

REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln

# Finanzbericht 2025

**Hinweise:**

Wir bemühen uns um eine gendersensible und zielgruppengerechte Sprache. Feststehende Begriffe des Konzerns und anderer Organisationen sowie rechtliche Begriffe sind davon jedoch ausgenommen.

Alle Angaben erfolgen, soweit nicht anders angegeben, in Millionen Euro (Mio. €). Aufgrund von Rundungen können in Höhe von  $\pm$  einer Einheit (€, % usw.) Differenzen auftreten.

REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln

# Konzernlagebericht

für das Geschäftsjahr 2025

# Inhaltsverzeichnis

Grundlagen des Konzerns.....	5
1.    Geschäftsmodell des Konzerns .....	5
2.    Nachhaltigkeit .....	7
3.    Steuerungssystem .....	9
Wirtschaftsbericht.....	11
1.    Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen .....	11
2.    Branchenentwicklung.....	12
Darstellung der Lage.....	15
1.    Vergleich der im Vorjahr berichteten Prognose mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung	15
2.    Ertragslage.....	17
3.    Finanz- und Vermögenslage .....	20
Nachtrags- und Prognosebericht.....	27
1.    Nachtragsbericht .....	27
2.    Prognosebericht .....	27
Risiko- und Chancenbericht.....	32

# Grundlagen des Konzerns

## 1. Geschäftsmodell des Konzerns

Die REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln (im Weiteren kurz „RZF“), bildet gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen den im Handels- und Touristikbereich international tätigen RZF Konzern (im Weiteren kurz „Konzern“).<sup>1</sup>

Der Konzern umfasst zum 31. Dezember 2025 neben dem Mutterunternehmen RZF 338 (Vorjahr: 352) inländische und 191 (Vorjahr: 178) ausländische konsolidierte Tochterunternehmen.

Die Geschäftsaktivitäten des Konzerns gliedern sich in sechs sogenannte Geschäftsfelder, die sich weiter in Sparten unterteilen. Der Konzern ist in den unten näher beschriebenen Geschäftsfeldern unter anderem mit den folgenden Marken aktiv:

<b>HANDEL DEUTSCHLAND</b>	
<b>HANDEL INTERNATIONAL</b>	
<b>CONVENIENCE</b>	
<b>BAUMARKT</b>	
<b>TOURISTIK</b>	
<b>GROUP FUNCTIONS</b>	

Das Geschäftsfeld **Handel Deutschland** umfasst die Sparten REWE, PENNY Deutschland und Handel Deutschland Zentralgesellschaften.

Die Sparte REWE ist sowohl im Einzel- als auch im Großhandel tätig. So werden unter den Marken REWE und akzenta 1.420 Super- und Verbrauchermärkte betrieben. Im Großhandelsgeschäft werden

<sup>1</sup> In Abgrenzung zum Konzern umfasst die REWE Group zusätzlich die genossenschaftlich organisierten selbstständigen Kaufleute, die im Konzern als assoziierte Unternehmen at equity einbezogen werden, sowie weitere at equity bilanzierte Unternehmen und Beteiligungen sowie den selbstständigen Einzelhandel.

die 2.780 genossenschaftlich organisierten REWE-Kaufleute sowie der selbstständige Einzelhandel beliefert. Über den REWE Lieferservice ist REWE zudem im Online-Geschäft aktiv.

In der Sparte PENNY Deutschland werden unter der Vertriebsmarke PENNY 2.122 Discountmärkte betrieben.

Die Sparte Handel Deutschland Zentralgesellschaften umfasst neben den inländischen Immobiliengesellschaften auch die Produktion und den Vertrieb von Backwaren unter der Marke Glocken Bäckerei und die Produktion von Fleisch- und Wurstwaren unter der Marke Wilhelm Brandenburg, in- und ausländische Warengesellschaften sowie Onlinehandel (unter anderem Weinfreunde, Kölner Weinkeller und ZooRoyal).

Das Geschäftsfeld **Handel International** umfasst die Sparten Vollsortiment Österreich, Vollsortiment CEE sowie PENNY International. Im Vollsortiment Österreich und CEE werden an insgesamt 2.805 Standorten Super- und Verbrauchermärkte betrieben. In Österreich werden Filialen unter den Marken BILLA und ADEG geführt. Im Rahmen des Großhandelsgeschäfts werden in Österreich unter anderem insgesamt 381 ADEG- und BILLA-Kaufleute beliefert. Mit dem Supermarktformat BILLA ist der Handel International auch in Bulgarien, der Slowakei und Tschechien vertreten. Daneben werden in Kroatien und Österreich unter der Marke BIPA Drogeriefachmärkte und in Litauen unter der Marke IKI Supermärkte betrieben.

In der Sparte PENNY International werden unter der Vertriebsmarke PENNY an insgesamt 1.914 Standorten in den Ländern Italien, Österreich, Rumänien, Tschechien und Ungarn Discountmärkte betrieben.

Das Geschäftsfeld **Convenience** umfasst die Sparten Convenience Deutschland, Convenience International und Convenience Zentralgesellschaften. In den Sparten Convenience Deutschland, der auch die 16 eigenen REWE To Go-Filialen, REWE express sowie weitere Aktivitäten im Bereich Smart Stores und Franchise zugeordnet sind, sowie Convenience International erfolgt unter anderem die Belieferung von Tankstellenshops, Kiosken, Convenience-Stores, Ladeparks und Quick Service Restaurants sowie weiteren Anbietern für den bequemen Genuss „on the go“. Insgesamt werden mehr als 62.000 Verkaufsstellen beliefert. Das Geschäftsfeld Convenience ist in Deutschland und den Niederlanden unter dem Namen Lekkerland sowie in Belgien und Spanien unter der Firmierung Conway aktiv. In der Sparte Convenience Zentralgesellschaften werden zentrale Dienstleistungen sowie IT-Services zusammengefasst.

Das Geschäftsfeld **Touristik** umfasst die Sparten Touristik Zentraleuropa (Quellmärkte Deutschland, Österreich, Schweiz) und Hotel, Touristik International (Quellmärkte Nordics, Großbritannien, Frankreich, Osteuropa und Zielgebiete) sowie Touristik Zentrale, in der Holdingfunktionen wie unter anderem Finanzen, Strategie, Recht und Human Resources verantwortet werden. Es umfasst unter der Dachmarke DERTOUR Group eine Vielzahl von Reiseveranstaltern, Reisevertrieben (Reisebüro-Ketten, Franchise-Vertriebe und Online-Portale) sowie Zielgebietsagenturen und Hotels. Die Touristik tritt vor allem unter den Marken ALDIANA, ananea, Apollo, BILLA Reisen, Calimera, DERTOUR, DERTOUR, Exim Tours, Explore, FISCHER Group, Helvetic Tours, Hotelplan, Inghams, ITS, ITS Coop Travel, Kuoni, Meier's Weltreisen, Playitas, Santa's Lapland, Sentido, vfly, vtours und vtours international auf. Insgesamt verfügt die Touristik über 789 Reisebüros. Zudem werden 437 Vertriebsstellen durch Franchisenehmer:innen betrieben.

Das Geschäftsfeld **Baumarkt** betreibt in Deutschland unter den Marken toom Baumarkt und B1 Discount Baumarkt 267 Märkte. Im Rahmen des Großhandelsgeschäfts werden zudem 34 Kaufleute und Franchisenehmer:innen beliefert.

Unter dem Geschäftsfeld **Group Functions** werden insbesondere zentrale Dienstleistungen des Mutterunternehmens und verschiedener Tochterunternehmen für Konzernunternehmen und Dritte zusammengefasst. Es handelt sich im Wesentlichen um Beschaffungsfunktionen (Warengroßhandel und Lagerhaltung), Zentralregulierung, Delkredereübernahme, Energiehandel (EHA), die Finanzierung des Konzerns, IT-Services sowie die Koordination konzernübergreifender Werbeaktivitäten.

## Standortportfolio 31.12.2025<sup>2</sup>

Länder	Handel Deutschland	Handel International	Touristik	Baumarkt	Convenience	Gesamt
Deutschland	3.542	--	454	267	16	4.279
Österreich	--	2.087	--	--	--	2.087
Tschechien	--	728	64	--	--	792
Italien	--	453	--	--	--	453
Ungarn	--	246	6	--	--	252
Rumänien	--	456	53	--	--	509
Slowakei	--	183	20	--	--	203
Nordics*	--	--	4	--	--	4
Bulgarien	--	171	--	--	--	171
Schweiz	--	--	150	--	--	150
England	--	--	25	--	--	25
Frankreich	--	--	9	--	--	9
Litauen	--	248	--	--	--	248
Kroatien	--	147	--	--	--	147
Polen	--	--	4	--	--	4
<b>Summe</b>	<b>3.542</b>	<b>4.719</b>	<b>789</b>	<b>267</b>	<b>16</b>	<b>9.333</b>

\* Dänemark, Finnland, Norwegen und Schweden

## 2. Nachhaltigkeit

Dieser Abschnitt besteht aus ungeprüften und freiwilligen Inhalten, die vom Abschlussprüfer kritisch gelesen wurden.

Der Themenkomplex Nachhaltigkeit beinhaltet verschiedene Handlungsfelder für den Konzern, die mithilfe definierter KPIs gemonitort werden. Das Thema Nachhaltigkeit ist sowohl in der Unternehmensstrategie als auch in der Unternehmensorganisation fest verankert. Der Grundsatz „Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und handeln nachhaltig“ wurde in das Unternehmensleitbild aufgenommen; mit der 2010 verabschiedeten „Leitlinie für nachhaltiges Wirtschaften“ wurde ein Handlungsrahmen geschaffen, der die Grundlage für das

<sup>2</sup> In Abgrenzung zum Konzern umfassen die Märkte der REWE Group zusätzlich die Märkte der genossenschaftlich organisierten selbstständigen Kaufleute, die im Konzern als assoziierte Unternehmen at equity einbezogen werden, sowie weiterer at equity bilanzierter Unternehmen und Beteiligungen sowie des selbstständigen Einzelhandels.

Nachhaltigkeitsengagement darstellt. Zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie wurden 2008 vier strategische Säulen eingeführt, die im Folgenden erläutert werden. In dem zuletzt im Sommer 2025 erschienenen Fortschrittsbericht ([Fortschrittsbericht 2024](#)) werden die für die strategischen Säulen gesetzten KPIs, die Ziele, der aktuelle Status und die implementierten Maßnahmen dargestellt.

### **Grüne Produkte**

Die Herstellung von Produkten hat Auswirkungen auf Mensch, Tier und Umwelt. Ziel der Säule „Grüne Produkte“ ist es, nachhaltigere Sortimente verfügbar zu machen und diese den Konsument:innen in den Märkten anzubieten. Dabei ist die ganzheitliche Betrachtung der Lieferkette ein zentrales Element und integraler Bestandteil der Einkaufsprozesse. Mit nachhaltigeren Produkten, dem Ausbau des Bio-Sortiments, des Sortiments veganer und regionaler Produkte, mit diversen rohstoffbezogenen Leitlinien sowie eigenen Projekten für nachhaltigere Lieferketten wird konsequent das Ziel verfolgt, den Anteil nachhaltigerer Produkte zu steigern.

### **Energie, Klima und Umwelt**

Die Nachhaltigkeits Säule „Energie, Klima und Umwelt“ befasst sich mit umweltrelevanten Aktivitäten, die in den eigenen Geschäftsprozessen liegen. Dazu zählen die Errichtung und der Betrieb der Märkte, von Lager-, Verwaltungs- und Produktionsstandorten, die Logistik sowie Ressourcen und Materialien, die für die eigene Geschäftstätigkeit benötigt werden. Die Einsparung von Energie und die Vermeidung klimaschädigender Emissionen haben einen besonderen Stellenwert, weshalb Nachhaltigkeitsziele und -strategie kontinuierlich weiterentwickelt werden. So sind REWE Markt GmbH und PENNY Markt GmbH 2023 der Science Based Targets initiative (SBTi) beigetreten und haben ihre Klimaziele 2024 von der SBTi validieren lassen. In 2024 erfolgte auch der Beitritt der REWE Group zur SBTi; die Klimaziele der REWE Group werden 2026 von der SBTi validiert. Wir verpflichten uns auf Basis des wissenschaftlich fundierten Netto-Null-Standards zu umfassenden Maßnahmen, die unsere Emissionen wirksam reduzieren und gleichzeitig innovative Lösungen entlang der gesamten Lieferkette fördern.

### **Mitarbeitende**

Engagierte und qualifizierte Mitarbeitende tragen entscheidend zum Erfolg eines Unternehmens bei. Die Förderung ihrer Zufriedenheit, Leistungsfähigkeit und Produktivität ist daher ein zentrales Thema. Im Rahmen der Säule „Mitarbeitende“ wird systematisch an einer zukunftsfähigen Aufstellung und der Gewinnung sowie langfristigen Bindung von Talenten gearbeitet. Dazu gehören unter anderem eine faire Entlohnung, erweiterte betriebliche Leistungen über den Tariflohn hinaus, flexible Arbeitszeitmodelle, die sich an die jeweiligen Bedürfnisse der Mitarbeitenden anpassen, und individuelle Angebote, die die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben erleichtern.

### **Gesellschaftliches Engagement**

Als international agierendes Handelsunternehmen sind wir uns der Verantwortung über das Kerngeschäft hinaus bewusst. Mithilfe starker und langfristiger Partnerschaften sowie engagierter Mitarbeitender wird eine Vielzahl unterschiedlicher Projekte und Maßnahmen umgesetzt, die der Gesellschaft zugutekommen. Ein besonderer Fokus liegt hier auf der Unterstützung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen. Eine wichtige Zusammenarbeit stellt auch die Unterstützung von Tafel Deutschland e.V., Berlin, und von Aktion Mensch e.V., Bonn, dar.

## 3. Steuerungssystem

### Finanzielle Leistungsindikatoren

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns sind Umsatz, internes EBITA und Nettoverschuldung.

Für die Steuerung des operativen Geschäfts wird das interne EBITA verwendet. Das (externe) EBITA wird dabei um IFRS 16-Effekte und um Effekte, die nicht im Zusammenhang mit der Steuerung des operativen Geschäfts stehen, bereinigt. Es handelt sich bei den Bereinigungen des EBITA im Detail um folgende Effekte:

- Effekte im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen; hierfür werden Leasingverhältnisse mit ihren im Geschäftsjahr angefallenen Mietaufwendungen dargestellt; die planmäßigen Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf Nutzungsrechte werden ebenso eliminiert wie weitere Effekte von untergeordneter Bedeutung, die im Zusammenhang mit IFRS 16 stehen;
- Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte) und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien;
- das Ergebnis freistehender Derivate bei Fremdwährungssicherung;
- Abschreibungen auf günstige Verträge, Kundenbeziehungen und Marken aus Unternehmenserwerben.

Zur Überleitungsrechnung verweisen wir auf den Abschnitt „2. Ertragslage“ im Kapitel „Darstellung der Lage“.

Die Nettoverschuldung dient der Steuerung des Finanzierungsbedarfs und der Überwachung des Ratings des Konzerns. Sie gibt an, wie hoch die

- relevanten Finanzschulden, die vor allem Leasingschulden beinhalten, welche den Barwert künftiger Mietzahlungen insbesondere für Immobilien abbilden, und
- Nettoschulden aus Pensionen und pensionsähnlichen Verpflichtungen
- nach Abzug direkt verfügbarer Finanzmittel sind.

Die Berechnung der Nettoverschuldung ergibt sich schematisch wie folgt:

	Finanzschulden <sup>1</sup>
-	Sonstige Schulden aus Finanzgeschäften <sup>1</sup>
-	Schulden aus Zinsswaps <sup>1</sup>
-	Schulden ggü. Beteiligungsunternehmen <sup>1</sup>
+	Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen
+/-	Latente Steuern aus leistungsorientierten Verpflichtungen
-	Überschüssige Barmittel <sup>2</sup> :
	<i>Zahlungsmittel</i>
	<i>abzgl. Mindestkassen- und -tresorbestände</i>
	<i>abzgl. Barmittel in nicht konvertierbaren Währungen und Barmittel in Ländern mit hohem Risiko</i>
<b>=</b>	<b>Nettoverschuldung</b>

<sup>1</sup> in den sonstigen finanziellen Schulden enthalten

<sup>2</sup> kurzfristig bzw. ohne Zeitverzug zur Verfügung stehende Barmittel

Zur Überleitungsrechnung verweisen wir auf den Abschnitt „3. Finanz- und Vermögenslage“ im Kapitel „Darstellung der Lage“.

# Wirtschaftsbericht

## 1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Folgenden wird auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der für den Konzern wesentlichen Wirtschaftsräume eingegangen.

in Prozent <sup>1</sup>	Bruttoinlandsprodukt (BIP)	
	2025	2024
Welt <sup>2</sup>	2,8	2,9
Euroraum	1,5	0,9
davon Deutschland	0,4	-0,5
davon Österreich	0,6	-0,8
MOE-Länder <sup>3</sup>	2,3	2,0

Quelle: Gemeinschaftsdiagnose (Frühjahr 2026)

<sup>1</sup> BIP-Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent

<sup>2</sup> beinhaltet Länder und Ländergruppen aus Europa, Amerika und Asien

<sup>3</sup> mittel- und osteuropäische Länder

Das globale Wirtschaftswachstum zeigte sich im Jahr 2025 insgesamt widerstandsfähig, verlor im Jahresverlauf jedoch an Dynamik und verzeichnete einen Zuwachs von 2,8 Prozent. Global blieb der Dienstleistungssektor ein wesentlicher Wachstumstreiber. Der Welthandel zeigte sich insgesamt robust, wurde jedoch durch die zunehmende Handelsfragmentierung und anhaltende politische Unsicherheiten punktuell gebremst. Die Inflation ging weltweit weiter zurück, verharrte jedoch in einigen Industrieländern, insbesondere in den USA, über den Zielwerten. Trotz beginnender geldpolitischer Lockerungen wirkten die finanziellen Rahmenbedingungen weiterhin nur moderat unterstützend. Geopolitische Spannungen, protektionistische Tendenzen und steigende fiskalische Verwundbarkeiten sorgten auch 2025 für ein erhöhtes Maß an Unsicherheit. Beeinflusst wurde die wirtschaftliche Entwicklung vor allem durch die USA und China. Das Wachstum der USA lag trotz zunehmender Handelshemmnisse durch die Zollpolitik und restriktiverer Einwanderungspolitik bei etwa 2,2 Prozent und wurde durch technologiegetriebene Investitionen, insbesondere im Bereich künstlicher Intelligenz, sowie eine weiterhin expansive Fiskalpolitik gestützt. In China trugen fiskalische Impulse und eine robuste Exportentwicklung zu einem Wachstum in Höhe von 4,9 Prozent bei, während die Schwäche des Immobiliensektors, hohe Verschuldung und strukturelle Überkapazitäten die Binnennachfrage dämpften.

Im Euroraum konnte die Wirtschaft im Jahr 2025 leicht zulegen. Sinkende Inflationsraten und steigende Reallöhne führten zu einer Stärkung der europäischen Binnennachfrage und sorgten insbesondere im Dienstleistungssektor für einen leichten Aufschwung. Das Verarbeitende Gewerbe blieb hingegen weiterhin belastet, da eine gedämpfte Auslandsnachfrage und strukturelle Anpassungsprozesse die industrielle Produktion hemmten und die Exportdynamik dämpften. Die EZB lockerte ihre Geldpolitik im Jahresverlauf schrittweise, nachdem sich die Inflation im Euroraum dem angestrebten Zwei-Prozent-Ziel weiter angenähert hatte. Das Bruttoinlandsprodukt nahm im Euroraum im Jahr 2025 um 1,5 Prozent zu.

Die deutsche Wirtschaft zeigte im Jahr 2025 nach der Rezession der Vorjahre erste Anzeichen einer Stabilisierung, blieb jedoch insgesamt schwach. Die strukturellen Herausforderungen der Digitalisierung, Dekarbonisierung, Demografie und Deglobalisierung bestanden fort und bremsen weiterhin die gesamtwirtschaftliche Dynamik. Insbesondere energieintensive Industriezweige standen nach wie vor unter Druck, da erhöhte Energiepreise sowie ein intensiver internationaler Wettbewerb die Wettbewerbsfähigkeit belasteten. Zudem wirkte sich die verhaltene globale Konjunktur weiterhin dämpfend auf die Exportentwicklung aus. Die geldpolitischen Rahmenbedingungen blieben trotz erster Lockerungsschritte restriktiv, was Investitionen und die kreditfinanzierte Nachfrage begrenzte. Zwar stabilisierte sich der private Konsum im Jahresverlauf infolge steigender Realeinkommen, jedoch wirkte eine weiterhin erhöhte Sparneigung vieler Haushalte bremsend. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung wurde dabei teilweise durch fiskalische Impulse gestützt, ohne dass die bestehenden strukturellen Schwächen nachhaltig überwunden werden konnten. Insgesamt blieb die Erholung instabil, sodass die deutsche Wirtschaftsleistung im Jahr 2025 um 0,4 Prozent zulegen.

Nach dem Rückgang im Vorjahr zeigte die österreichische Wirtschaft im Jahr 2025 erste Anzeichen einer verhaltenen Stabilisierung. Die konjunkturelle Belebung setzte erst in der zweiten Jahreshälfte ein und erwies sich insgesamt als wenig robust. Im Bau- und Industriesektor blieb die Lage weiterhin angespannt, da sowohl eine verhaltene Investitionstätigkeit als auch die schwache Nachfrage nach Investitions- und Maschinengütern die wirtschaftliche Dynamik weiter dämpften. Die Exportentwicklung blieb aufgrund des zunehmenden internationalen Wettbewerbs, der Aufwertung des Euros sowie handelspolitischer Unsicherheiten verhalten. Der private Konsum entwickelte sich trotz nomineller Einkommenszuwächse nur schleppend, da hohe Preissteigerungen zu Realeinkommensverlusten führten. Insgesamt legte die österreichische Wirtschaftsleistung im Jahr 2025 um 0,6 Prozent zu.

Im Jahr 2025 setzte sich die wirtschaftliche Erholung in den mittel- und osteuropäischen (MOE) Ländern fort und fiel insgesamt robust aus. Der private Konsum blieb, gestützt durch steigende Realeinkommen, ein zentraler Wachstumstreiber. Investitionen wirkten weiterhin unterstützend, wobei insbesondere öffentliche und EU-finanzierte Projekte zur wirtschaftlichen Dynamik beitrugen. Die Entwicklung im Industriesektor profitierte im Jahresverlauf von der allmählichen Erholung der europäischen Nachfrage, während die Exporttätigkeit in einzelnen Ländern weiterhin durch eine verhaltene Auslandsnachfrage begrenzt blieb. Insgesamt nahm die Wirtschaftsleistung in den MOE-Ländern im Jahr 2025 um 2,3 Prozent zu.

## 2. Branchenentwicklung

### Lebensmittelhandel

Die Branche wurde weiterhin von einer Lebensmittelpreisinflation auf stabilem Niveau und intensiven Verhandlungen zwischen Lebensmittelhändler:innen und -produzent:innen hinsichtlich Einkaufspreisen und Konditionen geprägt. Kund:innen blieben stark preisorientiert und nutzten verstärkt Eigenmarkenartikel, Aktionen und Kundenbindungsprogramme. Discounter, die im

Vergleich zu Vollsortimentern stärker von der Preissensibilität profitierten, blieben auch 2025 eine zentrale Einkaufsstätte für Verbraucher:innen.

Deutschland stellt den bedeutendsten Markt im RZF Konzern dar. Nach dem YouGov Shopper Panel verzeichnete der Lebensmitteleinzelhandel im FMCG Markt hier ein Umsatzwachstum von nominal 2,5 Prozent (real 0,0 Prozent). Gemäß NielsenIQ Tradedimensions generierten die 30 größten Lebensmittelhändler:innen in Deutschland 2025 einen Gesamtumsatz von 327,7 Mrd. € und verzeichneten somit einen Zuwachs um 3,1 Prozent.

Österreich stellt den zweitstärksten Markt für den Konzern dar. Laut NielsenIQ Total Store Read erzielte der Lebensmitteleinzelhandel 2025 hier einen Umsatz in Höhe von 31,5 Mrd. €. Dies stellt ein Umsatzplus von 3,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr dar. Trotz des Inflationsrückgangs blieb der Preisdruck spürbar. Viele Menschen achteten weiterhin stärker auf ihr Budget, griffen häufiger zu Sonderangeboten und Eigenmarken und wichen vermehrt auf Discounter aus.

Zuwächse verzeichnete der Lebensmitteleinzelhandel auch in allen mittel- und osteuropäischen Ländern, in denen der Konzern vertreten ist. Besonders Rumänien, Tschechien und Ungarn trugen maßgeblich zu dieser Entwicklung bei. Damit zeigte sich, dass die Nachfrage nach Lebensmitteln trotz wirtschaftlicher Herausforderungen weiterhin hoch blieb. Insgesamt wurde in den relevanten Ländern ein Umsatz von 92,3 Mrd. € verzeichnet.

## Convenience

In Deutschland wuchs der „Außer-Haus-Markt mit Food“ (mit fertig präparierten Speisen und Getränken) nach Angaben der Circana Group GmbH, Nürnberg, im Jahr 2025 erneut um 2,4 Prozent. Damit lagen die Konsumentenausgaben mit 88,6 Mrd. € auf einem neuen Rekordniveau. Treiber dieser Entwicklung waren, trotz weiterhin ausgeprägter Konsumzurückhaltung, vor allem preisbedingte höhere Durchschnittsausgaben pro Besuch (+2,4 Prozent), während die Besucherzahlen stabil blieben.

Diese Entwicklung zeigt sich grundsätzlich auch bei den Tankstellen in Deutschland, wenngleich sich deren Entwicklung noch etwas herausfordernder darstellt. Zwar konnte der Shopumsatz erneut gesteigert werden (+1,1 Prozent), die positive Umsatzentwicklung resultierte aber vornehmlich aus dem Bereich Tabak, der mit einem Wachstum von 2,3 Prozent erneut deutlich zulegen konnte. Nahezu alle anderen Warengruppen weisen eine negative Umsatz- sowie Absatzentwicklung vor.

In Spanien ist – bei einer schnelleren Erholung in den letzten Jahren – eine analoge Entwicklung zu erkennen: Die Ausgaben im Außer-Haus-Markt wuchsen bei konstanten Besucherzahlen im Jahr 2025 um 2,4 Prozent.

In Belgien und den Niederlanden stiegen die Ausgaben für Food im Außer-Haus-Markt im Jahr 2025 erneut deutlich an. Die Einschränkungen im Tabakverkauf, wie z. B. Verkaufsverbot in Supermärkten, führten jedoch zu erheblichen Umsatzeinbußen und haben schon kurzfristig erhebliche Auswirkungen auf den gesamten Markt. Zusammen mit massiven Preiserhöhungen vor dem Hintergrund „Rauchfrei 2040“ sorgt dies dafür, dass ein großer Teil der in Belgien und den Niederlanden konsumierten Tabakwaren nicht mehr im Land gekauft wird.

## Touristik

Trotz wirtschaftlicher Unsicherheiten blieb die Nachfrage nach Reisen im Touristikjahr 2024/25 insgesamt auf hohem Niveau: Die gesamten Vorabausgaben für Reisen stiegen – im Wesentlichen preisbedingt – um rund 6 Prozent auf 84,1 Mrd. €. Die Zahl der Reisen blieb stabil auf Vorjahresniveau, während die Anzahl der Reisenden leicht zurückging. Die Entwicklung unterstrich damit die anhaltende Relevanz von Urlaubsreisen in den Konsumpräferenzen der deutschen Bevölkerung, wenngleich die Reisenden auf die Preissteigerungen mit einem veränderten Buchungs- und Reiseverhaltensmuster reagierten, wie z. B. der Verlagerung von Reisen in Nebensaisonzeiträume, der Wahl preisgünstigerer Destinationen, früheren Buchungszeitpunkten sowie einem kostenbewussteren Ausgabeverhalten am Reiseziel.

Die Vorabausgaben für organisierte Reisen stiegen deutlich stärker an als jene für Individualreisen und erreichten mit 42,7 Mrd. € einen Anteil von rund 51 Prozent der Gesamtausgaben.

Auch im Veranstaltermarkt ergab sich ein vergleichbares Bild: Bei einer stabilen Zahl der Urlauber stieg der Umsatz um rund 6 Prozent auf 19,2 Mrd. € (exkl. Cruise). In weiteren europäischen Märkten wurde ebenfalls ein Umsatzwachstum von rund 7 Prozent verzeichnet. Insgesamt bestätigt sich damit ein branchenweiter Trend zu stabiler Nachfrage bei gleichzeitig steigenden Preisen und einer zunehmenden Kostenorientierung der Reisenden.

## Baumarkt

Der deutsche Bau- und Gartenfachmarkt blickt 2025 erneut auf ein herausforderndes Jahr zurück. Gemäß BHB – Handelsverband Heimwerken, Bauen und Garten e.V., Köln, sanken die Umsätze aufgrund anhaltender Konsumzurückhaltung und globaler politischer Spannungen um 1,6 Prozent auf 20,6 Mrd. €. Viele Verbraucher verschoben Investitionen ins Eigenheim. Dies spiegelte sich in deutlichen Umsatzrückgängen bei investiven Sortimenten wider, während nur wenige Bereiche leicht zulegen konnten. Trotz der Schwächephase weisen steigende Baugenehmigungen sowie ein weiterhin hoher Sanierungs- und Renovierungsbedarf auf erste Anzeichen einer konjunkturellen Erholung hin, die 2026 einsetzen könnte. Parallel schrumpft die stationäre Verkaufsfläche weiter.

## Darstellung der Lage

Hinweis: Eine Vergleichbarkeit der Zahlen der aktuellen Berichtsperiode mit den Vorjahreswerten ist aufgrund der nachfolgend dargestellten wesentlichen Einflüsse im Geschäftsfeld Touristik nur eingeschränkt möglich (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Akquisitionen“ im Konzernanhang):

Der Konzern erwarb zum 1. März 2025 sämtliche Anteile an der **I.D. Riva Tours GmbH**, Gräfelting, sowie deren 100-prozentige Tochter **I.D. Riva Tours d.o.o.**, Pazin (Kroatien).

Am 1. April 2025 erwarb der Konzern sämtliche Anteile an der **Hispanitalia Hotel S.r.l.**, Rom (Italien).

Der Konzern erwarb am 28. August 2025 sämtliche Anteile an der **MTCH AG**, Opfikon (Schweiz), von der Migros Beteiligungen AG, Rüslikon (Schweiz). Damit übernimmt der Konzern nahezu die gesamte Hotelplan-Gruppe.

### 1. Vergleich der im Vorjahr berichteten Prognose mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung

Im Folgenden geben wir an, inwieweit die im Lagebericht 2024 dargestellten Prognosen der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz, internes EBITA und Nettoverschuldung im Geschäftsjahr erreicht worden sind.

Den nachfolgenden qualifiziert komparativen Prognosen liegen folgende Ausprägungen/Intensitäten zugrunde:

Intensität	Anstieg in Prozent	Rückgang in Prozent
Auf Vorjahresniveau/unverändert/gleichbleibend	bis 0,5	bis -0,5
Leicht	> 0,5 bis ≤ 3,0	< -0,5 bis ≥ -3,0
Solide/merklich	> 3,0 bis ≤ 5,0	< -3,0 bis ≥ -5,0
Deutlich	> 5,0 bis ≤ 10,0	< -5,0 bis ≥ -10,0
Signifikant	> 10,0	< -10,0

Insgesamt gibt die Entwicklung des Geschäftsjahres 2025 kein einheitliches Bild ab. Zwar erzielte der Konzern mit einem Umsatz von 91.102,1 Mio. € eine günstige Umsatzentwicklung und lag wie prognostiziert solide über dem Vorjahresniveau von 87.887,4 Mio. €. Auf der Ergebnisseite lag das interne EBITA 2025 jedoch mit 1.280,0 Mio. € signifikant unter Vorjahr und konnte die Prognose nicht erfüllen, die bereits von einem merklichen Rückgang gegenüber dem Vorjahr ausging. Ursächlich hierfür waren der rückläufige Rohertrag, der im Wesentlichen durch die Einführung unserer zukunftsorientierten Kundenbindungsprogramme und die angespannte Marktentwicklung im Baumarktsegment geprägt waren.

Im Geschäftsfeld Handel Deutschland konnten die Sparten REWE und PENNY Deutschland mit einem leichten Umsatzwachstum die Erwartungen erfüllen. In der Sparte REWE, für die ein internes EBITA deutlich unter Vorjahr erwartet wurde, wurden die Erwartungen aufgrund der negativen Rohertragsentwicklung und der über dem Budget liegenden Personalkosten mit einem erzielten

signifikant unter Vorjahr liegenden internen EBITA nicht erfüllt. In der Sparte PENNY Deutschland wurde das erwartete signifikant sinkende interne EBITA getroffen.

Im Geschäftsfeld Handel International wurde für die Sparten PENNY International und Vollsortiment CEE ein deutliches Umsatzwachstum prognostiziert, das in beiden Sparten erreicht wurde. Die Sparte Vollsortiment Österreich erzielte zwar einen leichten Umsatzanstieg, blieb damit jedoch hinter der erwarteten soliden Umsatzentwicklung zurück. Das prognostizierte signifikant über dem Vorjahr liegende interne EBITA wurde in der Sparte aufgrund vorangetriebener Kostensenkungsmaßnahmen hingegen erfüllt. In der Sparte PENNY International konnte der rückläufige Rohertrag trotz eines strikten Kostenmanagements und einer dadurch unterproportionalen Kostenentwicklung nicht vollständig ausgeglichen werden. Entsprechend blieb die Entwicklung des internen EBITA, das merklich unter dem Vorjahreswert liegt, hinter dem erwarteten signifikanten Anstieg zurück. Für die Sparte Vollsortiment CEE wurde das prognostizierte signifikant sinkende interne EBITA erreicht.

Im Geschäftsfeld Convenience sind wir trotz der Beschränkung des Tabakverkaufs in Supermärkten in den Niederlanden und Belgien von einer leicht steigenden Umsatzentwicklung ausgegangen. Insbesondere aufgrund der positiven Entwicklung in Deutschland wurden unsere Erwartungen erfüllt. Das interne EBITA hatten wir leicht unter Vorjahr prognostiziert. Aufgrund der positiven Rohertragsentwicklung und der unter den Annahmen liegenden Kosten hat das interne EBITA die Prognose mit einem erreichten deutlichen Anstieg mehr als erfüllt.

Die Entwicklung im Geschäftsfeld Touristik war 2025 von steigenden Buchungszahlen in allen Reisemonaten geprägt. Das erwartete deutliche Umsatzwachstum wurde mit einem erreichten signifikanten Umsatzanstieg mehr als erfüllt. Vor allem die positive Entwicklung im Quellmarkt Deutschland und in Osteuropa sowie die gestiegene Gästeentwicklung bei den Zielgebietsagenturen führten dazu, dass die budgetierten Umsätze übertroffen wurden. Trotz der positiven Umsatzentwicklung konnte die solide über dem Vorjahr erwartete Prognose des internen EBITA nicht erfüllt werden, sondern lag signifikant unter dem Vorjahreswert. Ursächlich waren im wesentlichen Ergebnisbelastungen aus der Integration der Hotelplan Gruppe, Budgetunterschreitungen im Hotelsegment sowie Belastungen aus der Insolvenz eines Carriers in Nordics.

Das Geschäftsfeld Baumarkt, für das ein deutlicher Umsatzanstieg erwartet wurde, erzielte einen leichten Umsatzrückgang und konnte die Prognose nicht erfüllen, was auf eine spürbare branchenbedingte Kaufzurückhaltung zurückzuführen ist. Die umsatzbedingten Rohertragsverluste konnten nicht durch Kosteneinsparungen kompensiert werden, sodass das erzielte signifikant unter Vorjahr liegende interne EBITA, das wir signifikant über dem Vorjahr erwartet hatten, die Prognose nicht getroffen hat.

Die Nettoverschuldung ist im Jahr 2025 wie prognostiziert deutlich angestiegen und beträgt 18.092,4 Mio. €. Hieraus ergibt sich ein Verschuldungsfaktor von 3,0, der unter dem Maximalwert von 3,3 liegt.

## 2. Ertragslage

### Umsatzentwicklung<sup>3</sup>

in Mio. €	2025	2024	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
Handel Deutschland	42.532,1	41.633,3	898,8	2,2
Handel International	21.050,6	20.102,2	948,4	4,7
Convenience	15.254,0	15.126,0	128,0	0,8
Touristik	8.980,8	7.736,8	1.244,0	16,1
Baumarkt	2.403,8	2.453,5	-49,7	-2,0
Group Functions	880,8	835,6	45,2	5,4
<b>Gesamt</b>	<b>91.102,1</b>	<b>87.887,4</b>	<b>3.214,7</b>	<b>3,7</b>

Die Umsatzerlöse konnten insgesamt um 3,7 Prozent gesteigert werden.

Das Geschäftsfeld Handel Deutschland als volumenstärkstes Geschäftsfeld verzeichnete einen Umsatz von 42.532,1 Mio. € und konnte mit einer Umsatzsteigerung von 2,2 Prozent das hohe Umsatzniveau des Vorjahres übertreffen. Die positive Umsatzentwicklung wurde vor allem durch die Entwicklung des Großhandelsgeschäfts in der Sparte REWE getragen. Es umfasst im Wesentlichen die Belieferung von REWE-Kaufleuten, deren Anzahl aufgrund der Privatisierungsstrategie zunahm. Eine positive mengenbedingte Umsatzentwicklung zeigte sich auch in der Sparte REWE E-Commerce. Die Umsatzsteigerung der Sparte PENNY Deutschland ist im Wesentlichen inflationsbedingt.

Das Geschäftsfeld Handel International ist mit einem Umsatz von 21.050,6 Mio. € das zweitgrößte Geschäftsfeld des Konzerns. Der Anstieg der Umsatzerlöse um 4,7 Prozent (wechselkursbereinigt: 4,5 Prozent) wurde maßgeblich durch PENNY International generiert: In allen Ländern konnte der Umsatz deutlich gesteigert werden; besonders gut stellt sich das Umsatzwachstum in Rumänien und Tschechien dar, maßgeblich aufgrund von Ganzjahreseffekten aus Vorjahresexpansionen sowie laufender Erweiterungen und positiver Entwicklung der Filialen im Berichtsjahr. Die positive Entwicklung aller Länder in der Sparte Vollsortiment CEE ist vor allem durch die deutliche mengen- und expansionsbedingte Umsatzsteigerung bei BILLA Tschechien geprägt. In der Sparte Vollsortiment Österreich konnte eine insbesondere mengenbedingte Umsatzsteigerung generiert werden.

Das Geschäftsfeld Convenience hat einen Umsatz von 15.254,0 Mio. € erzielt, der damit nahezu auf Vorjahresniveau liegt. In der Sparte Convenience Deutschland sind sowohl die Tabak- als auch die Food-Umsätze angestiegen. In beiden Sortimenten wirkten sich zusätzliches Neukundengeschäft und Preissteigerungen positiv aus. In der Sparte Convenience International kam es zu Umsatzrückgängen in den Niederlanden und in Belgien, während in Spanien ein im Wesentlichen preisbedingter Umsatzanstieg zu verzeichnen war. Die Rückgänge in den Niederlanden und Belgien resultieren jeweils aus dem Tabakgeschäft. In Belgien trat zum 1. April 2025 ein Verkaufsverbot für Tabakprodukte in Supermärkten in Kraft. In den Niederlanden war die Tabakentwicklung durch den

<sup>3</sup> In Abgrenzung zum Konzernumsatz umfasst der Umsatz der REWE Group (s. Fußnote 1 im Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ – „1. Geschäftsmodell des Konzerns“) die Umsatzerlöse der genossenschaftlich organisierten selbstständigen Kaufleute, die als assoziierte Unternehmen at equity einbezogen werden, sowie weiterer at equity einbezogener Unternehmen und Beteiligungen; zudem beinhalten die Umsätze der REWE Group den selbstständigen Einzelhandel und im Geschäftsfeld Touristik die fakturierten Umsatzerlöse.

Ganzjahreseffekt des bereits zum 1. Juli 2024 eingeführten Verkaufsverbots für Tabakprodukte in Supermärkten negativ beeinflusst.

Das Geschäftsfeld Touristik hat einen Umsatz von 8.980,8 Mio. € erzielt, der damit im Vergleich zum Vorjahr um 16,1 Prozent gestiegen ist. Dieser Zuwachs wurde von beiden operativen Sparten getragen. Der Anstieg resultierte vor allem aus einer erhöhten Gästezahl. Darüber hinaus wirkte sich in beiden Sparten die Erstkonsolidierung mehrerer erworbener Unternehmen positiv auf die Umsatzentwicklung aus (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Akquisitionen“ im Konzernanhang).

Das Geschäftsfeld Baumarkt verzeichnete einen leichten Umsatzrückgang von 2,0 Prozent auf 2.403,8 Mio. €. Die rückläufige Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus der weiterhin verhaltenen Konsumnachfrage, die zu einer reduzierten Kundenfrequenz in den Märkten führte. Zusätzlich belastete ein schwächer verlaufendes Pflanzengeschäft die Umsatzentwicklung.

### Ergebniskennzahlen

in Mio. €	2025	2024	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
Umsatzerlöse	91.102,1	87.887,4	3.214,7	3,7
<b>Rohertrag</b>	<b>19.940,5</b>	<b>19.396,0</b>	<b>544,5</b>	<b>2,8</b>
Rohertragsquote	21,9%	22,1%		
<b>EBITDA</b>	<b>5.354,9</b>	<b>5.541,1</b>	<b>-186,2</b>	<b>-3,4</b>
Abschreibungen/Wertaufholungen und Wertminderungen (ohne Firmenwerte)	-3.829,7	-3.551,7	-278,0	-7,8
<b>EBITA</b>	<b>1.525,2</b>	<b>1.989,4</b>	<b>-464,2</b>	<b>-23,3</b>
<b>internes EBITA</b>	<b>1.280,0</b>	<b>1.601,1</b>	<b>-321,1</b>	<b>-20,1</b>
Wertminderungen auf Firmenwerte	0,0	-77,8	77,8	100,0
<b>EBIT</b>	<b>1.525,2</b>	<b>1.911,6</b>	<b>-386,4</b>	<b>-20,2</b>
Finanzergebnis	-699,9	-608,5	-91,4	-15,0
<b>EBT</b>	<b>825,3</b>	<b>1.303,1</b>	<b>-477,8</b>	<b>-36,7</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-300,6	-293,3	-7,3	-2,5
<b>EAT/Konzernergebnis</b>	<b>524,7</b>	<b>1.009,8</b>	<b>-485,1</b>	<b>-48,0</b>

Der Rohertrag nahm um 544,5 Mio. € zu. Da der Anstieg der Materialaufwendungen höher ausfiel als der Anstieg der Umsatzerlöse, verminderte sich die Rohertragsquote auf 21,9 Prozent (Vorjahr: 22,1 Prozent). Ursächlich für die Veränderung der Rohertragsquote waren unter anderem Rabatte, die durch neu eingeführte und forcierte Kundenbindungsaktivitäten im Geschäftsfeld Handel Deutschland angefallen sind, sowie ein hoher Wettbewerbsdruck in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International, der mit einem entsprechenden Preisdruck und verstärkten Aktionen einherging. Der Anstieg des Rohertrags und die erhöhten sonstigen betrieblichen Erträge (59,0 Mio. € ohne Berücksichtigung von Wertaufholungen) konnten die gestiegenen Personalaufwendungen (+529,0 Mio. €) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+260,7 Mio. €) nicht kompensieren, sodass das **EBITDA** insgesamt um 186,2 Mio. € zurückging. Die Veränderung der Abschreibungen, Wertaufholungen und Wertminderungen betrug 278,0 Mio. €, sodass ein (externes) **EBITA** in Höhe von 1.525,2 Mio. € erzielt wurde.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge resultierte im Wesentlichen aus höheren Miet- und Pächterträgen im Geschäftsfeld Handel Deutschland, die vornehmlich im Zusammenhang mit der

Vermietung an REWE-Kaufleute generiert wurden. Hier stiegen die Anzahl der durch Kaufleute betriebenen Märkte und die umsatzabhängigen Mieten. Die Erträge aus Einwegpfand, die korrespondierend zu den entsprechenden Aufwendungen leicht anstiegen, haben sich in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International im Wesentlichen volumenbedingt erhöht. Die Erhöhung der Dienstleistungsgebühren stand im direkten Zusammenhang mit der Ausweitung des Großhandelsgeschäfts.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist insbesondere auf höhere Raumkosten, durch die Zunahme der Strom- und Entsorgungskosten, erhöhte Werbeausgaben sowie auf höhere Aufwendungen für fremde Dienstleistungen infolge des erweiterten Einsatzes von IT-Fremdpersonal zurückzuführen.

Der Anstieg der Personalaufwendungen um 5,4 Prozent resultiert im Wesentlichen aus Tarifierhöhungen in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International, der Erstkonsolidierung erworbener Unternehmen im Geschäftsfeld Touristik (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Akquisitionen“ im Konzernanhang) sowie aus Aufwendungen aus Umstrukturierungen.

Die Abschreibungen und Wertminderungen erhöhten sich insbesondere in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland, Handel International und Baumarkt.

Das **interne EBITA**, das als einer der bedeutsamsten Leistungsindikatoren zur Steuerung genutzt wird, betrug 1.280,0 Mio. €. Die Überleitung vom externen EBITA auf das interne EBITA ergibt sich wie folgt:

in Mio. €	2025	2024	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
<b>EBITA (externe Definition)</b>	<b>1.525,2</b>	<b>1.989,4</b>	<b>-464,2</b>	<b>-23,3</b>
Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte), als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	112,0	97,0	15,0	15,5
Abschreibungen auf günstige Verträge, Kundenbeziehungen und Marken aus Unternehmenserwerben	60,1	63,4	-3,3	-5,2
Wertaufholung auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte), als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-13,8	-30,5	16,7	-54,8
Ergebnis freistehender Derivate bei Fremdwährungssicherung	7,0	-10,4	17,4	> 100
Effekte im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen:	-410,5	-507,8	97,3	-19,2
<i>Aktivierung Nutzungsrechte (Mietaufwand/Garantiekontingente)</i>	<i>-2.465,6</i>	<i>-2.370,7</i>	<i>-94,9</i>	<i>4,0</i>
<i>Abschreibung Nutzungsrechte</i>	<i>1.827,2</i>	<i>1.764,1</i>	<i>63,1</i>	<i>3,6</i>
<i>Wertminderung Nutzungsrechte</i>	<i>212,5</i>	<i>105,1</i>	<i>107,4</i>	<i>&gt; 100</i>
<i>Wertaufholung Nutzungsrechte</i>	<i>-4,0</i>	<i>-9,4</i>	<i>5,4</i>	<i>-57,4</i>
<i>Sonstige Erträge/Aufwendungen</i>	<i>19,4</i>	<i>3,1</i>	<i>16,3</i>	<i>&gt; 100</i>
<b>EBITA (interne Definition)</b>	<b>1.280,0</b>	<b>1.601,1</b>	<b>-321,1</b>	<b>-20,1</b>

Das **EBIT** beläuft sich auf 1.525,2 Mio. € und sank um 386,4 Mio. €.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich von -608,5 Mio. € im Vorjahr auf -699,9 Mio. €. Ursächlich für die Entwicklung ist vor allem ein um 109,0 Mio. € verschlechtertes Zinsergebnis: Während die Zinsaufwendungen nahezu unverändert sind, verminderten sich die Zinserträge deutlich, da im Vorjahr Zinserträge aus Steuern, die aus einem Urteil zugunsten des Konzerns im Zusammenhang mit einem finanzgerichtlichen Verfahren über die Nutzung von Verlustvorträgen resultierten, enthalten waren. Darüber hinaus wirkte sich ein um 46,0 Mio. € gesunkenes Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten mindernd auf das Finanzergebnis aus. Ursächlich war die unvorteilhafte Entwicklung bestimmter Währungskurse, die zu einem Rückgang der positiven Marktwerte von freistehenden Devisenderivaten führte. Positiv entwickelten sich das sonstige Finanzergebnis und das Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen.

Aus den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ergab sich ein Aufwand in Höhe von 300,6 Mio. € (Vorjahr: 293,3 Mio. €). Dieser setzt sich aus einem laufenden Steueraufwand in Höhe von 290,7 Mio. € (Vorjahr: 394,3 Mio. €), einem Aufwand aus latenten Steuern in Höhe von 10,0 Mio. € (Vorjahr: Ertrag 101,5 Mio. €) und globalen Mindeststeuerertrag in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: Aufwand 0,5 Mio. €) zusammen. Im laufenden Steueraufwand war ein Ertrag in Höhe von 67,6 Mio. € (Vorjahr: Ertrag 80,0 Mio. €) aus Steuern für Vorjahre enthalten.

## 3. Finanz- und Vermögenslage

### Finanzlage

Für die Steuerung der Finanzierungstätigkeiten des Konzerns ist die RZF zentral verantwortlich. Oberstes Ziel ist dabei die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit sowie die Reduzierung der finanziellen Risiken (vgl. hierzu Punkt 39 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken“ im Konzernanhang). Zudem werden Kredite an die Konzerngesellschaften über die REWE International Finance B.V., Venlo (Niederlande; im Weiteren: „RIF“), vergeben, die organisatorisch dem Zentralbereich Finanzen zugeordnet ist. Ziel ist es, den Finanzbedarf der Konzerngesellschaften in ausreichender Höhe zu decken. Grundlage für die Finanzaktivitäten ist die Konzernfinanzplanung, die alle wesentlichen Gesellschaften berücksichtigt. Im Zuge des Liquiditätsmanagements wird sichergestellt, dass die einbezogenen Unternehmen durch ausreichend ungenutzte Kreditlinien, die vom Treasury Committee durch eine Mindestreserve definiert sind und die laufend überwacht werden, über genügend Liquidität verfügen, sodass auch dann keine Liquiditätsrisiken bestehen sollten, wenn unerwartet auftretende Ereignisse negative finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf die Liquiditätslage haben.

Dem Konzern stehen im Wesentlichen folgende Fremdfinanzierungsmittel zur allgemeinen Konzernfinanzierung zur Verfügung:

## Fremdfinanzierungsmittel

in Mio. €	31.12.2025	31.12.2024	Laufzeitende
Syndizierte Kreditlinie	3.000,0	2.500,0	16. Oktober 2030; max. Laufzeit 16. Oktober 2031
Bond 2025	1.000,0	0,0	3. Juli 2028 und 3. Juli 2032
Sustainability-Linked Bond	900,0	900,0	13. September 2030
Schuldscheindarlehen (SSD 2018)	172,5	639,5	28. Februar 2025 bis 28. Februar 2028*
Schuldscheindarlehen (SSD 2019)	70,0	70,0	21. Dezember 2026 bis 20. Dezember 2029*
US Private Placement (USPP)	30,0	30,0	15. August 2027
<b>Gesamt</b>	<b>5.172,5</b>	<b>4.139,5</b>	

\* mehrere Tranchen mit unterschiedlichen Fälligkeiten

Die syndizierte Kreditlinie wurde Ende 2025 um 500,0 Mio. € auf 3.000,0 Mio. € erhöht. Zum aktuellen Bilanzstichtag wurde sie in Höhe von 1.268,0 Mio. € (Vorjahr: 1.237,2 Mio. €) in Anspruch genommen. Der Vertrag hat eine Laufzeit von fünf Jahren mit zwei Verlängerungsoptionen um jeweils ein Jahr.

Im Juli 2025 hat der Konzern über die RIF eine zweite Unternehmensanleihe mit einem Volumen von 1.000,0 Mio. € begeben. Die Emission erfolgte in zwei Tranchen à 500,0 Mio. € mit Laufzeiten von drei Jahren bzw. sieben Jahren. Die Verzinsung beträgt je nach Laufzeit 2,75 Prozent bzw. 3,5 Prozent.

Im Berichtszeitraum wurden mehrere Tranchen des Schuldscheindarlehens aus 2018 planmäßig in Höhe von 467,0 Mio. € getilgt.

Durch den internen Finanzausgleich (Cash pooling) werden eine Reduzierung des Fremdfinanzierungsvolumens sowie eine Optimierung der Geld- und Kapitalanlagen erreicht. Das Cash pooling ermöglicht die Nutzung der Liquiditätsüberschüsse einzelner Gesellschaften des Konzerns zur internen Finanzierung.

Die **Nettoverschuldung** ergibt sich wie folgt:

in Mio. €	31.12.2025	31.12.2024
Einbezogene Finanzschulden	18.283,5	17.156,9
<i>Finanzschulden*</i>	18.372,7	17.235,0
<i>abzgl. sonstige Schulden aus Finanzgeschäften*</i>	-78,6	-68,2
<i>abzgl. Schulden gegenüber Beteiligungsunternehmen*</i>	-10,6	-9,9
Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen	569,7	642,9
Latente Steuern aus leistungsorientierten Verpflichtungen	-68,8	-96,8
Überschüssige Barmittel	-692,0	-629,6
<i>Zahlungsmittel</i>	-808,9	-754,6
<i>abzgl. Mindestkassen- und -tresorbestände</i>	87,3	95,3
<i>abzgl. Barmittel in nicht konvertierbaren Währungen und Barmittel in Ländern mit hohem Risiko</i>	29,6	29,7
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>18.092,4</b>	<b>17.073,4</b>

\* in den sonstigen finanziellen Schulden enthalten

Die Nettoverschuldung erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.019,0 Mio. € auf 18.092,4 Mio. €. Maßgeblich für diese Entwicklung war der Anstieg der Finanzschulden, der im Wesentlichen auf die im Berichtsjahr begebene Anleihe und die Zunahme der Leasingschulden zurückzuführen ist. Die Leasingschulden stellen zu mehr als 99 Prozent den Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen für Immobilien während der berücksichtigten Laufzeit dar. Der Anstieg ergibt sich vornehmlich in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International, bedingt durch den Abschluss neuer Mietverträge und durch die Anpassung von Konditionen und Laufzeiten bei bestehenden Mietverträgen, sowie im Geschäftsfeld Touristik, wo sich unter anderem die Erstkonsolidierung diverser erworbener Unternehmen (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Akquisitionen“ im Konzernanhang) erhöhend auswirkte. Gegenläufig wirkte sich die planmäßige Tilgung von Schuldscheindarlehen in Höhe von 467,0 Mio. € aus.

Die Veränderung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen und den korrespondierenden latenten Steuern wirkte sich mindernd auf die Nettoverschuldung aus.

Reduzierend auf die Nettoverschuldung wirkten sich die überschüssigen Barmittel aus, die vor allem durch den Anstieg der kurzfristig verfügbaren Zahlungsmittel zunahmen.

## Kapitalflussrechnung

### Veränderung des Finanzmittelfonds

in Mio. €	2025	2024
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	754,4	719,1
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	3.875,8	4.449,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.406,8	-2.742,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.442,2	-1.669,9
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	26,8	37,3
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	0,0	0,1
Währungskursunterschiede	0,1	-2,1
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	781,3	754,4
davon Zahlungsmittel	808,9	754,6
davon Kontokorrentkredite	-27,6	-0,2

Erläuterungen sind dem Punkt 37 „Kapitalflussrechnung“ im Konzernanhang zu entnehmen.

Darüber hinaus wird auf die weiteren Informationen zur Währungs- und Zinsstruktur unter Punkt 39 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken“ im Konzernanhang verwiesen.

# Vermögenslage

## Aktiva

in Mio. €	Fristigkeit			Fristigkeit		
	langfristig	kurzfristig	Summe	langfristig	kurzfristig	Summe
			<b>31.12.2025</b>			<b>31.12.2024</b>
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	30.720,1	0,0	30.720,1	29.612,2	0,0	29.612,2
At equity bilanzierte Unternehmen	415,4	0,0	415,4	419,0	0,0	419,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	614,2	1.705,7	2.319,9	495,8	1.625,7	2.121,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,0	2.288,0	2.288,0	0,0	2.326,2	2.326,2
Sonstige Vermögenswerte	318,6	579,0	897,6	284,6	589,8	874,4
Vorräte	0,0	6.241,0	6.241,0	0,0	5.482,9	5.482,9
Zahlungsmittel	0,0	808,9	808,9	0,0	754,6	754,6
Übrige Posten	654,7	223,8	878,5	647,0	126,6	773,6
<b>Bilanzsumme</b>	<b>32.723,0</b>	<b>11.846,4</b>	<b>44.569,4</b>	<b>31.458,6</b>	<b>10.905,8</b>	<b>42.364,4</b>

Im Berichtsjahr erhöhte sich die Bilanzsumme um 2.205,0 Mio. € auf 44.569,4 Mio. €.

Die Erhöhung des Anlagevermögens resultierte im Wesentlichen aus der Aktivierung von Nutzungsrechten an Immobilien in Höhe von 2.592,1 Mio. € (Vorjahr: 2.772,1 Mio. €). Der Anstieg ergab sich vor allem aufgrund von Indexierungen, Neuverträgen und Laufzeitverlängerungen insbesondere in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International.

Im Berichtsjahr wurden in Nutzung befindliche, selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 120,2 Mio. € (Vorjahr: 140,9 Mio. €) aktiviert, hierbei handelt es sich hauptsächlich um Softwareprodukte. Des Weiteren fielen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 244,5 Mio. € (Vorjahr: 169,0 Mio. €) an, die direkt als Aufwand erfasst wurden.

Die Veränderung der übrigen langfristigen Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte (+118,4 Mio. €). Innerhalb dieses Postens erhöhten sich insbesondere die Darlehen an assoziierte Unternehmen im Geschäftsfeld Handel Deutschland, was unter anderem auf die deutlich gestiegene Anzahl der Kaufleute zurückzuführen war.

Die Erhöhung der Vorräte um 758,1 Mio. € resultiert aus preis- und mengenbedingten Anstiegen der Bestände an fertigen Erzeugnissen und Waren in den Geschäftsfeldern Handel International, Convenience, Handel Deutschland und Baumarkt, die insgesamt um 577,6 Mio. € zunahmen. Darüber hinaus stieg im Geschäftsfeld Touristik der Posten infolge höherer Anzahlungen für ausstehende Reiseleistungen (+187,4 Mio. €), die unter anderem auch auf die im Geschäftsjahr durchgeführten Akquisitionen mehrerer Touristikgesellschaften zurückzuführen sind (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Akquisitionen“ im Konzernanhang).

Die Veränderung der übrigen kurzfristigen Vermögenswerte ergibt sich im Wesentlichen durch den Anstieg der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte (+80,0 Mio. €), laufenden

Ertragsteueransprüche (+66,2 Mio. €) und Zahlungsmittel (+54,3 Mio. €), denen stichtagsbedingt rückläufige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-38,2 Mio. €) gegenüberstehen.

Auf die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte wirkten sich neben der vermehrten Ausgabe von Darlehen an Gemeinschaftsunternehmen und an assoziierte Unternehmen auch die gestiegenen Abgrenzungen von Ansprüchen aus Lieferantenvergütungen erhöhend aus.

Demgegenüber ist der Posten „Derivative Finanzinstrumente“ aufgrund der im Geschäftsfeld Touristik frühzeitig abgeschlossenen Devisensicherungen rückläufig. Die stark schwankenden Wechselkurse führten zu einer ungünstigeren Bewertung der Sicherungsgeschäfte, während sich dieser Bereich im Vorjahr noch vorteilhaft entwickelt hatte. Zur Entwicklung der Zahlungsmittel verweisen wir auf die Ausführungen zur Veränderung des Finanzmittelfonds in der Darstellung der Finanzlage.

Im Zusammenhang mit dem Rückzug aus der Eigenproduktion von Brot- und Backwaren und aus dem Verkauf von vier Immobilien in Italien wurden Vermögenswerte als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Desinvestitionen“ im Konzernanhang).

**Passiva**

in Mio. €	Fristigkeit			Fristigkeit		
	langfristig	kurzfristig	Summe	langfristig	kurzfristig	Summe
			<b>31.12.2025</b>			<b>31.12.2024</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>11.550,8</b>	<b>0,0</b>	<b>11.550,8</b>	<b>11.027,7</b>	<b>0,0</b>	<b>11.027,7</b>
Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer	781,2	676,8	1.458,0	825,1	591,7	1.416,8
Sonstige Rückstellungen	86,0	360,7	446,7	89,9	378,0	467,9
Sonstige finanzielle Schulden	14.556,7	4.159,0	18.715,7	13.200,4	4.417,3	17.617,7
<i>davon Leasingschulden</i>	<i>12.012,0</i>	<i>1.941,1</i>	<i>13.953,1</i>	<i>11.525,2</i>	<i>1.800,9</i>	<i>13.326,1</i>
<i>davon übrige sonstige finanzielle Schulden</i>	<i>2.544,7</i>	<i>2.217,9</i>	<i>4.762,6</i>	<i>1.675,2</i>	<i>2.616,4</i>	<i>4.291,6</i>
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	14,8	9.448,0	9.462,8	20,8	9.281,1	9.301,9
Sonstige Schulden	77,3	2.507,7	2.585,0	76,9	2.119,9	2.196,8
Übrige Posten	189,0	161,4	350,4	161,7	173,9	335,6
<b>Summe Schulden</b>	<b>15.705,0</b>	<b>17.313,6</b>	<b>33.018,6</b>	<b>14.374,8</b>	<b>16.961,9</b>	<b>31.336,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>27.255,8</b>	<b>17.313,6</b>	<b>44.569,4</b>	<b>25.402,5</b>	<b>16.961,9</b>	<b>42.364,4</b>

Die Bilanz weist zum 31. Dezember 2025 ein Eigenkapital in Höhe von 11.550,8 Mio. € (Vorjahr: 11.027,7 Mio. €) aus; das entspricht einer Eigenkapitalquote von 25,9 Prozent (Vorjahr: 26,0 Prozent). Die Eigenkapitalrendite betrug 4,8 Prozent (Vorjahr: 10,1 Prozent). Maßgeblich für die Erhöhung des Eigenkapitals war das Konzernergebnis von 524,7 Mio. € (Vorjahr: 1.009,8 Mio. €).

Die langfristigen Schulden erhöhten sich insbesondere aufgrund des Anstiegs der langfristigen sonstigen finanziellen Schulden (+1.356,3 Mio. €). Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus der Ausgabe einer weiteren Anleihe sowie aus gestiegenen langfristigen Leasingschulden (+486,8 Mio. €). Letztere bilden den Barwert künftiger Mietzahlungen ab und entfallen nahezu ausschließlich auf Immobilien. Der Anstieg ergibt sich vornehmlich in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International und ist im Wesentlichen bedingt durch den Abschluss neuer Mietverträge und durch die Anpassung von Konditionen und Laufzeiten bei bestehenden Mietverträgen.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich maßgeblich durch die Zunahme der kurzfristigen sonstigen Schulden (+387,8 Mio. €), den stichtagsbedingten Anstieg der Schulden aus Lieferungen und Leistungen (+160,9 Mio. €) und der höheren kurzfristigen Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer (+85,1 Mio. €). Gegenläufig entwickelten sich die sonstigen finanziellen Schulden (-258,3 Mio. €).

Wesentlich für den Anstieg der kurzfristigen sonstigen Schulden sind erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen und Schulden aus Reisevorleistungen, bedingt durch die Erstkonsolidierung diverser erworbener Unternehmen im Geschäftsfeld Touristik (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Akquisitionen“ im Konzernanhang). Darüber hinaus trug die Einführung des neuen REWE-eigenen Kundenbindungsprogramms zu einem zusätzlichen Anstieg bei.

Die kurzfristigen Schulden aus Leistungen gegenüber Arbeitnehmern nahmen aufgrund höherer abzurechnender Löhne und Gehälter sowie gesteigener Abfindungen zu.

In den kurzfristigen sonstigen finanziellen Schulden wirkte sich die planmäßige Tilgung von mehreren Tranchen eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 467,0 Mio. € mindernd aus. Die kurzfristigen

Leasingschulden, die den Barwert künftiger Mietzahlungen abbilden und nahezu ausschließlich auf Immobilien entfallen, erhöhten sich analog zu den langfristigen Leasingschulden.

Der Anstieg der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte resultiert aus dem Rückzug aus der Eigenproduktion von Brot- und Backwaren (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Desinvestitionen“ im Konzernanhang).

Ferner bestanden zum Bilanzstichtag Eventualschulden in Höhe von 579,6 Mio. € (Vorjahr: 579,1 Mio. €). Diese betreffen im Wesentlichen Bürgschaften für Warenschulden im Geschäftsfeld Group Functions sowie gesetzlich vorgeschriebene Reisegarantien im Geschäftsfeld Touristik. Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden in Höhe von 65,8 Mio. € (Vorjahr: 78,1 Mio. €) aus Erwerbsverpflichtungen von Sachanlagen und in Höhe von 745,8 Mio. € (Vorjahr: 752,1 Mio. €) gegenüber Leistungsträgern im Geschäftsfeld Touristik.

# Nachtrags- und Prognosebericht

## 1. Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode werden unter Punkt 42 „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ im Konzernanhang beschrieben.

## 2. Prognosebericht

### Künftige gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im Folgenden wird auf die Prognose der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der für den Konzern wesentlichen Wirtschaftsräume eingegangen. Die Prognoseunsicherheit ist außergewöhnlich hoch. Die Gemeinschaftsdiagnose weist explizit darauf hin, dass die wirtschaftliche Entwicklung maßgeblich vom weiteren Verlauf des Iran-Kriegs, von der Geschwindigkeit der Wiedereröffnung der Straße von Hormus und von der Energiepreisdynamik abhängt. Schon kurzfristige Kriegereignisse haben die Terminpreise stark schwanken lassen, und ein länger anhaltender Konflikt würde laut Instituten zu deutlich höheren Energiepreisen, stärkerer Inflation sowie spürbarem Wachstumsverlust führen.

### Prognose der Wirtschaftsdaten der konzernrelevanten Länder

in Prozent <sup>1</sup>	BIP	
	2025	2026
<b>Welt<sup>2</sup></b>	2,8	2,5
<b>Euroraum</b>	1,5	0,9
davon Deutschland	0,4	0,4
davon Österreich	0,6	0,8
<b>MOE-Länder<sup>3</sup></b>	2,3	2,4

Quelle: Gemeinschaftsdiagnose (Frühjahr 2026)

<sup>1</sup> BIP-Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent

<sup>2</sup> beinhaltet Länder und Ländergruppen aus Europa, Amerika und Asien

<sup>3</sup> mittel- und osteuropäische Länder

Die weltwirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2026 steht im Zeichen erheblicher geopolitischer und energiepreisbedingter Unsicherheiten. Der Iran-Krieg hat mit der weitgehenden Blockade der Straße von Hormus einen wichtigen globalen Energiekorridor beeinträchtigt und damit zu massiven, jedoch nach derzeitigen Annahmen der Wirtschaftsforschungsinstitute temporären Preisanstiegen bei Rohöl und Erdgas geführt. Diese Preisschocks dämpfen die Weltproduktion spürbar und erhöhen gleichzeitig die globale Inflation. Trotz dieser Belastungen wird für das Gesamtjahr ein weltweites Wachstum von 2,5 Prozent erwartet, da die globale Konjunktur sich in den vergangenen Jahren als widerstandsfähig erwiesen hat und weiterhin durch eine robuste Dynamik im Technologiesektor sowie leicht expansive fiskalische Impulse gestützt wird. China bleibt angesichts eines prognostizierten Wachstums von 4,5 Prozent ein zentraler Stabilitätsfaktor für die Weltwirtschaft.

Das Wachstum dürfte durch den Exportsektor, der von der Einführung eines Pauschalzollsatzes in den USA profitiert, gestützt werden, während die Inlandsnachfrage infolge der Immobilienkrise und struktureller Schwächen moderat bleibt. Gleichwohl stärkt die hohe preisliche und technologische Wettbewerbsfähigkeit chinesischer Ausfuhren den Welthandel und wirkt im aktuellen Umfeld stabilisierend. In den USA setzen kräftige Investitionen im Zusammenhang mit dem KI-Boom positive Impulse für die Weltwirtschaft. Gleichzeitig bleibt die US-Wirtschaft ein Unsicherheitsfaktor für die globale Entwicklung, da die Zollpolitik an den Finanz- und Gütermärkten zu erhöhten Planungs- und Marktunsicherheiten beiträgt, deren Belastung jedoch geringer ausfällt als noch im Herbst 2025 erwartet.

Für den Euroraum erwarten die Wirtschaftsforschungsinstitute, dass die wirtschaftliche Entwicklung 2026 weiterhin durch die Auswirkungen des Energiepreisschocks infolge des Iran-Kriegs belastet sein wird. Die erhöhten Öl- und Gaspreise dürften insbesondere im ersten Halbjahr auf die Kaufkraft der privaten Haushalte und die Kosten der Unternehmen drücken und damit die konjunkturelle Dynamik begrenzen. Gleichzeitig wird davon ausgegangen, dass die EZB ihre Leitzinsen schrittweise anheben dürfte, um einem Wiederanstieg der Inflation entgegenzuwirken. Diese Straffung könnte die Finanzierungsbedingungen im Unternehmens- und Bausektor dämpfen. Unter diesen Bedingungen rechnen die Wirtschaftsforschungsinstitute im Basisszenario mit einem BIP-Zuwachs von rund 0,9 Prozent. Unterstützt wird diese Erwartung durch eine weiterhin stabile Beschäftigungslage sowie durch leicht expansive fiskalische Maßnahmen in mehreren Mitgliedstaaten. Die Verbraucherpreise dürften im Jahresverlauf um etwa 2,7 Prozent steigen, wobei der Energiepreisschub maßgeblich zum Anstieg beiträgt.

Für Deutschland gehen die Wirtschaftsforschungsinstitute davon aus, dass die konjunkturelle Erholung 2026 nur verhalten ausfallen dürfte. Der Energiepreisschock infolge des Iran-Kriegs wird voraussichtlich die Produktion verteuern, die Inflation erhöhen und die reale Kaufkraft belasten. Gleichzeitig rechnen die Wirtschaftsforschungsinstitute damit, dass die wirtschaftliche Grunddynamik weiterhin durch strukturelle Faktoren gedämpft bleibt, insbesondere durch die anhaltende Schwäche im Verarbeitenden Gewerbe, die rückläufige Wettbewerbsfähigkeit sowie eine nur allmählich anziehende Investitionstätigkeit. Dem stehen expansive finanzpolitische Maßnahmen gegenüber, die auch 2026 stützend wirken dürften — darunter erhöhte Ausgaben für Verteidigung, Infrastruktur und Klimaschutz. Insgesamt erwarten die Wirtschaftsforschungsinstitute für 2026 ein BIP-Wachstum von etwa 0,4 Prozent. Die Verbraucherpreise dürften im Jahresdurchschnitt voraussichtlich um 2,8 Prozent steigen, wobei der Energiepreisschub im zweiten Quartal besonders ins Gewicht fällt.

Für Österreich wird davon ausgegangen, dass sich die konjunkturelle Erholung im Jahr 2026 fortsetzen dürfte, auch wenn der Iran-Konflikt das Wachstum kurzfristig leicht bremsen könnte. Hintergrund dieser Einschätzung ist, dass der Energiepreisschock die Inflation vorübergehend anheben und damit sowohl die Investitionsbereitschaft als auch die Konsumdynamik dämpfen dürfte. Vor diesem Kontext beträgt die Wachstumsprognose für das österreichische Bruttoinlandsprodukt 0,8 Prozent. Diese Erwartung beruht darauf, dass die heimische Wirtschaft trotz erhöhter geopolitischer Unsicherheit eine gewisse Widerstandsfähigkeit zeigt und sich die bislang verhaltene Nachfrage im Jahresverlauf stabilisieren dürfte, sodass von einer Inflation von 2,6 Prozent ausgegangen wird.

Für die mittel- und osteuropäischen EU-Mitgliedstaaten erwarten die Wirtschaftsforschungsinstitute im Jahr 2026 eine weiterhin leichte, aber robuste wirtschaftliche Expansion. Auf Basis der Gemeinschaftsdiagnose wird für die Region insgesamt ein Wachstum von 2,4 Prozent prognostiziert. Stützend wirken eine weiterhin solide binnenwirtschaftliche Entwicklung, steigende Einkommen sowie anhaltende Investitionen, die durch EU-Förderprogramme flankiert werden. Gleichzeitig dürfte die Region von den Folgen des Iran-Konflikts überdurchschnittlich betroffen sein, da viele MOE-Länder stärker von Energieimporten abhängig sind. Dies spiegelt sich in einer Inflationsrate von voraussichtlich 3,8 Prozent für 2026 wider, womit die Teuerung über dem westeuropäischen Durchschnitt liegen dürfte. Die Gemeinschaftsdiagnose geht allerdings davon aus, dass die Inflation im Jahresverlauf allmählich nachlässt, sofern sich die Energiepreise – wie im Basisszenario angenommen – wieder normalisieren.

## Erwartete Entwicklung von Umsatz, internem EBITA und Nettoverschuldung

Die Prognose basiert auf der Unternehmensplanung mit dem bis zum 22. April 2026 erlangten Kenntnisstand sowie den zuvor beschriebenen wirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen. Die im Risiko- und Chancenbericht dargestellten Risiken und Chancen können zu einer Abweichung zwischen der Prognose und den Werten, die am Jahresende tatsächlich erreicht werden, führen.

Bezüglich möglicher Veränderungen der Lage verweisen wir auf unsere Ausführungen im Risikobericht.

Den nachfolgenden qualifiziert komparativen Prognosen liegen folgende Ausprägungen/Intensitäten zugrunde:

Intensität	Anstieg in Prozent	Rückgang in Prozent
Auf Vorjahresniveau/unverändert/gleichbleibend	bis 0,5	bis -0,5
Leicht	> 0,5 bis ≤ 3,0	< -0,5 bis ≥ -3,0
Solide/merklich	> 3,0 bis ≤ 5,0	< -3,0 bis ≥ -5,0
Deutlich	> 5,0 bis ≤ 10,0	< -5,0 bis ≥ -10,0
Signifikant	> 10,0	< -10,0

### Handel Deutschland

Für die Sparte REWE stehen im Geschäftsjahr 2026 weiterhin die Stärkung der Preis- und Leistungswahrnehmung im stationären Geschäft, die Entwicklung und Stärkung der Kaufleute und die Weiterentwicklung des Kundenbindungsprogramms im Vordergrund. Investitionen in das bestehende Ladennetz und in die Logistik sowie die verstärkte Investition in die Expansion sichern langfristig die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens. Da sich im Laufe des vergangenen Jahres die Preisentwicklung im Lebensmittelhandel stabilisiert hat, gehen wir in der Prognose für 2026 auch von einer entsprechenden Entwicklung der Verkaufspreise aus. Aufgrund dieser Preisentwicklung

erwarten wir solide über dem Vorjahr liegende Umsätze, die sich positiv auf den Rohertrag auswirken. Steigende Einkaufspreise bei unseren Handelswaren sowie zunehmende Kostensteigerungen werden uns weiterhin vor Herausforderungen stellen und die Ergebnisentwicklung 2026 beeinflussen. Die im Vorjahr im Zusammenhang mit den neu eingeführten und forcierten Kundenbindungsaktivitäten angefallenen Aktionen und Rabattaktivitäten sind für 2026 nicht in diesem Umfang geplant und führen somit zu einer Verbesserung der Rohertragsentwicklung. Insgesamt erwarten wir auch aufgrund eines strengen Kostenmanagements ein signifikant höheres internes EBITA.

Für die Sparte PENNY Deutschland planen wir für 2026 – trotz nur noch geringer zu erwartender Preissteigerungen im Vergleich zum Vorjahr – solide steigende Umsätze. Im Fokus 2026 steht die Modernisierung der Märkte, die Weiterentwicklung der Kundenbindungsprogramme, verstärkte Sortimentsarbeit und die Optimierung der Prozesse im Markt. Trotz steigender Kostenentwicklung führt eine steigende und sich stabilisierende Ertragskraft zu einer positiven internen EBITA-Entwicklung. Wir gehen von einem internen EBITA aus, das signifikant über dem des Vorjahres liegen wird.

### **Handel International**

In der Sparte Vollsortiment Österreich erwarten wir durch leichte Preis- und Mengensteigerungen solide steigende Umsätze. Trotz Kostensteigerungen erwarten wir durch die Umsatzzuwächse und den hieraus resultierenden verbesserten Rohertrag ein internes EBITA, das signifikant über dem des Vorjahres liegt.

In der Sparte Vollsortiment CEE erwarten wir aufgrund verstärkter Aktivitäten in die Preis- und Leistungswahrnehmung sowie der Forcierung der Expansionsaktivitäten bei einer verhaltenen Preisentwicklung ein deutliches Umsatzwachstum. Für die Sparte prognostizieren wir ein signifikant steigendes internes EBITA.

In der Sparte PENNY International rechnen wir mit einem deutlichen Umsatzwachstum gegenüber 2025. Dies ist vor allem auf die positive Entwicklung bestehender Märkte sowie auf die weitere Expansionsaktivität zurückzuführen. Trotz steigender Personal- und Sachkosten planen wir ein internes EBITA, das signifikant über dem des Vorjahres liegen wird.

### **Convenience**

Im Geschäftsfeld Convenience gehen wir für 2026 von leicht steigenden Umsätzen im Vergleich zum Vorjahr aus. Die verschärfte Tabakgesetzgebung in den Niederlanden und Belgien führt zu einem geringeren Tabakkonsum und damit zu rückläufigen Tabakumsätzen gegenüber 2025. Wir gehen aber davon aus, dass diese Entwicklung durch die positive Umsatzentwicklung in Deutschland mehr als kompensiert werden kann. Trotz der guten preis- und mengengetriebenen Umsatzentwicklung im Tabak- und Food-Bereich in Deutschland erwarten wir aufgrund steigender Kosten und Investitionen in den Ausbau der Infrastruktur ein internes EBITA, das deutlich unter dem Vorjahresniveau liegen wird.

### **Touristik**

Für das Geschäftsfeld Touristik erwarten wir für 2026 durch weiterhin steigende Gästezahlen in allen Quellmärkten und höhere Hotelauslastungen signifikant steigende Umsätze. Für das Geschäftsfeld

Touristik erwarten wir für 2026, anders als ursprünglich budgetiert, ein signifikant sinkendes internes EBITA, was ausschließlich auf die Einflüsse der Iran-Krise zurückzuführen ist. Wir erwarten einen Rückgang der Nachfrage in den östlichen Mittelmeerländern und weitere Einschränkungen bei den Drehkreuzen für die "Long Haul East" Destinationen.

### **Baumarkt**

Für 2026 erwarten wir für das Geschäftsfeld Baumarkt leicht steigende Umsätze. Die Entwicklung der Umsätze basiert auf einer Erholung des Konsumverhaltens und einer dadurch positiven Entwicklung der Fokussortimente. Trotz steigender Personal- und Sachkosten erwarten wir aufgrund einer verbesserten Rohertragssituation und eines verstärkten Kostenmanagements ein signifikant über dem Vorjahr liegendes internes EBITA. Zur Verbesserung der Performance wurde ein umfassendes Maßnahmenpaket beschlossen, das langfristig die Ergebnissituation verbessern soll. Im Fokus der Maßnahmen stehen unter anderem Sortimentsgestaltung, Kundenaktivierung sowie Kosten- und Ertragsoptimierung.

## Gesamtaussage der Unternehmensleitung zur Entwicklung von Umsatz, internem EBITA und Nettoverschuldung

Insgesamt gehen wir im Konzern für 2026 von einer soliden Steigerung der Umsätze im Vergleich zum Vorjahr aus. Auch wenn alle operativen Geschäftsfelder zu der positiven Entwicklung beitragen werden, sind es vor allem die Umsatzentwicklung in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International sowie die sehr positive Entwicklung im Geschäftsfeld Touristik, die diese Entwicklung maßgeblich stützen werden. Aufgrund der positiven Umsatzentwicklung erwarten wir trotz weiterer Kostensteigerungen bei den Personal- und allen wesentlichen Sachkosten ein signifikant über dem Vorjahr liegendes internes EBITA.

Die Nettoverschuldung wird bis zum Jahresende 2026 vornehmlich aufgrund steigender Leasingsschulden deutlich zunehmen. Trotz Steigerung der Nettoverschuldung bleibt der davon ausgehende Verschuldungsfaktor (Nettoverschuldung zu EBITDA) unter dem in der konzerneigenen Finanzpolitik festgelegten Maximalwert von 3,3.

# Risiko- und Chancenbericht

## Risikomanagementsystem

Als international tätiger Handels- und Touristik-Konzern sind wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeiten den unterschiedlichsten Risiken mit zum Teil kurzen Reaktionszeiten ausgesetzt.

Mit dem Einsatz eines konzernweiten und einheitlichen Risikomanagements begegnen wir diesem Gefahrenpotenzial und sichern nachhaltig unser Chancenpotenzial. Dabei verstehen wir Risikomanagement als einen kontinuierlichen Prozess, der als regelmäßiger Vorgang in unsere betrieblichen Abläufe fest integriert ist. Für den Umgang mit Risiken gelten die vier Risikostrategien Vermeidung, Verminderung, Transfer und Akzeptanz.

Alle Risiken unterliegen im Konzern einer Steuerungspflicht und werden, soweit möglich, durch operative Maßnahmen in ihrer Schadensauswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit begrenzt. Der Umfang des damit verbundenen Handlungsbedarfs und der Zeitpunkt für die Einleitung entsprechender Maßnahmen richten sich dabei nach der Dringlichkeit (Eintrittswahrscheinlichkeit und frühestmöglicher Risikoeintritt) sowie dem Bedrohungspotenzial (Schadenspotenzial, ermittelt aus der monetären, reputativen und rechtlichen Auswirkung) des Risikos.

Die Rahmenbedingungen, Richtlinien und Prozesse für ein konzerneinheitliches Risikomanagement werden zentral durch den Bereich Group Controlling in Abstimmung mit den Group Functions Governance & Compliance, Finanzen, Group Financial Reporting, Steuern, IT Strategy, Governance & Information Security und Sicherheit Konzern erarbeitet.

Risiken werden über einen Bottom-up-Ansatz in unseren Risikofeldern von Risikoverantwortlichen ganzjährig identifiziert, bewertet und eigenverantwortlich gesteuert. Einmal im Jahr geben die Risikofelder identifizierte Risiken klassifiziert nach konzerneinheitlichen Vorgaben über eine Risikofeldinventur ab. Dabei werden Einzelrisiken unter Berücksichtigung ihrer Schadenserwartung im Hinblick auf ihre Auswirkung auf das interne EBITA sowie ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet.

Dafür gelten folgende Beurteilungsmaßstäbe:

Schadenserwartung	Auswirkung
≥ 100 Mio. €	Wesentlich
≥ 75 und < 100 Mio. €	Hoch
≥ 50 und < 75 Mio. €	Bedeutend
≥ 20 und < 50 Mio. €	Mittel
≥ 1 und < 20 Mio. €	Niedrig
< 1 Mio. €	Unbedeutend

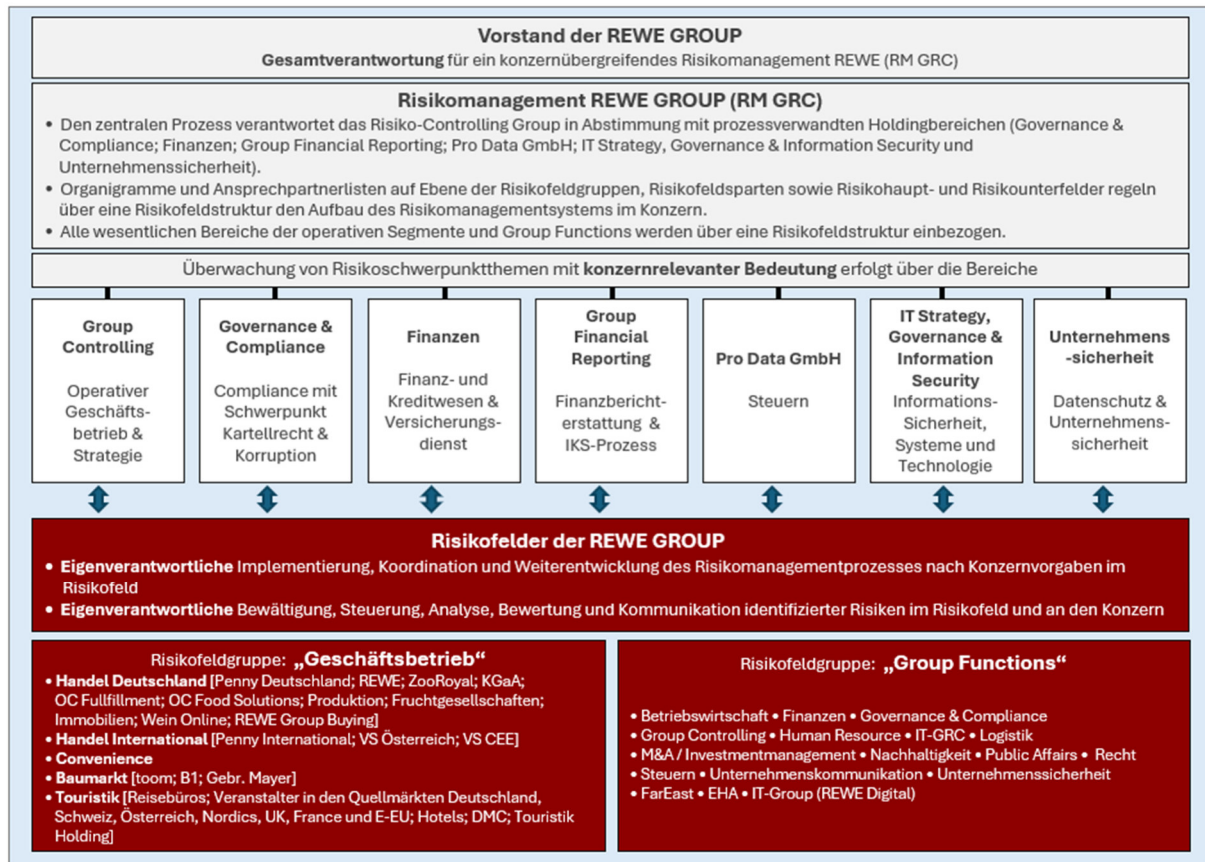
Eintrittswahrscheinlichkeiten	Relative Häufigkeit	
	von	bis
Fast sicher	80%	< 100%
Wahrscheinlich	50%	< 80%
Gelegentlich	30%	< 50%
Vorstellbar	10%	< 30%
Selten	1%	< 10%
Unwahrscheinlich	0%	< 1%

Für Risiken, die zwischen den jeweiligen Risikoinventuren auftreten, wurden verbindliche Regelungen getroffen, nach denen eine Ad-hoc-Berichterstattung unverzüglich und auf direktem Wege an unsere operativ verantwortlichen Führungsgremien sowie an das zuständige Vorstandsressort und den Vorstandsvorsitzenden zu erfolgen hat. Die implementierten Vorgaben gelten für neu identifizierte bedeutende Risiken sowie für bestehende Risiken mit wesentlichen Auswirkungen, Entwicklungsänderungen und hohen Eintrittswahrscheinlichkeiten in den Risikofeldern.

Risiko-Checklisten in Form von Konzernempfehlungen werden von unseren Group Functions erarbeitet und den Risikoverantwortlichen in den Risikofeldern zur Unterstützung ihrer Risikoidentifikation und -analyse im Vorfeld der jährlichen Risikoinventur zur Verfügung gestellt. Dieser Top-down-Ansatz sichert die konzernweite Berücksichtigung zentralseitig gesehener möglicher Risikoereignisse mit Konzernrelevanz. Die Risikoanalyse erstreckt sich analog zum Zeitraum unserer Mittelfristplanung auf einen Betrachtungszeitraum von drei Jahren. Dabei erfolgt die Bewertung der Risiken für jedes der drei Jahre getrennt.

Risiken mit relevanter Bedeutung für den Konzern werden von ausgewählten Holdingbereichen aufgrund ihrer fachlichen Kompetenz kontrolliert und überwacht. Im Fokus stehen bedeutende Risiken aus den Kategorien Recht und Compliance, Finanzen, Finanzberichterstattung und IKS, Steuern, IT-GRC und Informationssicherheit, Datenschutz und Sicherheit Konzern. Risikoeinschätzungen werden bei Bedarf von den zentralen Fachbereichen mit den Risikoverantwortlichen in den Risikofeldern nach Beendigung der Risikoinventur und vor Erstellung des Risikoberichts diskutiert und abgestimmt.

Abbildung: Organisatorischer Aufbau des Risikomanagements der REWE-Zentralfinanz eG



Jährlich werden Vorstand und Aufsichtsrat über die aktuelle Risikolage des Konzerns in standardisierter Form unterrichtet. Risiken mit ähnlichen Inhalten und Ursachen werden dabei zu Risikoarten gruppiert und ihrem Bedrohungspotenzial gemäß für unsere Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, Cashflows sowie unsere Reputation bezüglich der Konzernrelevanz aggregiert.

Chancen bewerten und steuern wir im Zuge unserer turnusmäßigen operativen und strategischen Planungen. Eine Saldierung von Chancen und Risiken auf Ebene des Konzerns findet nicht statt.

Unsere Konzernrevision prüft als Kontrollinstanz in regelmäßigen Abständen die Qualität und Funktionsfähigkeit unseres Risikomanagementsystems.

Das vorhandene Risikomanagementsystem unterliegt einem stetigen Weiterentwicklungs- und Optimierungsprozess, um sich an neue interne und externe Veränderungen anpassen zu können.

## Darstellung der Risiken

Die Risikobewertung erfolgt auf der Basis von gegebenen bzw. realistisch erwartbaren Umständen. Risiken werden prinzipiell netto bewertet (= monetärer Schaden abzüglich auswirkungsreduzierender Maßnahmen zuzüglich entstehender Maßnahmenkosten).

Das Risikoportfolio basiert auf dem Risikoartenbericht. Zur Ermittlung einer Gesamtrisikoposition wird eine Risikoaggregation mittels Monte-Carlo-Simulation durchgeführt, bei der eine große Anzahl

risikobedingt möglicher Zukunftsszenarien berücksichtigt wird. Aus dieser Simulation ergibt sich ein Value at Risk. Dieser wird für jedes der drei Bewertungsjahre separat ermittelt. Der von uns verwendete Value at Risk sagt aus, dass mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 Prozent innerhalb von zwölf Monaten der ermittelte Schaden nicht überschritten wird. Die für die Risikoarten berechneten Values at Risk werden in sechs Auswirkungsklassen unterteilt:

Value at Risk	Auswirkung
≥ 100 Mio. €	Wesentlich
≥ 75 und < 100 Mio. €	Hoch
≥ 50 und < 75 Mio. €	Bedeutend
≥ 20 und < 50 Mio. €	Mittel
≥ 1 und < 20 Mio. €	Niedrig
< 1 Mio. €	Unbedeutend

Die aggregierten Risiken, die einen Value at Risk mit der Auswirkung „Wesentlich“, „Hoch“ oder „Bedeutend“ aufweisen, werden als Top-Risiken bezeichnet. Diese sind für das Jahr 2026 in folgender Tabelle aufgeführt:

Risikoart/Risikogruppe	Besonders relevante Risiken	Auswirkung Value at Risk
Compliance	Kartellrechtsverstöße	Wesentlich
IT & Informationssicherheit (InfoSec)	I&T (Information & Technology) Compliance, Daten- und Informationsmissbrauch / Cyberkriminalität, Technische Betriebsrisiken	Wesentlich
Datenschutz	Regulatorische und prozessuale Datenschutzrisiken	Wesentlich

Im Risikoportfolio haben sich zum Vorjahr folgende Änderungen ergeben: Unter den bestehenden Risikogruppen IT & Informationssicherheit (InfoSec) und Datenschutz wurden zusätzliche Einzelrisiken zusammengefasst, wodurch sich der Umfang dieser Themenbereiche erweitert hat. Das Pandemierisiko ist nicht mehr unter den Top-Risiken vertreten. Die aktuellen geopolitischen und wirtschaftlichen Veränderungen werden weiterhin engmaschig beobachtet. Dazu zählen handelspolitische Unsicherheiten infolge von Zöllen, eine höhere Staatsverschuldung, die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs sowie die politische und wirtschaftliche Entwicklung, die Einfluss auf Lieferketten und Absatzmärkte haben können.

Eine verhaltene Konsumstimmung unserer Kund:innen kann zu einer erhöhten Preissensibilität führen, was sich dämpfend auf die Absatzentwicklung und die Roherträge auswirken kann. Ein anhaltender Wettbewerbsdruck im Lebensmittelhandel kann die Margenentwicklung verstärkt beeinflussen und die Ertragsituation belasten. Trotz einer sich stabilisierenden Inflation verfolgen wir laufend mögliche Auswirkungen der Inflation auf das Kundenverhalten und die Einkaufspreisentwicklung, um frühzeitig auf Veränderungen reagieren zu können.

Die anhaltenden geopolitischen Spannungen im Zusammenhang mit der Iran-Krise können die zukünftige Geschäftsentwicklung beeinflussen. Mögliche Auswirkungen ergeben sich insbesondere durch steigende Energie-, Rohstoff- und Dieselpreise, Unsicherheiten in internationalen Liefer- und Transportketten, erhöhte Volatilität an den Beschaffungs- und Finanzmärkten sowie ein verändertes Konsum- und Nachfrageverhalten. Im Touristikgeschäft könnten geopolitische Unsicherheiten und Veränderungen im internationalen Reiseverkehr kurzfristig zu einer gedämpften Nachfrage- und

Buchungsentwicklung, betrieblichen Einschränkungen im operativen Ablauf sowie zu finanziellen Auswirkungen aus veränderten Kundenentscheidungen führen.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Risiko- und Chancenberichts gehen wir nicht davon aus, dass die zuvor beschriebenen Risiken aus einer verhaltenen Konsumstimmung, dem Wettbewerbsdruck, der Inflation und der geopolitischen Spannungen im Zusammenhang mit der Iran-Krise Top-Risiken im Sinne der oben genannten Definition darstellen.

Bei einer Änderung der Risikoeinschätzung werden diese Risiken bewertet und, sofern relevant, über den Ad-hoc-Meldeprozess gemeldet.

Im Folgenden werden die Top-Risiken dargestellt:

### *Compliance*

Für den Konzern als international tätiges Unternehmen bestehen grundsätzlich Compliance-Risiken im Hinblick auf Wettbewerbsbestimmungen, sodass Verfahren durch Wettbewerbsbehörden eingeleitet werden können. Entsprechende Verfahren wären mit einem Reputationsverlust verbunden, können zur Festsetzung von hohen Bußgeldern führen und zusätzlich Ersatzansprüche von Dritten nach sich ziehen.

Zur Sicherstellung der Einhaltung von gesetzlichen und unternehmensinternen Vorgaben verfügt der Konzern über ein Compliance-Management-System (CMS). Das CMS umfasst insbesondere präventive Maßnahmen zur Vermeidung von Compliance-Verstößen mit dem Fokus auf Kartell- und Korruptionsrisiken und wird fortlaufend weiterentwickelt. Die dezentral strukturierte Compliance-Organisation verfügt auf Holdingebene durch die bei der RZF angesiedelte Group Compliance über einen unmittelbaren Berichtsweg zum Vorstandsvorsitzenden der RZF.

Relevante Mitarbeitende in der Verwaltung werden regelmäßig zu wesentlichen Compliance-Themen, insbesondere zu korruptions- und kartellrechtlichen Vorgaben sowie den Inhalten des REWE Group-Verhaltenskodex, geschult. Auf REWE-internen Plattformen stehen den Mitarbeitenden weiterhin wesentliche Compliance-Informationen verständlich und aktuell zur Verfügung. Dort werden auch das Hinweismanagementsystem des Konzerns vorgestellt und verschiedene Kontaktdaten für eine Hinweismeldung veröffentlicht. Wesentliche Informationen zum CMS sowie der Verhaltenskodex sind darüber hinaus auch auf den Internetseiten der REWE Group verfügbar.

### *IT & Informationssicherheit (InfoSec)*

Bei Planung, Entwicklung und Betrieb von IT-Leistungen sind diverse externe und interne Regularien sowie Performance-Ziele einzuhalten. Die konkreten Anforderungen ergeben sich im Einzelfall aus dem Einsatzgebiet der IT. Die zunehmende Anzahl von neuen Business-Modellen, neuen EU-Regularien sowie Verschärfungen bestehender gesetzlicher Vorgaben erhöhen das Risiko für den Konzern im Bereich I&T Compliance. Neben den Geschäftsprozessen sind auch die IT-Rahmenparameter sicherzustellen. Die Größe und Komplexität des Konzerns erhöhen den Aufwand, die vollständige Compliance mit internen und externen Regularien sicherzustellen. Im Falle von Verstößen bestehen Risiken in Form von Buß- und Strafzahlungen, aufsichtsrechtlichen Maßnahmen bis hin zur Einstellung von Geschäftsbetrieben sowie persönlicher Haftungsanspruchnahme.

Über die regulatorischen Anforderungen hinaus bestehen im Bereich IT Operations Risiken, die aus der Sicherstellung eines stabilen und sicheren IT-Betriebs resultieren. Eine hohe Systemverfügbarkeit und die Einhaltung umfassender Sicherheitsstandards sind wesentliche Voraussetzungen für den operativen Betrieb. Die fortlaufende technologische Weiterentwicklung führt zudem zu einem permanenten Anpassungs- und Optimierungsbedarf der IT-Komponenten und Betriebsprozesse.

Die zunehmenden Bedrohungen der Informationssicherheit durch staatliche und nichtstaatliche Akteure in der Cyberkriminalität führen zu Risiken für die Sicherheit der Systeme und Netzwerke sowie für die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität von Daten. Derartige Handlungen können von Diebstahl und Offenlegung von vertraulichen Informationen bis zur Sabotage von Systemen sowie Erpressung reichen. Auch ein unzureichendes Berechtigungsmanagement kann zu sicherheitsrelevanten Schwachstellen führen. Die damit verbundene Möglichkeit eines unbefugten Zugriffs stellt ein Risiko dar. Mögliche Folgen sind IT- und Betriebsunterbrechungen, eine schwerwiegende Beschädigung von Reputation und Image sowie finanzielle Schäden.

Derartige Unterbrechungen können zudem durch technische Ausfälle wie IT-Hardware- und Softwareausfälle, Netzwerkstörungen oder Fehlkonfigurationen verursacht werden. Regionale Stromausfälle, die außerhalb unseres direkten Einflussbereichs liegen, treten häufiger auf und werden daher als Risiko fortlaufend beobachtet. Sie können zentrale Infrastrukturen und vernetzte Systeme gleichzeitig beeinträchtigen und zu temporären Einschränkungen der Verfügbarkeit von IT-Diensten und der davon abhängigen Geschäftsprozesse führen. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit belastbarer Notfall- und Wiederanlaufkonzepte. Ausgearbeitete Krisenstrategien reduzieren das Risiko, dass zentrale Geschäftsprozesse im Falle eines IT-Ausfalls nicht aufrechterhalten werden können. Darüber hinaus sind die regelmäßige Wartung und Erneuerung veralteter IT-Systeme entscheidend, um langfristig sowohl Kosten als auch Risiken zu minimieren.

Um möglichst alle IT-, Business Continuity- und Informationssicherheitsrisiken ganzheitlich zu adressieren, werden weiterhin umfassende IT-Governance- und InfoSec-Governance-Rahmenvorgaben, IT-IKS-Kontrollen und IT-Compliance-Strategien entwickelt und implementiert, die sowohl technische Maßnahmen wie die regelmäßige Überprüfung der IT-Systeme als auch die Einhaltung von Prozessen und die Sensibilisierung von Mitarbeitenden umfassen. Durch die Schaffung und Weiterentwicklung von Schutzmechanismen und Sicherheitsstandards versuchen wir, die zuvor beschriebenen Risiken — von Cyberkriminalität bis hin zu technischen Ausfällen — auf ein Mindestmaß zu reduzieren, da sich andernfalls erhebliche negative Auswirkungen auf das Unternehmensergebnis ergeben können. Die Konzern-Richtlinie der IT-Governance und InfoSec zielt darauf ab, sowohl die Risiken zu minimieren als auch Schäden zu verhindern, die bei der Nutzung der IT auftreten können. Darüber hinaus soll sie dazu beitragen, die Ausgestaltung von IT-Lösungen als integralen Bestandteil der Geschäftsprozesse des Unternehmens zu verstehen, indem sie die Entwicklung von zukunftsfähigen, leistungsstarken und den Compliance-Anforderungen entsprechenden Lösungen unterstützt. Im Zuge des Bezugs externer IT-Dienstleistungen stellt die Prüfung der von den Dienstleistern bereitgestellten ISAE-Berichte ein wesentliches Instrument zur Sicherstellung von Transparenz und Vertrauen dar. Zur pragmatischen und wirtschaftlichen Steuerung wird zudem das I&T-Risikomanagement zusätzlich kontinuierlich weiterentwickelt und in die Geschäftseinheiten integriert.

## *Datenschutz*

Vor dem Hintergrund umfangreicher Datenverarbeitungen können sich datenschutzbezogene Risiken ergeben, die insbesondere aus der Nichtbefolgung gesetzlicher Anforderungen sowie etablierter datenschutzrelevanter Prozesse resultieren. Darüber hinaus bestehen bei der Bearbeitung von Betroffenenrechten und bei der Meldung von Datenschutzverletzungen an die zuständigen Behörden stark formalisierte und zeitkritische Prozesse, deren Nichteinhaltung zu regulatorischen Konsequenzen führen kann.

Die möglichen Auswirkungen ergeben sich insbesondere aus der Außenwirksamkeit und der Kumulation möglicher Schadenspositionen etwa hoher vorgangsbezogener Bußgelder, personenbezogener Ansprüche, Rechtsverfolgungskosten und konzernweiter Reputationsbeeinträchtigungen.

Die REWE Group misst dem Datenschutz einen hohen Stellenwert bei. Externe und interne Anforderungen werden gruppenweit über Richtlinien kommuniziert und regelmäßig geschult. Die Wirksamkeit der etablierten Datenschutzprozesse stellt die Datenschutzorganisation sicher. Dies geschieht einerseits durch die frühzeitige Einbindung der Datenschutzorganisation in Veränderungsprozesse, andererseits durch regelmäßige und Ad-hoc-Überprüfungen des Umsetzungsgrades der geltenden Vorgaben. Um eine fundierte Sachverhaltsaufklärung, eine rechtssichere Kommunikation nach außen und ein schnelles, effektives Schadensmanagement zu gewährleisten, ist die rechtzeitige Einbindung der verschiedenen Datenschutzexpert:innen des Konzerns insbesondere bei möglichen Datenschutzverletzungen und der Erfüllung von Betroffenenansprüchen entscheidend.

## Darstellung der Chancen

### *Markt und Kund:innen*

Der Konzern ist in den Ländern West-, Süd- und Osteuropas mit erfolgreichen Marken und Vertriebsstrategien vertreten. Durch die Weiterentwicklung innovativer Vertriebskonzepte sowie die konsequente Ausrichtung des Handels auf die Bedürfnisse der Kund:innen kann der Konzern seine Chancen im Markt nutzen.

Hierbei stehen die Kund:innen im Mittelpunkt des Handelns. Durch den Fokus der Sortimente auf regionale und nachhaltige Produkte sieht sich der Konzern in einer Vorreiterrolle im Lebensmittelhandel, die zu einer deutlichen Differenzierung von den Wettbewerbern führt.

Im nationalen Geschäft steht der Konzern im Handel für Marken wie REWE und PENNY, im internationalen Geschäft für Marken wie BILLA, BIPA, PENNY und IKI, die einen hohen Bekanntheitsgrad haben. Unsere Stärke ist ein landesspezifisches und innovatives Sortiment, das es ständig zu verbessern und auszubauen gilt. Verbesserungen im Bereich Qualität und Frische stehen im Fokus und sollen durch eine positive Wahrnehmung von Kund:innen unsere Position im Wettbewerb weiter stärken.

Grundlagen für zusätzliche Chancen einer über der Prognose liegenden Entwicklung sind Investitionen in ein modernes und flächendeckendes Filialnetz sowie die Fokussierung auf starke Marken und Vertriebskonzepte im Markt.

Durch den weiteren Ausbau unserer Onlineaktivitäten wollen wir weiterhin die Chancen nutzen, vom Wachstum des Onlinehandels bzw. Onlinegeschäfts zu profitieren. Gleichzeitig können wir unsere Marktposition durch die sinnvolle Verknüpfung unserer starken stationären und digitalen Aktivitäten in Handel und Touristik weiter ausbauen.

Durch den verstärkten Ausbau unseres Touristikgeschäfts können wir unsere starke Position im europäischen Markt behaupten. Der Ausbau der Wertschöpfungskette, die Expansion in weitere Quellmärkte sowie strategische Portfolioerweiterungen führen zu zusätzlichen Wertbeiträgen und erhöhen das Potenzial, Chancen im Markt zu realisieren.

#### *Kosten*

Kontinuierliche Prozess- und Kostenoptimierungen führen zu Produktivitätsverbesserungen, die sich positiv auf die Kosten und somit auf das Ergebnis auswirken. Niedrigere Kosten aufgrund sinkender Einkaufspreise im Bereich Dienst- und Bauleistungen können ergebnisentlastend wirken.

#### *Zusammenfassende Darstellung der Risikolage*

Vorstand und Aufsichtsrat der RZF werden regelmäßig über die Risikosituation des Unternehmens informiert.

Der Konzern stellt unter Berücksichtigung von Interdependenzen innerhalb seines Risikoportfolios sicher, dass die im Risikotragfähigkeitskonzept aufgenommenen Risiken durch das Risikodeckungspotenzial laufend abgedeckt sind und damit die Risikotragfähigkeit gegeben ist.

Insgesamt sind keine Risiken, weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit, erkennbar, deren Eintritt in den nächsten zwölf Monaten den Fortbestand des Konzerns gefährden könnte.

Köln, den 22. April 2026

Der Vorstand

Lionel Souque

Dr. Daniela Büchel

Christoph Eltze

Peter Maly

Hans-Jürgen Moog

Telerik Schischmanow

REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln

# Konzern-Abschluss

für das Geschäftsjahr 2025

# Inhaltsverzeichnis

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	42
Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	43
Konzern-Bilanz.....	44
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	46
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung .....	48

REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

in Mio. €	Anhang Nr.	2025	2024
Umsatzerlöse	7	91.102,1	87.887,4
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	8	53,6	53,4
Sonstige betriebliche Erträge	9	4.618,0	4.581,0
Materialaufwand	10	-71.215,2	-68.544,8
Personalaufwand	11	-10.411,0	-9.882,0
Abschreibungen und Wertminderungen	12	-3.847,5	-3.669,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13	-8.774,8	-8.514,1
Wertminderungen/Wertaufholungen finanzieller Vermögenswerte		-21,7	44,2
Sonstiges		-8.753,1	-8.558,3
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>1.525,2</b>	<b>1.911,6</b>
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	14	40,6	24,7
Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten	15	-39,6	6,4
<b>Zinsergebnis</b>	<b>16</b>	<b>-722,1</b>	<b>-613,1</b>
Zinsen und ähnliche Erträge		53,4	155,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-775,5	-768,2
Sonstiges Finanzergebnis	17	21,2	-26,5
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-699,9</b>	<b>-608,5</b>
<b>Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		<b>825,3</b>	<b>1.303,1</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18	-300,6	-293,3
<b>Konzernergebnis</b>		<b>524,7</b>	<b>1.009,8</b>
den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Konzernergebnis		508,6	977,4
den Anteilen anderer Gesellschafter zuzurechnendes Konzernergebnis	19	16,1	32,4

REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

in Mio. €	2025	2024
<b>Konzernergebnis</b>	<b>524,7</b>	<b>1.009,8</b>
<b>Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen</b>	<b>24,1</b>	<b>-18,0</b>
davon ergebnisneutrale Änderung	24,1	-18,0
<b>Gewinne und Verluste aus designierten Risikokomponenten von Sicherungsinstrumenten</b>	<b>-45,5</b>	<b>27,9</b>
davon ergebnisneutrale Änderung	-70,8	34,2
davon ergebniswirksame Änderung	25,3	-6,3
<b>Gewinne und Verluste aus Absicherungskosten von Sicherungsinstrumenten</b>	<b>2,4</b>	<b>0,5</b>
davon ergebnisneutrale Änderung	8,4	5,8
davon ergebniswirksame Änderung	-6,0	-5,3
<b>Sonstiges Ergebnis von at equity bilanzierten Unternehmen</b>	<b>-0,1</b>	<b>0,5</b>
davon ergebnisneutrale Änderung	-0,1	0,5
<b>Latente Steuern auf vorstehend genannte Gewinne und Verluste des sonstigen Ergebnisses</b>	<b>10,8</b>	<b>-5,2</b>
davon ergebnisneutrale Änderung	10,8	-5,2
<b>Sonstiges Ergebnis, das auf Posten entfällt, die bei Erfüllung von Bedingungen zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind</b>	<b>-8,3</b>	<b>5,7</b>
<b>Gewinne und Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen</b>	<b>50,6</b>	<b>84,3</b>
<b>Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von Eigenkapitalinstrumenten</b>	<b>-2,9</b>	<b>-3,4</b>
<b>Sonstiges Ergebnis von at equity bilanzierten Unternehmen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Latente Steuern auf vorstehend genannte Gewinne und Verluste des sonstigen Ergebnisses</b>	<b>-14,3</b>	<b>-12,3</b>
<b>Sonstiges Ergebnis, das auf Posten entfällt, die zu keinem Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind</b>	<b>33,4</b>	<b>68,6</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>25,1</b>	<b>74,3</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>549,8</b>	<b>1.084,1</b>
den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Gesamtergebnis	530,3	1.051,6
den Anteilen anderer Gesellschafter zuzurechnendes Gesamtergebnis	19,5	32,5

(Erläuterung siehe Punkt 31 „Eigenkapital“)

REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln

# Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2025

<b>AKTIVA</b>			
in Mio. €	Anhang Nr.	31.12.2025	31.12.2024
Immaterielle Vermögenswerte	20	3.412,3	3.388,9
Sachanlagen und Nutzungsrechte	21, 23	27.293,1	26.208,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	22	14,7	15,0
At equity bilanzierte Unternehmen	24	415,4	419,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	25	614,2	495,8
Sonstige Vermögenswerte	27	318,6	284,6
Laufende Ertragsteueransprüche	29	0,0	0,0
Latente Steuerforderungen	29	654,7	647,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>32.723,0</b>	<b>31.458,6</b>
Vorräte	28	6.241,0	5.482,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	25	1.705,7	1.625,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26	2.288,0	2.326,2
Sonstige Vermögenswerte	27	579,0	589,8
Laufende Ertragsteueransprüche	29	192,8	126,6
Zahlungsmittel	30	808,9	754,6
<b>Zwischensumme kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>11.815,4</b>	<b>10.905,8</b>
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	3	31,0	0,0
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>11.846,4</b>	<b>10.905,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>44.569,4</b>	<b>42.364,4</b>

REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln

# Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2025

<b>PASSIVA</b>			
in Mio. €	Anhang Nr.	31.12.2025	31.12.2024
Kapitalrücklage	31	1.219,8	1.219,8
Gewinnrücklagen	31	10.002,0	9.467,5
Übrige Rücklagen	31	50,7	58,9
<b>Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital</b>		<b>11.272,5</b>	<b>10.746,2</b>
Anteile anderer Gesellschafter	31	278,3	281,5
<b>Eigenkapital</b>		<b>11.550,8</b>	<b>11.027,7</b>
Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer	32	781,2	825,1
Sonstige Rückstellungen	33	86,0	89,9
Sonstige finanzielle Schulden	34	14.556,7	13.200,4
Leasingschulden		12.012,0	11.525,2
Übrige sonstige finanzielle Schulden		2.544,7	1.675,2
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	35	14,8	20,8
Sonstige Schulden	36	77,3	76,9
Latente Steuerschulden	29	189,0	161,7
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>15.705,0</b>	<b>14.374,8</b>
Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer	32	676,8	591,7
Sonstige Rückstellungen	33	360,7	378,0
Sonstige finanzielle Schulden	34	4.159,0	4.417,3
Leasingschulden		1.941,1	1.800,9
Übrige sonstige finanzielle Schulden		2.217,9	2.616,4
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	35	9.448,0	9.281,1
Sonstige Schulden	36	2.507,7	2.119,9
Laufende Ertragsteuerschulden	29	155,5	173,9
<b>Zwischensumme kurzfristige Schulden</b>		<b>17.307,7</b>	<b>16.961,9</b>
Schulden aus zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	3	5,9	0,0
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>17.313,6</b>	<b>16.961,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>44.569,4</b>	<b>42.364,4</b>

REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln

# Konzern-Kapitalflussrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

in Mio. €	Anhang Nr.	2025	2024
Konzernergebnis	7-19	524,7	1.009,8
Finanzergebnis	14-17	699,9	608,5
Ertragsteueraufwendungen	18	300,6	293,3
Ab-/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und finanzielle Vermögenswerte		3.827,9	3.629,4
Abnahme der Rückstellungen		-87,4	-75,4
Gewinne aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und finanziellen Vermögenswerten		-6,0	-45,5
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge		47,1	43,4
Zunahme der Vorräte, Liefer- und Leistungsforderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-474,6	-263,1
Zunahme der Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		0,1	221,2
Gezahlte Ertragsteuern		-375,1	-423,6
Erhaltene Dividenden		78,2	75,5
<b>Zwischensumme</b>		<b>4.535,4</b>	<b>5.073,5</b>
Erhaltene Zinsen		82,1	121,1
Gezahlte Zinsen		-741,7	-744,8
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>37</b>	<b>3.875,8</b>	<b>4.449,8</b>
Einzahlungen aus den Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien		162,3	260,4
Einzahlungen aus den Abgängen finanzieller Vermögenswerte und at equity bilanzierter Unternehmen		1.055,5	860,2
Einzahlungen aus dem Verlust der Beherrschung über Tochterunternehmen oder sonstige Geschäftseinheiten	3	61,7	72,9
Auszahlungsüberschüsse aus dem Verlust der Beherrschung über Tochterunternehmen oder sonstige Geschäftseinheiten	3	0,0	-0,1
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien		-2.495,7	-2.768,6
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte und at equity bilanzierte Unternehmen		-1.238,3	-1.053,9
Einzahlungen/Auszahlungen aus der Übernahme der Beherrschung über Tochterunternehmen oder sonstige Geschäftseinheiten	3	47,7	-113,5
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>37</b>	<b>-2.406,8</b>	<b>-2.742,6</b>

in Mio. €	Anhang Nr.	2025	2024
Gezahlte Dividenden		-21,9	-34,1
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		2,4	12,2
Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen		-2,5	0,0
Auszahlungen aus der Veränderung von Anteilen anderer Gesellschafter		-13,3	-5,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	34	1.514,0	712,4
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	34	-1.036,1	-561,3
Auszahlungen für die Reduzierung von Schulden aus Leasingverhältnissen	23	-1.884,8	-1.794,1
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>37</b>	<b>-1.442,2</b>	<b>-1.669,9</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	37	26,8	37,3
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds		0,0	0,1
Währungskursunterschiede		0,1	-2,1
<b>Gesamtveränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>30, 37</b>	<b>26,9</b>	<b>35,3</b>
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>30</b>	<b>754,4</b>	<b>719,1</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>30</b>	<b>781,3</b>	<b>754,4</b>

(Erläuterung siehe Punkt 37 „Kapitalflussrechnung“)

REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für das Geschäftsjahr 2025

in Mio. €			Übrige Rücklagen						Eigenkapital Mutter- unternehmen	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Rücklage für Cashflow hedges	Rücklage für Absicherungs- kosten für hedge accounting	Neu- bewertungs- rücklage	Unterschieds- betrag aus Währungs- umrechnung	Rücklage für ergebnisneutrale Bestandteile der Equity-Bewertung	Rücklage für latente Steuern			
<b>Stand zum 01.01.2025</b>	1.219,8	9.467,5	49,9	2,6	1,9	18,4	0,1	-14,0	10.746,2	281,5	11.027,7
Währungsumrechnungsdifferenzen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	24,3	0,0	0,0	24,3	-0,2	24,1
Sicherungsinstrumente designierte Risikokomponenten	0,0	0,0	-45,5	0,0	0,0	0,0	0,0	10,4	-35,1	0,0	-35,1
Sicherungsinstrumente Absicherungskosten	0,0	0,0	0,0	2,4	0,0	0,0	0,0	0,5	2,9	0,0	2,9
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen	0,0	32,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	32,7	3,6	36,3
Finanzinstrumente zum beizulegenden Wert über das sonstige Ergebnis	0,0	-2,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	-3,0	0,0	-3,0
Sonstiges Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	-0,1	0,0	-0,1
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	0,0	29,8	-45,5	2,4	0,0	24,3	-0,1	10,8	21,7	3,4	25,1
Konzernergebnis	0,0	508,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	508,6	16,1	524,7
<b>Gesamtergebnis</b>	0,0	538,4	-45,5	2,4	0,0	24,3	-0,1	10,8	530,3	19,5	549,8
<b>Gewinne und Verluste aus Sicherungsgeschäften und Absicherungskosten, die in die Vorräte umgegliedert sind*</b>	0,0	0,0	5,6	-1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	4,5	0,0	4,5
Dividendenausschüttung	0,0	-10,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-10,1	-11,8	-21,9
<b>Eigenkapitalveränderungen durch die Anteilseigner</b>	0,0	-10,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-10,1	-11,8	-21,9
Konsolidierungskreisveränderungen	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5
Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter	0,0	-8,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-8,1	-3,9	-12,0
Sonstige Eigenkapitaländerungen	0,0	13,8	-3,2	0,0	-1,9	0,0	0,0	0,5	9,2	-7,0	2,2
<b>Endbestand zum 31.12.2025</b>	1.219,8	10.002,0	6,8	3,9	0,0	42,7	0,0	-2,7	11.272,5	278,3	11.550,8

(Erläuterungen siehe Punkt 31 „Eigenkapital“)

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für das Geschäftsjahr 2024

in Mio. €			Übrige Rücklagen						Eigenkapital Mutter- unternehmen	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Rücklage für Cashflow hedges	Rücklage für Absicherungs- kosten für hedge accounting	Neu- bewertungs- rücklage	Unterschieds- betrag aus Währungs- umrechnung	Rücklage für ergebnisneutrale Bestandteile der Equity-Bewertung	Rücklage für latente Steuern			
<b>Stand zum 01.01.2024</b>	<b>1.219,8</b>	<b>8.459,5</b>	<b>23,2</b>	<b>3,1</b>	<b>0,1</b>	<b>35,1</b>	<b>-0,4</b>	<b>-8,7</b>	<b>9.731,7</b>	<b>272,2</b>	<b>10.003,9</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-16,9	0,0	0,0	-16,9	-1,2	-18,1
Sicherungsinstrumente designierte Risikokomponenten	0,0	0,0	27,9	0,0	0,0	0,0	0,0	-4,8	23,1	0,1	23,2
Sicherungsinstrumente Absicherungskosten	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	-0,5	0,0	0,0	0,0
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen	0,0	70,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	70,9	1,2	72,1
Finanzinstrumente zum beizulegenden Wert über das sonstige Ergebnis	0,0	-3,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-3,4	0,0	-3,4
Sonstiges Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,0	0,5
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>67,5</b>	<b>27,9</b>	<b>0,5</b>	<b>0,0</b>	<b>-16,9</b>	<b>0,5</b>	<b>-5,3</b>	<b>74,2</b>	<b>0,1</b>	<b>74,3</b>
Konzernergebnis	0,0	977,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	977,4	32,4	1.009,8
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>1.044,9</b>	<b>27,9</b>	<b>0,5</b>	<b>0,0</b>	<b>-16,9</b>	<b>0,5</b>	<b>-5,3</b>	<b>1.051,6</b>	<b>32,5</b>	<b>1.084,1</b>
<b>Gewinne und Verluste aus Sicherungsgeschäften und Absicherungskosten, die in die Vorräte umgegliedert sind</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-1,2</b>	<b>-1,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-2,2</b>	<b>0,0</b>	<b>-2,2</b>
Kapitalerhöhung / -herabsetzung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,0	6,0
Dividendenausschüttung	0,0	-8,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-8,8	-25,3	-34,1
<b>Eigenkapitalveränderungen durch die Anteilseigner</b>	<b>0,0</b>	<b>-8,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-8,8</b>	<b>-19,3</b>	<b>-28,1</b>
Konsolidierungskreisveränderungen	0,0	-22,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-22,7	-2,2	-24,9
Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter	0,0	-3,6	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	-3,4	-1,7	-5,1
Sonstige Eigenkapitaländerungen	0,0	-1,8	0,0	0,0	1,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Endbestand zum 31.12.2024</b>	<b>1.219,8</b>	<b>9.467,5</b>	<b>49,9</b>	<b>2,6</b>	<b>1,9</b>	<b>18,4</b>	<b>0,1</b>	<b>-14,0</b>	<b>10.746,2</b>	<b>281,5</b>	<b>11.027,7</b>

REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln

# Konzern-Anhang

für das Geschäftsjahr 2025

# Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses .....	53
1. Grundlagen .....	53
2. Anwendung und Auswirkungen neuer bzw. überarbeiteter Rechnungslegungsvorschriften .	55
3. Konsolidierung.....	56
4. Währungsumrechnung.....	64
5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	65
6. Bedeutende bilanzielle Ermessensspielräume sowie Schätzungen und Beurteilungen .....	85
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung .....	87
7. Umsatzerlöse.....	87
8. Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen .....	89
9. Sonstige betriebliche Erträge .....	90
10. Materialaufwand.....	91
11. Personalaufwand .....	91
12. Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen .....	92
13. Sonstige betriebliche Aufwendungen.....	95
14. Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen .....	96
15. Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten.....	96
16. Zinsergebnis .....	97
17. Sonstiges Finanzergebnis.....	97
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.....	98
19. Anteilen anderer Gesellschafter zuzurechnendes Konzernergebnis.....	105
Erläuterungen zur Bilanz .....	106
20. Immaterielle Vermögenswerte.....	106
21. Sachanlagen .....	111
22. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien .....	113
23. Leasing .....	114
24. At equity bilanzierte Unternehmen .....	118
25. Sonstige finanzielle Vermögenswerte.....	120
26. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen .....	121
27. Sonstige Vermögenswerte .....	122
28. Vorräte .....	123

29.	Laufende und latente Steuern .....	123
30.	Zahlungsmittel .....	124
31.	Eigenkapital.....	124
32.	Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer .....	127
33.	Sonstige Rückstellungen .....	139
34.	Sonstige finanzielle Schulden.....	141
35.	Schulden aus Lieferungen und Leistungen .....	143
36.	Sonstige Schulden .....	144
37.	Kapitalflussrechnung.....	145
Sonstige Angaben .....		149
38.	Angaben zum Kapitalmanagement.....	149
39.	Management der finanzwirtschaftlichen Risiken .....	150
40.	Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten .....	164
41.	Eventualschulden/-forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen .....	170
42.	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag .....	171
43.	Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen .....	172
44.	Honorare für Leistungen des Abschlussprüfers gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB .....	175
45.	Befreiungswahlrechte nach §§ 264 Abs. 3, 264b und 291 HGB .....	176
46.	Vorstand und Aufsichtsrat .....	183

Anlage: Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2025

# Allgemeine Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

## 1. Grundlagen

Die REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln (im Weiteren kurz „RZF“), ist eine eingetragene Genossenschaft nach deutschem Recht. Die RZF hat ihren Sitz in der Domstraße 20 in Köln (Deutschland) und ist im Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Köln unter GnR 631 eingetragen. Sie ist nach § 11 PubLG zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Der Konzernabschluss des Unternehmens umfasst das Unternehmen und seine Tochterunternehmen (zusammen als „Konzern“ bezeichnet).

Der vorliegende Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 wurde nach International Financial Reporting Standards (im Weiteren kurz „IFRS“), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, den nach § 315e Abs. 3 i. V. m. Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den ergänzenden Vorschriften der Satzung der RZF im Hinblick auf die Ergebnisverwendung aufgestellt. Er wurde am 22. April 2026 vom Vorstand zur Billigung an den Aufsichtsrat freigegeben.

Einzelheiten zu den Rechnungslegungsgrundsätzen und -methoden finden sich in Punkt 5 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Das Geschäftsjahr der RZF und ihrer Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Die Geschäftsaktivitäten des Konzerns gliedern sich in sechs sogenannte Geschäftsfelder, die sich weiter in Sparten und Geschäftseinheiten unterteilen. Der Schwerpunkt der Geschäftsaktivitäten liegt im filialisierten Lebensmitteleinzelhandel (Vollsortiment und Discount) sowie im Großhandel mit Unterwegsversorgung.

Das Geschäftsfeld **Handel Deutschland** umfasst die Sparten REWE, PENNY Deutschland und Handel Deutschland Zentralgesellschaften.

Die Sparte **REWE** ist sowohl im Einzel- als auch im Großhandel tätig. Im Einzelhandel werden unter den Marken REWE und REWE CENTER Super- und Verbrauchermärkte betrieben. Im Großhandel werden REWE- und REWE Dortmund-Kaufleute, nahkauf-Märkte und andere Großkunden beliefert. Die Sparte umfasst mit dem REWE Lieferservice zudem Online-Aktivitäten.

In der Sparte **PENNY Deutschland** werden unter der Vertriebsmarke PENNY Discountmärkte betrieben.

Die Sparte **Handel Deutschland Zentralgesellschaften** umfasst inländische Immobiliengesellschaften, Gesellschaften zur Produktion und zum Vertrieb von Backwaren (Glocken Bäckerei) und zur Produktion von Fleisch- und Wurstwaren (Wilhelm Brandenburg). Zudem finden sich hier auch in- und ausländische Warengesellschaften sowie Gesellschaften des Onlinehandels (Weinfreunde).

Das Geschäftsfeld **Handel International** umfasst die Sparten Vollsortiment Österreich, Vollsortiment CEE und PENNY International. In den Sparten **Vollsortiment Österreich** und **Vollsortiment CEE** werden Super- und Verbrauchermärkte sowie Drogeriefachmärkte betrieben, und zwar:

- Supermärkte unter der Marke BILLA in Österreich, Bulgarien, Tschechien und der Slowakei und unter der Marke IKI in Litauen,
- Verbrauchermärkte unter der Marke ADEG in Österreich sowie
- Drogeriefachmärkte unter der Marke BIPA in Österreich und Kroatien.

Im Großhandelsgeschäft werden zudem in Österreich ADEG-Märkte und BILLA-Kaufleute beliefert.

In der Sparte **PENNY International** werden die Marken PENNY MARKT und PENNY MARKET in den Ländern Italien, Österreich, Rumänien, Tschechien und Ungarn betrieben.

Das Geschäftsfeld **Convenience** umfasst die Sparten Convenience Deutschland, Convenience International und Convenience Zentralgesellschaften. In den Sparten **Convenience Deutschland** und **Convenience International** erfolgt unter der Marke Lekkerland u. a. die Belieferung von Tankstellenshops, Kiosken, Convenience-Stores, Ladeparks und Quick Service Restaurants sowie weiterer Anbieter für den Genuss "on the go". In der Sparte Convenience Deutschland sind eigene REWE To Go-Filialen und weitere Aktivitäten im Bereich Smart Stores und Franchise zugeordnet, in denen ein breites Sortiment für die unterwegsversorgung angeboten wird. Das Geschäftsfeld Convenience ist in Deutschland und den Niederlanden unter dem Namen Lekkerland sowie in Belgien und Spanien unter der Firmierung Conway aktiv. In der Sparte **Convenience Zentralgesellschaften** erfolgen zentrale Dienstleistungen sowie IT-Services.

Das Geschäftsfeld **Touristik** ist in den drei folgenden Sparten organisiert: **Touristik Zentraleuropa und Hotel, Touristik International** und **Touristik Zentrale**. Es umfasst unter der Dachmarke DERTOUR Group eine Vielzahl von Reiseveranstaltern, Reisevertrieben (Reisebüro-Ketten, Franchise-Vertriebe und Online-Portale) sowie Zielgebietsagenturen und Hotels. Der Konzern ist hier in den Quellmärkten Deutschland, Österreich, der Schweiz, in Osteuropa und mit den Kuoni-Einheiten auch in den Benelux-Ländern, Finnland, Frankreich, Großbritannien und Skandinavien aktiv. Die Touristik tritt vor allem unter den Marken ALDIANA, ananea, Apollo, BILLA Reisen, Calimera, DERPART, DERTOUR, Exim Tours, Explore, Fischer Group, Helvetic Tours, Hotelplan, Inghams, ITS, ITS Coop Travel, Kuoni, Meier's Weltreisen, Playitas, Santa's Lapland, Sentido, vfly, vtours und vtours international auf. Das Geschäft wird über eigene Reisebüros, Franchisenehmer:innen und über Online-Portale betrieben.

Das Geschäftsfeld **Baumarkt** betreibt in Deutschland Baumärkte unter der Marke toom Baumarkt und B1 Discount Baumarkt. Im Rahmen des Großhandelsgeschäfts werden zudem toom Baumarkt-Kaufleute und Franchisenehmer:innen beliefert.

Unter dem Geschäftsfeld **Group Functions** werden insbesondere zentrale Dienstleistungen des Mutterunternehmens und verschiedener Tochterunternehmen für Konzernunternehmen und Dritte

zusammengefasst. Es handelt sich im Wesentlichen um Beschaffungsfunktionen (Waren Großhandel und Lagerhaltung), Zentralregulierung, Delkredereübernahme, Energiehandel (EHA), die Finanzierung des Konzerns (RIF), die Konzern-IT und den E-Commerce Service (REWE Digital) sowie die Koordination gruppenübergreifender Werbeaktivitäten.

Eine vollständige Übersicht über alle Tochtergesellschaften des Konzerns enthält die Anteilsbesitzliste in der Anlage zum Anhang.

## 2. Anwendung und Auswirkungen neuer bzw. überarbeiteter Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2025 wurden folgende Rechnungslegungsvorschriften erstmalig angewandt:

Erstmalige Anwendung	Name oder geänderte Standards	Voraussichtliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
1. Januar 2025	Fehlende Umtauschbarkeit – Änderungen an IAS 21	Keine wesentlichen Auswirkungen

### Im Geschäftsjahr 2025 noch nicht angewandte neue bzw. überarbeitete Rechnungslegungsvorschriften

Die nachfolgend aufgeführten neuen Standards und Interpretationen sowie Änderungen an bestehenden Standards wurden vom IASB herausgegeben, waren jedoch im Geschäftsjahr 2025, sofern bereits in europäisches Recht übernommen, noch nicht verpflichtend anzuwenden. Ein eventuelles Wahlrecht zur freiwilligen vorzeitigen Anwendung dieser Rechnungslegungsvorschriften wurde nicht in Anspruch genommen.

Neue Rechnungslegungsstandards, die bereits in europäisches Recht übernommen wurden:

Erstmalige Anwendung	Name oder geänderte Standards	Voraussichtliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
1. Januar 2026	Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten - Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7	Keine wesentlichen Auswirkungen
	Jährliche Verbesserung an den IFRS Accounting Standards - Band 11	Keine wesentlichen Auswirkungen
	Verträge über naturabhängige Stromversorgung - Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7	Keine wesentlichen Auswirkungen
1. Januar 2027	Darstellung und Angaben im Abschluss – Einführung IFRS 18	siehe unten

Neue Rechnungslegungsvorschriften, bei denen die Anerkennung durch die EU noch aussteht (Endorsement-Verfahren):

Erstmalige Anwendung	Name oder geänderte Standards	Voraussichtliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
1. Januar 2027	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben – Einführung IFRS 19	Keine wesentlichen Auswirkungen
	Die Auswirkungen von Wechselkursänderungen: Umrechnung in eine hyperinflationäre Darstellungswährung – Änderungen IAS 21	Keine Auswirkungen
offen	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture – Änderungen an IFRS 10 und IAS 28	

IFRS 18 wird IAS 1 *Darstellung des Abschlusses* ersetzen und ist – vorbehaltlich einer Übernahme in EU-Recht – in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen. Der neue Standard führt die folgenden wesentlichen neuen Anforderungen ein:

- Unternehmen werden verpflichtet, alle Erträge und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung in fünf Kategorien einzuteilen: die Betriebliche Kategorie, die Investitions-Kategorie, die Finanzierungs-Kategorie, die Ertragsteuern-Kategorie und die Aufgegebene-Geschäftsbereiche-Kategorie. Unternehmen werden auch verpflichtet, zwei neu definierte Zwischensummen „Betriebsergebnis“ und „Ergebnis vor Finanzierung und Ertragsteuern“ darzustellen. Das Periodenergebnis der Unternehmen wird sich nicht ändern.
- Bestimmte unternehmensindividuelle Leistungskennzahlen (sogenannte Management-defined-Performance-Measures; im Weiteren kurz „MPMs“) werden in einer gesonderten Anhangangabe im Abschluss angegeben.
- Es werden verbesserte Leitlinien zur Gruppierung von Informationen innerhalb des Abschlusses eingeführt.
- Darüber hinaus werden alle Unternehmen verpflichtet, das Betriebsergebnis als Startpunkt für die Kapitalflussrechnung zu verwenden, wenn sie den Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode darstellen.

Zurzeit bewertet der Konzern die möglichen Auswirkungen des neuen Standards, insbesondere im Hinblick auf die Struktur der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Kapitalflussrechnung und die zusätzlichen Angabepflichten für MPMs. Der Konzern prüft außerdem die Auswirkungen auf die Art und Weise, wie Informationen in den Abschlüssen gruppiert werden, einschließlich der Posten, die derzeit als „Sonstige“ bezeichnet werden.

## 3. Konsolidierung

### Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wird in Übereinstimmung mit den nachfolgend dargestellten Konsolidierungsgrundsätzen und -methoden aufgestellt.

#### a) Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind vom Konzern (hier: RZF als Mutterunternehmen des Konzerns) beherrschte Unternehmen. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden

Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen.

Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen (Vollkonsolidierung), zu dem die Beherrschung direkt oder indirekt auf die RZF übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, zu dem die Beherrschung endet. Tochterunternehmen, die als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert wurden, werden nach den Regelungen für zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte, Veräußerungsgruppen und aufgegebene Geschäftsbereiche bilanziert.

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem zum Transaktionszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden. Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten werden stets als Aufwand behandelt, unabhängig davon, ob sie direkt zurechenbar sind oder nicht. Die bei dem Erwerb übertragene Gegenleistung und die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Nicht beherrschende Anteile werden zum Erwerbszeitpunkt mit ihrem entsprechenden Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet.

Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über das zum beizulegenden Zeitwert bewertete anteilige erworbene Nettovermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Ein etwaiger Gewinn aus dem Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert wird sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ erfasst.

## **b) Anteile an Finanzanlagen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden**

Die Anteile des Konzerns an nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen umfassen Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen.

Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine Vereinbarung, über die der Konzern die gemeinschaftliche Führung ausübt, wobei er Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung besitzt, anstatt Rechte an deren Vermögenswerten und Verpflichtungen für deren Schulden zu haben.

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, auf die der Konzern einen maßgeblichen Einfluss hat, jedoch über keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung in Bezug auf die Finanz- und Geschäftspolitik verfügt.

Gemeinschaftsunternehmen und Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Sie werden zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt, zu denen auch Transaktionskosten zählen. Danach verändert sich dieser Ansatz um den Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis dieser Unternehmen bis zu dem Zeitpunkt, an dem der maßgebliche Einfluss oder die gemeinschaftliche Führung endet.

### c) Bei der Konsolidierung eliminierte Geschäftsvorfälle

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses werden Effekte aus konzerninternen Geschäftsvorfällen eliminiert; das betrifft Salden aus internen Forderungen und Verbindlichkeiten und alle nicht realisierten Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Aufwendungen und Erträge aus Fremdwährungstransaktionen.

Nicht realisierte Gewinne aus Transaktionen mit einem Unternehmen, das nach der Equity-Methode bilanziert wird, werden in Höhe des Anteils des Konzerns an diesem Unternehmen gegen den Beteiligungsansatz ausgebucht. Nicht realisierte Verluste werden auf die gleiche Weise eliminiert wie nicht realisierte Gewinne, jedoch nur, falls es keinen Hinweis auf eine Wertminderung gibt.

### d) Unternehmen von untergeordneter Bedeutung

Der Konzern bilanziert Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen, die insgesamt von untergeordneter Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind, zu fortgeführten Anschaffungskosten. Der Ausweis der Anteile erfolgt unter den langfristigen Vermögenswerten.

## Konsolidierungsgrundsätze im Rahmen von Auf- und Abstockungen

### a) Erlangung einer Beherrschung durch sukzessive Anteilerwerbe

Wird durch einen sukzessiven Anteilerwerb erstmals ein Beherrschungsverhältnis begründet, erfolgt zum Zeitpunkt des Erwerbs eine Aufwärtskonsolidierung. Dabei werden zunächst die bisher gehaltenen Anteile erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Anschließend erfolgt eine Erstkonsolidierung auf Basis der beizulegenden Zeitwerte aller erworbenen Anteile. Zusammen mit der übertragenen Gegenleistung für die zuletzt erworbenen Anteile, dem Betrag aller Anteile anderer Gesellschafter sowie dem Nettovermögen des Tochterunternehmens bildet der neu bewertete Anteil die Berechnungsgrundlage für einen zu ermittelnden Geschäfts- oder Firmenwert bzw. negativen Unterschiedsbetrag.

Wurden die bisher gehaltenen Anteile als Eigenkapitalinstrumente eingestuft, für die die Fair Value-Option ausgeübt wurde, so sind die im Eigenkapital erfassten Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral in die Gewinnrücklagen umzugliedern.

Beim Übergang von der Equity-Methode zur Vollkonsolidierung wird der bisher nach der Equity-Methode bilanzierte Anteil ebenfalls erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Im Eigenkapital erfolgsneutral erfasste Rücklagen werden so aufgelöst, als wäre die bisher gehaltene Beteiligung veräußert worden. Bei einer Veräußerung bestimmt sich die Auflösung dieser Rücklagen nach den Regeln der Einzelstandards, nach denen sie gebildet wurden.

## b) Verlust der Beherrschung mit Rückbehalt von Anteilen

Bei Verlust der Beherrschung erfolgt eine erfolgswirksame Entkonsolidierung der abgehenden Anteile. Gleichzeitig werden auch erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Rücklagen, die diese Beteiligung betreffen, abhängig von den Regeln der Einzelstandards, nach denen sie gebildet wurden, entweder erfolgswirksam realisiert oder in andere Gewinnrücklagen umgegliedert. Ein verbleibender Anteil an dem Unternehmen wird zum Zeitpunkt des Abwärtswechsels im Konzernabschluss erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Seine Bilanzierung in den Folgeperioden erfolgt nach den Regelungen für Finanzinstrumente, für assoziierte Unternehmen oder für Gemeinschaftsunternehmen.

## c) Aufstockungen oder Abstockungen ohne Verlust der Beherrschungsmöglichkeit

### i) Aufstockungen der Anteile an beherrschten Unternehmen

Erwerbe von Anteilen an einem Tochterunternehmen, dessen Beherrschung dem Mutterunternehmen bereits vor dem Erwerbvorgang direkt oder indirekt möglich war, werden als Eigenkapitaltransaktionen zwischen den Gesellschaftern bilanziert. Ein aus solchen Erwerben resultierender Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem Anteil, der den Anteilen anderer Gesellschafter bisher am Nettovermögen zuzurechnen war, wird erfolgsneutral im Eigenkapital des Konzernabschlusses erfasst.

### ii) Abstockungen von Anteilen an beherrschten Unternehmen

Die Veräußerung von Anteilen an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird analog zur Aufstockung von Mehrheitsbeteiligungen als reine Eigenkapitaltransaktion behandelt. Infolgedessen werden aus Verkäufen an andere Gesellschafter resultierende Differenzen, die sich zwischen Verkaufserlös und dem entsprechenden Anteil am Buchwert des Reinvermögens der Tochtergesellschaft ergeben, ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital des Konzernabschlusses erfasst.

## Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden im Berichtsjahr insgesamt 529 (Vorjahr: 530) Tochterunternehmen einbezogen, davon 338 (Vorjahr: 352) inländische und 191 (Vorjahr: 178) ausländische.

### Veränderung des Konsolidierungskreises im Geschäftsjahr 2025

Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	Inland	Ausland	Gesamt
Stand zum 01.01.2025	352	178	530
Zugänge	8	19	27
Abgänge	22	6	28
Stand zum 31.12.2025	338	191	529

Die Zugänge zum Konsolidierungskreis betreffen im Wesentlichen Erwerbe im Geschäftsfeld Touristik (vgl. Abschnitt „Akquisitionen“), während die Abgänge vor allem auf Verschmelzungen bzw. Anwachsungen zurückzuführen sind.

Der Konzern ist an insgesamt 1.555 (Vorjahr: 1.458) Gesellschaften der REWE-, BILLA- und toom Baumarkt-Kaufleute beteiligt, die als assoziierte Unternehmen at equity einbezogen werden.

Darüber hinaus bestehen Beteiligungen an 16 (Vorjahr: 14) weiteren assoziierten Unternehmen und an 7 (Vorjahr: 7) Gemeinschaftsunternehmen, die gemäß der Equity-Methode einbezogen werden.

Eine vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes des Konzerns gemäß § 313 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 HGB ist der Anlage zum Anhang zu entnehmen. Diese wird beim Betreiber des Unternehmensregisters eingereicht und nach der Einreichung im Unternehmensregister offengelegt.

## Akquisitionen

Die DERTOOUR Suisse AG, Zürich (Schweiz), erwarb am 28. August 2025 sämtliche Anteile an der **MTCH AG**, Opfikon (Schweiz), von der Migros Beteiligungen AG, Rüslikon (Schweiz). Der Konzern übernimmt damit nahezu die gesamte Hotelplan Gruppe (insgesamt 20 Tochtergesellschaften, ohne Übernahme der Interhome Gruppe), die in den Ländern Schweiz, Deutschland und Großbritannien tätig ist. Der Kaufpreis für die erworbenen Anteile an der Hotelplan Gruppe beträgt 19,9 Mio. CHF (21,2 Mio. €). Es wurden keine bedingten Kaufpreiszahlungen vereinbart.

Der Erwerb der Hotelplan Gruppe erfolgte mit dem Ziel, die Marktposition des Konzerns im europäischen Reisemarkt nachhaltig zu stärken und das bestehende Marken- und Produktportfolio strategisch zu erweitern.

Mit Einbeziehung in den Konzern zum Erwerbszeitpunkt wurden die Marken Hotelplan, vtours, vtours international, vfly, Inghams, Explore und Santa's Lapland in Höhe von insgesamt 12,1 Mio. €, Kundenbeziehungen in Höhe von insgesamt 4,4 Mio. €, stille Reserven im Sachanlagevermögen in Höhe von 7,2 Mio. € sowie Auftragsbestände in Höhe von 3,3 Mio. € identifiziert. Dabei wurden die Marken nach der Lizenzpreisanalogiemethode, die Kundenbeziehungen nach der Residualwertmethode, das Sachanlagevermögen mittels Marktvergleichs- und der Kostenverfahren und die Auftragsbestände nach der Mehrperioden-Übergewinn-Methode mit dem jeweiligen beizulegenden Zeitwert bewertet.

Aus dem Erwerb resultiert ein Geschäfts- oder Firmenwert von 49,3 Mio. €. Dieser spiegelt zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung die zukünftigen wirtschaftlichen Vorteile aus dem Zusammenschluss wider. Der Wert leitet sich maßgeblich aus den prognostizierten Effizienzgewinnen ab, insbesondere durch die Zusammenlegung von Einheiten, die gemeinsame Steuerung zentraler Funktionen sowie die Harmonisierung von Prozessen und IT-Systemen. Darüber hinaus ergeben sich zusätzliche Skaleneffekte im DMC-Geschäft (DMC: Destination Management Company).

In der Zeit vom Erwerbszeitpunkt bis 31. Dezember 2025 trug die MTCH AG mit 504,0 Mio. € zum Umsatz und mit einem Verlust von 13,8 Mio. € zum Konzernergebnis bei. Hätte der Erwerb bereits zum 1. Januar 2025 stattgefunden, wären zusätzliche Umsätze in Höhe von 913,1 Mio. € und ein Verlust in Höhe von 10,8 Mio. € im Konzernergebnis zu berücksichtigen. Die Forderungen sind mit ihren Bruttobeträgen erfasst, von denen zum Erstkonsolidierungszeitpunkt keine als uneinbringlich

eingeschätzt wurden. Im Zusammenhang mit dem Erwerb sind Kosten für (Rechts-)Beratung und Due Diligence in Höhe von 4,9 Mio. € angefallen, die unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst wurden.

Aus dem Erwerb ergab sich zum Erstkonsolidierungszeitpunkt ein Netto-Zahlungsmittelzufluss von 97,3 Mio. €.

Nachstehend sind die erfassten Beträge der erworbenen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt zusammengefasst.

in Mio. €	MTCH AG
Immaterielle Vermögenswerte	18,0
Sachanlagen und Nutzungsrechte	41,0
davon Nutzungsrechte	23,8
Vorräte	126,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	88,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	16,3
Sonstige Vermögenswerte	127,1
Zahlungsmittel	118,5
Latente Steuerforderungen	14,0
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>550,4</b>
Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer	4,3
Sonstige Rückstellungen	22,0
Sonstige finanzielle Schulden	5,1
Leasingschulden	28,4
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	379,6
Sonstige Schulden	120,3
Latente Steuerschulden	18,8
<b>Summe Schulden</b>	<b>578,5</b>
<b>Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens</b>	<b>-28,1</b>
Anschaffungskosten	21,2
<b>Geschäfts- oder Firmenwert</b>	<b>49,3</b>

Die DERTOOUR Deutschland GmbH, Köln, erwarb am 6. März 2025 sämtliche Anteile an der **I.D. Riva Tours GmbH**, Gräfelfing, sowie deren 100-prozentige Tochter I.D. Riva Tours d.o.o., Pazin (Kroatien). Der Kaufpreis beträgt 10,4 Mio. €. In Abhängigkeit vom Gewinn (EBITDA) der I.D. Riva Tours GmbH in den Geschäftsjahren 2025 bis 2028 ist der Konzern zudem verpflichtet, den ehemaligen Eigentümern einen zusätzlichen Kaufpreis zu zahlen. Der beizulegende Zeitwert der potenziellen Zahlungsverpflichtung aus dieser Vereinbarung ist zum Zeitpunkt des Erwerbs in Höhe von 0,8 Mio. € bilanziert. Zum 31. Dezember 2025 wurden keine wesentlichen Veränderungen erwartet.

Der Erwerb der I.D. Riva Tours GmbH erfolgte vor dem Hintergrund einer strategischen Erweiterung des Spezialreisensegments sowie der gezielten Stärkung der Marktposition in einem der am stärksten wachsenden europäischen Reisedestinationen.

Mit Einbezug in den Konzern zum 1. März 2025 sind die wesentlichen Bestandteile des neu bewerteten Nettovermögens die Marke von 1,9 Mio. € und der Auftragsbestand von 1,0 Mio. €. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte nach der Ertragswertmethode.

Aus dem Erwerb resultiert ein steuerlich nicht abzugsfähiger Geschäfts- oder Firmenwert von 6,2 Mio. €. Dieser spiegelt zum Erstkonsolidierungszeitpunkt die erwarteten zukünftigen Synergien wider, die sich für den Konzern aus der Erschließung des Zielmarkts Kroatien ergeben – insbesondere in den Bereichen Kreuzfahrten mit kleinen Schiffen, Gruppenreisen sowie Ferienhäusern und -wohnungen.

In der Zeit vom 1. März bis 31. Dezember 2025 trug die I.D. Riva Tours GmbH mit 14,4 Mio. € zum Umsatz und mit einem Verlust von 0,5 Mio. € zum Konzernergebnis bei. Hätte der Erwerb bereits zum 1. Januar 2025 stattgefunden, wären zusätzliche Umsätze von 0,0 Mio. € und ein Verlust von 0,8 Mio. € im Konzernergebnis zu berücksichtigen. Die Forderungen sind mit ihren Bruttobeträgen erfasst, von denen zum Erstkonsolidierungszeitpunkt keine als uneinbringlich eingeschätzt wurden.

Aus dem Erwerb ergab sich zum Erstkonsolidierungszeitpunkt ein Netto-Zahlungsmittelabfluss von 9,1 Mio. €.

Die PENNY MARKET S.R.L., Mailand (Italien), hat am 3. April 2025 sämtliche Anteile an der **Hispanitalia Hotel S.r.l.**, Rom (Italien), übernommen. Der Kaufpreis beträgt 31,6 Mio. €. Es wurden keine bedingten Kaufpreiszahlungen vereinbart. Die Gesellschaft ist Eigentümerin des Hotels Labranda Rocca Nettuno Tropea. Mit dieser Investition soll die Marktposition im Bereich Ferienhotellerie gestärkt, das Angebot erweitert und das Geschäftsfeld Touristik nachhaltig ausgebaut werden.

Mit Einbezug in den Konzern zum 1. April 2025 beläuft sich das neu bewertete erworbene Nettovermögen auf 34,2 Mio. €. Hierin ist der beizulegende Zeitwert des Hotels in Höhe von 28,7 Mio. € enthalten. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts basiert auf der Marktvergleichsmethode.

Der Erwerb erfolgte unter insolvenzrechtlichen Rahmenbedingungen, daher entstand infolge des Unternehmenszusammenschlusses ein negativer Unterschiedsbetrag in Höhe von 2,6 Mio. €, der im Konzern ertragswirksam erfasst wurde.

In der Zeit vom 1. April bis 31. Dezember 2025 trug die Hispanitalia Hotel S.r.l. mit 2,1 Mio. € zum Umsatz und mit einem Verlust von 3,7 Mio. € zum Konzernergebnis bei. Hätte der Erwerb bereits zum 1. Januar 2025 stattgefunden, wären keine zusätzlich konsolidierten Umsatzerlöse (wegen vorübergehender Schließung) und ein Verlust von rund 1 Mio. € im Konzernergebnis ausgewiesen worden. Die Forderungen sind mit ihren Bruttobeträgen erfasst, von denen zum Erstkonsolidierungszeitpunkt keine als uneinbringlich eingeschätzt wurde. Im Zusammenhang mit dem Erwerb sind unwesentliche Anschaffungsnebenkosten angefallen, die unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst wurden.

Aus dem Erwerb ergab sich zum Erstkonsolidierungszeitpunkt ein Netto-Zahlungsmittelabfluss von 29,1 Mio. €.

Bei allen vorstehenden Erwerben handelt es sich um Geschäftsbetriebe im Sinne des IFRS 3.

Zum Bilanzstichtag wurden die Geschäfts- oder Firmenwerte aus den oben genannten Erwerben einem Wertminderungstest unterzogen. Das Ergebnis der Tests ist dem Abschnitt „Geschäfts- oder Firmenwerte“ unter Punkt 20 „Immaterielle Vermögenswerte“ zu entnehmen.

## Desinvestitionen

### a) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden

Mit offizieller Mitteilung vom 24. Januar 2025 hat die REWE Group ihren schrittweisen Rückzug aus der Eigenproduktion von Brot- und Backwaren bekanntgegeben. Die Planung sieht eine Rückführung und Einstellung der Eigenproduktion an dem Produktionsstandort Glockenbrot Bäckerei GmbH & Co. oHG in Frankfurt am Main bis 2028 vor. Die Freigabe des Kartellamtes erfolgte am 15. April 2025, sodass ab diesem Zeitpunkt die Vermögenswerte und Schulden dieser Transaktion als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen werden.

Im Zusammenhang mit dem Rückzug hat sich die Harry-Brot Group SE & Co. KG, Schenefeld (im Weiteren kurz „Harry Brot“), im Januar 2026 durch Kapitalerhöhung zu 50,0 Prozent an der Immobilien Süd Grundstücksgesellschaft mbH, Köln (vormals: Glockenbrot Immobilien 1 GmbH & Co. KG; im Weiteren kurz „Immobilien Süd“), beteiligt. Die Immobilien Süd hält im Wesentlichen Sachanlagevermögen in Höhe von 17,0 Mio. €. Ein Wertminderungsbedarf hat sich nicht ergeben, da die Kapitalerhöhung mindestens dem Buchwert der Veräußerungsgruppe entsprach.

Des Weiteren wurden vier Immobilien mit einem Buchwert von 6,1 Mio. € durch die Repros S.r.l., Mailand (Italien), an die Megamarkt S.r.l., Trani (Italien), zu einem Kaufpreis von 8,0 Mio. € veräußert. Der Vollzug und die Übergabe der Immobilien erfolgten im Januar 2026. Es hat sich kein Wertminderungsbedarf ergeben, da der Verkaufspreis über den Buchwerten liegt.

### b) Veräußerungen im Geschäftsjahr

Im Zuge des oben beschriebenen Rückzugs aus der Eigenproduktion von Brot- und Backwaren wurden 50,0 Prozent der Anteile an der Immobilien Mitte Grundstücksgesellschaft mbH, Köln, an die Harry Brot veräußert. Hieraus resultiert ein Ertrag von 3,4 Mio. €. Zudem wurden die verbleibenden Anteile zum beizulegenden Zeitwert um 3,4 Mio. € aufgewertet. Die Erträge sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Weiterhin ging zum 1. November 2025 die Produktion Bergkirchen, d. h. das standortbezogene operative Geschäft inkl. der dazugehörigen Mitarbeitenden, von der Glockenbrot Bäckerei GmbH & Co. oHG, Köln (im Weiteren kurz „Glockenbrot oHG“), an die Harry Südost GmbH, Schenefeld, im Wege eines Asset Deal über. Im Rahmen des Asset Deal sind im Wesentlichen Teile des

Sachanlagevermögens, des Vorratsvermögens und der Schulden auf die Harry Südost GmbH zu Buchwerten übertragen worden.

Im Rahmen einer Privatisierungsstrategie werden von der REWE Markt GmbH, Köln, mehrere Märkte an Kaufleute veräußert. Kaufpreisbestandteile sind dabei auch die übernommenen Standortvorteile. Für im Berichtsjahr an Kaufleute veräußerte Märkte erhielt der Konzern 41,0 Mio. €.

## 4. Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro dargestellt.

Die Jahresabschlüsse ausländischer Tochterunternehmen werden gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung aufgestellt und, sofern ihre funktionale Währung nicht der Euro ist, zu Konsolidierungszwecken in Euro umgerechnet. Als funktionale Währung gilt hiernach die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem das Tochterunternehmen tätig ist. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen betreiben ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht grundsätzlich selbstständig, sodass ihre jeweilige Landeswährung in der Regel die funktionale Währung darstellt.

### Umrechnung von Geschäftsvorfällen im Einzelabschluss

In den Einzelabschlüssen der einbezogenen Unternehmen des Konzerns werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem zum Transaktionszeitpunkt gültigen Wechselkurs in die Berichtswährung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden erfolgswirksam erfasst.

### Umrechnung von Abschlüssen von Tochterunternehmen mit abweichender Währung in die Berichtswährung Euro

Abschlüsse von Tochterunternehmen in Fremdwährung werden gemäß dem Konzept der funktionalen Währung umgerechnet: Vermögenswerte und Schulden werden zu jedem Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die Ertrags- und Aufwandsposten der Gewinn- und Verlustrechnung werden vereinfachend mit dem monatlichen Durchschnittskurs der Periode umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in Fremdwährung werden im sonstigen Ergebnis und in der Währungsumrechnungsrücklage im Eigenkapital erfasst. Eine erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasste Umrechnungsdifferenz wird erst dann realisiert, wenn der entsprechende ausländische Geschäftsbetrieb entkonsolidiert wird.

Abschlüsse, die der Equity-Bewertung zugrunde liegen und in Fremdwährung aufgestellt sind, werden für die Eigenkapitalfortschreibung ebenfalls nach dem Konzept der funktionalen Währung umgerechnet.

## Währungsumrechnungskurse der Länder, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen

ISO-Code	Land	Währung	Stichtagskurs je €		Durchschnittskurs je €	
			31.12.2025	31.12.2024	2025	2024
AED	Vereinigte Arabische Emirate	Dirham	4,318	3,836	4,147	3,976
AUD	Australien	Dollar	1,754	1,676	1,751	1,640
BGN	Bulgarien	Lew	1,956	1,956	1,956	1,956
CAD	Kanada	Dollar	1,610	1,504	1,578	1,482
CHF	Schweiz	Franken	0,929	0,944	0,937	0,953
CNY	China	Yuan	8,222	7,623	8,115	7,788
CZK	Tschechische Republik	Krone	24,255	25,226	24,691	25,120
DKK	Dänemark	Krone	7,469	7,460	7,463	7,459
EGP	Ägypten	Pfund	56,083	53,121	55,589	48,991
GBP	Großbritannien	Pfund	0,871	0,830	0,857	0,847
HKD	Hongkong	Dollar	9,151	8,107	8,805	8,447
HUF	Ungarn	Forint	385,950	411,530	397,853	395,241
INR	Indien	Rupie	105,580	89,269	98,453	90,563
JPY	Japan	Yen	183,480	164,570	168,964	163,855
MAD	Marokko	Dirham	10,702	10,545	10,547	10,757
NOK	Norwegen	Krone	11,826	11,846	11,718	11,628
NZD	Neuseeland	Dollar	2,028	1,847	1,942	1,788
PLN	Polen	Zloty	4,226	4,266	4,240	4,306
QAR	Katar	Riyal	4,280	3,802	4,111	3,940
RON	Rumänien	Leu	5,097	4,977	5,042	4,975
SEK	Schweden	Krone	10,818	11,487	11,069	11,432
SGD	Singapur	Dollar	1,510	1,417	1,475	1,446
THB	Thailand	Baht	36,935	35,640	37,107	38,191
TND	Tunesien	Dinar	3,392	3,321	3,373	3,367
USD	USA	Dollar	1,176	1,044	1,129	1,083
ZAR	Südafrika	Rand	19,557	19,569	20,178	19,831

## 5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern hat die nachstehenden Rechnungslegungsmethoden auf alle in diesem Konzernabschluss dargestellten Perioden stetig angewendet, es sei denn, es ist anders angegeben.

### Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden (mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten) mit ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Der im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wird mit den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte sind nur bei Vorliegen bestimmter, genau bezeichneter Voraussetzungen aktivierungspflichtig. Im Konzernabschluss betrifft dies eigenentwickelte Software. Die Herstellungs- und Entwicklungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Kosten, die zur Vorbereitung und Herstellung der Softwareprodukte erforderlich sind. Neben externen Kosten umfassen diese auch interne Personalkosten. Forschungsausgaben werden in der Periode ihrer Entstehung als Aufwand erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte werden über den Zeitraum ihrer geschätzten Nutzungsdauern linear abgeschrieben. Die Abschreibungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Abschreibungsmethoden, Nutzungsdauern und Restwerte werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

### Den Abschreibungen zugrunde liegende wirtschaftliche Nutzungsdauern

in Jahren	Nutzungsdauer
Software	3–5
Markenrechte	5–50
Kundenbeziehungen	4–21
Lizenzen	1–45
Mietrechte	1–25
(Dauer-)Nutzungsrechte	2–50

## Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten die direkt dem Erwerb zurechenbaren Aufwendungen. Fremdkapitalkosten werden ausschließlich bei der Herstellung von wertmäßig bedeutsamen Vermögenswerten aktiviert, deren Versetzung in einen gebrauchsfähigen Zustand mehr als zwölf Monate erfordert. Dies betrifft im Konzern insbesondere Lager. Alle anderen Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind. Erhaltene Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand sowie freie Investitionszulagen werden berücksichtigt, indem die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des entsprechenden Vermögenswerts um den Betrag des Zuschusses bzw. der Zulage gekürzt werden.

In den Sachanlagen werden auch die Nutzungsrechte, die aus Leasingverhältnissen (Anmietverträge) resultieren, ausgewiesen. Als Anschaffungskosten dieser Nutzungsrechte werden der Barwert der Leasingverpflichtung sowie weitere Nebenkosten angesetzt.

Die Abschreibung der Nutzungsrechte erfolgt linear über die voraussichtliche Mietvertragslaufzeit. Die Ausübung von Kündigungs- und Verlängerungsoptionen wurde dann berücksichtigt, wenn die Ausübung hinreichend sicher ist.

Die Abschreibungen der übrigen Sachanlagen erfolgen linear über die jeweilige wirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Abschreibungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Abschreibungsmethoden, Nutzungsdauern und Restwerte werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

## Den Abschreibungen zugrunde liegende wirtschaftliche Nutzungsdauern

in Jahren	Nutzungsdauer
Gebäude	25—50
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	25—50
Einbauten in fremden Gebäuden	7—15
Technische Anlagen und Maschinen	8—20
Kraftfahrzeuge	5—8
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3—20

Rückbauverpflichtungen betreffen im Wesentlichen Einbauten in Immobilien und werden in Höhe des abgezinsten Erfüllungsbetrags in die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Mietereinbauten mit einbezogen. Die Abschreibung dieser aktivierten Rückbaukosten erfolgt rätierlich über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts. Aufwendungen für Arbeiten, die das Maß für reine Instandhaltung übersteigen, werden gesondert gemäß den Ansatzkriterien für Sachanlagen auf Aktivierung hin geprüft.

Gewinne und Verluste aus den Abgängen von Vermögenswerten werden als Unterschiedsbetrag zwischen Veräußerungserlösen und den Buchwerten ermittelt und erfolgswirksam erfasst.

## Wertminderungstest von Vermögenswerten

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Werthaltigkeitstests gelten nicht für Vorräte, Vermögenswerte aus Leistungen an Arbeitnehmer, finanzielle Vermögenswerte aus dem Anwendungsbereich des IFRS 9 sowie latente Steuern.

### a) Wertminderungstest von Geschäfts- oder Firmenwerten

Die aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte werden regelmäßig einmal pro Jahr zum Bilanzstichtag auf Wertminderungen hin überprüft. Bei Vorliegen einer Wertminderung wird diese erfolgswirksam erfasst. Zur Ermittlung einer möglichen Wertminderung wird der erzielbare Betrag einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (im Folgenden kurz „ZGE-Gruppe“) mit der Summe der zugehörigen Buchwerte verglichen. Eine zahlungsmittelgenerierende Einheit (im Folgenden kurz „ZGE“) ist die kleinste Gruppe von Vermögenswerten, die Mittelzuflüsse aus der fortgesetzten Nutzung erzeugen, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder ZGEs sind. Die ZGE stellt die jeweilige operative Vertriebsstelle (also je nach Geschäftsfeld Markt, Baumarkt oder Reisebüro) dar, dem der Vermögenswert zugeordnet werden kann. Der erzielbare Betrag ergibt sich aus dem höheren Wert aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Hier wird aufgrund des Geschäftsmodells angenommen, dass der

ermittelte beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten in etwa dem Nutzungswert der ZGE entspricht bzw. darüberliegt.

Eine Wertminderung für den einer ZGE-Gruppe zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwert liegt nur dann vor, wenn der erzielbare Betrag kleiner als die Summe der Buchwerte dieser Gruppe ist. Eine Wertaufholung erfolgt bei Wegfall der Gründe einer in Vorperioden vorgenommenen Wertminderung nicht.

*i) Zuordnung ZGE*

Die Zuordnung eines Geschäfts- oder Firmenwerts zu einer ZGE-Gruppe orientiert sich an der niedrigsten Ebene, auf der der Geschäfts- oder Firmenwert für interne Managementzwecke überwacht wird. Die höchste Ebene für die Zuordnung stellen die Geschäftssegmente dar. Die Zuordnung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgte unter Beachtung der Einheiten, die aus den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses Nutzen ziehen sollen.

*ii) Bewertungsmodell und wesentliche Bewertungsparameter*

Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wird unter Anwendung des Discounted-Cashflow-Verfahrens, basierend auf Level 3-Inputfaktoren, bestimmt.

Die wesentlichen Bewertungsparameter sind der Diskontierungszinssatz (WACC), die Entwicklung der prognostizierten Cashflows der ZGE-Gruppe im Planungszeitraum sowie die in der Phase der ewigen Rente angenommene nachhaltige Wachstumsrate. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags einer ZGE-Gruppe basiert auf den prognostizierten Cashflows, die aus der unternehmensinternen Dreijahresplanung (Detailplanungszeitraum) abgeleitet werden. Dieser Detailplanungszeitraum wird ausgeweitet, wenn das dritte Planungsjahr kein nachhaltiges Ergebnis als Grundlage für die ewige Rente widerspiegelt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der RZF genehmigten einstimmig und ohne Enthaltungen die einjährige Budget- und Investitionsplanung und nahmen ebenfalls die vorgestellten Mittelfristplanungen für die Planjahre zwei und drei zustimmend zur Kenntnis. Die Dreijahresplanung wird auf Grundlage unternehmensinterner Erfahrungswerte und Erwartungen bezüglich der zukünftigen Marktentwicklung erstellt und für interne Steuerungszwecke verwendet. Länderspezifische wirtschaftliche Rahmendaten wie Wirtschaftswachstum, Verbraucherpreise, privater Konsum und Arbeitslosenquote werden dabei berücksichtigt. Das letzte Planjahr wird als Basis für die ewige Rente im Bewertungsmodell angesetzt.

Für die ewige Rente wird im Bewertungsmodell ein Wachstumsabschlag im Diskontierungszinssatz berücksichtigt. Bei der Bestimmung der landesspezifischen Wachstumsabschläge wurden die von internationalen Organisationen prognostizierten Inflationsraten bis zum Jahr 2028 herangezogen.

Die verwendeten Diskontierungszinssätze spiegeln die speziellen Risiken der entsprechenden ZGE wider. Die Ermittlung der Kapitalkosten basiert auf Marktwerten. Die spezifischen Beta-Faktoren wurden aus Kapitalmarktdaten mehrerer vergleichbarer Unternehmen abgeleitet.

## **b) Wertminderungstest der immateriellen Vermögenswerte, der Sachanlagen und Nutzungsrechte und der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien**

Bestehen bei sonstigen immateriellen und materiellen Vermögenswerten – bzw. einer ZGE oder ZGE-Gruppe – Anhaltspunkte für eine Wertminderung, wird ein Wertminderungstest gemäß IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten) durchgeführt. Liegt hierbei der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, wird eine Wertminderung erfasst. Bei Wegfall der Gründe für die Wertminderung wird eine Zuschreibung auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten vorgenommen, die sich ergeben hätten, wenn in früheren Perioden keine Wertminderungen erfasst worden wären.

### *i) Zuordnung ZGE*

Ist die Ermittlung des erzielbaren Betrags für einen einzelnen Vermögenswert nicht isoliert möglich, wird der Wertminderungstest auf Ebene der ZGE durchgeführt.

Gemeinschaftlich genutzte Vermögenswerte, wie z. B. Logistik- und Verwaltungsstandorte, können nicht einer einzelnen operativen Vertriebsstelle zugeordnet werden. Bei Vorliegen von Anzeichen für eine Wertminderung wird der Wertminderungstest auf Ebene der niedrigsten ZGE-Gruppe vorgenommen, auf der diese Vermögenswerte für Managementzwecke überwacht werden und für die separate Cashflows identifiziert werden können.

Sofern eine Wertminderung auf Ebene einer ZGE oder einer ZGE-Gruppe ermittelt wird, wird sie nach den Vorschriften des IAS 36 auf die Vermögenswerte der ZGE bzw. der ZGE-Gruppe verteilt.

### *ii) Bewertungsmodell und wesentliche Bewertungsparameter*

Der erzielbare Betrag einer ZGE oder ZGE-Gruppe ist der höhere Wert aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert, die beide unter Anwendung des Discounted-Cashflow-Verfahrens, basierend auf Level 3-Inputfaktoren, bestimmt werden.

Für die ZGE ergibt sich der erzielbare Betrag aus dem höheren Wert aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Hier wird aufgrund des Geschäftsmodells angenommen, dass der ermittelte beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten in etwa dem Nutzungswert der ZGE entspricht bzw. darüberliegt.

Die Ermittlung des erzielbaren Betrags basiert auf den prognostizierten Cashflows, die aus der Planung auf Ebene der ZGE oder der ZGE-Gruppe abgeleitet werden. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der RZF genehmigten einstimmig und ohne Enthaltungen die vorgestellte Budget- und Investitionsplanung und nahmen ebenfalls die vorgestellten Mittelfristplanungen zustimmend zur Kenntnis. Die Planungen werden auf Grundlage unternehmensinterner Erfahrungswerte ebenso wie aufgrund von Erwartungen bezüglich der zukünftigen Marktentwicklung erstellt und werden für interne Steuerungszwecke verwendet. Länderspezifische wirtschaftliche Rahmendaten wie Wirtschaftswachstum, Verbraucherpreise, privater Konsum und Arbeitslosenquote werden berücksichtigt.

Zudem werden zur Ableitung des beizulegenden Zeitwerts eines Nutzungsrechts länderspezifische Untervermietungsquoten sowie zur Ableitung des beizulegenden Zeitwerts von

Eigentumsimmobilien länderspezifische Liegenschaftszinssätze, Bodenrichtwerte und marktübliche Mieten angesetzt.

Die Faktoren zur Ermittlung des Diskontierungzinssatzes entsprechen denen unter Abschnitt a).

## Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden entsprechend dem Anschaffungskostenmodell mit den um kumulierte Abschreibungen und kumulierte Wertminderungen verringerten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben und bei Vorliegen von Anhaltspunkten einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Hinsichtlich der Nutzungsdauer wird auf die Ausführungen zu den Sachanlagen verwiesen. Jeder Gewinn oder Verlust beim Abgang einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie (berechnet als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Gegenstands) wird im Gewinn oder Verlust erfasst. Mieterträge aus den als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Eine gemischt genutzte Immobilie wird anhand des Anteils der Eigennutzung eingestuft. Beträgt dieser mehr als fünf Prozent, handelt es sich um keine als Finanzinvestition gehaltene Immobilie.

## Sonstige finanzielle Vermögenswerte

### a) Klassifizierung

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte im Anwendungsbereich des IFRS 9 werden einer der folgenden Bewertungskategorien zugeordnet:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten,
- zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam oder
- zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral.

Zunächst sind sonstige finanzielle Vermögenswerte gemäß IAS 32 als Eigenkapital- oder Schuldinstrument einzustufen. Sofern es sich um ein Schuldinstrument handelt, ist die Klassifizierung anschließend abhängig von:

- dem Geschäftsmodell zur Steuerung des finanziellen Vermögenswerts und
- den vertraglichen Zahlungsströmen.

Finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente), die im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, dessen Zielsetzung darin besteht, die vertraglichen Zahlungsströme, die ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen, zu vereinnahmen, werden der Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet.

Schuldinstrumente, die zwar die Zahlungsstrombedingungen erfüllen, jedoch in einem Geschäftsmodell gehalten werden, das sowohl die Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch die Veräußerung finanzieller Vermögenswerte vorsieht, sind in die Bewertungskategorie

„zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral“ einzuordnen. Der Konzern hält keine finanziellen Vermögenswerte, die dieser Kategorie zuzuordnen sind.

Eine Klassifizierung als „zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam“ ist gemäß den Klassifizierungsvorschriften des IFRS 9 unter den folgenden Voraussetzungen notwendig:

- Die Zahlungsstrombedingung ist nicht erfüllt.
- Der finanzielle Vermögenswert wird zu Handelszwecken gehalten (Geschäftsmodell Verkaufen).
- Das Wahlrecht, Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam zu erfassen („Fair Value through Profit or Loss“-Option), wird unter Berücksichtigung der Voraussetzungen gemäß IFRS 9 ausgeübt.
- Der finanzielle Vermögenswert erfüllt die Definition eines Derivats.

Eine Umklassifizierung von Schuldinstrumenten erfolgt nur bei einer Änderung des Geschäftsmodells zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte.

Bei Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, besteht nach IFRS 9 beim erstmaligen Ansatz das unwiderrufliche Wahlrecht, die zum beizulegenden Zeitwert bemessenen Bewertungseffekte erfolgsneutral zu erfassen („Fair Value through Other Comprehensive Income“-Option). Die im sonstigen Ergebnis erfassten Bewertungseffekte werden bei einem späteren Abgang des Eigenkapitalinstruments nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

## b) Ansatz und Ausbuchung

Bei marktüblichen Käufen und Verkäufen von finanziellen Vermögenswerten erfolgt die Bewertung zum am Handels- bzw. Erfüllungstag beizulegenden Zeitwert. Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungsmittelzuflüsse aus dem Vermögenswert auslaufen oder der finanzielle Vermögenswert übertragen wird. Eine Ausbuchung erfolgt dann, wenn alle wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum an dem Vermögenswert verbunden sind, übertragen werden oder die Verfügungsmacht über den Vermögenswert abgegeben wird.

Finanzielle Vermögenswerte zählen zu den kurzfristigen Vermögenswerten, soweit ihre Fälligkeit innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag liegt. Andernfalls werden sie als langfristige Vermögenswerte ausgewiesen.

## c) Bewertung

Beim erstmaligen Ansatz werden finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich bzw. abzüglich der direkt auf den Erwerb des finanziellen Vermögenswerts entfallenden Transaktionskosten bewertet. Bei originären Finanzinstrumenten entspricht der Zeitwert grundsätzlich dem Transaktionspreis. Transaktionskosten von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten werden sofort erfolgswirksam erfasst. Soweit der Transaktionspreis vom beizulegenden Zeitwert abweicht, wird die Differenz erfolgswirksam vereinnahmt.

Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte erfolgt in Abhängigkeit der Bewertungskategorie:

#### Schuldinstrumente

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten:  
Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Wertminderungen und Zuschreibungen sind erfolgswirksam zu erfassen. Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung dieser Vermögenswerte werden einschließlich ihrer Zinserträge in der Periode ihres Entstehens erfolgswirksam erfasst.
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert:  
Gewinne und Verluste aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts einschließlich ihrer Zinserträge werden in der Periode ihres Entstehens erfolgswirksam erfasst.
- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert:  
Der Konzern hält keine finanziellen Vermögenswerte dieser Bewertungskategorie.

#### Eigenkapitalinstrumente

Investitionen in Eigenkapitalinstrumente werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Beim erstmaligen Ansatz eines Eigenkapitalinstruments, das nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann der Konzern unwiderruflich wählen, Folgeänderungen im beizulegenden Zeitwert des Investments im sonstigen Ergebnis zu zeigen. Diese Wahl wird einzelfallbezogen für jedes Investment getroffen. Die im sonstigen Ergebnis erfassten Bewertungseffekte werden bei einem späteren Abgang des Eigenkapitalinstruments nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Dividenden hingegen sind erfolgswirksam zu erfassen, es sei denn, die Dividende ist eindeutig als Rückzahlung eines Teils der Kosten des Eigenkapitalinstruments anzusehen.

### d) Wertminderungen

Das Ausfallrisiko von Schuldinstrumenten, die der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet werden, wird anhand eines dreistufigen Wertminderungsmodells bemessen. Das Modell beinhaltet zukunftsgerichtete Inputfaktoren und spiegelt signifikante Erhöhungen von Kreditrisiken wider.

Bereits bei Erstansatz der finanziellen Vermögenswerte ist eine Risikovorsorge auf Basis der erwarteten Verluste, die aus einem innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag auftretenden Verlustereignis resultieren würden, zu ermitteln und erfolgswirksam anzusetzen (Stufe 1). Weisen Finanzinstrumente am Abschlussstichtag im Vergleich zum Zugangszeitpunkt eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos auf, ist die Risikovorsorge in Höhe aller erwarteten Verluste über die Restlaufzeit des Instruments zu bilden (Stufe 2). Indikationen für eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos sind unter anderem erhebliche finanzielle Schwierigkeiten eines Schuldners sowie eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass ein Schuldner in Insolvenz oder in ein sonstiges Sanierungsverfahren geht. Liegen neben einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos am Abschlussstichtag zusätzlich objektive Hinweise auf Wertminderung wie z. B. ein Vertragsbruch im Rahmen eines Ausfalls oder ein Verzug von Zins- und Tilgungszahlungen vor, gilt der finanzielle Vermögenswert als in seiner Bonität beeinträchtigt und die Bemessung der individuellen

Wertminderung erfolgt, unter Berücksichtigung der vorliegenden Hinweise, ebenfalls auf Basis des Barwerts der erwarteten Verluste über die Restlaufzeit (Stufe 3).

Bei der Ermittlung des künftig zu erwartenden Wertminderungsbedarfs wird auf historische Ausfallwahrscheinlichkeiten abgestellt, die um für das Kreditrisiko relevante Zukunftsparameter ergänzt werden.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn nach angemessener Erwartung keine Rückzahlung erfolgen wird. Bei einer Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten unternimmt der Konzern weiterhin Vollstreckungsmaßnahmen, um zu versuchen, die fälligen Forderungen einzuziehen.

## Vorräte

Die Vorräte an fertigen Erzeugnissen und Handelswaren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aller nachträglichen Anschaffungskostenminderungen oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt.

Als nachträgliche Anschaffungskostenminderungen gelten insbesondere auch von Lieferanten gewährte Leistungskonditionen bzw. Rückvergütungen, die einen Bezug zur Ware haben und nicht im Austausch für ein eigenständig abgrenzbares Gut oder eine eigenständige Dienstleistung gewährt werden. Grundsätzlich handelt es sich bei Lieferantenvergütungen um Anschaffungskostenminderungen der Vorräte gemäß IAS 2.11. Entgelte für entstandene Kosten oder Vergütungen ohne Bezug zur Ware, die durch den Verkauf der Produkte des Lieferanten entstanden sind, werden als sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen. Sofern das Entgelt für entstandene Kosten die durch den Lieferanten verursachten Kosten übersteigt, wird der überschüssige Betrag als Anschaffungskostenminderung der Vorräte behandelt — vorausgesetzt die Vorräte sind noch im Bestand; andernfalls wird der Materialaufwand entsprechend um diesen Betrag gemindert.

Die Bewertung der Handelswaren erfolgt zu gleitenden Durchschnittspreisen. Sofern Bestandsrisiken identifiziert wurden, werden zum Bilanzstichtag ermittelte Wertabschläge berücksichtigt, um den niedrigeren Nettoveräußerungswert anzusetzen.

Als Nettoveräußerungswert werden die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Fertigstellungs- und Verkaufskosten angesetzt. Wertminderungen bei den Handelswaren auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert werden in Form von Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Bei Wegfall des Abwertungsgrundes oder bei einem Anstieg des Nettoveräußerungswerts wird der Betrag der Wertminderung rückgängig gemacht.

Reiseleistungen beinhalten konkrete touristische Leistungen, die im Rahmen der Leistungserbringung noch nicht in vollem Umfang auf die Kund:innen übertragen wurden.

## Zahlungsmittel

Zu den Zahlungsmitteln zählen Barmittel, erhaltene Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

Zahlungsmittel unterliegen ebenfalls wie sonstige finanzielle Vermögenswerte den allgemeinen Wertminderungsvorschriften von IFRS 9.

## Laufende und latente Steuern

Der laufende Steueraufwand bzw. Steuerertrag wird auf Basis der jeweiligen nationalen steuerlichen Ergebnisse des Jahres (zu versteuerndes Einkommen) unter Anwendung der gesellschaftsbezogenen nationalen Steuervorschriften ermittelt. Die Schulden oder die Forderungen der Konzernunternehmen aus laufenden Steuern werden auf Grundlage der geltenden Steuersätze der Länder, in denen die Unternehmen ansässig sind, die in den Konzernabschluss einbezogen werden, berechnet. Ungewisse Ertragsteueransprüche und -schulden werden angesetzt, sobald die Eintrittswahrscheinlichkeit höher als 50 Prozent ist.

Für den Ansatz und die Bewertung von ertragsteuerlichen Unsicherheiten sind Schätzungen und Annahmen zu treffen, z. B. ob eine Einschätzung gesondert oder zusammen mit anderen Unsicherheiten vorgenommen wird, ein wahrscheinlicher oder erwarteter Wert für die Unsicherheit herangezogen wird und ob Änderungen im Vergleich zur Vorperiode eingetreten sind. Das Entdeckungsrisiko ist für die Bilanzierung unsicherer Bilanzpositionen unbeachtlich. Die Bilanzierung erfolgt unter der Annahme, dass die Steuerbehörden den fraglichen Sachverhalt untersuchen und ihnen alle relevanten Informationen vorliegen.

Steuerliche Risiken ergeben sich insbesondere aus laufenden und noch ausstehenden Betriebsprüfungen. Unternehmen des Konzerns unterliegen in diversen europäischen Ländern den jeweiligen steuerlichen Rechtsvorschriften. Bei der Beurteilung der europaweiten Steueransprüche und Steuerschulden kann insbesondere die Interpretation steuerlicher Vorschriften mit Unsicherheiten behaftet sein. Eine unterschiedliche Sichtweise der jeweiligen Finanzbehörden bezüglich der richtigen Interpretation von steuerlichen Vorschriften kann nicht ausgeschlossen werden. Änderungen der Annahmen über die richtige Interpretation von steuerlichen Normen fließen in die Bilanzierung ungewisser Ertragsteueransprüche und -schulden ein. Diese und mögliche rechtliche Risiken werden grundsätzlich durch die Bildung von Steuerschulden bzw. durch eine Wertberichtigung von Ansprüchen bilanziell berücksichtigt. Bilanzierte unsichere Ertragsteuerpositionen werden mit dem wahrscheinlichsten Wert angesetzt. Steuerliche Risiken werden durch die intensive Betreuung und Information der operativen Bereiche durch ausgebildete Steuerexperten, die Einbindung dieser Experten in Veränderungsprojekte und Vertragsangelegenheiten und durch das interne Kontrollsystem (insbesondere das Tax-Compliance-Management-System) vermindert.

Die globale Mindestbesteuerung (MinStG) sieht vor, dass eine Ergänzungssteuer auf der Grundlage eines Tests des effektiven Steuersatzes (ETR) für ein Steuerhoheitsgebiet erhoben wird, wenn die ETR der Konzernunternehmen in dem Steuerhoheitsgebiet unter dem Mindeststeuersatz von 15 Prozent liegt. Mit der jeweils zu entrichtenden nationalen Ergänzungssteuer wird die ETR dieses Landes auf den Mindestsatz angehoben. Die gesetzlichen Regelungen zur Mindestbesteuerung sind am 1. Januar 2024 in Kraft getreten.

Diese Ergänzungssteuer ist eine Ertragsteuer im Anwendungsbereich von IAS 12 und wird zum jeweiligen Entstehungszeitpunkt unter den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erfasst. Die vorübergehende, verpflichtende Ausnahmereglung hinsichtlich der Bilanzierung latenter Steuern, die sich aus der Einführung der globalen Mindestbesteuerung ergeben würden, wird angewendet.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt nach der Liability-Methode (bilanzorientierte Verbindlichkeiten-Methode). Danach werden temporäre Differenzen von Vermögenswerten und Schulden zwischen den im Konzernabschluss angesetzten Buchwerten nach IFRS und den steuerlichen Wertansätzen bilanziert. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern für steuerliche Verlustvorträge unter Berücksichtigung einer Mindestbesteuerungsregelung sowie für Zinsvorträge und Realisierungsvorträge stiller Lasten aus Verpflichtungsübertragungen gebildet. Es werden keine latenten Steuern auf temporäre Differenzen angesetzt, wenn diese aus dem erstmaligen Ansatz von Vermögenswerten oder Schulden bei einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist, resultieren und zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das IFRS-Ergebnis noch das steuerliche Ergebnis beeinflusst wird. Dies gilt nicht, wenn sich bei einem solchen Geschäftsvorfall zu versteuernde und abzugsfähige temporäre Differenzen in gleicher Höhe ergeben. Zudem werden keine passiven latenten Steuern bilanziert, welche im Zusammenhang mit der erstmaligen Bilanzierung eines Geschäfts- oder Firmenwerts stehen. Passive latente Steuern im Zusammenhang mit temporären Differenzen aus Anteilen an Tochtergesellschaften und assoziierten Unternehmen werden grundsätzlich gebildet, es sei denn, die RZF ist in der Lage, den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der temporären Differenz zu steuern, und die temporären Differenzen werden sich wahrscheinlich in absehbarer Zeit nicht umkehren. Eine Umkehrung der temporären Differenzen wird angenommen, soweit eine Ausschüttung, eine Beteiligungsveräußerung oder die Liquidation geplant ist.

Latente Steuern werden unter Anwendung der jeweiligen landesspezifischen Steuersätze und Steuervorschriften bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierbarkeit der latenten Steuerforderungen bzw. der Begleichung der latenten Steuerschulden erwartet wird.

Latente Steueransprüche werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuerndes Ergebnis des gleichen Steuersubjekts auf Ebene der gleichen Steuerbehörde verfügbar sein wird, gegen das die temporäre Differenz verrechnet werden kann.

Künftig zu erwartende Steuerminderungen aus Verlustvorträgen und Zinsvorträgen werden aktiviert, wenn es in absehbarer Zukunft wahrscheinlich ist, dass in ausreichendem Umfang steuerpflichtiges Ergebnis erzielt wird oder zu versteuernde temporäre Differenzen vorhanden sind, die sich künftig umkehren werden und mit denen die Verlustvorträge in der betroffenen Periode verrechnet werden könnten. Für die Prognose der zukünftigen steuerlichen Ergebnisse und der zu versteuernden temporären Differenzen wird auf die Planung für interne Managementzwecke zurückgegriffen.

Veränderungen von latenten Steuern in der Bilanz werden als latenter Steueraufwand/-ertrag erfasst, sofern der zugrunde liegende Sachverhalt weder direkt im Eigenkapital noch über das sonstige Ergebnis im Eigenkapital berücksichtigt wird. Für die im Eigenkapital abgebildeten Effekte werden die latenten Steueransprüche und Steuerschulden erfolgsneutral erfasst.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden saldiert, sofern diese ertragsteuerlichen Ansprüche und Schulden gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und sich auf dasselbe Steuersubjekt beziehen. Eine Abzinsung aktiver und passiver latenter Steuern wird nicht vorgenommen.

## Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Langfristige Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten und Schulden werden als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert, wenn ihr Buchwert im Wesentlichen durch einen höchstwahrscheinlichen Verkauf innerhalb der nächsten zwölf Monate oder durch ein bereits abgewickeltes Veräußerungsgeschäft statt durch fortgesetzte betriebliche Nutzung realisiert wird. Sie werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Sofern Anlagevermögen mit bestimmbarer Nutzungsdauer veräußert wird, wird dieses ab dem Zeitpunkt der Klassifizierung als „zur Veräußerung gehalten“ nicht mehr planmäßig abgeschrieben.

Diese Vermögenswerte und Schulden werden in der Bilanz gesondert in den Posten „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“ bzw. „Schulden aus zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen“ erfasst. Die zugehörigen Aufwendungen und Umsätze sind bis zur Veräußerung im Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten enthalten, es sei denn, die Veräußerungsgruppe gilt für die Berichterstattung als aufgegebenen Geschäftsbereich.

## Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer

Einbezogene Unternehmen haben sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Pensionspläne.

Die in der Bilanz angesetzte Rückstellung für leistungsorientierte Pläne (Nettopensionsverpflichtung) entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation, kurz DBO) am Bilanzstichtag abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens. Die DBO wird jährlich von unabhängigen versicherungsmathematischen Gutachtern unter Anwendung der Anwartschaftsbarwertmethode (Projected Unit Credit Method) berechnet. Die DBO wird berechnet durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Mittelabflüsse mit dem Zinssatz von Industrieanleihen höchster Bonität, die auf die Währung lauten, in der auch die Leistungen bezahlt werden, und deren Laufzeiten denen der Pensionsverpflichtung entsprechen.

In den Fällen, in denen Beiträge in ein leistungsorientiertes, gemeinschaftliches Planvermögen mehrerer Arbeitgeber geleistet werden, jedoch dieses Planvermögen den einzelnen Unternehmen nicht zuverlässig zugeordnet werden kann, wird dieser Plan als beitragsorientierter Plan behandelt. Somit wird hierfür keine Rückstellung bilanziert, sondern die Beitragszahlungen werden als laufender Aufwand erfasst.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden in der Gesamtergebnisrechnung im sonstigen Ergebnis ausgewiesen und in den Gewinnrücklagen erfasst.

Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird im Zeitpunkt seines Anfalls unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Die in den Pensionsaufwendungen enthaltenen Zinsanteile bestehen aus der Aufzinsung der DBO und der Verzinsung des Planvermögens. Diese werden zu einer Nettozinskomponente zusammengefasst und im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Nettozinskomponente ermittelt sich unter Anwendung des oben beschriebenen Zinssatzes.

Auch die erwarteten Erträge aus Erstattungsansprüchen gegen Treuhandvereine werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Diese ermitteln sich ebenfalls unter Anwendung des oben beschriebenen Zinssatzes.

Die übrigen Bestandteile der Pensionsaufwendungen werden im Personalaufwand ausgewiesen.

Abfertigungen und Trattamento di Fine Rapporto (TFR) sind einmalige Zahlungen, die aufgrund arbeitsrechtlicher Vorschriften in Österreich und Italien bei Kündigung von Arbeitnehmenden sowie regelmäßig bei Pensionseintritt zu leisten sind. Als leistungsorientierte Pensionspläne werden sie entsprechend den oben dargestellten Grundsätzen zur Erfassung solcher Pläne bilanziert.

Bei Ruhestandsbeihilfen handelt es sich um Leistungen an Arbeitnehmer, die unter bestimmten Voraussetzungen bei Austritt in den Ruhestand gezahlt werden. Hinterbliebenenbezüge sind Zahlungen, die in Abhängigkeit von der Betriebszugehörigkeit bei Tod des Arbeitnehmers an dessen Erbberechtigte geleistet werden. Da es sich bei Ruhestandsbeihilfen und Hinterbliebenenbezügen um leistungsorientierte Versorgungspläne handelt, werden diese entsprechend den oben dargestellten Grundsätzen zur Erfassung leistungsorientierter Pensionspläne bilanziert.

Die Bewertung der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen in Deutschland erfolgt entsprechend den versicherungsmathematischen Gutachten der Hamburger Pensionsverwaltung eG, Hamburg, auf Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Zugrundelegung eines angemessenen Zinssatzes. Die Rückstellungen für die Aufstockungsbeträge aus Altersteilzeitverpflichtungen werden über den Zeitraum des Erdienens der Ansprüche angesammelt.

Die Rückstellung für Jubiläumszuwendungen entspricht dem vollen Verpflichtungsumfang und wurde nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung eines angemessenen Fluktuationsabschlags und Zinssatzes ermittelt. Die Bewertung in Deutschland erfolgte auf Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck für das frühestmögliche Bezugsalter der gesetzlichen Rentenversicherung.

In die Bewertung der Urlaubsrückstellung wird die Höhe der im Folgejahr erwarteten Tagessätze bzw. durchschnittlichen Stundensätze einschließlich erwarteter zusätzlicher Bezüge (z. B. Sachbezüge, Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld und vermögenswirksame Leistungen) und anfallender Sozialabgaben einbezogen.

## Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die aus Ereignissen der Vergangenheit resultiert, deren Erfüllung erwartungsgemäß mit einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen verbunden ist und deren Höhe hinreichend zuverlässig geschätzt werden kann.

Die Bewertung erfolgt mit dem besten Schätzwert des Erfüllungsbetrags. Es findet keine Verrechnung mit Rückgriffsansprüchen statt. Sollte es mehrere mögliche Ereignisse geben, die die Höhe der Rückstellung beeinflussen, wird der Betrag als Erwartungswert geschätzt. Langfristige Rückstellungen sind mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

## Sonstige finanzielle Schulden

### a) Klassifizierung

Sonstige finanzielle Schulden im Anwendungsbereich des IFRS 9 werden aufgrund der Charakteristika der Schulden grundsätzlich der Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet.

Davon ausgenommen sind beispielsweise derivative finanzielle Schulden, die der Kategorie „zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam“ zugeordnet werden.

Eine Umklassifizierung von finanziellen Schulden ist nicht möglich.

### b) Ansatz und Ausbuchung

Der Konzern erfasst eine finanzielle Schuld in dem Zeitpunkt, wenn er Vertragspartei wird.

Eine finanzielle Schuld wird ausgebucht, wenn die dieser Schuld zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Schuld durch eine andere finanzielle Schuld desselben Kreditgebers mit substantiell verschiedenen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Schuld wesentlich geändert, wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen und Ansatz einer neuen Schuld behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird im Periodenergebnis erfasst.

Finanzielle Schulden zählen zu den kurzfristigen Schulden, soweit ihre Fälligkeit innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag liegt. Andernfalls werden sie als langfristige Schulden ausgewiesen.

### c) Bewertung

Beim erstmaligen Ansatz werden finanzielle Schulden zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich bzw. abzüglich der direkt auf den Erwerb der finanziellen Schuld entfallenden Transaktionskosten bewertet. Transaktionskosten von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Schulden werden erfolgswirksam erfasst.

In der Folgebewertung werden grundsätzlich alle finanziellen Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet, wobei der Zinsaufwand entsprechend dem Effektivzinssatz erfasst wird.

Davon ausgenommen sind folgende finanzielle Schulden:

- derivative Finanzinstrumente,
- eine bedingte Gegenleistung, die gemäß IFRS 3 vom Erwerber angesetzt und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird,
- Finanzgarantien, bei denen der höhere der beiden folgenden Beträge angesetzt wird: entweder der nach den Regelungen des IFRS 9 bestimmte Betrag der Wertminderungen oder der um kumulierte Amortisationen geminderte ursprüngliche Betrag.

Das Wahlrecht der freiwilligen erfolgswirksamen Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert wird vom Konzern nicht ausgeübt (Fair Value-Option).

## Leasing

### a) Leasingnehmer

Am Bereitstellungsdatum oder bei Änderung eines Vertrags, der eine Leasingkomponente enthält, teilt der Konzern das vertraglich vereinbarte Entgelt auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf. Für Immobilien-Leasingverträge hat der Konzern jedoch beschlossen, von einer Trennung der Nichtleasingkomponenten abzusehen und stattdessen Leasing- und Nichtleasingkomponente gemeinsam zu bilanzieren.

Am Bereitstellungszeitpunkt erfasst der Konzern einen Vermögenswert für das gewährte Nutzungsrecht sowie eine Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht wird erstmalig zu Anschaffungskosten bewertet und grundsätzlich vom Bereitstellungsdatum bis zum Ende des Leasingzeitraums linear abgeschrieben. Zusätzlich wird das Nutzungsrecht um Wertminderungen, sofern notwendig, berichtigt und um bestimmte Neubewertungen der Leasingverbindlichkeiten angepasst. Der erstmalige Ansatz der Leasingverbindlichkeit erfolgt zum Barwert der am Bereitstellungsdatum noch nicht geleisteten Leasingzahlungen, abgezinst mit dem dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz oder, wenn sich dieser nicht ohne Weiteres bestimmen lässt, mit dem landesspezifischen, laufzeitadäquaten und Asset-spezifischen Grenzfremdkapitalzinssatz. In der Regel nutzt der Konzern den Grenzfremdkapitalzinssatz als Abzinsungssatz. Zur Ermittlung seines Grenzfremdkapitalzinssatzes greift der Konzern auf Finanzinformationen aus externen Quellen zu. Das gilt auch für den risikofreien Zins, den der Konzern um verschiedene Faktoren (etwa Kreditrisiko und Laufzeit/Duration) anpasst. Darüber hinaus werden immobilien-spezifische Faktoren bzgl. Lage, Zustand und Art der Immobilie berücksichtigt, bei denen der Konzern Ermessen ausübt.

Bei der Einschätzung, ob die Ausübung von Optionen in einem Leasingvertrag für Immobilien als hinreichend sicher angenommen werden kann, wird geprüft, ob das Vertragsobjekt in der Planung Berücksichtigung findet und ob wesentliche Mietereinbauten für die Immobilie budgetiert sind. Die gleiche Vorgehensweise gilt auch für die Bewertung von Leasingverhältnissen, die sich auf Verträge beziehen, die keine Optionen beinhalten, aber mit einer automatischen Verlängerung versehen sind, solange keine Kündigung ausgesprochen wird.

In der Bilanz werden Nutzungsrechte in den Sachanlagen und Leasingverbindlichkeiten in den sonstigen finanziellen Schulden ausgewiesen.

Im Konzern wird von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, sowie für kurzfristige Leasingverhältnisse nicht anzusetzen. Im Konzern werden die mit diesen Leasingverhältnissen in Zusammenhang stehenden Leasingzahlungen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als Aufwand erfasst.

## b) Leasinggeber

Wenn die Konzerngesellschaften als Leasinggeber auftreten, stufen sie bei Vertragsbeginn jedes Leasingverhältnis entweder als Finanzierungsleasing- oder als Operating Leasing-Verhältnis ein. Zur Einstufung eines Leasingverhältnisses wird eine Gesamteinschätzung vorgenommen, ob mit dem Leasingverhältnis im Wesentlichen alle Risiken und Chancen übertragen werden. Wenn dies der Fall ist, wird das Leasingverhältnis als Finanzierungsleasingverhältnis eingestuft; wenn nicht, handelt es sich um ein Operating-Leasingverhältnis.

Der Konzern bilanziert das Hauptleasingverhältnis und das Unterleasingverhältnis separat, wenn er als zwischengeschalteter Leasinggeber auftritt. Er stuft das Unterleasingverhältnis auf Grundlage seines Nutzungsrechts aus dem Hauptleasingverhältnis und nicht auf Grundlage des zugrunde liegenden Vermögenswerts ein. Wenn es sich bei dem Hauptleasingverhältnis um ein kurzfristiges Leasingverhältnis handelt, auf das der Konzern die oben beschriebene Ausnahme anwendet, stuft er das Unterleasingverhältnis als Operating-Leasingverhältnis ein.

Wenn eine Vereinbarung Leasing- und Nichtleasingkomponenten enthält, wenden die Konzerngesellschaften IFRS 15 zur Aufteilung des vertraglich vereinbarten Entgelts an.

Erfolgt die (Unter-)Vermietung im Rahmen eines Finanzierungsleasings, werden die Ausbuchungs- und Wertminderungsvorschriften des IFRS 9 auf die Nettoinvestition in das Leasingverhältnis angewendet.

Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als sonstige betriebliche Erträge (Mietertag) erfasst.

## Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsbeziehungen

Im Konzernabschluss werden unter den „sonstigen finanziellen Vermögenswerten“ und den „sonstigen finanziellen Schulden“ neben originären Finanzinstrumenten unter anderem auch derivative Finanzinstrumente erfasst.

Derivative Finanzinstrumente werden erstmalig am Tag des Vertragsabschlusses mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die erfolgswirksame oder erfolgsneutrale Erfassung von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts hängt davon ab, ob das Derivat als Sicherungsinstrument in einer Sicherungsbeziehung unter

Anwendung von hedge accounting designiert wurde und, wenn dies der Fall ist, von dem abgesicherten Grundgeschäft.

Die einbezogenen Unternehmen designieren bestimmte Derivate als Sicherung der Cashflows eines bilanzierten Vermögenswerts, einer bilanzierten Schuld oder einer mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktion (Cashflow hedge).

Bei Designation der Derivate werden die Sicherungsbeziehung zwischen Sicherungsinstrument und Grundgeschäft sowie die Risikomanagementstrategie und -ziele dokumentiert.

Dazu zählen sowohl die konkrete Zuordnung der Sicherungsinstrumente zu den entsprechenden Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten oder (fest vereinbarten/erwarteten) künftigen Transaktionen als auch die Einschätzung des Grads der Wirksamkeit (Effektivität) der eingesetzten Sicherungsinstrumente. Bestehende Sicherungsbeziehungen werden fortlaufend auf ihre Wirksamkeit hin überwacht. Sind die Voraussetzungen für die Anwendung von hedge accounting nicht mehr erfüllt, wird die Sicherungsbeziehung umgehend aufgelöst.

### a) Cashflow hedge

Der Konzern setzt Cashflow hedges zur Absicherung gegen das Risiko erfolgswirksamer Schwankungen von Zahlungsströmen aus erfassten Vermögenswerten, erfassten Schulden oder höchstwahrscheinlich vorgesehenen Transaktionen ein.

Der effektive Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten, die für eine Absicherung des Cashflows bestimmt sind und qualifizierte Sicherungsinstrumente darstellen, wird im sonstigen Ergebnis erfasst.

Dabei wird zwischen Änderungen aus designierten und aus der Sicherungsbeziehung ausgeschlossenen Wertkomponenten der Sicherungsinstrumente unterschieden. Für Devisenderivate wurde neben den Fremdwährungs-Basis-Spreads die Terminkomponente des Sicherungsgeschäfts nicht designiert.

Die effektiven Wertänderungen der ausgeschlossenen Komponenten des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgsneutral in der Rücklage für Absicherungskosten erfasst. Die effektiven Wertänderungen der designierten Komponenten werden in der Rücklage für designierte Risikokomponenten erfasst.

Resultierende Ineffektivitäten der designierten und ausgeschlossenen Komponenten werden dagegen direkt erfolgswirksam im Periodenergebnis erfasst.

Führt das gesicherte Grundgeschäft zum Ansatz eines nicht finanziellen Vermögenswerts oder einer nicht finanziellen Schuld, werden die bis dahin im sonstigen Ergebnis erfassten effektiven Wertänderungen des Sicherungsinstruments direkt in die ursprünglichen Anschaffungskosten bzw. in den Buchwert des Vermögenswerts bzw. der Schuld einbezogen. Kommt es nicht zum Ansatz eines nicht finanziellen Vermögenswerts oder einer nicht finanziellen Schuld, werden die im Eigenkapital erfassten Beträge in der Periode in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht und als Ertrag oder Aufwand erfasst, in der das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird.

Wenn ein Sicherungsinstrument ausläuft, veräußert wird oder die Sicherungsbeziehung nicht mehr die Kriterien gemäß IFRS 9 für die Bilanzierung als Cashflow hedge erfüllt, so verbleibt der kumulierte Gewinn oder Verlust im Eigenkapital. Der im Eigenkapital erfasste Gewinn oder Verlust wird erst dann erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn die zugrunde liegende erwartete Transaktion eintritt. Wird der Eintritt der zukünftigen Transaktion nicht länger erwartet, werden die kumulierten Gewinne oder Verluste, die im Eigenkapital erfasst wurden, sofort in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Das Ersetzen oder Fortsetzen eines Sicherungsinstruments durch ein anderes gilt nicht als Auslaufen oder Beendigung der Sicherungsbeziehung, vorausgesetzt, die dokumentierte Sicherungsstrategie sieht ein derartiges Ersetzen oder Fortsetzen vor. Die Novation eines Sicherungsinstruments auf eine zentrale Gegenpartei führt ebenfalls nicht zu einer Auflösung der Sicherungsbeziehung, wenn die Novation aufgrund gesetzlicher Änderungen erfolgt oder durch die Novation die zentrale Gegenpartei der Vertragspartner aller Parteien des jeweiligen Derivatvertrags wird. Weiterhin darf es keine Änderungen an den Vertragsbedingungen des ursprünglichen Derivats geben, abgesehen von Änderungen, die notwendige Folge der Novation sind.

## **b) Derivate, die nicht als Sicherungsinstrument designed sind**

Bestimmte derivative Finanzinstrumente wie geschriebene Optionen erfüllen nicht die Voraussetzungen für die Anwendung von hedge accounting nach IFRS 9. Zudem bestehen derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte und -swaps, die nicht oder nur teilweise als Sicherungsgeschäft unter Anwendung von hedge accounting designed sind. Etwaige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts nicht designierter Derivate oder Anteile hiervon werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Dabei richtet sich der Ausweis des Bewertungsergebnisses nach dem Ergebnisausweis der ökonomisch zugrunde liegenden gesicherten Geschäfte.

Sofern Devisenderivate zur ökonomischen Sicherung von Fremdwährungsdarlehen eingesetzt werden, werden die Ergebnisse aus der Marktwertveränderung der freistehenden Derivate im Finanzergebnis erfasst. Bewertungsergebnisse aus freistehenden Derivaten, die zur ökonomischen Sicherung von Wareneinkäufen in Fremdwährung oder zur Sicherung von Fremdwährungsschulden aus Hoteleinkäufen abgeschlossen werden, werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen erfasst.

## Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Der beizulegende Zeitwert eines spezifischen Vermögenswerts bzw. einer Schuld ist der Veräußerungspreis einer zum Bewertungsstichtag angenommenen hypothetischen Transaktion (Verkauf/Übertragung) zwischen Marktteilnehmern zu den vorherrschenden Marktbedingungen auf dem vorrangigen oder vorteilhaftesten Markt.

Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind markt-, kosten- und ertragsorientierte Bewertungsmodelle anwendbar. Hierbei wird eine dreistufige Bewertungshierarchie für die zugrunde gelegten Inputfaktoren unterstellt: Level 1-Inputfaktoren sind nicht angepasste börsennotierte Kurse und Marktpreise auf dem aktiven vorrangigen oder vorteilhaftesten Markt für identische Vermögenswerte und Schulden, auf die die bilanzierende Einheit zum Bewertungsstichtag zugreifen

kann. Level 2-Inputfaktoren sind über die gesamte Laufzeit des Vermögenswerts oder der Schuld direkt oder indirekt beobachtbare Marktdaten. Level 3-Inputfaktoren sind nicht beobachtbare Parameter (nicht marktbasierend) und nur einzusetzen, wenn keine beobachtbaren Parameter vorliegen.

Der beizulegende Zeitwert von Fremdwährungstermingeschäften wird unter Anwendung der Devisenterminkurse am Bilanzstichtag ermittelt und abgezinst. Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps berechnet sich aus dem Barwert der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme. Bei Rohstoffderivaten leitet sich der beizulegende Zeitwert aus der Volatilität und den Forward-Preisen des jeweiligen Rohstoffs (z. B. Flugbenzin) ab.

Für derivative Finanzinstrumente ohne Optionskomponente, dazu zählen Termingeschäfte und Zinsswaps, werden zukünftige Zahlungsströme anhand von Terminkurven ermittelt. Der fair value dieser Instrumente entspricht der Summe der diskontierten Zahlungsströme. Die Optionen auf Währungspaare werden auf der Basis von marktüblichen Optionspreismodellen bewertet.

Bei Forderungen und Schulden aus Lieferungen und Leistungen wird angenommen, dass der Nominalbetrag abzüglich Wertberichtigungen und gegebenenfalls unter Berücksichtigung von Abzinsungen dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wird der Einfluss des Kreditrisikos berücksichtigt.

Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden anerkannte kapitalwertorientierte Bewertungsverfahren angewendet.

## Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Die Erlöse werden realisiert, wenn die Verfügungsgewalt über ein Gut oder eine Dienstleistung an die Kund:innen übertragen wurde.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren an Groß- und Einzelhändler:innen sowie an die einzelnen Kund:innen werden erfasst, wenn Produkte an die Kund:innen geliefert wurden und diese die Ware angenommen haben. Boni, Skonti sowie Rabatte werden vom Transaktionspreis in Abzug gebracht, die entsprechenden Umsatzerlöse werden somit netto ausgewiesen. Die variablen Bestandteile des Preises beinhalten einkaufsabhängige Boni, die an die Kund:innen im Großhandel anhand von vergangenheitsorientierten und prognostizierten Umsatzschwellen weitergegeben werden. Die Erträge aus Dienstleistungen und der Vermietung von Immobilien gegenüber den Kaufleuten werden innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge ausgewiesen, weil es sich um Nebentätigkeiten des Groß- und Einzelhandels handelt.

Im Geschäftsfeld Touristik werden Umsätze aus dem Reiseveranstaltergeschäft und aus dem Reisevermittlungsgeschäft generiert.

Im Reiseveranstaltergeschäft werden Reisen verkauft, für die mehrere Einzelleistungen, die voneinander abhängig bzw. miteinander verbunden sind, zu einer Reise gebündelt werden und die somit unter das Pauschalreiserecht fallen. Solche Reisen werden für die Umsatzlegung als jeweils eine einzige Leistungsverpflichtung behandelt. Die Umsatzerlöse werden gleichmäßig über die Dauer der Reise realisiert, da der Konzern die Dienstleistung gegenüber den Kund:innen zeitanteilig erbringt

und die Kund:innen die Reise zeitanteilig konsumieren. Daneben werden Reiseleistungen auch als Einzelleistungen verkauft. Hier erfolgt die Umsatzrealisierung zu dem Zeitpunkt, zu dem die Leistung erbracht wird. In beiden Fällen agiert der Veranstalter als Prinzipal. Bei Buchung erfolgt eine Anzahlung von bis zu 20 Prozent des Reisepreises, die unter den Vertragsverbindlichkeiten erfasst wird. Der Restbetrag wird bis zu vier Wochen vor Reisebeginn fällig. Für Reisen, bei denen der Reisebeginn innerhalb von vier Wochen nach Buchung liegt, erfolgt eine Zahlung des vollen Reisepreises bei Buchung.

Im Reisevermittlungsgeschäft werden die Vermittlungsprovisionen netto vereinnahmt, da der Vermittler hier als Agent handelt. Die Leistung ist mit Reiseantritt der Kund:innen erbracht und wird zu diesem Zeitpunkt realisiert. Die Zahlung der Reiseprovision erfolgt in Abhängigkeit von den einzelvertraglichen Regelungen mit den Leistungsträgern zu einem Zeitpunkt zwischen Reisebuchung und des auf den Reiseantritt folgenden Monats.

Bei den Erlösen aus Strom und Gas im Geschäftsfeld Group Functions handelt es sich um zeitraumbezogene Leistungsverpflichtungen. Der Nutzen fließt den Kund:innen durch den kontinuierlichen Verbrauch zu. Der Leistungsfortschritt wird branchenüblich auf Basis von historischen Verbrauchsmengen rollierend ermittelt.

Kundenbindungsprogramme gelten gemäß IFRS 15 als wesentliches Recht, eine Vergünstigung auf einen zukünftigen Einkauf zu erhalten. Der Konzern ordnet einen Teil der erhaltenen Vergütung je nach Kundenbindungsprogramm einem Treuebonus in Euro oder Punkten zu. Die Zuordnung basiert auf den relativen Einzelveräußerungspreisen. Der dem Kundenbindungsprogramm zugeordnete Betrag wird abgegrenzt und dann als Umsatz erfasst, wenn der Treuebonus im Konzern eingelöst wird oder die Wahrscheinlichkeit der Einlösung des Treuebonus durch die Kund:innen als gering einzustufen ist. Der abgegrenzte Umsatz ist in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten, solange die Einlösung durch die Kund:innen noch nicht erfolgt ist.

Soweit Waren mit einer Verpflichtung zur Rücknahme verkauft werden, werden die Umsatzerlöse gemäß IFRS 15 zu jedem Stichtag mit der potenziellen Rückgabewahrscheinlichkeit als Rückerstattungsverpflichtung basierend auf Erfahrungswerten (Erwartungswertmethode) in den sonstigen finanziellen Schulden angesetzt. Im Gegenzug wird ein Recht auf Rückerhalt dieser Waren in den sonstigen Vermögenswerten aktiviert. Mit dem Auslaufen des Rückgaberechts werden beide zuvor abgegrenzten Posten realisiert.

Vertragsverbindlichkeiten aus Gutscheinen resultieren hauptsächlich aus an Kund:innen verkauften Geschenkgutscheinen. Da davon ausgegangen wird, dass Gutscheine vollständig eingelöst werden, wird keine Nichteinlösequote („Breakage“) berücksichtigt. Sofern es zu Änderungen in dieser Schätzung kommt, werden diese in laufender Rechnung berücksichtigt. Der Konzern gewährt keine wesentlichen Finanzierungen zum Kauf von Waren oder Dienstleistungen. Die durchschnittlichen Zahlungsziele variieren dabei zwischen den Geschäftsfeldern. Während im Handel durchschnittliche Zahlungsziele von bis zu acht Tagen gewährt werden, werden im Geschäftsfeld Touristik Vorauszahlungen bei Bestellungen von ein bis vier Wochen vor Reiseantritt verlangt, die sofort fällig sind.

## Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen

Zinserträge und -aufwendungen werden nach der Effektivzinsmethode im Gewinn oder Verlust erfasst.

Dividenden werden zu dem Zeitpunkt im Gewinn oder Verlust erfasst, in dem der Rechtsanspruch des Konzerns auf Zahlung entsteht.

## 6. Bedeutende bilanzielle Ermessensspielräume sowie Schätzungen und Beurteilungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert, dass Ermessensentscheidungen getroffen und Schätzungen und Beurteilungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualschulden auswirken. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

### Ermessensentscheidungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Sämtliche Ermessensentscheidungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen.

Folgende Ermessensentscheidungen haben die im Abschluss erfassten Beträge am wesentlichsten beeinflusst:

- Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen: Bestimmung, ob der Konzern bei Gesellschaften der REWE-, BILLA- und toom Baumarkt-Kaufleute (vgl. Punkt 24 „At equity bilanzierte Unternehmen“) maßgeblichen Einfluss auf die Finanzanlage hat oder mit den jeweiligen Kaufleuten gemeinsam Beherrschung ausübt. Aufgrund gesellschaftsvertraglicher Regelungen hat der Konzern entschieden, dass er auf die Gesellschaften der Kaufleute lediglich maßgeblichen Einfluss ausüben kann, sodass die Beteiligungen an diesen Gesellschaften nach IAS 28 als assoziierte Unternehmen at equity einzubeziehen sind. Die Rechte des Konzerns, insbesondere zu Planung und Konzept, stellen nach unserer Einschätzung Schutzrechte dar, sodass die Kaufleute die Mehrheit der maßgeblichen Tätigkeiten in der Gesellschaft bestimmen können, um die Renditen zu beeinflussen.
- Laufzeit von Leasingverträgen: Bestimmung, ob die Ausübung von Verlängerungsoptionen hinreichend sicher ist; hierfür ist maßgeblich, ob das Vertragsobjekt in der Planung Berücksichtigung findet und ob wesentliche Mietereinbauten für die Immobilie budgetiert sind (vgl. Punkt 5 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ – „Leasing“). Bei Verträgen über Immobilien mit jährlich revolvingenden Laufzeitoptionen wird als wahrscheinliche Vertragslaufzeit der dreijährige mittelfristige Planungshorizont der Gesellschaften herangezogen, sofern keine konkrete Beendigung der Geschäftstätigkeit am betroffenen Standort absehbar ist.

- **Prinzipal/Agent:** Bestimmung, ob der Konzern bei Umsatztransaktionen als Prinzipal oder als Agent handelt. Es ist auf Basis der vertraglichen Gegebenheiten zu beurteilen, ob das Konzernunternehmen die Leistungsverpflichtung selbst ausführt und folglich als Prinzipal agiert oder ob es die Übertragung spezifizierter Güter bzw. Dienstleistungen arrangiert und daher als Agent auftritt. Die Geschäftsmodelle Reiseveranstalter- und Reisevermittlungsgeschäft, Energielieferung, Shop-in-Shop-Verkäufe, Verkäufe von eVouchers und teilweise Leistungen im Zusammenhang mit der Abwicklung von Kredit- und Girocard-Transaktionen wurden dahingehend analysiert. Sowohl das Reiseveranstaltergeschäft als auch die Energielieferungen beurteilt der Konzern als Prinzipaltätigkeit. Bei den Übrigen handelt der Konzern als Agent und realisiert lediglich eine Vermittlungsprovision. Sowohl Prinzipal- als auch Agentenumsätze werden in den Umsatzerlösen ausgewiesen (vgl. Punkt 7 „Umsatzerlöse“).
- **Rückvergütungen von Lieferanten:** Bestimmung, ob Rückvergütungen von Lieferanten in Verbindung mit bezogenen Waren oder aufgrund von Kostenerstattungen geleistet werden (vgl. Punkt 5 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und Punkt 9 „Sonstige betriebliche Erträge“).

## Schätzungen und Beurteilungen

Informationen über Annahmen und Schätzungsunsicherheiten zum Abschlussstichtag, durch die ein erhebliches Risiko entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird, sind in den nachstehenden Anhangangaben enthalten:

- **Wertminderungstest:** wesentliche Annahmen, die der Ermittlung des erzielbaren Betrags zugrunde gelegen haben (vgl. Punkt 12 „Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen“ und Punkt 24 „At equity bilanzierte Unternehmen“)
- **Ansatz aktiver latenter Steuern:** Verfügbarkeit künftig zu versteuernder Ergebnisse, gegen die abzugsfähige temporäre Differenzen und die steuerlichen Verlustvorträge verwendet werden können (vgl. Punkt 18 „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“)

# Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

## 7. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse, die alle aus Verträgen mit Kunden resultieren, sind gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 3,7 Prozent gestiegen (Details zur Umsatzentwicklung siehe Konzernlagebericht).

### Gliederung der Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern

in Mio. €	2025	2024
Handel Deutschland	42.532,1	41.633,3
Handel International	21.050,6	20.102,2
Convenience	15.254,0	15.126,0
Touristik	8.980,8	7.736,8
Baumarkt	2.403,8	2.453,5
Group Functions	880,8	835,6
<b>Gesamt</b>	<b>91.102,1</b>	<b>87.887,4</b>

## Aufgliederung der Umsatzerlöse

in Mio. €	Handel Deutschland	Handel International	Convenience	Touristik	Baumarkt	Group Functions	Summe
<b>2025</b>							
<b>Umsatzkategorien</b>	42.532,1	21.050,6	15.254,0	8.980,8	2.403,8	880,8	91.102,1
Einzelhandel	24.910,8	20.409,7	73,7	0,0	2.253,1	0,0	47.647,3
Großhandel	17.616,3	640,9	15.180,3	0,0	150,7	0,0	33.588,2
Touristische Leistungen	0,0	0,0	0,0	8.980,8	0,0	0,0	8.980,8
Sonstiges	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	880,8	885,8
<b>Zeitpunkt der Erlösrealisierung</b>	42.532,1	21.050,6	15.254,0	8.980,8	2.403,8	880,8	91.102,1
zu einem bestimmten Zeitpunkt	42.527,1	21.038,4	15.254,0	603,4	2.403,8	31,3	81.858,0
über einen Zeitraum	5,0	12,2	0,0	8.377,4	0,0	849,5	9.244,1

in Mio. €	Handel Deutschland	Handel International	Convenience	Touristik	Baumarkt	Group Functions	Summe
<b>2024</b>							
<b>Umsatzkategorien</b>	41.633,3	20.102,2	15.126,0	7.736,8	2.453,5	835,6	87.887,4
Einzelhandel	25.238,7	19.567,4	66,3	0,0	2.297,4	0,0	47.169,8
Großhandel	16.389,4	534,8	15.059,7	0,0	156,1	0,0	32.140,0
Touristische Leistungen	0,0	0,0	0,0	7.736,8	0,0	0,0	7.736,8
Sonstiges	5,2	0,0	0,0	0,0	0,0	835,6	840,8
<b>Zeitpunkt der Erlösrealisierung</b>	41.633,3	20.102,2	15.126,0	7.736,8	2.453,5	835,6	87.887,4
zu einem bestimmten Zeitpunkt	41.622,9	20.089,2	15.126,0	565,9	2.453,5	24,4	79.881,9
über einen Zeitraum	10,4	13,0	0,0	7.170,9	0,0	811,2	8.005,5

Die Umsätze des Geschäftsfelds Group Functions beinhalten Erträge aus Energielieferungen und Zentralregulierung. Die Umsatzrealisation bei Energielieferungen erfolgt über einen Zeitraum.

Zum Stichtag bestehen konzernweit keine Vertragsvermögenswerte, aber folgende Vertragsverbindlichkeiten:

## Vertragsverbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2025	31.12.2024
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.085,6	832,9
Schulden aus Kundenbindungsprogrammen	111,1	56,2
Schulden aus Gutscheinen	215,6	208,6
<b>Gesamt</b>	<b>1.412,3</b>	<b>1.097,7</b>

Von den Vertragsverbindlichkeiten, die am 1. Januar 2025 bestanden, sind 951,4 Mio. € (Vorjahr: 866,7 Mio. €) im Berichtsjahr als Umsatzerlöse vereinnahmt worden.

Die Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen im Geschäftsfeld Touristik,

insbesondere bedingt durch die Erstkonsolidierung diverser erworbener Unternehmen (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Akquisitionen“). Die Zunahme der Schulden aus Kundenbindungsprogrammen resultiert aus dem im Berichtsjahr eingeführten Kundenbindungsprogramm im Geschäftsfeld Handel Deutschland.

Die Vertragsverbindlichkeiten stellen den wesentlichen Teil der Gesamthöhe der Transaktionspreise der zum Ende der Berichtsperiode nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen dar. Die auf Kundenbindungsprogramme entfallenden Vertragsverbindlichkeiten werden dann als Umsatz erfasst, wenn der Treuebonus bei Konzerngesellschaften eingelöst wird. Dies wird für den überwiegenden Teil des ausgewiesenen Betrags erwartet. Die Umsatzrealisierung aus den zum 31. Dezember 2025 bilanzierten Vertragsverbindlichkeiten wird im Wesentlichen innerhalb der kommenden zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag erwartet.

Innerhalb der sonstigen Rückstellungen werden Rückstellungen für gesetzliche Garantien ausgewiesen, die keine eigenständige Vertragsverbindlichkeit im Sinne des IFRS 15 darstellen (vgl. Punkt 33 „Sonstige Rückstellungen“).

## 8. Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen

### Gliederung der Bestandsveränderung und der aktivierten Eigenleistungen

in Mio. €	2025	2024
Bestandsveränderung	7,1	-1,2
Aktivierte Eigenleistungen	46,5	54,6
<b>Gesamt</b>	<b>53,6</b>	<b>53,4</b>

Die aktivierten Eigenleistungen resultieren primär aus IT-Projekten.

## 9. Sonstige betriebliche Erträge

### Gliederung der sonstigen betrieblichen Erträge

in Mio. €	2025	2024
Miet- und Pächterträge	1.447,4	1.343,7
Erträge aus Nebenleistungen des Warenverkehrs	1.123,8	1.094,7
Erträge aus sonstigen Leistungen	782,7	743,3
Erträge aus Werbedienstleistungen	592,1	680,2
Erträge aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	89,6	102,3
Erträge aus der Auflösung von Abgrenzungsposten	77,3	94,6
Erträge aus dem Verkauf von Betriebsstoffen	60,6	60,9
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	60,4	81,6
Erträge aus Schadensfällen	58,6	54,7
Erträge aus Wechselkursänderungen	44,7	50,7
Erträge aus der Vereinnahmung von Schulden	28,9	33,8
Erträge aus Wertaufholungen aus langfristigen Vermögenswerten	17,8	39,8
Übrige sonstige betriebliche Erträge	234,1	200,7
<b>Gesamt</b>	<b>4.618,0</b>	<b>4.581,0</b>

Der Anstieg der Miet- und Pächterträge resultiert überwiegend aus dem Anstieg der Erträge aus der Vermietung an REWE-Kaufleute im Geschäftsfeld Handel Deutschland. Hier wirkten sich sowohl die gestiegene Anzahl der Märkte als auch die gestiegenen umsatzabhängigen Mieten positiv aus.

Die Erträge aus Nebenleistungen des Warenverkehrs beinhalten Erstattungen aus der für Lieferanten übernommenen Entsorgung von Einweg-Getränkeverpackungen (Pfand). Diesen Erstattungen stehen entsprechende betriebliche Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüber (vgl. Punkt 13 „Sonstige betriebliche Aufwendungen“). Der moderate Anstieg im Berichtsjahr ist volumenbedingt.

Die Erträge aus sonstigen Leistungen beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Kostenerstattungen im Rahmen der Beschaffungslogistik, aus der Erstattung von Dienstleistungsgebühren im Zusammenhang mit dem Großhandelsgeschäft und aus Wertstoffentsorgungen.

Der Rückgang der Erträge aus Werbedienstleistungen resultiert vornehmlich aus geringeren Entgelten für Marketingleistungen im Geschäftsfeld Handel Deutschland, Geschäftsfeld Convenience und Handel International.

Die Erträge aus der Auflösung von Abgrenzungsposten betreffen Auflösungen abgegrenzter Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Schulden.

## 10. Materialaufwand

### Gliederung des Materialaufwands

in Mio. €	2025	2024
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	63.489,9	61.857,5
Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.725,3	6.687,3
<b>Gesamt</b>	<b>71.215,2</b>	<b>68.544,8</b>

Der Anstieg der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren ist im Wesentlichen auf die Geschäftsfelder Handel Deutschland und Handel International zurückzuführen und ist sowohl preis- als auch mengenbedingt.

Der Anstieg der Aufwendungen für bezogene Leistungen ist primär auf das Geschäftsfeld Touristik zurückzuführen. Die Anzahl der durchgeführten Reisen stieg im Geschäftsjahr 2025 weiter an.

Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr mit 3,9 Prozent stärker als die Umsatzerlöse (3,7 Prozent) gestiegen, sodass sich die Rohertragsmarge – unter Berücksichtigung der Bestandsveränderung – von 22,1 Prozent auf 21,9 Prozent verringerte.

## 11. Personalaufwand

### Gliederung des Personalaufwands

in Mio. €	2025	2024
Löhne und Gehälter	8.473,4	8.060,5
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.937,6	1.821,5
<b>Gesamt</b>	<b>10.411,0</b>	<b>9.882,0</b>

Der Anstieg des Personalaufwands ist im Wesentlichen auf die Lohn- und Gehaltssteigerungen in den Geschäftsfeldern Handel International und Handel Deutschland zurückzuführen, die vorwiegend aus Tariferhöhungen resultieren. Zudem trugen auch interne Umstrukturierungen und die Erstkonsolidierung mehrerer im Geschäftsfeld Touristik erworbener Unternehmen zum Anstieg bei (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Akquisitionen“).

Für beitragsorientierte Versorgungspläne fielen im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von 804,6 Mio. € (Vorjahr: 737,4 Mio. €) an. Der Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Rentenversicherung betrug hierbei 774,4 Mio. € (Vorjahr: 710,0 Mio. €).

Bei dem Versorgungsplan eines niederländischen Tochterunternehmens handelt es sich um einen leistungsorientierten Plan mit gemeinschaftlichem Planvermögen mehrerer Arbeitgeber. Da das Planvermögen nicht zuverlässig den einzelnen Unternehmen zugeordnet werden kann, wird keine Pensionsrückstellung bilanziert. Stattdessen werden die laufenden Beitragszahlungen im Personalaufwand erfasst (vgl. Punkt 32 „Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer“). Im

Geschäftsjahr wurden für diesen Plan Beiträge in Höhe von 4,4 Mio. € (Vorjahr: 4,2 Mio. €) erfasst. Im folgenden Geschäftsjahr werden Beiträge in gleicher Höhe erwartet.

## Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden

Durchschnittliche Anzahl	2025	2024
Vollzeitkräfte	132.153	129.234
Teilzeitkräfte und geringfügig Beschäftigte	120.590	123.389
Auszubildende	8.167	8.054
<b>Gesamt</b>	<b>260.910</b>	<b>260.677</b>

## 12. Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen

### Gliederung der Abschreibungen und Wertminderungen

in Mio. €	2025	2024
<b>Abschreibungen</b>	<b>3.523,0</b>	<b>3.389,4</b>
Abschreibungen auf Nutzungsrechte (Leasing)	1.827,3	1.764,6
Abschreibungen auf übrige Sachanlagen	1.530,8	1.458,1
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	164,5	166,2
Abschreibungen auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0,4	0,5
<b>Wertminderungen</b>	<b>324,5</b>	<b>279,9</b>
Wertminderungen auf Nutzungsrechte (Leasing)	212,5	105,1
Wertminderungen auf übrige Sachanlagen	86,8	86,4
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte	25,2	9,7
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0,0	77,8
Wertminderungen auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0,0	0,9
<b>Gesamt</b>	<b>3.847,5</b>	<b>3.669,3</b>

Die Wertminderungen auf Nutzungsrechte (Leasing) und Sachanlagen beziehen sich auf ergebnisschwache ZGEs, für deren einbezogene Filialen keine positive Entwicklung über die restliche Nutzungsdauer erwartet wird.

Die Wertminderungen auf Nutzungsrechte (Leasing) entfielen wie auch im Vorjahr vollständig auf Immobilien.

Die Wertminderungen auf übrige Sachanlagen entfielen mit 30,5 Mio. € (Vorjahr: 42,0 Mio. €) auf Immobilien, vornehmlich im Geschäftsfeld Handel International, außerdem mit 44,9 Mio. € (Vorjahr: 32,8 Mio. €) auf Einbauten in fremde Gebäude sowie mit 9,9 Mio. € (Vorjahr: 5,3 Mio. €) auf Betriebs- und Geschäftsausstattung. Der Posten enthält ferner Wertminderungen auf andere

Anlagen in Höhe von 1,5 Mio. € (Vorjahr: 6,3 Mio. €), die im Wesentlichen auf technische Anlagen und Maschinen entfallen.

Die Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte betreffen in Höhe von 24,8 Mio. € selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte. Sie resultieren aus dem Geschäftsfeld Handel International und stehen im Zusammenhang mit der strategischen Entscheidung, das E-Commerce-Geschäftsmodell einzustellen.

## Gliederung der Wertaufholungen

in Mio. €	2025	2024
Wertaufholungen auf übrige Sachanlagen	13,7	30,4
Wertaufholungen auf Nutzungsrechte (Leasing)	4,0	9,4
Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	0,1	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>17,8</b>	<b>39,8</b>

Eine Wertaufholung erfolgt, sobald substantielle Hinweise vorliegen bzw. die Annahme begründet ist, dass die wirtschaftliche Ertragskraft der ZGE besser ist oder sein wird, als ursprünglich zum Zeitpunkt der Wertminderung erwartet wurde. Die Wertaufholungen sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst (vgl. Punkt 9 „Sonstige betriebliche Erträge“).

Die Wertaufholungen auf Nutzungsrechte (Leasing) entfielen mit 4,0 Mio. € (Vorjahr: 9,4 Mio. €) auf Immobilien. Die Wertaufholungen auf übrige Sachanlagen entfielen mit 3,8 Mio. € (Vorjahr: 12,9 Mio. €) auf Einbauten in fremde Gebäude und mit 9,9 Mio. € (Vorjahr: 17,4 Mio. €) auf Eigentumsimmobilien.

Zu den wesentlichen Bewertungsparametern verweisen wir auf die Ausführungen unter Punkt 5 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Der erzielbare Betrag wurde für jede ZGE (jeden Vermögenswert), für die (den) Anhaltspunkte auf eine Wertminderung oder Anhaltspunkte für den Wegfall eines in der Vergangenheit erfassten Wertminderungsaufwands identifiziert wurden, zum 31. Dezember 2025 auf Basis prognostizierter Cashflows bestimmt. Weitere Informationen zur Ermittlung des erzielbaren Betrags sind unter Punkt 5 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ enthalten.

Am 31. Dezember 2025 beliefen sich die erzielbaren Beträge der ZGE des Sachanlagevermögens (gruppiert nach Geschäftsfeldern) auf folgende Werte:

in Mio. €	31.12.2025	31.12.2024
Handel International	930,2	191,0
Handel Deutschland	494,8	422,1
Baumarkt	144,0	41,8
Touristik	11,3	31,3
Convenience	2,0	0,0
<b>Summe des erzielbaren Betrags</b>	<b>1.582,3</b>	<b>686,2</b>

Der höhere Wert der erzielbaren Beträge im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der höheren Anzahl ergebnisschwacher ZGE, für die ein Wertminderungstest durchgeführt werden musste. Bezüglich der Planungsannahmen für die Ermittlung des erzielbaren Betrags verweisen wir auf die Ausführungen unter Punkt 20 „Immaterielle Vermögenswerte“.

Die erzielbaren Beträge wurden unter Verwendung eines Abzinsungssatzes vor Steuern ermittelt.

### Diskontierungszinssätze Handel, Baumarkt und Convenience im Vorjahresvergleich nach Ländern

in Prozent	31.12.2025	31.12.2024
Bulgarien	7,2	8,3
Deutschland	7,9	8,2
Italien	8,7	9,4
Kroatien	7,6	8,2
Litauen	7,7	8,0
Österreich	7,5	8,1
Rumänien	9,8	11,9
Slowakei	8,2	8,9
Tschechien	7,6	7,9
Ungarn	8,8	9,9

### Diskontierungszinssätze Touristik im Vorjahresvergleich nach Ländern

in Prozent	31.12.2025	31.12.2024
Deutschland	11,8	12,9
Frankreich	12,0	13,0
Österreich	11,4	12,3
Schweiz	8,5	9,7
Vereinigtes Königreich	11,7	12,7

## 13. Sonstige betriebliche Aufwendungen

### Gliederung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen

in Mio. €	2025	2024
Sonstige Raumkosten	1.306,6	1.257,1
Werbeaufwand	1.285,4	1.241,7
Aufwand für Instandhaltung und Verbrauchsmaterial	1.177,8	1.178,2
Aufwand für Fuhrpark und Frachten	1.271,4	1.308,0
Aufwand aus Nebenleistungen des Warenverkehrs	1.123,8	1.094,7
Aufwand für fremde Dienstleistungen	955,7	874,6
Verwaltungsaufwand	395,6	370,3
Freiwillige soziale Aufwendungen	167,4	163,3
Aufwand für Mieten und Leasing	106,7	98,3
Aufwand aus sonstigen Steuern	104,0	113,5
Verluste aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	83,6	56,8
Aufwand für Kommunikations- und Datenbanksysteme (Touristik)	74,6	70,3
Aufwendungen für Betriebsstoffe	62,0	64,0
Reiseaufwand	55,6	51,7
Aufwendungen aus Wechselkursänderungen	51,9	38,7
Sonstiger Personalaufwand	51,2	41,9
Versicherungsaufwand	49,7	47,3
Beiträge, Gebühren und Abgaben	49,1	62,1
Rechtskosten	32,6	94,7
Wertberichtigungen/Wertaufholungen finanzieller Vermögenswerte	21,7	-44,2
Verluste aus Wertberichtigungen auf nicht-finanzielle Vermögenswerte	5,9	11,4
Übriger sonstiger betrieblicher Aufwand	342,5	319,7
<b>Gesamt</b>	<b>8.774,8</b>	<b>8.514,1</b>

Die gestiegenen Raumkosten resultieren insbesondere im Geschäftsfeld Handel Deutschland aus der Zunahme der Strom- und Entsorgungskosten.

Verstärkte Werbeaktivitäten im Geschäftsfeld Handel Deutschland führten zu einer Erhöhung der Werbeaufwendungen im Bereich Medialeistungen.

Der Aufwand aus Nebenleistungen des Warenverkehrs beinhaltet Aufwendungen für die für Lieferanten übernommene Entsorgung von Einweg-Getränkeverpackungen (Pfand). Diesen Aufwendungen stehen entsprechende betriebliche Erträge in gleicher Höhe gegenüber (vgl. Punkt 9 „Sonstige betriebliche Erträge“).

Der Aufwand für fremde Dienstleistungen hat sich insbesondere in dem Geschäftsfeld Handel Deutschland durch den erweiterten Einsatz von IT-Fremdpersonal erhöht.

Insbesondere Portfoliomaßnahmen im Immobilienbereich im Handel Deutschland führten zu einer Zunahme der Verluste aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte.

## 14. Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen

### At Equity-Ergebnis

in Mio. €	2025	2024
Assoziierte Unternehmen	45,9	17,4
Gemeinschaftsunternehmen	-5,3	7,3
<b>Gesamt</b>	<b>40,6</b>	<b>24,7</b>

Im at Equity-Ergebnis für assoziierte Unternehmen sind Wertminderungen für at equity bilanzierte Unternehmen aufgrund mittelfristig erwarteter anteiliger Verluste in Höhe von 8,7 Mio. € (Vorjahr: 18,0 Mio. €) enthalten (vgl. Punkt 24 „At equity bilanzierte Unternehmen“).

## 15. Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten

Zur Absicherung gegen Zinsänderungs-, Währungs- und Rohstoffpreisrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese derivativen Finanzinstrumente sind unter Punkt 39 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken“ erläutert.

Aus der Bewertung derivativer Finanzinstrumente ergab sich im Berichtsjahr insgesamt ein Ertrag in Höhe von 39,6 Mio. € (Vorjahr: Ertrag von 6,4 Mio. €). Hier werden Erträge aus der Marktwertbewertung freistehender Devisenderivate der RIF ausgewiesen. Diese dienen der Währungssicherung von Fremdwährungsdarlehen.

Im Vorjahr enthielt der Posten noch einen Ertrag in Höhe von 4,3 Mio. €, der aus der Amortisation von Zinsswaps der REWE International Finance B.V., Venlo (Niederlande; im Weiteren „RIF“), (vgl. Punkt 39 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken“ – „Zinsrisiko“) resultiert. Die Amortisation dieser Zinsswaps in Höhe von 4,3 Mio. € wird seit diesem Jahr im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Bewertungsergebnisse aus freistehenden Derivaten, die zur Sicherung von Fremdwährungsschulden aus Hoteleinkäufen und der Währungssicherung von Wareneinkäufen dienen, werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen ausgewiesen.

## 16. Zinsergebnis

### Gliederung des Zinsergebnisses

in Mio. €	2025	2024
<b>Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>53,4</b>	<b>155,1</b>
Zinserträge aus der Finanzierungstätigkeit	14,0	13,2
Zinserträge aus Steuern	12,2	113,5
Sonstige Zinserträge	27,2	28,4
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-775,5</b>	<b>-768,2</b>
Zinsaufwendungen aus Leasing	-619,6	-616,4
Zinsaufwendungen aus der Finanzierungstätigkeit	-118,3	-108,8
Nettozinsaufwand aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-21,4	-21,2
Zinsaufwendungen aus Steuern	-0,5	-4,4
Zinsaufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten	-0,5	-1,4
Sonstige Zinsaufwendungen	-15,2	-16,0
<b>Gesamt</b>	<b>-722,1</b>	<b>-613,1</b>

Am 4. März 2024 erging ein Urteil zu einem finanzgerichtlichen Verfahren, in dem der Konzern gegen die Nichtanerkennung des Verlustvortrags aus Vorjahren geklagt hatte. Die Anerkennung der Verlustvorträge aus vergangenen Jahren führte im Vorjahr zu den erhöhten Zinserträgen aus Steuern. Der Rückgang der Zinserträge im Berichtsjahr ergibt sich im Wesentlichen aus dem Wegfall dieses Effekts.

Die Zinsaufwendungen aus der Finanzierungstätigkeit sind vor allem aufgrund der Emission einer weiteren Unternehmensanleihe gestiegen.

## 17. Sonstiges Finanzergebnis

### Gliederung des sonstigen Finanzergebnisses

in Mio. €	2025	2024
Ergebnis aus der Fair Value-Bewertung von Finanzinstrumenten	13,5	-2,5
Kursergebnis aus Finanzierungstätigkeit	5,6	-15,8
Erträge aus Beteiligungen	1,9	4,0
Erträge aus Ausleihungen	0,7	0,2
Sonstige Erträge und Aufwendungen	-0,5	-12,4
<b>Gesamt</b>	<b>21,2</b>	<b>-26,5</b>

Das Finanzergebnis hat sich um 47,7 Mio. € verbessert, was vor allem auf das um 21,4 Mio. € verbesserte Währungsergebnis zurückzuführen ist.

In den sonstigen Erträgen und Aufwendungen sind insbesondere Erträge aus bedingten Kaufpreiszahlungen sowie Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen enthalten.

## 18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

### Gliederung des Gesamtbetrags der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

in Mio. €	2025	2024
Laufender Steuerertrag/-aufwand	-290,7	-394,3
davon Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für das Berichtsjahr	-358,3	-474,3
davon Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für Vorjahre	67,6	80,0
Latente Steuern	-10,0	101,5
Globale Mindeststeuer	0,1	-0,5
<b>Gesamtbetrag der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>-300,6</b>	<b>-293,3</b>

Der Körperschaftsteuersatz wurde in Litauen zum 1. Januar 2026 von 16,0 Prozent auf 17,0 Prozent geändert. In Deutschland wurde eine stufenweise Absenkung des Körperschaftsteuersatzes um jeweils einen Prozentpunkt in den Jahren 2028 bis 2032 von zurzeit 15,0 Prozent auf 10,0 Prozent verabschiedet.

Die latenten Steueransprüche und latenten Steuerschulden, die erwartungsgemäß in den nächsten Jahren realisiert oder erfüllt werden, werden auf Grundlage der anzuwendenden Steuersätze bewertet. Die stufenweise Absenkung des Körperschaftsteuersatzes in Deutschland ergab einen latenten Steueraufwand in Höhe von 43,8 Mio. €. Für latente Steueransprüche und latente Steuerschulden, die erfolgsneutral bilanziert werden, führte diese Körperschaftsteuerabsenkung zur Verringerung der im Eigenkapital (OCI) bilanzierten latenten Steuern in Höhe von 3,0 Mio. €. Die Körperschaftsteuersatzerhöhung in Litauen führte zu einem Steuerertrag in Höhe von 0,4 Mio. €.

## Überleitung von der rechnerischen Ertragsteuer zum tatsächlichen Ertragsteueraufwand

in Mio. €	2025	2024
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern: Gewinn (+)/Verlust (-)</b>	<b>825,3</b>	<b>1.303,1</b>
Konzernsteuersatz	30%	30%
<b>Erwarteter Steueraufwand</b>	<b>-247,6</b>	<b>-390,9</b>
Auswirkungen wegen abweichender Steuersätze zum Konzernsteuersatz	-3,2	19,0
Auswirkungen von Steuersatzänderungen	-41,0	2,3
Auswirkungen von im Geschäftsjahr erfassten Steuern aus Vorjahren	59,6	82,3
Auswirkungen nicht anrechenbarer Ertragsteuern (Quellensteuer und ausländische Steuern)	-1,4	-1,3
Auswirkungen von nicht abzehbaren Betriebsausgaben	-55,3	-72,0
Auswirkungen steuerfreier Erträge	9,9	12,4
Auswirkungen von gewerbesteuerlichen Hinzurechnungen/Kürzungen	-26,6	-24,4
Auswirkungen der permanenten Effekte	21,0	16,2
Auswirkungen von Bemessungsgrundlagentransfers von/an nicht einbezogenen Unternehmen	-4,5	6,8
Auswirkungen von Ansatzkorrekturen und Wertberichtigungen latenter Steuerforderungen	-14,7	80,3
Effekte aus der Equity-Konsolidierung	3,2	-24,0
<b>Gesamter Steuerertrag (+)/Steueraufwand (-) gemäß Überleitungsrechnung</b>	<b>-300,6</b>	<b>-293,3</b>
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-300,6	-293,3

Der Konzernsteuersatz für das Jahr 2025 beläuft sich unverändert auf 30,0 Prozent, bestehend aus der Körperschaftsteuer mit einem Steuersatz von 15,0 Prozent und dem Solidaritätszuschlag, der in Höhe von 5,5 Prozent auf die Körperschaftsteuer erhoben wird, sowie der Gewerbesteuer.

Im Geschäftsjahr 2025 beträgt die effektive Steuerquote 36,4 Prozent (Vorjahr: 22,5 Prozent). Der Anstieg der Steuerquote gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen durch die zukünftige Körperschaftsteuersatzsenkung in Deutschland und geringere Steuererstattungen für Vorjahreszeiträume geprägt. Die erfassten Steuern aus Vorjahren beinhalten Erträge aus Körperschaftsteuerguthaben aus der Systemumstellung vom Anrechnungs- zum Halbeinkünfteverfahren aus dem Jahr 2001 in Höhe von 50,4 Mio. €.

Der latente Steueraufwand ist infolge der Aufhebung früherer Abwertungen latenter Steueransprüche in Höhe von 8,1 Mio. € (Vorjahr: 110,4 Mio. €) gesunken. Gegenläufig erhöhten Abwertungen latenter Steueransprüche den Steueraufwand im Berichtsjahr in Höhe von 25,0 Mio. € (Vorjahr: 28,9 Mio. €).

In Höhe von 49,9 Mio. € (Vorjahr: 10,0 Mio. €) werden bei Gesellschaften, die aufgrund nicht wiederkehrender Sondereffekte in der laufenden Periode oder in der Vorperiode steuerliche Verluste aufweisen, ohne dass eine Verlusthistorie vorliegt, latente Steuerforderungen auf in zukünftigen Perioden abzugsfähige temporäre Differenzen und Verlustvorträge gebildet, welche höher als die Ergebniseffekte aus der Auflösung bestehender zu versteuernder temporärer Differenzen sind. Für den Ansatz latenter Steuerforderungen liegen aufgrund bestehender Steuerplanungsrechnungen ausreichende substantielle Hinweise vor, dass sie in zukünftigen Perioden unter anderem infolge von strukturellen Maßnahmen realisiert werden können.

## Herkunft der latenten Steuerforderungen und -schulden

in Mio. €	31.12.2025		31.12.2024	
	Latente Steuerforderungen	Latente Steuerschulden	Latente Steuerforderungen	Latente Steuerschulden
<b>AKTIVA</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	41,2	339,6	44,1	346,5
Sachanlagen	472,3	3.236,8	350,1	3.433,3
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	14,3	22,5	18,7	19,2
Vorräte	82,5	17,3	63,7	8,9
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	113,4	50,9	76,0	42,1
Verlustvorräte	76,8	0,0	99,9	0,0
Zinsvorräte	0,8	0,0	1,6	0,0
Sonstige außerbilanzielle Sachverhalte	2,5	0,0	2,9	0,0
Steuerzugschriften	0,9	0,0	0,9	0,0
<b>PASSIVA</b>				
Pensionsrückstellungen	98,0	29,2	119,2	22,4
Sonstige Rückstellungen	81,3	30,4	58,4	30,2
Schulden	3.317,0	108,6	3.592,2	39,8
<b>Gesamtbetrag latenter Steuerforderungen/-schulden</b>	<b>4.301,0</b>	<b>3.835,3</b>	<b>4.427,7</b>	<b>3.942,4</b>
Saldierung	-3.646,3	-3.646,3	-3.780,7	-3.780,7
<b>Bilanzansatz</b>	<b>654,7</b>	<b>189,0</b>	<b>647,0</b>	<b>161,7</b>

Der Rückgang der latenten Steuerschulden auf Sachanlagen betrifft im Wesentlichen deutsche Gesellschaften in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Touristik infolge der erstmaligen Berücksichtigung der stufenweisen Absenkung des Körperschaftsteuersatzes, der sich insbesondere in den latenten Steuerforderungen/-schulden auf längerfristige Vermögenswerte im Anlagevermögen auswirkt. Da der größte Anteil der latenten Steuerschulden auf Sachanlagen die gemäß IFRS 16 aktivierten Nutzungsrechte und der latenten Steuerforderungen auf Schulden die dazugehörigen passivierten Leasingschulden betrifft, bewirkt die Steuersatzsenkung auch in diesen beiden Posten den größten Rückgang.

Die Verminderung der latenten Steuerforderungen auf Verlustvorräte kommt überwiegend aus den Geschäftsfeldern Group Functions und Touristik durch die Nutzung von Vorräten infolge von Strukturänderungen.

Die rückläufigen latenten Steuerforderungen auf Pensionsrückstellungen resultieren im Wesentlichen aus den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Group Functions. Latente Steuerschulden auf Pensionsrückstellungen betreffen das Geschäftsfeld Handel International.

Für abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von 468,1 Mio. € (Vorjahr: 520,1 Mio. €) wurden keine latenten Steueransprüche bilanziert. Der Vorjahreswert wurde im Hinblick auf die Herkunft der latenten Steuerforderungen und -schulden angepasst. Dies hatte keine Auswirkung auf die Bilanzierung der latenten Steuern.

## Übersicht der Vorträge, der außerbilanziellen Steuervorteile und der Steuergutschriften

in Mio. €	2025	2024
<b>Körperschaftsteuer – Verlustvorträge</b>		
<b>KSt – Verlustvorträge zum 31. Dezember</b>	1.134,4	1.098,8
<b>KSt – nicht angesetzte Verlustvorträge zum 31. Dezember</b>	812,6	796,2
KSt – nicht angesetzte Verlustvorträge – unbegrenzt vortragsfähig	812,6	796,2
<b>Gewerbsteuer – Verlustvorträge</b>		
<b>GewSt – Verlustvorträge zum 31. Dezember</b>	292,5	448,5
<b>GewSt – nicht angesetzte Verlustvorträge zum 31. Dezember</b>	190,8	151,1
GewSt – nicht angesetzte Verlustvorträge – unbegrenzt vortragsfähig	190,8	151,1
<b>Körperschaftsteuer – Zinsvorträge</b>		
<b>KSt – Zinsvorträge zum 31. Dezember</b>	3,1	15,6
<b>KSt – Zinsvorträge – nicht angesetzt zum 31. Dezember</b>	0,0	5,2
Zinsvorträge – nicht angesetzt – unbegrenzt vortragsfähig	0,0	5,2
<b>Gewerbsteuer – Zinsvorträge</b>		
<b>GewSt – Zinsvorträge zum 31. Dezember</b>	0,1	10,4
<b>GewSt – nicht angesetzte Zinsvorträge zum 31. Dezember</b>	0,0	10,4
GewSt – nicht angesetzte Zinsvorträge – unbegrenzt vortragsfähig	0,0	10,4
<b>Steuervorteil außerbilanziell</b>		
<b>Steuervorteil außerbilanziell zum 31. Dezember</b>	8,5	9,7
<b>Steuergutschriften</b>		
<b>Steuergutschriften zum 31. Dezember</b>	0,9	0,9

Die körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge sind um 35,6 Mio. € auf 1.134,4 Mio. € im laufenden Geschäftsjahr gestiegen. Die Veränderung basiert im Wesentlichen auf nachträglichen Korrekturen im Rahmen der Betriebsprüfung im Geschäftsfeld Touristik. Darüber hinaus kamen körperschaftsteuerliche Verlustvorträge aus Erwerbsvorgängen im Geschäftsfeld Touristik hinzu, die auch zu einem Anstieg der nicht angesetzten körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge beitrugen.

Die gewerbsteuerlichen Verlustvorträge sind gegenüber dem Vorjahr um 156,0 Mio. € auf 292,5 Mio. € gesunken, was überwiegend aus einer neu geschlossenen Organschaft zwischen Gesellschaften im Geschäftsfeld Convenience und Group Functions sowie aus dem unterjährigen Verbrauch der Verlustvorträge in den Geschäftsfeldern Touristik und Group Functions resultiert.

Der Rückgang der nicht angesetzten gewerbsteuerlichen Verlustvorträge resultiert im Wesentlichen aus der Nutzbarkeit bestehender Verlustvorträge aufgrund von Umstrukturierungen im Geschäftsfeld Handel Deutschland.

Im laufenden Geschäftsjahr ist durch die Nutzung bisher nicht angesetzter Verlustvorträge in Höhe von 5,9 Mio. € (Vorjahr: 8,2 Mio. €) der tatsächliche Ertragsteueraufwand gemindert worden.

## Bilanzveränderung latenter Steuerforderungen und -schulden

in Mio. €	2025	2024
<b>Bilanzansatz latenter Steuern</b>	<b>465,7</b>	<b>485,3</b>
<b>Bilanzveränderung gegenüber dem Vorjahr</b>	<b>-19,6</b>	<b>72,5</b>
Veränderung latenter Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Sachverhalte (IAS 39, IAS 19, IFRS 9)	-3,5	-17,5
Bewegung erfolgsneutraler latenter Steuern aus Akquisitionen/Desinvestitionen	-4,1	-11,4
Bewegung erfolgsneutraler latenter Steuern aus Währungsänderungen	-0,3	-0,1
Erfolgswirksame Veränderung latenter Steuern aufgrund temporärer Differenzen	16,0	68,7
Erfolgswirksame Veränderung latenter Steuern aufgrund von Verlust- und Zinsvorträgen	-26,0	32,8
<b>Umgliederung Bilanzansatz latenter Steuern in aufgeführte Geschäftsbereiche</b>	<b>-1,7</b>	<b>0,0</b>

Die Veränderung latenter Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Sachverhalte resultiert im Wesentlichen aus dem Zugang latenter Steuerforderungen auf Pensionsrückstellungen und Cashflow hedges in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland, Handel International, Baumarkt, Touristik und Group Functions.

Die erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern aufgrund temporärer Differenzen resultiert überwiegend aus dem Anstieg aktiver latenter Steuerforderungen in den Geschäftsfeldern Touristik, Handel Deutschland und Handel International.

Die erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern aufgrund von Verlust- und Zinsvorträgen betrifft im Wesentlichen die Nutzung von Verlustvorträgen infolge von Umstrukturierungen in den Geschäftsfeldern Handel und Touristik Deutschland.

Die erfolgsneutral direkt im Gesamtergebnis erfassten latenten Steuerforderungen und -schulden sowie die entsprechenden Grundgeschäfte haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

in Mio. €	Endbestand 2025	Veränderung 2025	Anfangsbestand 2025
<b>Bestand der im Eigenkapital (OCI) erfassten Grundgeschäfte</b>	-5,3	-20,1	14,8
Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	-24,2	-28,9	4,7
Als Sicherungsinstrumente designierte Risikokomponente (Cashflow hedges)	6,8	-43,1	49,9
Sicherungsinstrumente Absicherungskosten	3,9	1,3	2,6
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen	-9,2	45,9	-55,1
Sonstiges Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	0,0	-0,1	0,1
Minderheitenanteile zu erfolgsneutralen Rücklagen	17,4	4,8	12,6
<b>Bestand der im Eigenkapital (OCI) erfassten latenten Steuern</b>	21,5	-3,5	25,0
Als Sicherungsinstrumente designierte Risikokomponente (Cashflow hedges)	-3,1	10,3	-13,4
Sicherungsinstrumente Absicherungskosten	0,0	0,5	-0,5
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen	27,2	-13,2	40,4
Minderheitenanteile zu erfolgsneutralen Rücklagen	-2,6	-1,1	-1,5
<b>Bestand der im Eigenkapital (OCI) erfassten Rücklagen inkl. Steuern</b>	16,2	-23,6	39,8
Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	-24,2	-28,9	4,7
Als Sicherungsinstrumente designierte Risikokomponente (Cashflow hedges)	3,7	-32,8	36,5
Sicherungsinstrumente Absicherungskosten	3,9	1,8	2,1
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen	18,0	32,7	-14,7
Sonstiges Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	0,0	-0,1	0,1
Minderheitenanteile zu erfolgsneutralen Rücklagen	14,8	3,7	11,1

Im Vergleich hierzu stellt sich die Entwicklung der erfolgsneutral im Gesamtergebnis erfassten latenten Steuerforderungen und -schulden im Vorjahr wie folgt dar:

in Mio. €	Endbestand 2024	Veränderung 2024	Anfangsbestand 2024
<b>Bestand der im Eigenkapital (OCI) erfassten Grundgeschäfte</b>	<b>14,8</b>	<b>113,3</b>	<b>-98,5</b>
Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	4,7	2,6	2,1
Als Sicherungsinstrumente designierte Risikokomponente (Cashflow hedges)	49,9	26,7	23,2
Sicherungsinstrumente Absicherungskosten	2,6	-0,5	3,1
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen	-55,1	83,2	-138,3
Sonstiges Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	0,1	0,5	-0,4
Minderheitenanteile zu erfolgsneutralen Rücklagen	12,6	0,8	11,8
<b>Bestand der im Eigenkapital (OCI) erfassten latenten Steuern</b>	<b>25,0</b>	<b>-17,5</b>	<b>42,5</b>
Als Sicherungsinstrumente designierte Risikokomponente (Cashflow hedges)	-13,4	-4,7	-8,7
Sicherungsinstrumente Absicherungskosten	-0,5	-0,5	0,0
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen	40,4	-12,3	52,7
Minderheitenanteile zu erfolgsneutralen Rücklagen	-1,5	0,0	-1,5
<b>Bestand der im Eigenkapital (OCI) erfassten Rücklagen inkl. Steuern</b>	<b>39,8</b>	<b>95,8</b>	<b>-56,0</b>
Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	4,7	2,6	2,1
Als Sicherungsinstrumente designierte Risikokomponente (Cashflow hedges)	36,5	22,0	14,5
Sicherungsinstrumente Absicherungskosten	2,1	-1,0	3,1
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen	-14,7	70,9	-85,6
Sonstiges Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	0,1	0,5	-0,4
Minderheitenanteile zu erfolgsneutralen Rücklagen	11,1	0,8	10,3

Zum 31. Dezember 2025 ergeben sich aus bereits geplanten Ausschüttungen und Veräußerungen von Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen oder assoziierten Unternehmen auf temporäre Differenzen latente Steuerschulden in Höhe von 3,2 Mio. € (Vorjahr: 4,6 Mio. €), die entsprechend bilanziert werden.

Für darüber hinausgehende zu versteuernde temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen oder assoziierten Unternehmen (Outside-Basis-Differenzen) in Höhe von 1.607,7 Mio. € (Vorjahr: 1.195,8 Mio. €) wurden keine latenten Steuerschulden bilanziert, da die Realisierung auch in absehbarer Zukunft nicht beabsichtigt oder erkennbar ist und die Muttergesellschaft in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen zu steuern. In diesem Zusammenhang bestehen aktive temporäre Differenzen, für die keine latenten Steuererträge bilanziert wurden, von 83,3 Mio. € (Vorjahr: 136,5 Mio. €).

Die infolge der Mindestbesteuerung tatsächlichen Steuerwirkungen werden zum jeweiligen Entstehungszeitpunkt bilanziert. Für das erste Anwendungsjahr 2025 der Mindeststeuer unterliegen die Gewinne aus den Tätigkeiten des Konzerns in dem unten aufgeführten Land in der aufgeführten Höhe der Mindestbesteuerung. Die auf diese Gewinne ermittelte Ergänzungssteuer wurde als Rückstellung bilanziert.

in Mio. €	Gewinn	Laufende Steuer	Ergänzungssteuer
Vereinigte Arabische Emirate	3,8	0,3	0,2
<b>Summe</b>			<b>0,2</b>

Das Steuerhoheitsgebiet Vereinigte Arabische Emirate unterliegt dem Regime einer Mindestbesteuerung, da entweder der nominale Steuersatz oder der effektive Steuersatz unterhalb des Mindeststeuersatzes liegt. Der Konzern berücksichtigt bei dieser Beurteilung die vom Gesetzgeber ausgestalteten „Safe-Harbour-Regelungen“, welche Ermittlungsvereinfachungen und Ausnahmetatbestände berücksichtigen.

## 19. Anteilen anderer Gesellschafter zuzurechnendes Konzernergebnis

Das den Anteilen anderer Gesellschafter zuzurechnende Konzernergebnis beträgt 16,1 Mio. € (Vorjahr: 32,4 Mio. €).

# Erläuterungen zur Bilanz

## 20. Immaterielle Vermögenswerte

### Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte

in Mio. €	Konzessionen, günstige Verträge, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Kundenbeziehungen	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen und in Entwicklung befindliche Vermögenswerte	Summe
<b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>						
<b>Stand zum 01.01.2024</b>	<b>1.687,6</b>	<b>338,1</b>	<b>549,1</b>	<b>2.934,3</b>	<b>90,5</b>	<b>5.599,6</b>
Währungsumrechnung	-1,0	0,0	0,0	-4,7	0,0	-5,7
Zu-/Abgänge Konsolidierungskreis	2,7	0,0	0,0	-2,7	0,3	0,3
Zugänge aus Unternehmenserwerben	17,6	0,0	0,0	141,4	0,3	159,3
Zugänge	39,2	53,1	0,0	0,0	63,1	155,4
Abgänge	-116,7	-27,4	-0,6	0,0	-26,2	-170,9
Umbuchungen	19,8	13,9	0,0	0,0	-33,7	0,0
<b>Stand zum 31.12.2024 / 01.01.2025</b>	<b>1.649,2</b>	<b>377,7</b>	<b>548,5</b>	<b>3.068,3</b>	<b>94,3</b>	<b>5.738,0</b>
Währungsumrechnung	2,2	0,0	0,1	9,8	0,0	12,1
Zu-/Abgänge Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	-11,3	0,0	-11,3
Umgliederung zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	-0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,7
Zugänge aus Unternehmenserwerben	15,2	0,4	4,4	67,0	0,0	87,0
Zugänge	36,6	30,2	0,0	0,0	63,3	130,1
Abgänge	-30,0	-1,3	-0,5	0,0	-4,1	-35,9
Umbuchungen	17,3	15,5	0,0	0,0	-28,3	4,5
<b>Stand zum 31.12.2025</b>	<b>1.689,7</b>	<b>422,5</b>	<b>552,5</b>	<b>3.133,8</b>	<b>125,2</b>	<b>5.923,8</b>

in Mio. €	Konzessionen, günstige Verträge, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	Selbst erstellte immaterielle Vermögens- werte	Kunden- beziehungen	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen und in Entwicklung befindliche Vermögens- werte	Summe
<b>Abschreibungen</b>						
<b>Stand zum 01.01.2024</b>	<b>1.000,2</b>	<b>220,9</b>	<b>397,8</b>	<b>606,6</b>	<b>17,0</b>	<b>2.242,5</b>
Währungsumrechnung	-0,6	0,0	-0,1	-0,2	0,0	-0,9
Zu-/Abgänge Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	-0,1
Zugänge	93,5	35,5	37,2	0,0	0,0	166,2
Wertminderung	3,2	1,2	4,6	77,8	0,7	87,5
Abgänge	-106,7	-21,3	-0,6	0,0	-17,5	-146,1
Umbuchungen	-0,5	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Stand zum 31.12.2024 / 01.01.2025</b>	<b>989,1</b>	<b>236,8</b>	<b>438,9</b>	<b>684,1</b>	<b>0,2</b>	<b>2.349,1</b>
Währungsumrechnung	1,5	0,0	0,1	2,5	0,0	4,1
Umgliederung zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	-0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,6
Zugänge	92,4	38,8	33,3	0,0	0,0	164,5
Wertminderung	0,1	25,1	0,0	0,0	0,0	25,2
Abgänge	-27,3	-1,1	-1,0	0,0	0,0	-29,4
Wertaufholung	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0	-0,1
Umbuchungen	-3,9	2,8	0,0	0,0	0,0	-1,1
<b>Stand zum 31.12.2025</b>	<b>1.051,0</b>	<b>302,3</b>	<b>471,3</b>	<b>686,6</b>	<b>0,2</b>	<b>2.511,7</b>
<b>Buchwert zum 01.01.2024</b>	<b>687,4</b>	<b>117,2</b>	<b>151,3</b>	<b>2.327,7</b>	<b>73,5</b>	<b>3.357,1</b>
<b>Buchwert zum 31.12.2024</b>	<b>660,1</b>	<b>140,9</b>	<b>109,6</b>	<b>2.384,2</b>	<b>94,1</b>	<b>3.388,9</b>
<b>Buchwert zum 31.12.2025</b>	<b>638,7</b>	<b>120,2</b>	<b>81,2</b>	<b>2.447,2</b>	<b>125,0</b>	<b>3.412,3</b>

Bei den selbst erstellten und in Entwicklung befindlichen immateriellen Vermögenswerten handelt es sich hauptsächlich um Software. Zu den erfassten Wertminderungen auf selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte verweisen wir auf die Ausführungen unter Punkt 12 „Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen“. Im Berichtsjahr sind Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 244,5 Mio. € (Vorjahr: 169,0 Mio. €) entstanden, die nicht die Kriterien für eine Aktivierung als selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte erfüllen.

Zur Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte verweisen wir auf den gesonderten Abschnitt „Geschäfts- oder Firmenwerte“.

Die Umbuchungen in Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten sowie selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten von in Entwicklung befindlichen Vermögenswerten beinhalten insbesondere diverse Softwarepakete, die im Rahmen der Einführung eines neuen ERP-Systems sowie der Harmonisierung der IT-Landschaft im RZF Konzern erfasst wurden.

Erläuterungen bezogen auf die Zugänge der Geschäfts- und Firmenwerte können Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Akquisitionen“ entnommen werden.

## Geschäfts- oder Firmenwerte

### Gliederung der Geschäfts- oder Firmenwerte nach ZGE-Gruppen

Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten in Mio. €	31.12.2025	31.12.2024
REWE	942,3	946,7
Convenience	573,9	573,9
Quellmarkt Deutschland	276,8	260,3
PENNY Tschechien	209,1	201,1
Quellmarkt Schweiz	103,2	72,3
Quellmarkt Osteuropa	92,4	92,4
DR Hospitality	84,9	84,9
Quellmarkt Nordics	45,9	44,8
Quellmarkt UK	44,7	46,6
Quellmarkt Österreich	32,6	32,6
Quellmarkt Frankreich	16,6	16,6
DMC	10,6	0,0
EHA	7,1	7,1
Aldiana-Gruppe	7,0	4,8
<b>Summe</b>	<b>2.447,1</b>	<b>2.384,1</b>

Der im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses mit der MTCH AG, Opfikon (Schweiz), erworbene Geschäfts- oder Firmenwert von 49,4 Mio. € wurde gemäß IAS 36.80 den ZGE-Gruppen zugeordnet, die voraussichtlich von den erwarteten Synergien des Zusammenschlusses profitieren werden. Auf Basis der Synergieplanung von DERTOUR – die überwiegend DERTOUR-spezifische Gemeinkosten-, IT- und DMC-Synergien (DMC: Destination Management Companies) umfasst – profitieren die ZGE-Gruppen Quellmarkt Deutschland, Quellmarkt Schweiz, Quellmarkt UK sowie DMC von diesen erwarteten Synergieeffekten.

Die Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf die genannten ZGE-Gruppen erfolgte in einem zweistufigen Verfahren:

1. Ermittlung des relativen Synergiewerts je ZGE-Gruppe, basierend auf der erwarteten Synergieverteilung;
2. Allokation des Geschäfts- oder Firmenwerts entsprechend dem relativen Synergiewert der einzelnen ZGE-Gruppe, wobei 29,6 Mio. € auf den Quellmarkt Schweiz, 10,6 Mio. € auf DMC, 8,2 Mio. € auf den Quellmarkt Deutschland und 1,0 Mio. € auf den Quellmarkt UK entfielen.

Erstmalig wird ein Goodwill auf die ZGE-Gruppe DMC allokiert. In diesem Segment, bestehend aus einem Netzwerk von DMCs, werden vorrangig Dienstleistungen von Hotelreservierungen über Transfers und Buchungen bis hin zu weiteren Dienstleistungen wie Ausflügen und kulturellen Besichtigungen vor Ort gebündelt.

Die Erhöhung des Geschäfts- oder Firmenwerts der ZGE-Gruppe Quellmarkt Deutschland um 6,2 Mio. € ist auch auf den Erwerb der I.D. Riva Tours GmbH, Gräflingen, zurückzuführen.

Vorteilhafte Wechselkursentwicklungen führten bei der ZGE-Gruppe PENNY Tschechien zu einer Erhöhung des Geschäfts- oder Firmenwerts von 8,0 Mio. €.

Der Anstieg des Geschäfts- oder Firmenwerts von 2,2 Mio. € bei der ZGE-Gruppe Aldiana-Gruppe resultiert aus der Kaufpreisanpassung für den letztjährigen Erwerb der Hotel Vela S.L.U., Barcelona (Spanien).

Die Veränderung des Geschäfts- oder Firmenwerts der ZGE-Gruppe REWE resultiert aus Marktübernahmen und -abgaben in Form von Asset Deals mit Gesellschaften der REWE-Kaufleute, die für sich genommen jeweils unwesentlich sind.

### Wesentliche Bewertungsparameter

Die wesentlichen Annahmen, die bei der Schätzung des erzielbaren Betrags verwendet wurden, werden nachstehend dargelegt. Potenzielle Änderungen der gewichteten Kapitalkosten (WACC) oder der länderspezifischen nachhaltigen Wachstumsraten wurden im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse simuliert (vgl. folgenden Abschnitt „Sensitivitäten der wesentlichen Bewertungsparameter“).

### Diskontierungszinssätze und nachhaltige Wachstumsraten im Vorjahresvergleich

Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten	Abzinsungsrate pro Jahr (WACC)		Nachhaltige Wachstumsrate	
	2025	2024	2025	2024
REWE	5,5%	5,8%	1,0%	1,0%
Convenience	5,5%	5,8%	1,0%	1,0%
Quellmarkt Deutschland	8,3%	9,0%	1,0%	1,0%
PENNY Tschechien	6,0%	6,3%	1,0%	1,0%
Quellmarkt Schweiz	8,5%	8,3%	0,2%	0,5%
Quellmarkt Osteuropa	9,4%	10,3%	1,1%	1,1%
DR Hospitality	8,4%	9,1%	1,0%	1,0%
Quellmarkt Nordics	8,6%	9,1%	1,0%	1,0%
Quellmarkt UK	9,1%	9,5%	1,0%	1,0%
Quellmarkt Österreich	8,8%	9,6%	1,0%	1,0%
Quellmarkt Frankreich	9,0%	9,8%	1,0%	1,0%
DMC	9,8%		2,2%	
EHA	5,5%	5,8%	1,0%	1,0%
Aldiana-Gruppe	8,8%	9,9%	1,3%	1,5%

Aufgrund länderübergreifender Zusammensetzung der ZGE-Gruppen wurden bei den ZGE-Gruppen Quellmarkt Schweiz, Quellmarkt Osteuropa, DR Hospitality, Quellmarkt Nordics, Quellmarkt UK, Quellmarkt Österreich, DMC sowie für die Aldiana-Gruppe die Wertminderungstests in Euro durchgeführt sowie gewichtete durchschnittliche Diskontierungszinssätze und nachhaltige Wachstumsraten genutzt; der Durchschnitt über die länderspezifischen Parameter wurde auf Basis der Umsatzrelationen gewichtet.

Für die Prognose der zukünftigen Cashflows der ZGE-Gruppen wird auf die Dreijahresplanung für interne Managementzwecke zurückgegriffen. Für die ZGE-Gruppen DR Hospitality und die Aldiana-Gruppe wurde der Detailplanungszeitraum ausgeweitet.

Bei DR Hospitality braucht der eingeleitete Expansionskurs einen längeren Zeitraum als drei Jahre, um von einem nachhaltigen Ergebnis als Grundlage für die ewige Rente auszugehen.

Auch die Aldiana-Gruppe befindet sich aktuell noch in keinem eingeschwungenen Zustand. Aufgrund eines umfassenden Restrukturierungsprogramms und erheblicher Renovierungsmaßnahmen in den maßgeblichen Hotels kann nicht unterstellt werden, dass das dritte Planungsjahr ein nachhaltiges Ergebnis als Grundlage für die ewige Rente widerspiegelt.

Für die einzelnen ZGE-Gruppen wurden die nachfolgenden Annahmen bezogen auf die zukünftige Entwicklung von EBIT und Umsatz im Detailplanungszeitraum getroffen:

#### Tendenzaussagen zur Entwicklung von EBIT und Umsatz<sup>4</sup>

Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten	Prognose Entwicklung EBIT/Umsatz		Detailplanungszeitraum	
	EBIT	Umsatz	2025	2024
REWE	deutliches Wachstum	solides Wachstum	3 Jahre	3 Jahre
Convenience	solides Wachstum	leichtes Wachstum	3 Jahre	3 Jahre
Quellmarkt Deutschland	signifikantes Wachstum	solides Wachstum	3 Jahre	3 Jahre
PENNY Tschechien	solides Wachstum	deutliches Wachstum	3 Jahre	3 Jahre
Quellmarkt Schweiz	signifikantes Wachstum	solides Wachstum	3 Jahre	3 Jahre
Quellmarkt Osteuropa	deutliches Wachstum	deutliches Wachstum	3 Jahre	3 Jahre
DR Hospitality	signifikantes Wachstum	deutliches Wachstum	4 Jahre	5 Jahre
Quellmarkt Nordics	signifikantes Wachstum	deutliches Wachstum	3 Jahre	3 Jahre
Quellmarkt UK	signifikantes Wachstum	deutliches Wachstum	3 Jahre	3 Jahre
Quellmarkt Österreich	signifikantes Wachstum	signifikantes Wachstum	3 Jahre	3 Jahre
Quellmarkt Frankreich	signifikantes Wachstum	deutliches Wachstum	3 Jahre	3 Jahre
DMC	signifikantes Wachstum	deutliches Wachstum	3 Jahre	
EHA	signifikantes Wachstum	leichter Rückgang	3 Jahre	3 Jahre
Aldiana-Gruppe	signifikantes Wachstum	deutliches Wachstum	4 Jahre	5 Jahre

Grundlage für die Umsatzplanung sind Annahmen aus der zu erwartenden Preis- und Wettbewerbsentwicklung sowie die Umsetzung geplanter umsatzfördernder Maßnahmen in den

<sup>4</sup> Hinweis: Den zu Umsatzerlösen und EBIT getroffenen qualifiziert-komparativen Aussagen liegen folgende Ausprägungen in aufsteigender Rangfolge für Wachstum (+) und Rückgang (-) zugrunde: gleichbleibend (+/-), leicht (+/-), solide (+)/merklich (-), deutlich (+/-), signifikant (+/-).

einzelnen Ländern zum Zeitpunkt der Planung. Die Umsätze im Lebensmitteleinzelhandel wurden ausgehend von der Absatzplanung und der Preisentwicklung unter Berücksichtigung von Marktdaten zur Lebensmittelinflation geplant. Für die Touristik sind Annahmen zu den Reisen für die Zielgebiete sowie die erwartete Reisepreisentwicklung maßgeblich. Dabei greifen wir sowohl auf interne Informationen als auch auf externe Marktanalysen zurück. Für die Planung des EBITs sind sowohl eine positive Entwicklung des Rohertrags als auch Tariferwartungen und Lohnanpassungen in den Personalkosten abgebildet. Für die Budgetierung der Sachkosten wurde neben der Preisentwicklung auch die Realisierung geplanter Projekte und Maßnahmen berücksichtigt. Maßnahmen zu Kosteneinsparungen sind geplant und im Budget abgebildet.

### Hinweis zur Sensitivitätsanalyse

Für keine der geprüften ZGE-Gruppen ergaben sich Anhaltspunkte dafür, dass mögliche, realistisch zu erwartende Änderungen der wesentlichen für die Werthaltigkeitsprüfung verwendeten Bewertungsparameter (länderspezifische nachhaltige Wachstumsraten oder gewichtete Kapitalkosten) zu einer Unterschreitung des jeweiligen Buchwerts führen würden.

## 21. Sachanlagen

### Entwicklung der Sachanlagen

in Mio. €	Grundstücke und Bauten	Einbauten in fremde Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
<b>Anschaftungs- oder Herstellungskosten</b>						
<b>Stand zum 01.01.2024</b>	<b>29.782,1</b>	<b>3.569,5</b>	<b>966,7</b>	<b>9.469,5</b>	<b>881,9</b>	<b>44.669,7</b>
Währungsumrechnung	-48,2	-11,9	-0,2	-20,0	-1,9	-82,2
Zu-/Abgänge Konsolidierungskreis	6,5	0,0	0,1	-0,4	0,0	6,2
Zugänge aus Unternehmenserwerben	533,4	3,8	5,6	27,6	0,5	570,9
Zugänge	2.957,4	203,2	76,6	896,4	798,4	4.932,0
Abgänge	-508,1	-71,2	-2,7	-340,2	-30,7	-952,9
Umbuchungen	357,3	161,9	18,8	486,3	-1.020,5	3,8
<b>Stand zum 31.12.2024 / 01.01.2025</b>	<b>33.080,4</b>	<b>3.855,3</b>	<b>1.064,9</b>	<b>10.519,2</b>	<b>627,7</b>	<b>49.147,5</b>
Währungsumrechnung	60,3	16,9	-2,8	28,4	2,8	105,6
Zu-/Abgänge Konsolidierungskreis	-32,8	0,0	0,0	0,0	0,0	-32,8
Umgliederung zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	-45,0	-6,3	-50,6	-7,1	-3,0	-112,0
Zugänge aus Unternehmenserwerben	55,8	8,1	3,4	7,6	1,3	76,2
Zugänge	3.241,1	166,3	85,0	648,5	843,8	4.984,7
Abgänge	-476,8	-98,3	-24,5	-540,9	-19,6	-1.160,1
Umbuchungen	551,9	-238,4	25,5	416,3	-756,9	-1,6
<b>Stand zum 31.12.2025</b>	<b>36.434,9</b>	<b>3.703,6</b>	<b>1.100,9</b>	<b>11.072,0</b>	<b>696,1</b>	<b>53.007,5</b>

in Mio. €	Grundstücke und Bauten	Einbauten in fremde Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
<b>Abschreibungen</b>						
<b>Stand zum 01.01.2024</b>	<b>11.511,5</b>	<b>2.229,1</b>	<b>539,4</b>	<b>5.841,7</b>	<b>3,5</b>	<b>20.125,2</b>
Währungsumrechnung	-17,3	-6,9	-0,1	-12,2	0,0	-36,5
Zu-/Abgänge Konsolidierungskreis	-7,0	0,0	0,0	-0,3	0,0	-7,3
Zugänge	2.039,0	238,7	63,6	881,5	0,0	3.222,8
Wertminderungen	147,1	32,8	6,3	5,3	0,0	191,5
Abgänge	-285,7	-28,3	10,7	-217,5	2,3	-518,5
Wertaufholungen	-26,4	-12,9	0,0	-0,1	0,0	-39,4
Umbuchungen	2,1	1,5	-0,2	-2,1	0,0	1,3
<b>Stand zum 31.12.2024 / 01.01.2025</b>	<b>13.363,3</b>	<b>2.454,0</b>	<b>619,7</b>	<b>6.496,3</b>	<b>5,8</b>	<b>22.939,1</b>
Währungsumrechnung	29,3	11,2	-1,2	17,4	0,0	56,7
Zu-/Abgänge Konsolidierungskreis	-12,6	0,0	0,0	0,0	0,0	-12,6
Umgliederung zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	-21,9	-5,8	-43,7	-4,8	0,0	-76,2
Zugänge	2.136,3	231,0	65,4	925,4	0,0	3.358,1
Wertminderungen	243,0	44,9	1,2	9,9	0,3	299,3
Abgänge	-257,9	-59,6	-19,2	-501,2	-0,8	-838,7
Wertaufholungen	-13,7	-3,8	0,0	0,0	0,0	-17,5
Umbuchungen	237,9	-232,1	-0,4	3,0	-2,2	6,2
<b>Stand zum 31.12.2025</b>	<b>15.703,7</b>	<b>2.439,8</b>	<b>621,8</b>	<b>6.946,0</b>	<b>3,1</b>	<b>25.714,4</b>
<b>Buchwert zum 01.01.2024</b>	<b>18.270,6</b>	<b>1.340,4</b>	<b>427,3</b>	<b>3.627,8</b>	<b>878,4</b>	<b>24.544,5</b>
<b>Buchwert zum 31.12.2024 / 01.01.2025</b>	<b>19.717,1</b>	<b>1.401,3</b>	<b>445,2</b>	<b>4.022,9</b>	<b>621,9</b>	<b>26.208,4</b>
<b>Buchwert zum 31.12.2025</b>	<b>20.731,2</b>	<b>1.263,8</b>	<b>479,1</b>	<b>4.126,0</b>	<b>693,0</b>	<b>27.293,1</b>

Die Zugänge bei den Sachanlagen resultieren im Wesentlichen aus der Aktivierung von Nutzungsrechten an Immobilien.

Die Abgänge resultieren etwa zur Hälfte aus dem Abgang von Nutzungsrechten an Immobilien.

Zu den im Berichtsjahr vorgenommenen Wertminderungen auf Sachanlagen verweisen wir auf die Ausführungen unter Punkt 12 „Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen“.

Sachanlagen dienen in Höhe von 308,5 Mio. € (Vorjahr: 307,6 Mio. €) der Besicherung finanzieller Schulden. Für Sachanlagen wurden in Höhe von 65,8 Mio. € (Vorjahr: 78,1 Mio. €) Erwerbsverpflichtungen eingegangen. Es wurden wie im Vorjahr keine Entschädigungen für wertgeminderte, untergegangene oder außer Betrieb genommene Sachanlagen erfolgswirksam vereinnahmt.

In den Grundstücken und Bauten sind Nutzungsrechte in Höhe von 12.071,2 Mio. € (Vorjahr: 11.620,6 Mio. €) enthalten. Davon werden 4.057,6 Mio. € (Vorjahr: 3.599,0 Mio. €) vermietet und die übrigen in Höhe von 8.013,6 Mio. € (Vorjahr: 8.021,6 Mio. €) selbst genutzt. Die Untervermietung betrifft im Wesentlichen Vermietungen an die REWE-Kaufleute im Geschäftsfeld Handel Deutschland. Zudem werden eigene Objekte in den Grundstücken und Bauten in Höhe von 493,6 Mio. € (Vorjahr: 482,6 Mio. €) vermietet, in Höhe von 8.166,4 Mio. € (Vorjahr: 7.613,9 Mio. €) werden sie selbst genutzt.

## 22. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

### Entwicklung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

in Mio. €	
<b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>	
Stand zum 01.01.2024	54,6
Umbuchungen	-3,7
Stand zum 31.12.2024 / 01.01.2025	50,9
Abgänge	-4,1
Umbuchungen	-3,0
Stand zum 31.12.2025	43,8
<b>Abschreibungen</b>	
Stand zum 01.01.2024	36,2
Zugänge	0,5
Wertminderungen	0,9
Zuschreibungen	-0,4
Umbuchungen	-1,3
Stand zum 31.12.2024 / 01.01.2025	35,9
Zugänge	0,4
Abgänge	-2,2
Umbuchungen	-5,0
Stand zum 31.12.2025	29,1
Buchwert zum 01.01.2024	18,4
Buchwert zum 31.12.2024 / 01.01.2025	15,0
Buchwert zum 31.12.2025	14,7

Die Veränderung ergibt sich durch die Umklassifizierung von bisher in diesem Posten ausgewiesenen Immobilien, die nun selbst genutzt werden, und Abgängen sowie durch planmäßige Abschreibungen.

Die Mieteinnahmen aus den Immobilien betragen im Berichtsjahr 5,8 Mio. € (Vorjahr: 6,1 Mio. €). Die betrieblichen Aufwendungen für diese Objekte belaufen sich auf 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €). Betriebsaufwendungen für Objekte ohne Mieteinnahmen betragen 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €). Der beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien beträgt 19,7 Mio. € (Vorjahr: 19,7 Mio. €).

Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts werden anerkannte Bewertungsmethoden (Ertragswertverfahren) angewendet. Basierend auf den Inputfaktoren der verwendeten Bewertungsverfahren wird die Bewertung von Stufe 3 der Bewertungshierarchie zur Ermittlung beizulegender Zeitwerte zugeordnet. Neben angemessenen Bewirtschaftungskosten und marktüblichen Mieten werden auch die Mieterträge aus den gegenwärtigen Mietverhältnissen als wesentliche Bewertungsparameter einbezogen. Der Liegenschaftszinssatz berücksichtigt die individuelle Lage und den Zustand des jeweiligen Objekts. Weitere Informationen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind unter Punkt 12 „Abschreibungen, Wertminderungen und

Wertaufholungen“ enthalten. In Einzelfällen erfolgen Bewertungen durch externe, unabhängige Immobiliengutachter:innen, die über einschlägige berufliche Qualifikation und aktuelle Erfahrungen mit Lage und Art der zu bewertenden Immobilien verfügen.

## 23. Leasing

### REWE als Leasingnehmer

Im Konzern werden Immobilien (insbesondere Standorte für den Einzelhandel sowie Verwaltungs- und Lagerstandorte), Fahrzeuge und andere Betriebs- und Geschäftsausstattung angemietet. Im Geschäftsfeld Touristik liegen neben Leasingverhältnissen für Immobilien (einschließlich Reisebüros) auch Leasingverhältnisse für Hotelkontingente vor. Die Laufzeiterwartungen der Mietverträge betragen in Abhängigkeit vom jeweiligen Leasinggegenstand bis zu 15 Jahre bei Mobilien und bis zu 86 Jahre bei Immobilien. Die Verträge beinhalten in einer Vielzahl von Fällen Laufzeitoptionen. Zudem existieren Leasingvereinbarungen mit mietvertragstypischen Indexkoppelungen, die sich im Wesentlichen an der Entwicklung von Verbraucherpreisindizes oder anderen mietvertragstypischen Indizes orientieren. Die entsprechenden Leasingvereinbarungen sehen vor, dass in regelmäßigen Abständen die Entwicklung der vereinbarten Indizes überprüft werden muss. In Abhängigkeit von der Entwicklung der vereinbarten Indizes kann sich die Miete um einen prozentualen Anteil der Indexanpassung erhöhen.

Insgesamt bestehen zum 31. Dezember 2025 Leasingschulden von 12.980,1 Mio. €, bei denen Konditionen an Indizes oder Zinssätze gekoppelt sind (Vorjahr: 11.911,4 Mio. €).

Immobilien-Leasingverhältnisse enthalten häufig Verlängerungsoptionen, die vertragsindividuell ausübbar sind. Nach Möglichkeit strebt der Konzern beim Abschluss von Leasingverhältnissen die Aufnahme von Verlängerungsoptionen an, um operative Flexibilität sicherzustellen. Der Konzern beurteilt am Bereitstellungsdatum, ob die Ausübung von Verlängerungsoptionen hinreichend sicher ist. Tritt während der Vertragslaufzeit ein signifikantes Ereignis oder eine signifikante Änderung von Umständen ein, wird die Ausübung einer Verlängerungsoption erneut beurteilt.

Eine Vielzahl von Leasingverträgen beinhaltet die Möglichkeit, die Vertragslaufzeit durch aktive Ausübung von Optionen oder durch Unterlassen einer Kündigung – quasi automatisch – zu verlängern. Diese Möglichkeiten stehen teils nur dem Leasingnehmer, teils nur dem Leasinggeber, teils beiden Vertragsparteien zu. Aufgrund der heterogenen Vertragsgestaltungen und der insbesondere bei langen Vertragslaufzeiten oftmals üblichen zusätzlichen Abstimmung zwischen den Vertragsparteien sind potenziell zukünftige Leasingzahlungen aus solchen Verträgen schwer abzuschätzen, soweit sie nicht bereits unter den Leasingschulden bilanziell erfasst sind. Unter der Annahme, dass sämtliche Verlängerungsoptionen, deren Ausübung zum Abschlussstichtag als nicht hinreichend sicher eingestuft wurde, genutzt werden, und der Annahme einer Laufzeit von 99 Jahren bei Verträgen mit einer automatischen Verlängerung, soweit nur durch den Leasingnehmer kündbar, würden die Leasingschulden zum Bilanzstichtag um ca. 13.928,0 Mio. € ansteigen.

In der Bilanz werden nachfolgende Posten im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen ausgewiesen:

## Nutzungsrechte nach Anlagenklassen

in Mio. €	31.12.2025	31.12.2024
Immobilien	11.948,4	11.520,8
Abnahmeverpflichtung (Touristik)	122,8	99,8
Technische Anlagen und Maschinen	3,3	3,5
Andere Anlagen, BGA	91,8	77,1
<b>Summe Nutzungsrechte</b>	<b>12.166,3</b>	<b>11.701,2</b>

Die Zugänge von Nutzungsrechten betragen im Geschäftsjahr 2.639,3 Mio. € (Vorjahr: 2.829,7 Mio. €), davon resultierten 805,4 Mio. € aus Neuverträgen (Vorjahr: 1.425,4 Mio. €). Von den gesamten Zugängen bzw. 2.592,1 Mio. € (Vorjahr: 2.772,1 Mio. €) entfallen 98,2 Prozent (Vorjahr: 98,0 Prozent) auf Nutzungsrechte an Immobilien, vornehmlich in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland, Handel International und Touristik.

## Leasingschulden nach Fristigkeit

in Mio. €	31.12.2025	31.12.2024
kurzfristige Leasingschulden (≤ 1 Jahr)	1.941,1	1.800,9
langfristige Leasingschulden (> 1 Jahr)	12.012,0	11.525,2
<b>Gesamt</b>	<b>13.953,1</b>	<b>13.326,1</b>

Die Leasingschulden bilden den Barwert künftiger fixer und indexvariabler Mietzahlungen ab und entfallen nahezu ausschließlich auf Immobilien. Im Berichtsjahr betragen die gesamten Auszahlungen für Leasingverhältnisse 2.559,9 Mio. € (Vorjahr: 2.466,8 Mio. €).

## Künftige undiskontierte Zahlungen aus bilanzierten Leasingschulden

in Mio. €	31.12.2025	31.12.2024
weniger als ein Jahr (automatisch)	2.438,3	2.273,6
ein bis zwei Jahre (automatisch)	2.340,9	2.149,9
zwei bis drei Jahre (automatisch)	2.139,1	1.975,1
drei bis vier Jahre (automatisch)	1.797,9	1.684,6
vier bis fünf Jahre (automatisch)	1.498,6	1.403,9
mehr als fünf Jahre (automatisch)	6.626,9	5.820,4
<b>Gesamtbetrag nicht diskontierte Leasingzahlungen</b>	<b>16.841,7</b>	<b>15.307,5</b>

Künftige Zahlungsverpflichtungen aus bis zum 31. Dezember 2025 abgeschlossenen Verträgen, die erst nach dem Bilanzstichtag beginnen, betragen 1.665,3 Mio. € (Vorjahr: 1.747,5 Mio. €).

## In der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene planmäßige Abschreibungen auf Nutzungsrechte

in Mio. €	2025	2024
Immobilien	1.752,8	1.700,6
Abnahmeverpflichtung (Touristik)	44,4	41,7
Technische Anlagen und Maschinen	0,8	0,7
Andere Anlagen, BGA	29,4	21,7
<b>Gesamt</b>	<b>1.827,4</b>	<b>1.764,7</b>

Eine Übersicht der Wertminderungen und Wertaufholungen von Nutzungsrechten ist in Punkt 12 „Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen“ dargestellt.

## Übrige in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge

in Mio. €	2025	2024
Ertrag aus der Untervermietung von Mietobjekten	1.218,3	1.068,2
Mietaufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	-19,3	-20,3
Mietaufwendungen für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert	-8,5	-9,8
Mietaufwendungen aus variablen Leasingzahlungen, die nicht in die Bewertung der Leasingschuld einbezogen werden	-27,6	-26,2
Zinsaufwendungen für Leasingschulden	-619,5	-616,4

## REWE als Leasinggeber

Der Konzern vermietet Immobilien, bestehend aus eigenen Geschäftsgrundstücken und gemieteten Immobilien. Aus Leasinggebersicht werden die Leasingverhältnisse im Wesentlichen als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft; hiervon ausgenommen sind einige Untermietverhältnisse, die der Konzern als Finanzierungsleasingverhältnis eingestuft hat.

Das Risiko aus zurückbehaltenen Rechten aus den vermieteten Vermögenswerten (Immobilien) besteht vor allem in der Beschädigung oder der Rückgabe in einem Zustand, der für REWE keine unmittelbare Wiederverwertbarkeit ermöglicht. Diesem Risiko wird vor allem durch die Vereinbarung von Instandhaltungs-, Wiederherstellungs- und Rückbauverpflichtungen entgegengewirkt.

## Finanzierungsleasing

### Künftige undiskontierte Zahlungen aus Finanzierungsleasing

in Mio. €	31.12.2025	31.12.2024
weniger als ein Jahr	9,1	8,1
ein bis zwei Jahre	8,3	9,0
zwei bis drei Jahre	7,9	5,9
drei bis vier Jahre	7,4	5,5
vier bis fünf Jahre	4,5	5,4
mehr als fünf Jahre	12,7	13,1
<b>Gesamtbetrag nicht diskontierte Leasingforderung</b>	<b>49,9</b>	<b>47,0</b>
nicht realisierter Finanzertrag	-11,1	-11,8
<b>Nettoinvestition in das Leasingverhältnis</b>	<b>38,8</b>	<b>35,2</b>

Die Nettoinvestition entspricht dem Buchwert der Leasingforderung und beinhaltet keine kumulierte Wertminderung (Vorjahr: 1,6 Mio. €).

### In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge aus Finanzierungsleasing

in Mio. €	2025	2024
Effekt aus dem Zugang und Abgang von Nutzungsrechten	-10,6	1,6
Zinserträge auf Leasingforderungen	2,6	2,8

## Operating Leasing

### In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge aus Operating Leasing

in Mio. €	2025	2024
Leasingerträge Operating-Leasingverhältnisse fix/indexbasiert	488,2	417,5
Leasingerträge Operating-Leasingverhältnisse variabel (umsatz-/verbrauchsabhängig)	872,1	864,9
<b>Gesamt</b>	<b>1.360,3</b>	<b>1.282,4</b>

## Künftige undiskontierte Zahlungen aus Operating Leasing

in Mio. €	31.12.2025	31.12.2024
weniger als ein Jahr	1.353,5	1.258,8
ein bis zwei Jahre	1.200,9	1.122,8
zwei bis drei Jahre	1.042,0	984,1
drei bis vier Jahre	907,1	873,1
vier bis fünf Jahre	800,1	763,6
mehr als fünf Jahre	3.884,1	3.344,2
<b>Gesamtbetrag nicht diskontierte Leasing(ein)zahlungen</b>	<b>9.187,7</b>	<b>8.346,6</b>

## 24. At equity bilanzierte Unternehmen

## Assoziierte Unternehmen

## Informationen zu assoziierten Unternehmen

in Mio. €	2025	2024
Konzernanteil am Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	45,9	17,4
Konzernanteil am sonstigen Ergebnis	0,9	-0,3
Konzernanteil am Gesamtergebnis	46,8	17,1
Buchwert der Anteile an assoziierten Unternehmen (zum 31.12.)	287,2	291,8

Bei den assoziierten Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um 1.555 (Vorjahr: 1.458) Gesellschaften der REWE-, BILLA- und toom Baumarkt-Kaufleute, die jeweils nicht wesentlich sind.

Der Konzernanteil am Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen in Höhe von 45,9 Mio. € beinhaltet im Wesentlichen das Ergebnis der REWE-Kaufleute. Das Vorjahresergebnis war hingegen stärker durch negative Ergebnisbeiträge anderer assoziierter Unternehmen – unter anderem der commercetools GmbH – belastet.

Die commercetools GmbH ist ein für den Konzern wesentliches assoziiertes Unternehmen, an dem der Konzern mit 35,83 Prozent beteiligt ist. Als Software-Unternehmen unterstützt es den Konzern bei der Digitalisierung seiner Kernkompetenzen. Die Gesellschaft hat sieben ausländische Tochterunternehmen.

Nachfolgend werden konsolidierte Informationen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der commercetools GmbH und ihrer Tochtergesellschaften gegeben.

## Vermögens- und Finanzlage

in Mio. €	31.12.2025	31.12.2024
Langfristige Vermögenswerte	51,9	56,2
Kurzfristige Vermögenswerte	81,5	74,1
Langfristige Schulden	1,0	1,9
Kurzfristige Schulden	72,6	69,1

## Ertragslage

in Mio. €	2025	2024
Umsatzerlöse	163,2	140,2
Konzernergebnis	-2,2	-39,7
Sonstiges Ergebnis	2,5	-0,8
Gesamtergebnis	0,3	-40,5

Der Buchwert der Beteiligung beträgt 85,4 Mio. € (Vorjahr: 85,3 Mio. €).

## Gemeinschaftsunternehmen

### Informationen zu Gemeinschaftsunternehmen

in Mio. €	2025	2024
Konzernanteil am Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-5,3	7,3
Konzernanteil am sonstigen Ergebnis	-0,1	0,5
Konzernanteil am Gesamtergebnis	-5,4	7,8
Buchwert der Anteile an Gemeinschaftsunternehmen (zum 31.12.)	128,2	127,2

Die Minderung des Konzernanteils am Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen um 12,6 Mio. € auf -5,3 Mio. € ist im Wesentlichen auf die Beteiligung an der Trinks GmbH, Hennef, und der Trinks Süd GmbH, Fürstenfeldbruck (im Weiteren kurz „Trinks Gruppe“) zurückzuführen.

Nachfolgend werden konsolidierte Informationen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Trinks Gruppe gegeben.

## Vermögens- und Finanzlage

in Mio. €	31.12.2025	31.12.2024
Langfristige Vermögenswerte	153,0	131,1
Kurzfristige Vermögenswerte (einschließlich Zahlungsmitteln – 21,4 Mio. € (VJ: 43,5 Mio. €))	170,1	207,4
Langfristige Schulden (einschließlich langfristige finanzielle Schulden – 45,8 Mio. € (VJ: 34,6 Mio. €), mit Ausnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – 0,0 Mio. € (VJ: 0,0 Mio. €) und sonstigen Verbindlichkeiten – 0,0 Mio. € (VJ: 0,0 Mio. €) sowie von Rückstellungen – 6,8 Mio. € (VJ: 7,1 Mio. €))	51,7	40,1
Kurzfristige Schulden (einschließlich kurzfristige finanzielle Schulden – 50,5 Mio. € (VJ: 43,9 Mio. €), mit Ausnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – 90,0 Mio. € (VJ: 131,6 Mio. €) und sonstigen Verbindlichkeiten – 24,6 Mio. € (VJ: 13,2 Mio. €) sowie von Rückstellungen – 16,3 Mio. € (VJ: 11,8 Mio. €))	50,5	44,8
<b>Nettovermögen</b>	<b>220,9</b>	<b>253,6</b>

## Ertragslage

in Mio. €	2025	2024
Umsatzerlöse	1.534,2	1.600,3
Planmäßige Abschreibungen	-18,0	-18,0
Zinserträge	0,0	1,8
Zinsaufwendungen	-2,5	-3,8
Ertragsteueraufwendungen	-0,6	0,2
Konzernergebnis	-7,1	0,5
Gesamtergebnis	-7,1	0,5

Der Buchwert der Beteiligung an der Trinks Gruppe beträgt 48,3 Mio. € (Vorjahr: 60,6 Mio. €).

## 25. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

## Gliederung der sonstigen finanziellen Vermögenswerte

in Mio. €	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe
Ansprüche aus Lieferantenvergütungen	1.097,9	0,0	1.097,9	1.079,6	0,0	1.079,6
Darlehen an assoziierte Unternehmen	97,1	328,8	425,9	85,6	241,0	326,6
Debitorische Kreditoren aus Schulden aus Lieferungen und Leistungen	279,2	0,0	279,2	284,7	0,0	284,7
Sonstige Darlehen	33,1	128,1	161,2	31,9	107,9	139,8
Sonstige Forderungen aus Finanzgeschäften	82,9	52,8	135,7	62,6	49,2	111,8
Sonstige Beteiligungen*	0,0	70,1	70,1	0,0	65,7	65,7
Darlehen an Gemeinschaftsunternehmen	55,4	0,0	55,4	15,3	0,0	15,3
Leasingforderungen	6,6	32,2	38,8	4,6	30,6	35,2
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	10,3	1,0	11,3	42,2	1,4	43,6
Übrige finanzielle Vermögenswerte	43,2	1,2	44,4	19,2	0,0	19,2
<b>Gesamt</b>	<b>1.705,7</b>	<b>614,2</b>	<b>2.319,9</b>	<b>1.625,7</b>	<b>495,8</b>	<b>2.121,5</b>

\* Trotz unbestimmter Fristigkeit werden die sonstigen Beteiligungen unter den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Die Darlehen an assoziierte Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Gesellschafter- und Starthilfedarlehen sowie Warenkredite an REWE-Kaufleute. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert vor allem aus höheren Darlehensvergaben an die REWE-Kaufleute, die vor allem auf die gestiegene Anzahl der Kaufleute zurückzuführen sind.

Die sonstigen Darlehen beinhalten unter anderem Warenkredite, Darlehen an Vermieter:innen sowie Starthilfedarlehen an sonstige nahestehende Unternehmen. Der Anstieg der Position resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Darlehensvergaben an nahestehende Unternehmen.

Die sonstigen Forderungen aus Finanzgeschäften beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus dem laufenden Finanz- und Verrechnungsverkehr mit nahestehenden Unternehmen, die um 11,1 Mio. € gestiegen sind. Zudem erhöhte sich die Position um weitere 11,4 Mio. € aufgrund eines im Zusammenhang mit dem Deutschen Reiseversicherungsfonds ausgewiesenen Sperrkontos, das aus einem Erwerb im Geschäftsfeld Touristik stammt.

Der Zuwachs der sonstigen Beteiligungen resultiert im Wesentlichen aus Bewertungseffekten.

Die Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten betreffen im Wesentlichen Devisenderivate zur Währungssicherung und Rohstoffderivate in dem Geschäftsfeld Touristik, während das Geschäftsfeld Group Functions neben Devisenderivaten zur Währungssicherung auch Zinsswaps zur Absicherung variabler Zinszahlungen aus bestehenden und geplanten Finanzierungen umfasst. Weitere Erläuterungen zur Entwicklung der derivativen Finanzinstrumente sind dem Punkt 39 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken“ zu entnehmen.

Die übrigen finanziellen Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Lastschriften und Forderungen aus Mietverträgen.

## 26. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

### Gliederung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. €	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte	1.654,7	1.598,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen assoziierte Unternehmen	612,0	722,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Gemeinschaftsunternehmen	14,4	0,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen	6,9	4,3
<b>Gesamt</b>	<b>2.288,0</b>	<b>2.326,2</b>

## 27. Sonstige Vermögenswerte

### Gliederung der sonstigen Vermögenswerte

in Mio. €	Restlaufzeit			31.12.2025			Restlaufzeit			31.12.2024		
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe
Abgegrenzte Vermögenswerte	157,4	150,2	307,6	148,4	139,8	288,2	148,4	139,8	288,2	148,4	139,8	288,2
Forderungen aus Vorauszahlungen und Kautionen	41,7	129,1	170,8	45,4	103,4	148,8	45,4	103,4	148,8	45,4	103,4	148,8
Abgegrenzte Provisionen für Reisebüros	83,2	0,0	83,2	74,5	0,0	74,5	74,5	0,0	74,5	74,5	0,0	74,5
Forderungen aus sonstigen Steuern	64,5	0,0	64,5	53,8	0,0	53,8	53,8	0,0	53,8	53,8	0,0	53,8
Planvermögen und Erstattungsansprüche gegen Treuhandvereine	44,5	0,2	44,7	25,6	0,3	25,9	25,6	0,3	25,9	25,6	0,3	25,9
Anteile an assoziierten Unternehmen	0,0	24,8	24,8	0,0	24,8	24,8	0,0	24,8	24,8	0,0	24,8	24,8
Abgegrenzte Skonti aus Zentralregulierung	15,5	0,0	15,5	15,5	0,0	15,5	15,5	0,0	15,5	15,5	0,0	15,5
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,0	8,6	8,6	0,0	8,8	8,8	0,0	8,8	8,8	0,0	8,8	8,8
Forderungen aus Leistungen an Arbeitnehmer	8,3	0,1	8,4	6,2	0,1	6,3	6,2	0,1	6,3	6,2	0,1	6,3
Diverse	163,9	5,6	169,5	220,4	7,4	227,8	220,4	7,4	227,8	220,4	7,4	227,8
<b>Gesamt</b>	<b>579,0</b>	<b>318,6</b>	<b>897,6</b>	<b>589,8</b>	<b>284,6</b>	<b>874,4</b>	<b>589,8</b>	<b>284,6</b>	<b>874,4</b>	<b>589,8</b>	<b>284,6</b>	<b>874,4</b>

In den abgegrenzten Vermögenswerten sind unter anderem vorausbezahlte Mieten, Dienstleistungsentgelte, Wartungspauschalen sowie aus dem Geschäftsfeld Touristik Abgrenzungen von Versicherungsleistungen zur Reisepreisabsicherung enthalten.

Die Forderungen aus Vorauszahlungen und Kautionen resultieren vor allem aus dem Geschäftsfeld Touristik, das auch wesentlich zur Erhöhung des Postens beiträgt.

Die abgegrenzten Provisionen für Reisebüros betreffen bereits gezahlte Provisionen aus dem Reisevermittlungsgeschäft für noch nicht angetretene Reisen.

Die Forderungen aus sonstigen Steuern betreffen die Umsatzsteuer und die sonstigen Steuern.

Erläuterungen zu den Veränderungen des Planvermögens und der Erstattungsansprüche gegen Treuhandverein enthält Punkt 32 „Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer“.

Die ausgewiesenen Anteile an assoziierten bzw. verbundenen Unternehmen betreffen solche Beteiligungsverhältnisse, die entsprechend Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Konsolidierungsgrundsätze“ wegen untergeordneter Bedeutung unter den langfristigen sonstigen Vermögenswerten bilanziert werden.

Die diversen Vermögenswerte beinhalten eine Vielzahl von Einzelsachverhalten, wobei ein Großteil der Veränderung auf die reduzierten Forderungen aus Zinsen aus Gewerbe- und Körperschaftsteuer (31.12.2025: 6,2 Mio. €; Vorjahr: 34,9 Mio. €) entfallen, deren Höhe im Vorjahr auf einem Urteil zugunsten des Konzerns im Zusammenhang mit einem finanzgerichtlichen Verfahren über die Nutzung von Verlustvorträgen basierte.

## 28. Vorräte

### Gliederung der Vorräte

in Mio. €	31.12.2025	31.12.2024
Fertige Erzeugnisse und Waren	5.470,4	4.892,8
Anzahlungen für ausstehende Reiseleistungen	676,7	489,3
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	83,6	89,5
Reiseleistungen	10,3	11,3
<b>Gesamt</b>	<b>6.241,0</b>	<b>5.482,9</b>

Der preis- und mengenbedingte Anstieg der fertigen Erzeugnisse und Waren ist im Wesentlichen auf die Geschäftsfelder Handel Deutschland, Handel International, Baumarkt und Convenience zurückzuführen. Der Anstieg der Warenbestände im Geschäftsfeld Baumarkt resultiert aus einem geringeren Abverkauf von Saisonware, verbunden mit einem Aufbau von neuen Sortimenten.

Die Anzahlungen für ausstehende Reiseleistungen erhöhten sich aufgrund des weiter steigenden Buchungsvolumens im Geschäftsfeld Touristik und ist im Wesentlichen durch die Erstkonsolidierung diverser erworbener Unternehmen bedingt (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Akquisitionen“).

Die Wertabschläge für schlecht gängige Waren und für Einzelrisiken betragen zum Bilanzstichtag 400,4 Mio. € (Vorjahr: 386,4 Mio. €). Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Wertminderungen in Höhe von 51,1 Mio. € (Vorjahr: 35,9 Mio. €) erfasst. Daneben wurden 10,3 Mio. € (Vorjahr: 15,3 Mio. €) der Wertminderung nach einer Änderung von Schätzungen aufgeholt und als Minderung des Materialaufwands erfasst.

Zum 31. Dezember 2025 bestanden verpfändete Vorräte zur Besicherung von finanziellen Schulden in Höhe von 1,8 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €). Darüber hinaus stehen die Vorräte regelmäßig unter dem branchenüblichen Eigentumsvorbehalt.

## 29. Laufende und latente Steuern

Zu den laufenden und latenten Steuern verweisen wir auf die Erläuterungen unter Punkt 18 „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“.

## 30. Zahlungsmittel

### Gliederung der Zahlungsmittel

in Mio. €	31.12.2025	31.12.2024
Kassenbestände und Filialgelder	336,5	395,1
Guthaben bei Kreditinstituten	472,4	352,1
Schecks	0,0	7,4
<b>Gesamt</b>	<b>808,9</b>	<b>754,6</b>
Kontokorrentkredite	-27,6	-0,2
<b>Finanzmittelfonds laut Kapitalflussrechnung</b>	<b>781,3</b>	<b>754,4</b>

Unter den Kassenbeständen und Filialgeldern werden im Wesentlichen Kassenbestände in Filialen und unterwegs befindliche Gelder bei Geldtransportunternehmen ausgewiesen. Davon betreffen 87,3 Mio. € (Vorjahr: 95,3 Mio. €) Mindestkassen- und -tresorbestände.

Die Guthaben bei Kreditinstituten enthalten neben laufenden Guthaben und Tages- und Termingeldern (mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten) auch Guthaben bei Zahlungsdienstleistern.

In den Zahlungsmitteln sind Bestände in nicht konvertierbaren Währungen und in Ländern<sup>5</sup> mit hohem Risiko in Höhe von 29,6 Mio. € (Vorjahr: 29,7 Mio. €) enthalten, die dem Konzern nicht kurzfristig oder ohne Zeitverzug zur Verfügung stehen.

Die hier aufgeführten Zahlungsmittel abzüglich der unter den Schulden gegenüber Kreditinstituten ausgewiesenen Kontokorrentkredite bilden den Finanzmittelfonds im Sinne der Kapitalflussrechnung. Die Veränderung des Finanzmittelfonds ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt (siehe Punkt 37 „Kapitalflussrechnung“).

## 31. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. In den „davon“-Vermerken innerhalb der Konzern-Gesamtergebnisrechnung werden die Beträge ausgewiesen, die während des Geschäftsjahres in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert wurden. Das Geschäftsguthaben der RZF wird als Fremdkapital unter den finanziellen Schulden ausgewiesen.

### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beinhaltet das Aufgeld aus einer Kapitalerhöhung der RZF im Jahr 2019 abzüglich erworbener eigener Anteile.

<sup>5</sup> Gemäß Definition Ratingagentur

## Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die gesetzlichen Rücklagen, die anderen Gewinnrücklagen, den Konzernbilanzgewinn, die Rücklage für die Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne, die Rücklage für Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von Eigenkapitalinstrumenten, Effekte aus der ergebnisneutralen Equitybewertung, die jeweiligen latenten Steuern und die Effekte aus den Anpassungsbuchungen beim Übergang von der nationalen Rechnungslegung zur Rechnungslegung nach IFRS. In den Gewinnrücklagen ist mit 1.615,6 Mio. € (Vorjahr: 1.279,3 Mio. €) die gesetzliche Rücklage der RZF enthalten, die für Ausschüttungen nicht zur Verfügung steht.

Die Veränderung der Gewinnrücklagen setzt sich im Wesentlichen aus dem im Geschäftsjahr erwirtschafteten, den Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehenden Konzernergebnis in Höhe von 508,6 Mio. € (Vorjahr: 977,4 Mio. €) und der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen inklusive der darauf entfallenden latenten Steuern in Höhe von 32,7 Mio. € (Vorjahr: 70,9 Mio. €) zusammen.

## Übrige Rücklagen

Die Ergebniswirksamkeit von Veränderungen dieser Rücklagen ist in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

Die Rücklage für Cashflow hedges beinhaltet die Effekte aus der ergebnisneutralen Bewertung der unter Punkt 39 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken“ dargestellten Sicherungsinstrumente in einer Cashflow hedge-Beziehung.

Die Rücklage für Absicherungskosten für hedge accounting beinhaltet die Wertänderung des Zeitwerts der Terminkomponente und des Fremdwährungs-Basis-Spreads von Devisenderivaten in einer Cashflow hedge-Beziehung.

Die Rücklage für Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung resultiert aus der Umrechnung abweichender Währungen in die Berichtswährung Euro (vgl. Punkt 4 „Währungsumrechnung“).

Die Rücklage für ergebnisneutrale Bestandteile der Equity-Bewertung beinhaltet das kumulierte sonstige Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

Die Rücklage für latente Steuern beinhaltet die im Eigenkapital erfassten kumulierten latenten Steuern auf die vorstehend erläuterten, in den übrigen Rücklagen erfassten Sachverhalte.

## Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter umfassen die Anteile Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Tochtergesellschaften. Die unterjährige Veränderung der Anteile anderer Gesellschafter ist der Eigenkapitalveränderungsrechnung zu entnehmen. Sie resultiert im Geschäftsjahr 2025 im Wesentlichen aus den Anteilen anderer Gesellschafter am Gesamtergebnis, aus Dividendenausschüttungen sowie sonstigen Eigenkapitalveränderungen.

Die Anteile anderer Gesellschafter betragen zum 31. Dezember 2025 278,3 Mio. € (Vorjahr: 281,5 Mio. €) und betreffen mit 164,7 Mio. € (Vorjahr: 184,0 Mio. €) im Wesentlichen Anteile

anderer Gesellschafter an der REWE Dortmund SE & Co. KG, Dortmund, und ihrer Tochtergesellschaften; auf diese Gesellschafter entfallen ein Gewinn nach Konsolidierung von 8,4 Mio. € (Vorjahr: 25,0 Mio. €) sowie eine Dividende von 7,2 Mio. € (Vorjahr: 18,0 Mio. €).

Nachfolgend werden konsolidierte Informationen (basierend auf IFRS-Meldedaten) zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der REWE Dortmund SE & Co. KG und ihrer Tochtergesellschaften gegeben.

## Vermögens- und Finanzlage

in Mio. €	31.12.2025	31.12.2024
Langfristige Vermögenswerte	1.190,7	1.131,5
Kurzfristige Vermögenswerte	331,6	397,4
Langfristige Schulden	736,6	701,2
Kurzfristige Schulden	442,6	493,9
<b>Nettovermögen</b>	<b>343,1</b>	<b>333,8</b>

## Ertragslage

in Mio. €	2025	2024
Umsatzerlöse	2.857,2	2.803,5
Konzernergebnis	10,7	31,3
Sonstiges Ergebnis	4,3	1,8
Gesamtergebnis	15,0	33,1

## Gewinnverwendung

Nach Verzinsung der Geschäftsguthaben und satzungsgemäßer Einstellung von 34,3 Mio. € (Vorjahr: 129,5 Mio. €) in die gesetzlichen Rücklagen verbleibt bei der RZF ein handelsrechtlicher Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2025 von 194,2 Mio. € (Vorjahr: 733,4 Mio. €).

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der RZF werden der Generalversammlung am 13. Juni 2026 vorschlagen, aus diesem Bilanzgewinn 10,1 Mio. € (Vorjahr: 10,1 Mio. €) an die Mitglieder zu verteilen, 80,0 Mio. € (Vorjahr: 302,0 Mio. €) in die gesetzliche Rücklage einzustellen und einen Betrag von 104,1 Mio. € (Vorjahr: 421,3 Mio. €) den anderen Ergebnismrücklagen zuzuführen.

## 32. Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer

### Gliederung der Leistungen an Arbeitnehmer

in Mio. €	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe
			31.12.2025			31.12.2024
Pensionen	41,1	395,3	436,4	35,9	443,7	479,6
Abfertigungen und TFR	0,0	158,9	158,9	2,0	167,6	169,6
Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer	222,4	0,0	222,4	165,9	0,0	165,9
Urlaubsrückstellungen	171,7	0,0	171,7	173,2	0,0	173,2
Jubiläumsumwendungen	21,6	168,8	190,4	18,4	168,4	186,8
Jahressonderzahlungen	75,4	6,1	81,5	71,3	7,0	78,3
Überstunden und Leistungsprämie	15,5	0,0	15,5	41,3	0,0	41,3
Altersteilzeit	17,9	22,9	40,8	17,1	21,5	38,6
Abfindungen	58,2	14,5	72,7	25,3	2,5	27,8
Urlaubsgeld/Weihnachtsgeld	8,9	0,0	8,9	8,8	0,0	8,8
Ruhestandsbeihilfen	2,6	5,2	7,8	2,4	5,3	7,7
Hinterbliebenenbezüge	0,9	8,9	9,8	0,8	8,8	9,6
Sonstige	40,6	0,6	41,2	29,3	0,3	29,6
<b>Gesamt</b>	<b>676,8</b>	<b>781,2</b>	<b>1.458,0</b>	<b>591,7</b>	<b>825,1</b>	<b>1.416,8</b>

### Angaben zu leistungsorientierten Versorgungsplänen

Den Arbeitnehmenden der einbezogenen Unternehmen stehen abhängig vom jeweiligen Landesrecht unterschiedliche Alterssicherungssysteme zur Verfügung. Diese Versorgungssysteme können sowohl beitrags- als auch leistungsorientiert sein. Wesentliche leistungsorientierte Versorgungspläne bestehen derzeit für einbezogene Unternehmen in Deutschland, der Schweiz, Großbritannien, Österreich und Italien.

#### a) Beschreibung der leistungsorientierten Versorgungspläne

Die leistungsorientierten Verpflichtungen setzen sich aus Pensionen und pensionsähnlichen Verpflichtungen wie Abfertigungen und Trattamento di Fine Rapporto (TFR), Hinterbliebenenbezügen und Ruhestandsbeihilfen zusammen.

## Gliederung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung nach Ländern

in Mio. €	2025		2024	
	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen
Deutschland	770,9	15,2	812,4	15,3
Schweiz	584,8	0,0	235,1	0,0
Großbritannien	44,0	0,0	20,4	0,0
Österreich	0,5	150,9	0,5	161,5
Italien	0,0	6,1	0,0	6,1
Übrige	9,3	4,3	8,7	3,9
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember</b>	<b>1.409,5</b>	<b>176,5</b>	<b>1.077,1</b>	<b>186,8</b>

Die wesentlichen Versorgungspläne lassen sich wie folgt unterteilen:

### Deutschland

#### Handel Deutschland

Der wesentliche Anteil der Verpflichtungen resultiert aus einer Versorgungszusage in drei unterschiedlichen Ausprägungen: Zum einen besteht eine beitragsorientierte Leistungszusage, die für Neueintritte zum 30. Juni 2021 geschlossen wurde, zum anderen eine bereits im Jahr 2009 geschlossene Leistungszusage. Beide Zusagen sehen eine Garantieverzinsung vor. Für die einbezogenen Unternehmen besteht damit das Risiko, langfristig nicht den Garantiezins der Leistungszusage zu erwirtschaften. Die Finanzierung der 2009 geschlossenen Leistungszusage erfolgte ausschließlich aus Entgeltumwandlungen. Zur Reduzierung des Langlebkeitsrisikos wurde für diese Zusage eine Kapitaloption eingeführt. Die Finanzierung der 2021 geschlossenen Leistungszusage erfolgte sowohl durch Entgeltumwandlungen als auch durch Arbeitgeberbeiträge. Risiken wurden durch die Gestaltung als beitragsorientierte Leistungszusage minimiert. Das Langlebkeitsrisiko wurde durch liberal gestaltete Kapitaloptionen zu Beginn der Rentenzahlung reduziert. Zusätzlich wurde das Inflationsrisiko für diese Leistungszusage durch eine festgelegte Rentenanpassung minimiert. Für die Leistungszusage besteht ein gesichertes Treuhandvermögen, das sich auf die hier beschriebene Leistungszusage sowie auf Einzelzusagen an einen ausgewählten Personenkreis verteilt. Für die beitragsorientierte Leistungszusage besteht gesichertes Treuhandvermögen in der Höhe, in der die Zusage nicht durch den PSVaG gegen Insolvenz gesichert ist (exzedente Zusagen). Da es sich bei dem Treuhandvermögen um Planvermögen handelt, erfolgt eine Saldierung mit den entsprechenden Verpflichtungen.

Über diesen beiden Leistungszusagen hinaus wurde zum 1. Januar 2022 eine neue beitragsorientierte Leistungszusage eröffnet, die sich im Wesentlichen durch den Wegfall der Garantie- und Bonusverzinsung von der oben beschriebenen, 2021 geschlossenen Zusage unterscheidet. Für die neue Leistungszusage besteht Planvermögen in Form einer kongruenten Rückdeckung durch die im Contractual Trust Arrangement (CTA) eingebrachten Beiträge. Die Finanzierung der Zusage erfolgt durch Bruttoentgeltumwandlung, Zuschüsse des Arbeitgebers auf die umgewandelten Beiträge und Arbeitgeberbeiträge. Es besteht eine Garantie seitens des Arbeitgebers für eine Mindestleistung in Höhe der eingebrachten Beiträge und Zuschüsse im Versorgungsfall. Das hierdurch für den

Arbeitgeber verbleibende Risiko wird durch die Anlagestrategie in einem Lebenszyklusmodell minimiert.

Bei den übrigen, i. d. R. durch Übernahmen von einbezogenen deutschen Unternehmen erworbenen Leistungszusagen besteht ein Inflationsrisiko aufgrund der nach § 16 BetrAVG (Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung) geforderten Rentenanpassung entsprechend der Entwicklung des Verbraucherpreisindex. Der Anteil der Leistungsempfänger:innen liegt bei rund 70 Prozent. Es besteht ein geringes Langlebkeitsrisiko.

#### Touristik

Im Geschäftsfeld Touristik liegen zudem gehalts- und dienstzeitabhängige Zusagen vor, die überwiegend als Leistungszusagen, teilweise aber auch als Gesamtversorgungszusagen ausgestaltet sind. Hierbei besteht für die einbezogenen Unternehmen aufgrund des Bestands an aktiven Begünstigten das Risiko einer überproportionalen Erhöhung der Verpflichtung aus Gehaltserhöhungen. Da die Auszahlung der Zusagen ausschließlich in Form von Rentenzahlungen vorgesehen ist, besteht zudem ein Langlebkeitsrisiko.

Daneben bestehen im Geschäftsfeld Touristik bereits im Jahr 2004 für Neuzugänge geschlossene, dienstzeitabhängige Leistungszusagen. Für diese ergibt sich aufgrund vorgesehener Rentenzahlungen ebenfalls ein Langlebkeitsrisiko. Zur Sicherung dieser Leistungszusagen liegt Planvermögen vor. Das im Geschäftsfeld Touristik in Deutschland vorliegende Planvermögen besteht überwiegend aus Immobilien und zu einem geringen Teil aus Zahlungsmitteln.

#### Sonstige Verpflichtungen

Neben den unmittelbaren und mittelbaren Verpflichtungen existieren noch pensionsähnliche Verpflichtungen in Form von Ruhestandsbeihilfen und Hinterbliebenenbezügen. Die Höhe der entsprechenden Einmalzahlungen richtet sich nach der jeweiligen Betriebszugehörigkeit der begünstigten Arbeitnehmenden.

#### Schweiz

Die Altersvorsorge, der Hinterbliebenenschutz und die Vorsorge für Erwerbsausfall in der Schweiz basieren auf einem Drei-Säulen-System mit unterschiedlicher Finanzierung. Gemäß dem Gesetz über die berufliche Vorsorge (BVG) sichert die zweite Säule alle volljährigen Berufstätigen mit einem Jahreseinkommen von mindestens 21.330 Schweizer Franken bzw. deren Hinterbliebenen bei Invalidität oder Tod der Versorgenden ab. Ab einem Alter von 25 Jahren besteht zudem eine obligatorische Altersabsicherung. Die Finanzierung dieser Absicherung erfolgt durch die Arbeitgeber und die Arbeitnehmenden nach dem Kapitaldeckungsverfahren in Prozent des versicherten Einkommens. Das Gesetz schreibt Minimalleistungen vor. Die berufliche Vorsorge wird bei den einbezogenen schweizerischen Unternehmen über die Pensionskasse BonAssistus, die BVG-Sammelstiftung Swiss Life, die Sammelstiftung Zusatzvorsorge Swiss Life sowie über die Pensionskasse Vorsorge in Globo (VIG), die Pensionskasse MPK (Migros-Pensionskasse) und die Allianz Suisse Stiftung berufliche Vorsorge und die Axa Stiftung berufliche Vorsorge abgewickelt. Die oben genannten Pensionskassen und Stiftungen können jederzeit ihr Finanzierungssystem (Beiträge und Leistungen) ändern. Im Fall einer Unterdeckung können von den Arbeitgebern Sanierungsbeiträge erhoben werden. Das in der Pensionskasse und den Sammelstiftungen eingelegte

Planvermögen deckt den Großteil der Verpflichtungen aus den gemäß dem BVG bestehenden Vorsorgeverpflichtungen. Das Vermögen der einbezogenen Unternehmen in der Pensionskasse und den Stiftungen wird wie bei einer Teilliquidation unter Mitgabe von Wertschwankungsreserven bestimmt, indem die einzelnen Rückstellungen den Begünstigten zugeordnet werden und anschließend das Vermögen aller aktiven Versicherten im Verhältnis der Altersguthaben auf die einzelnen Unternehmen aufgeteilt wird, während das Vermögen der Pensionär:innen diesen direkt zugeordnet wird. Zur Sicherstellung der gesetzlichen Leistungen haben die Pensionskassen und Stiftungen Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen.

### **Großbritannien**

Im Geschäftsfeld Touristik besteht eine Versorgungszusage, die bereits seit 2002 für Neuzugänge geschlossen ist, bei der jedoch für die bestehenden Begünstigten weiter angesammelt wird. Es handelt sich um eine gehalts- und dienstzeitabhängige Zusage, die derzeit durch Planvermögen gedeckt ist. Bei Renteneintritt können bis zu 25,0 Prozent des Rentenanspruchs als Einmalzahlung ausbezahlt werden. Aufgrund der vorgesehenen lebenslangen Rentenzahlungen von mindestens 75,0 Prozent besteht jedoch ein Langlebkeitsrisiko. Weiterhin liegen in Großbritannien Pensionszusagen vor, die seit dem 1. November 2017 für neue Mitglieder geschlossen wurden und für bestehende Begünstigte keine weitere Anwartschaftszunahme vorsehen. Die Zusage gilt als Entgelt- und dienstzeitabhängige Zusage und beinhaltet verschiedene actuarielle Risiken, darunter auch ein Langlebkeitsrisiko.

In Großbritannien wird das Planvermögen in den Trusts mindestens alle drei Jahre neu bewertet. Die Treuhänder des entsprechenden Trusts bestimmen dabei die meist sehr vorsichtig angesetzten Bewertungsparameter und legen dadurch gegebenenfalls bestehende Finanzierungsüberschüsse oder -defizite und damit die künftigen Einzahlungen der Arbeitgeber fest.

### **Österreich**

In Österreich besteht aufgrund arbeitsrechtlicher Vorschriften für alle Dienstverhältnisse, die bis zum 31. Dezember 2002 geschlossen wurden und mindestens ununterbrochen drei Jahre angedauert haben, ein leistungsorientiertes Versorgungssystem (altes Abfertigungsmodell), das im Falle der Kündigung der Arbeitnehmenden (außer bei Eigenkündigung) oder spätestens bei Renteneintritt eine Einmalzahlung vorsieht. Die Höhe der Einmalzahlung ist abhängig vom durchschnittlichen Monatsentgelt und der Betriebszugehörigkeit der Arbeitnehmenden und beträgt zwischen zwei und zwölf Monatsentgelten. Die Zahlungsmodalitäten reichen von einer sofortigen Auszahlung bis zu einer Auszahlung in halben Monatsraten.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2003 wurde das oben beschriebene Modell dahingehend geändert, dass Arbeitgeber nun verpflichtet sind, 1,5 Prozent vom Monatsentgelt der Arbeitnehmenden in eine Vorsorgekasse einzuzahlen. Das neue Abfertigungsmodell ist daher als beitragsorientiertes Vorsorgemodell ausgestaltet.

### **Italien**

Ähnlich wie in Österreich besteht für Arbeitnehmende in Italien im Falle der Beendigung des Arbeitsverhältnisses ein Anspruch auf eine Abfindung, die als „Trattamento di Fine Rapporto“ (TFR) bezeichnet wird. Es handelt sich um einen öffentlich-rechtlich geregelten Zusatzanspruch zur

Altersversorgung. Der Anspruch ist mit einer Entgeltumwandlung vergleichbar und nimmt Bezug auf die Einkommenshöhe und die Anzahl der Dienstjahre.

Vor der Reform der TFR im Jahr 2005 handelte es sich um einen leistungsorientierten Versorgungsplan. Mit Wirkung zum 1. Januar 2007 wurden alle bestehenden Pläne geschlossen und in ein beitragsorientiertes Versorgungssystem überführt. Die Änderung galt sowohl für Neueintritte als auch für zukünftige Dienstjahre der aktiven Arbeitnehmenden. In der leistungsorientierten Verpflichtung einbezogener italienischer Unternehmen spiegelt sich daher der Verpflichtungsumfang für aktive Begünstigte der Dienstjahre bis 2007 wider.

Da es sich bei den Vorsorgemodellen in der Schweiz, Österreich und Italien um gesetzlich geregelte Vorsorgesysteme handelt, bestehen keine unternehmensspezifischen Risiken.

### **Niederlande**

Bei dem im Geschäftsfeld Convenience vorliegenden Versorgungsplan handelt es sich um einen leistungsorientierten Plan mehrerer Arbeitgeber. Für diesen liegen allerdings keine ausreichenden Informationen vor, um den Anteil des einbezogenen Unternehmens am Barwert der Verpflichtung, am Planvermögen und an den Kosten zu ermitteln. Da eine solche Zuordnung nicht möglich ist, wird dieser Plan als beitragsorientierter Plan bilanziert.

Im Geschäftsjahr wurden für diesen Plan Beiträge in Höhe von 4,4 Mio. € (Vorjahr: 4,2 Mio. €) erfasst. Im folgenden Geschäftsjahr werden Beiträge in gleicher Höhe erwartet. Die gezahlten Beiträge machen etwa 4,0 Prozent (Vorjahr: 4,4 Prozent) am Gesamtplan aus.

2015 wurden für den betroffenen Fonds die Regularien geändert, woraus sich eine neue Berechnung des Deckungsbeitrags auf Basis eines 12-Monats-Durchschnitts ergab. Sofern der aktuelle Deckungsbeitrag unterhalb des derzeit geforderten Deckungsbeitrags von 111,7 Prozent (Vorjahr: 111,5 Prozent) liegt, hat der Fonds einen Plan zur Wiederherstellung des geforderten Deckungsbeitrags aufzustellen, um diesen dann innerhalb der nächsten zwölf Jahre wieder zu erreichen. Der im Rahmen des Abschlusses festgestellte Deckungsgrad liegt bei 129,8 Prozent (Vorjahr: 119,7 Prozent) und damit über dem zur Abdeckung der Verpflichtung benötigten Deckungsgrad.

## **b) Wesentliche versicherungsmathematische Annahmen**

Den in der Bilanz ausgewiesenen leistungsorientierten Verpflichtungen liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde. Für die Bewertungen der wesentlichen leistungsorientierten Verpflichtungen wurden folgende Parameter verwendet:

## Landesspezifische Parameter zur Bewertung der wesentlichen leistungsorientierten Verpflichtungen

Wesentliche Bewertungsparameter	2025				2024			
	Rechnungszins	Lohn- und Gehaltstrend	Rententrend	Duration	Rechnungszins	Lohn- und Gehaltstrend	Rententrend	Duration
Deutschland	3,97 %	3,50 %	2,20 %	13 Jahre	3,45 %	3,50 %	2,20 %	14 Jahre
Schweiz	1,30 %	0,75 %	-	12 Jahre	0,80 %	0,75 %	-	12 Jahre
Großbritannien	5,60 %	3,00 %	2,80 %	12 Jahre	5,60 %	3,20 %	3,00 %	14 Jahre
Österreich	3,49 %	3,50 %	-	8 Jahre	3,21 %	3,50 %	-	8 Jahre
Italien	3,37 %	-	-	9 Jahre	3,18 %	-	-	10 Jahre

Die Bewertungsparameter für Deutschland, die Schweiz und Großbritannien beziehen sich auf die Bewertung von Pensionsverpflichtungen, die Bewertungsparameter für Österreich und Italien auf die Bewertung von Abfertigungen und TFR.

Für Pensionen ergibt sich eine gewichtete Duration von dreizehn Jahren, für pensionsähnliche Verpflichtungen eine gewichtete Duration von acht Jahren. Damit beträgt die gewichtete Duration für Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen zwölf Jahre.

Die Berechnungen für die deutschen Zusagen basieren auf den biometrischen Grundwerten (Wahrscheinlichkeiten für Todes- und Invaliditätsfälle) der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Für die Schweiz wurden die Sterbe- und Invalidisierungswahrscheinlichkeiten der technischen Grundlagen BVG 2020, für Großbritannien die Standardsterblichkeitstafeln S3PxA, für Österreich die Tafeln AVÖ 2018 P von Pagler & Pagler und für Italien die Tavole IPS55 und Tavole INPS 2000 angewendet.

### c) Entwicklung der leistungsorientierten Nettoverpflichtung und der Erstattungsansprüche gegen Treuhandvereine

#### Ermittlung der in der Bilanz ausgewiesenen Nettoschuld

in Mio. €	2025		2024	
	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen
Barwert der nicht fondsfinanzierten Verpflichtungen	686,4	176,5	702,0	186,8
Barwert der ganz oder teilweise fondsfinanzierten Verpflichtungen	723,1	0,0	375,1	0,0
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung</b>	<b>1.409,5</b>	<b>176,5</b>	<b>1.077,1</b>	<b>186,8</b>
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-1.078,4	0,0	-624,8	0,0
Auswirkungen der Vermögensobergrenze (Asset Ceiling)	62,1	0,0	3,8	0,0
<b>Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen zum 31. Dezember</b>	<b>393,2</b>	<b>176,5</b>	<b>456,1</b>	<b>186,8</b>
davon ausgewiesen als Rückstellung für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	436,4	176,5	479,6	186,8
davon ausgewiesen als sonstige Vermögenswerte	-43,1	0,0	-23,5	0,0

Die unter den Rückstellungen ausgewiesene Nettoschuld aus pensionsähnlichen Verpflichtungen enthält Verpflichtungen aus Abfertigungen und TFR in Höhe von 158,9 Mio. € (Vorjahr: 169,6 Mio. €), aus Ruhestandsbeihilfen in Höhe von 7,8 Mio. € (Vorjahr: 7,7 Mio. €) und aus Hinterbliebenenbezügen in Höhe von 9,8 Mio. € (Vorjahr: 9,6 Mio. €).

Die sonstigen Vermögenswerte resultieren im Wesentlichen aus Finanzierungsüberschüssen leistungsorientierter Pläne der REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, der MTCH AG, Opfikon (Schweiz), und der DER Touristik UK Limited, Dorking (Großbritannien).

## Entwicklung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen im Berichtsjahr

in Mio. €	2025		2024	
	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen
<b>Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen zum 1. Januar</b>	<b>456,1</b>	<b>186,8</b>	<b>462,7</b>	<b>213,4</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	17,1	6,2	18,7	10,9
Nettozinsaufwand	15,7	5,7	14,8	6,4
Auswirkungen aus Neubewertungen	-46,7	-4,3	-55,6	-29,1
davon Auswirkungen aus Planvermögen ohne im Nettozinsaufwand erfasste Beträge	-1,2	0,0	-72,9	0,0
davon Auswirkungen aus der Änderung demografischer Annahmen	0,7	-0,5	-0,2	-6,6
davon Auswirkungen aus der Änderung finanzieller Annahmen	-65,5	-3,8	11,3	-18,6
davon Auswirkungen aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-10,8	0,0	3,1	-3,9
davon Auswirkungen aus der Vermögenswertbegrenzung	30,1	0,0	3,1	0,0
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0,3	0,0	0,3	0,0
davon aus Planabgeltungen	0,3	0,0	0,2	0,0
Auswirkungen aus Wechselkursänderungen	0,2	0,0	-0,4	0,0
Beiträge zum Versorgungsplan	-2,1	0,0	40,7	0,0
davon Beiträge des Arbeitgebers	-14,9	0,0	26,9	0,0
davon Beiträge von Teilnehmenden des Plans	12,8	0,0	13,8	0,0
Gezahlte Leistungen	-30,4	-16,6	-24,0	-14,4
davon gezahlte Leistungen des Arbeitgebers	-31,7	-16,6	-23,9	-14,4
davon gezahlte Leistungen im Rahmen von Planabgeltungen	-0,2	0,0	-0,1	0,0
davon zugunsten eines anderen Plans	1,5	0,0	0,0	0,0
Auswirkungen von Unternehmenszusammenschlüssen und Veräußerungen	-17,0	-1,3	-0,5	-0,4
Auswirkungen von Vermögensübergängen	0,0	0,0	-0,6	0,0
<b>Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen zum 31. Dezember</b>	<b>393,2</b>	<b>176,5</b>	<b>456,1</b>	<b>186,8</b>

## Entwicklung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung im Berichtsjahr

in Mio. €	2025		2024	
	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 1. Januar</b>	<b>1.077,1</b>	<b>186,8</b>	<b>1.038,2</b>	<b>213,4</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	17,1	6,2	18,7	10,9
Zinsaufwand	33,3	5,7	30,8	6,4
Auswirkungen aus Neubewertungen	-75,6	-4,3	14,2	-29,1
davon Auswirkungen aus der Änderung demografischer Annahmen	0,7	-0,5	-0,2	-6,6
davon Auswirkungen aus der Änderung finanzieller Annahmen	-65,5	-3,8	11,3	-18,6
davon Auswirkungen aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-10,8	0,0	3,1	-3,9
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0,3	0,0	0,3	0,0
davon aus Planabgeltungen	0,3	0,0	0,0	0,0
Auswirkungen aus Wechselkursänderungen	4,2	0,0	-2,7	0,0
Beiträge zum Versorgungsplan	22,1	0,0	21,3	0,0
davon Beiträge des Arbeitgebers	4,3	0,0	4,2	0,0
davon Beiträge von Teilnehmenden des Plans	17,8	0,0	17,1	0,0
Gezahlte Leistungen	-59,0	-16,6	-43,1	-14,4
davon gezahlte Leistungen des Arbeitgebers	-31,7	-16,6	-23,9	-14,4
davon gezahlte Leistungen aus dem Planvermögen	-26,3	0,0	-18,5	0,0
davon gezahlte Leistungen im Rahmen von Planabgeltungen	-1,0	0,0	-0,7	0,0
Auswirkungen von Unternehmenszusammenschlüssen und Veräußerungen	390,0	-1,3	0,0	-0,4
Auswirkungen von Vermögensübergängen	0,0	0,0	-0,6	0,0
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember</b>	<b>1.409,5</b>	<b>176,5</b>	<b>1.077,1</b>	<b>186,8</b>

## Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens im Berichtsjahr

in Mio. €	2025	2024
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 1. Januar</b>	<b>624,8</b>	<b>576,2</b>
Zinserträge	17,8	16,0
Auswirkungen aus Neubewertungen	1,2	72,9
Auswirkungen aus Wechselkursänderungen	4,3	-2,3
Beiträge zum Versorgungsplan	24,2	-19,4
davon Beiträge des Arbeitgebers	19,2	-22,7
davon Beiträge von Teilnehmenden des Plans	5,0	3,3
Gezahlte Leistungen	-28,6	-19,1
davon gezahlte Leistungen aus dem Planvermögen	-26,3	-18,5
davon gezahlte Leistungen im Rahmen von Planabgeltungen	-0,8	-0,6
Auswirkungen von Unternehmenszusammenschlüssen und Veräußerungen	434,7	0,5
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember</b>	<b>1.078,4</b>	<b>624,8</b>

Planvermögen besteht überwiegend in Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen in Deutschland, der Schweiz und Großbritannien.

### Zusammensetzung des Planvermögens der einbezogenen Unternehmen

in Mio. €	2025	2024
Zahlungsmittel	9,1	9,7
davon notierter Marktpreis an einem aktiven Markt	9,1	9,7
Eigenkapitalinstrumente	33,9	30,6
davon notierter Marktpreis an einem aktiven Markt	33,9	30,6
Schuldinstrumente	37,1	38,3
davon notierter Marktpreis an einem aktiven Markt	36,5	37,6
Immobilien	56,8	56,1
davon notierter Marktpreis an einem aktiven Markt	8,1	5,5
davon selbst genutzt	4,9	1,5
Derivate	6,3	7,8
davon notierter Marktpreis an einem aktiven Markt	6,3	7,8
davon selbst genutzt bzw. davon eigene Finanzinstrumente	6,3	7,8
Wertpapierfonds	263,5	231,0
davon notierter Marktpreis an einem aktiven Markt	263,5	231,0
Rückdeckungsversicherungen	659,9	237,9
Sonstige	11,8	13,4
davon notierter Marktpreis an einem aktiven Markt	11,8	13,4
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember</b>	<b>1.078,4</b>	<b>624,8</b>

### Entwicklung der Erstattungsansprüche

in Mio. €	2025	2024
<b>Beizulegender Zeitwert der Erstattungsansprüche zum 1. Januar</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Beiträge zum Versorgungsplan	1,5	0,0
davon Beiträge der Teilnehmer des Plans	1,5	0,0
<b>Beizulegender Zeitwert der Erstattungsansprüche zum 31. Dezember</b>	<b>1,5</b>	<b>0,0</b>

Die Erstattungsansprüche resultieren aus Beiträgen für verfallbar ausgeschiedene Arbeitnehmende aus der Höherversorgung 3.0, die an die Konzernunternehmen zurückgezahlt werden. Da diesen geleisteten Beiträgen keine Pensionsverpflichtungen gegenüberstehen, werden diese als Erstattungsansprüche ausgewiesen.

## Entwicklung der Auswirkungen der Vermögensobergrenze im Berichtsjahr

in Mio. €	2025	2024
<b>Auswirkungen der Vermögensobergrenze zum 1. Januar</b>	3,8	0,7
Auswirkungen auf den Zinsaufwand	0,2	0,0
Auswirkungen aus Neubewertungen	30,1	3,1
Auswirkungen aus Wechselkursänderungen	0,3	0,0
Auswirkungen auf die Auswirkungen von Unternehmenszusammenschlüssen/ -veräußerungen	27,7	0,0
<b>Auswirkungen der Vermögensobergrenze zum 31. Dezember</b>	62,1	3,8

### d) Erfolgsneutrale und erfolgswirksame Auswirkungen leistungsorientierter Versorgungspläne

Auswirkungen aus der Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen und Erstattungsansprüchen gegen Treuhandvereine auf die Gewinnrücklagen

in Mio. €	2025		2024	
	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen
Neubewertung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung	75,6	4,3	-14,2	29,1
Neubewertung des Planvermögens	1,2	0,0	72,9	0,0
Auswirkungen der Vermögensobergrenze	-30,1	0,0	-3,1	0,0
<b>Gesamt</b>	46,7	4,3	55,6	29,1

### Zusammensetzung der Aufwendungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen

in Mio. €	2025		2024	
	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen
Laufender Dienstzeitaufwand	17,1	6,2	18,7	10,9
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand und Auswirkungen aus Planabgeltungen	0,3	0,0	0,3	0,0
Nettozinsaufwand	15,7	5,7	14,8	6,4
<b>Pensionsaufwand</b>	33,1	11,9	33,8	17,3

Der Dienstzeitaufwand und die Auswirkungen aus Planabgeltungen werden im Personalaufwand erfasst, während der Nettozinsaufwand im Finanzergebnis ausgewiesen wird.

## e) Mengengerüst

Hinsichtlich der Pensionsverpflichtungen teilen sich die Planteilnehmenden und der dazugehörige Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung wie folgt nach Gruppen auf:

### Aufteilung nach Gruppen von Planteilnehmenden

Anzahl Personen/in Mio. €	2025		2024	
	Anzahl der Planteilnehmenden	Barwert leistungsorientierte Verpflichtung	Anzahl der Planteilnehmenden	Barwert leistungsorientierte Verpflichtung
Aktive Mitarbeitende	10.412	645,5	10.194	478,7
Rentner:innen	9.580	617,0	9.144	428,3
Ausgeschiedene Anwärter:innen	5.245	147,0	5.397	170,1
<b>Summe</b>	<b>25.237</b>	<b>1.409,5</b>	<b>24.735</b>	<b>1.077,1</b>

## f) Auswirkungen der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen auf den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung

Die folgenden Tabellen zeigen die Auswirkungen einer isolierten Veränderung der wesentlichen versicherungsmathematischen Parameter auf die Höhe des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen für die Pensionen und die pensionsähnlichen Verpflichtungen. Dabei wird jeweils eine Veränderung des Rechnungszinses, des Lohn- und Gehaltstrends und des Rententrends um 0,5 Prozentpunkte unterstellt. Zudem wird eine Veränderung der Lebenserwartung aller Begünstigten unabhängig vom jeweiligen Alter durch eine Verschiebung des Betrachtungsstichtags um ein Jahr fingiert.

Vor Anpassung der jeweiligen Parameter beträgt der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen für Pensionen 1.409,5 Mio. € (Vorjahr: 1.077,1 Mio. €) und für pensionsähnliche Verpflichtungen 176,5 Mio. € (Vorjahr: 186,8 Mio. €).

### Auswirkungen wesentlicher versicherungsmathematischer Annahmen auf Pensionen

in Mio. €	2025		2024	
	Erhöhung	Minderung	Erhöhung	Minderung
<b>Erhöhung/Minderung Rechnungszins um 0,5 Prozentpunkte</b>				
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember	1.336,2	1.491,3	1.016,4	1.145,1
<b>Erhöhung/Minderung Lohn- und Gehaltstrend um 0,5 Prozentpunkte</b>				
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember	1.411,7	1.407,8	1.079,4	1.075,3
<b>Erhöhung/Minderung Rententrend um 0,5 Prozentpunkte</b>				
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember	1.454,8	1.389,6	1.114,0	1.051,5
<b>Erhöhung/Minderung Lebenserwartung um 1 Jahr</b>				
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember	1.442,7	1.375,9	1.102,3	1.051,8

## Auswirkungen wesentlicher versicherungsmathematischer Annahmen auf pensionsähnliche Verpflichtungen

in Mio. €	2025		2024	
	Erhöhung	Minderung	Erhöhung	Minderung
<b>Erhöhung/Minderung Rechnungszins um 0,5 Prozentpunkte</b>				
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember	166,6	180,0	180,7	193,3
<b>Erhöhung/Minderung Lohn- und Gehaltstrend um 0,5 Prozentpunkte</b>				
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember	179,5	167,0	194,0	181,5
<b>Erhöhung/Minderung Rententrend um 0,5 Prozentpunkte</b>				
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember	176,5	176,5	186,8	186,8
<b>Erhöhung/Minderung Lebenserwartung um 1 Jahr</b>				
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember	176,5	176,5	186,8	186,8

Um die Veränderungen der leistungsorientierten Verpflichtung in Abhängigkeit von den oben aufgeführten Bewertungsparametern zu ermitteln, wird wie zur Berechnung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung in der Bilanz das Anwartschaftsbarwertverfahren verwendet.

Die erwarteten Auszahlungen im Rahmen der leistungsorientierten Pläne für das folgende Geschäftsjahr betragen für Pensionen 96,9 Mio. € (Vorjahr: 42,5 Mio. €) und für pensionsähnliche Verpflichtungen 4,6 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €).

## Angaben zu den übrigen Leistungen an Arbeitnehmer

Die Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von 222,4 Mio. € (Vorjahr: 165,9 Mio. €) beinhalten Schulden gegenüber Sozialversicherungsträgern in Höhe von 98,7 Mio. € (Vorjahr: 88,4 Mio. €). Des Weiteren werden hier überwiegend Schulden aus noch abzurechnenden Löhnen und Gehältern ausgewiesen. Der Anstieg der Schulden gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus höheren noch abzurechnenden Löhnen und Gehältern.

Die einbezogenen Unternehmen haben sich durch Betriebsvereinbarung zur Zahlung von Jubiläumszuwendungen verpflichtet. Die Schuld in Höhe von 190,4 Mio. € (Vorjahr: 186,8 Mio. €) entspricht dem vollen Verpflichtungsumfang und wurde im Inland nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines laufzeitadäquaten Rechnungszinses von 3,17 Prozent (Vorjahr: 3,02 Prozent) und auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt.

Die Schulden aus Jahressonderzahlungen in Höhe von 81,5 Mio. € (Vorjahr: 78,3 Mio. €) beinhalten Zusagen aus langfristig angelegten Incentivierungsprogrammen für leitende Mitarbeitende. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Long Term Bonus Rückstellungen im Geschäftsfeld Group Functions. In den weiteren Geschäftsfeldern ist gegenläufig ein Rückgang zu verzeichnen, der sich dadurch begründet, dass das Programm 2020 für Neuzusagen geschlossen wurde und somit nur noch bestehende Zusagen angesammelt und ausgezahlt werden.

Den Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 40,8 Mio. € (Vorjahr: 38,6 Mio. €) liegen versicherungsmathematische Gutachten der Hamburger Pensionsverwaltung e.G., Hamburg, zugrunde. Die Bewertung erfolgte auf Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck

unter Zugrundelegung eines laufzeitadäquaten Rechnungszinses von 2,43 Prozent (Vorjahr: 2,73 Prozent). Trotz des generellen Auslaufens der Altersteilzeitmodelle stieg der Rückstellungsbetrag leicht an. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Tatsache, dass weiterhin vereinzelt neue Altersteilzeitvereinbarungen abgeschlossen werden.

Der Anstieg der Rückstellungen für Abfindungen auf 72,7 Mio. € (Vorjahr: 27,8 Mio. €) ist unter anderem durch Umstrukturierungen im Geschäftsfeld Handel Deutschland sowie den Umzug zu neuen Lagerstandorten im Geschäftsfeld Convenience begründet.

Die sonstigen Leistungen an Arbeitnehmende sind unter anderem aufgrund der Erstkonsolidierung diverser erworbener Unternehmen im Geschäftsfeld Touristik (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Akquisitionen“) angestiegen.

## 33. Sonstige Rückstellungen

### Entwicklung der sonstigen Rückstellungen

in Mio. €	Stand zum 01.01.2025	Um- bu- chung	Verän- derung Konsoli- dierungs- kreis	Inan- spruch- nahme	Auf- lösung	Zu- führung	Auf- zinsung	Währungs- diffe- renzen	Stand zum 31.12.2025
Rückbaukosten	65,1	0,0	1,7	-1,0	-1,8	5,6	0,3	0,1	70,0
Gerichts-, Prozess-, Rechtsberatungs- kosten	116,1	0,1	0,0	-83,5	-2,5	13,1	0,0	0,4	43,7
Sonstige drohende Verluste	23,1	-0,3	0,0	-14,4	-2,4	21,5	0,0	0,1	27,6
Drohende Verluste aus Haftungsrisiken	13,4	0,0	0,0	-0,1	-6,9	13,5	0,0	0,0	19,9
Sonstige Steuern	10,7	0,0	2,3	-7,1	-0,2	8,2	0,0	-0,1	13,8
Aufbewahrung	11,2	0,2	0,6	-0,6	-0,7	1,0	0,0	0,0	11,7
Mietrisiken	10,3	0,1	0,8	-4,7	-3,0	6,1	0,0	0,0	9,6
Rückstellungen für Garantie und Kulanz	5,9	0,0	1,1	-2,9	-1,2	3,8	0,0	0,0	6,7
Zinsen auf Steuern	2,3	0,0	0,0	-0,1	-1,5	0,3	0,0	0,0	1,0
Übrige sonstige Rückstellungen	209,8	-0,7	9,0	-89,8	-27,3	142,1	-0,2	-0,2	242,7
<b>Gesamt</b>	<b>467,9</b>	<b>-0,6</b>	<b>15,5</b>	<b>-204,2</b>	<b>-47,5</b>	<b>215,2</b>	<b>0,1</b>	<b>0,3</b>	<b>446,7</b>

Die Rückstellungen für Rückbaukosten resultieren im Wesentlichen aus den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International. Diese werden in Höhe des abgezinsten Erfüllungsbetrags angesetzt. Der Erfüllungsbetrag unterliegt aufgrund der notwendigen Schätzung künftiger Kostenentwicklungen, insbesondere bei längeren Laufzeiten, Unsicherheiten. Daher wird dieser zu jedem Bilanzstichtag neu geschätzt.

Der Rückgang der Rückstellungen für Gerichts-, Prozess- und Rechtsberatungskosten resultiert vornehmlich aus dem Geschäftsfeld Handel International und ist bedingt durch die Inanspruchnahme einer Rückstellung für eine Kartellstrafe in Österreich.

Die Rückstellungen für sonstige drohende Verluste umfassen im Wesentlichen Risiken aus Beschaffungsgeschäften in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Touristik.

Die drohenden Verluste aus Haftungsrisiken resultieren aus der Mitgesellschafterhaftung an Personenhandelsgesellschaften.

Die Rückstellungen für sonstige Steuern enthalten unter anderem Stromsteuern in Höhe von 4,8 Mio. €.

Die Rückstellung für Aufbewahrung betrifft Aufwendungen aufgrund gesetzlicher Aufbewahrungspflichten.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen umfassen eine Vielzahl von Einzelsachverhalten.

### Gliederung der erwarteten Fälligkeiten der sonstigen Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2025				31.12.2024			
	innerhalb eines Jahres	zwischen 1 und 5 Jahren	nach mehr als 5 Jahren	Summe	innerhalb eines Jahres	zwischen 1 und 5 Jahren	nach mehr als 5 Jahren	Summe
Rückbaukosten	8,3	22,5	39,2	70,0	5,0	17,7	42,4	65,1
Gerichts-, Prozess-, Rechtsberatungskosten	39,2	4,5	0,0	43,7	107,7	8,4	0,0	116,1
Sonstige drohende Verluste	26,4	1,0	0,2	27,6	20,6	2,4	0,1	23,1
Drohende Verluste aus Haftungsrisiken	19,9	0,0	0,0	19,9	13,3	0,0	0,1	13,4
Sonstige Steuern	13,8	0,0	0,0	13,8	10,7	0,0	0,0	10,7
Aufbewahrungsrückstellungen	2,7	3,7	5,3	11,7	1,9	3,5	5,8	11,2
Mietrisiken	8,2	1,3	0,1	9,6	8,3	2,0	0,0	10,3
Rückstellungen für Garantie und Kulanz	5,6	1,1	0,0	6,7	4,9	1,0	0,0	5,9
Zinsen auf Steuern	1,0	0,0	0,0	1,0	2,2	0,1	0,0	2,3
Übrige sonstige Rückstellungen	235,6	5,4	1,7	242,7	203,4	1,9	4,5	209,8
<b>Gesamt</b>	<b>360,7</b>	<b>39,5</b>	<b>46,5</b>	<b>446,7</b>	<b>378,0</b>	<b>37,0</b>	<b>52,9</b>	<b>467,9</b>

## 34. Sonstige finanzielle Schulden

### Gliederung der sonstigen finanziellen Schulden

in Mio. €	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe
			31.12.2025			31.12.2024
Leasingschulden	1.941,1	12.012,0	13.953,1	1.800,9	11.525,2	13.326,1
Schulden gegenüber Kreditinstituten	1.487,5	450,1	1.937,6	1.780,6	543,3	2.323,9
Anleihen	26,9	1.892,7	1.919,6	11,0	898,0	909,0
Schulden aus sonstigen Darlehen	142,6	101,0	243,6	244,0	97,8	341,8
Schulden gegenüber assoziierten Unternehmen	193,5	36,1	229,6	205,6	50,5	256,1
Sonstige Schulden aus Finanzgeschäften	78,6	0,0	78,6	68,2	0,0	68,2
Schulden gegenüber Beteiligungsunternehmen	10,6	0,0	10,6	9,9	0,0	9,9
<b>Finanzschulden</b>	<b>3.880,8</b>	<b>14.491,9</b>	<b>18.372,7</b>	<b>4.120,2</b>	<b>13.114,8</b>	<b>17.235,0</b>
Kreditorische Debitoren	125,3	0,0	125,3	126,9	0,0	126,9
Anteile fremder Gesellschafter am Reinvermögen von Gesellschaften	0,0	64,8	64,8	0,0	85,6	85,6
Schulden aus derivativen Finanzinstrumenten	38,3	0,0	38,3	11,9	0,0	11,9
Rückerstattungsverbindlichkeiten	2,0	0,0	2,0	1,9	0,0	1,9
Übrige finanzielle Schulden	112,6	0,0	112,6	156,4	0,0	156,4
<b>Gesamt</b>	<b>4.159,0</b>	<b>14.556,7</b>	<b>18.715,7</b>	<b>4.417,3</b>	<b>13.200,4</b>	<b>17.617,7</b>

Erläuterungen zur Entwicklung der Leasingverbindlichkeiten sind dem Punkt 23 „Leasing“ zu entnehmen.

Die Schulden gegenüber Kreditinstituten betragen 1.937,6 Mio. € (Vorjahr: 2.323,9 Mio. €). Davon sind 377,9 Mio. € (Vorjahr: 429,1 Mio. €) grundpfandrechlich gesichert. Die Zinsstruktur der festverzinslichen Schulden gegenüber Kreditinstituten ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

### Zinsstruktur der festverzinslichen Schulden gegenüber Kreditinstituten

Finanzierung	Zinskondition	Währung	Zinsbindung	Gewichteter Zinssatz in % der originären Mittelaufnahmen	Volumen per Stichtag
Schulden gegenüber Kreditinstituten (ohne Kontokorrent)	festverzinslich	Mio. €	bis 1 Jahr	0,71	0,2
			1 bis 5 Jahre	0,74	345,8
			über 5 Jahre	2,33	30,0
<b>Gesamt</b>					<b>376,1</b>

Die Zinsbindung der mittelfristigen finanziellen Schulden gegenüber Kreditinstituten sowie die Zinsanpassungstermine aller festverzinslichen finanziellen Schulden gegenüber Kreditinstituten

entsprechen den dargestellten Zinsbindungsfristen. Die Zinsanpassungstermine variabler Zinssätze liegen unter einem Jahr.

Die Schulden gegenüber Kreditinstituten umfassen im Wesentlichen die Inanspruchnahme kurzfristiger Kreditlinien, Schuldscheindarlehen zur allgemeinen Unternehmensfinanzierung sowie Darlehen zur Immobilienfinanzierung.

Die syndizierte Kreditlinie wurde zum aktuellen Bilanzstichtag in Höhe von 1.268,0 Mio. € (Vorjahr: 1.237,2 Mio. €) in Anspruch genommen.

Das 2018 aufgenommene Schuldscheindarlehen über ursprünglich 1.000,0 Mio. € beläuft sich nach der planmäßigen Tilgung von 467,0 Mio. € auf nunmehr 172,5 Mio. € (Vorjahr: 639,5 Mio. €). Davon entfallen 136,5 Mio. € auf die Schulden gegenüber Kreditinstituten und 36,0 Mio. € auf die Schulden aus sonstigen Darlehen.

Das 2019 aufgenommene Schuldscheindarlehen über ursprünglich 537,0 Mio. € wird zum Abschlussstichtag unverändert mit 70,0 Mio. € (Vorjahr: 70,0 Mio. €) ausgewiesen.

Die Schulden aus sonstigen Darlehen beinhalten weiterhin ein US Private Placement (USPP) über 30,0 Mio. € (Vorjahr: 30,0 Mio. €).

Erläuterungen zu den im Wesentlichen zur Verfügung stehenden Fremdfinanzierungsmitteln sind dem Punkt 39 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken“ – „Liquiditätsrisiko“ zu entnehmen.

Die Schulden gegenüber assoziierten Unternehmen betreffen sowohl Darlehensschulden gegenüber den Gesellschaften der REWE-Kaufleute als auch Schulden gegenüber weiteren assoziierten Unternehmen.

Die Anteile fremder Gesellschafter am Reinvermögen von Gesellschaften betreffen Beteiligungen an einbezogenen Gesellschaften, die den jeweiligen Inhabern ein Recht zur Rückgabe an den Emittenten gegen Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte einräumen. Hierunter fallen Anteile an Personengesellschaften und das Geschäftsguthaben der RZF.

Die Schulden aus derivativen Finanzinstrumenten betreffen im Wesentlichen Devisenderivate. Weitere Erläuterungen zur Entwicklung der derivativen Finanzinstrumente sind im Punkt 39 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken“ – „Währungsrisiko“ enthalten.

Die sonstigen Schulden aus Finanzgeschäften beinhalten im Wesentlichen Schulden aus dem laufenden Verrechnungsverkehr mit nahestehenden Unternehmen und mit verbundenen Unternehmen, die mangels Wesentlichkeit nicht vollkonsolidiert werden.

Der Rückgang der übrigen finanziellen Schulden ist im Wesentlichen auf die Verringerung der Schulden aus dem ehemaligen Kundenbindungsprogramm „PAYBACK“ von 120,3 Mio. € auf 40,4 Mio. € zurückzuführen.

Alle finanziellen Schulden – mit Ausnahme der Schulden aus derivativen Finanzinstrumenten sowie der Schulden aus bedingten Kaufpreiszahlungen – sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

## 35. Schulden aus Lieferungen und Leistungen

Die Schulden aus Lieferungen und Leistungen betragen 9.462,8 Mio. € (Vorjahr: 9.301,9 Mio. €) und sind überwiegend kurzfristig. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist stichtagsbedingt.

Der Konzern bietet ausgewählten Lieferanten Supply-Chain-Finance-Programme (SCF) an. Die Lieferanten können durch den Verkauf ihrer Forderungen gegen die Konzerngesellschaften an einen Factor eine frühere Bezahlung ihrer Rechnungen bewirken. Die Konzerngesellschaften zahlen die Verbindlichkeit zum vertraglich vereinbarten Fälligkeitstermin an den Factor.

Die Zielsetzung des SCF ist, diesen Lieferanten eine effizientere Gestaltung ihrer Zahlungsziele durch Verkauf entsprechender Forderungen vor Fälligkeit zu ermöglichen. Der Konzern wiederum strebt damit eine bessere Lieferantenbindung an.

Der Ausweis erfolgt weiterhin unter den kurzfristigen Schulden aus Lieferungen und Leistungen, da weder eine rechtliche Befreiung erlangt wurde noch die Schuld wesentlich durch diese Vereinbarung verändert wurde. Da sich der Charakter der Zahlungen aus Sicht des Konzerns nicht geändert hat, werden sie weiterhin im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit ausgewiesen.

Zum Stichtag belief sich der Wert, zu dem Lieferanten diverse SCF-Vereinbarungen in Anspruch genommen haben, auf 178,8 Mio. € (Vorjahr: 191,3 Mio. €); in dieser Höhe haben die Lieferanten auch bereits Zahlungen von den Factoring-Unternehmen erhalten. Aufgrund der Auswahl verschiedener Factoring-Unternehmen ist eine Risikokonzentration nicht erkennbar.

Zur Steuerung des Liquiditätsrisikos verweisen wir auf Punkt 39 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken“.

Die Zahlungsfristen im Rahmen des SCF-Programms betragen im Median bei 50,5 Tage. Im Vergleich dazu liegt der Median für die Gesamtheit der Lieferanten, die potenziell am SCF teilnehmen könnten, bei 48 Tagen.

## 36. Sonstige Schulden

### Gliederung der sonstigen Schulden

in Mio. €	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.085,6	0,0	1.085,6	832,9	0,0	832,9
Schulden aus Reisevorleistungen	331,2	0,0	331,2	265,8	0,0	265,8
Schulden aus sonstigen Steuern	272,7	0,0	272,7	285,3	0,0	285,3
Rückstellungen mit Schuldcharakter	218,1	0,0	218,1	190,3	0,0	190,3
Schulden aus Waren-/Geschenkgutscheinen	215,6	0,0	215,6	208,6	0,0	208,6
Schulden aus Kundenbindungsprogrammen	111,1	0,0	111,1	56,2	0,0	56,2
Rechnungsabgrenzung	40,3	64,4	104,7	33,1	62,8	95,9
Raumkosten	92,1	0,0	92,1	92,0	0,0	92,0
Berufsgenossenschaft	51,0	0,0	51,0	50,1	0,0	50,1
Diverse	90,0	12,9	102,9	105,6	14,1	119,7
<b>Gesamt</b>	<b>2.507,7</b>	<b>77,3</b>	<b>2.585,0</b>	<b>2.119,9</b>	<b>76,9</b>	<b>2.196,8</b>

Die Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen ist vor allem auf den Einbezug erstkonsolidierter Gesellschaften im Geschäftsfeld Touristik zurückzuführen (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Akquisitionen“).

Bei den Schulden aus Reisevorleistungen handelt es sich um ausstehende Rechnungen für Fremdleistungen, die von den Reiseveranstaltern im Rahmen der Durchführung eigener Reisen in Anspruch genommen und zum Bilanzstichtag von den Leistungsträgern noch nicht abgerechnet wurden.

Die Schulden aus sonstigen Steuern beinhalten Umsatzsteuer mit 164,7 Mio. € (Vorjahr: 177,2 Mio. €), Lohnsteuer mit 80,0 Mio. € (Vorjahr: 72,4 Mio. €) und sonstige Steuern mit 28,0 Mio. € (Vorjahr: 35,6 Mio. €).

Die diversen Rückstellungen mit Schuldcharakter wurden unter anderem für Maklerprovisionen, Verpflichtungen aus Mietverhältnissen, Verwaltungsaufwendungen und Abgrenzungen für Strom- und Gasrechnungen gebildet.

Der Anstieg bei den Schulden aus Kundenbindungsprogrammen resultiert im Wesentlichen aus dem im Geschäftsjahr eingeführten Kundenbindungsprogramm im Geschäftsfeld Handel Deutschland. Weitere Schulden aus Kundenbindungsprogrammen beziehen sich unter anderem auf das Kundenbindungsprogramm „jō Bonus Club“ in Österreich sowie auf die eigenen Kundenbindungsprogramme in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Baumarkt.

Die Schulden aus Rechnungsabgrenzung beinhalten unter anderem Baukostenzuschüsse und abgegrenzte Dienstleistungsentgelte.

## 37. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel abzüglich der Kontokorrentkredite im Berichtsjahr. Es wird unterschieden zwischen Veränderungen aus betrieblicher Tätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit.

### Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Im Berichtsjahr beträgt der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit 3.875,8 Mio. € (Vorjahr: 4.449,8 Mio. €) und liegt damit unter Vorjahresniveau. Wesentliche Effekte ergeben sich aus dem Ergebnismrückgang, aus der Zunahme der Vorräte, Liefer- und Leistungsforderungen sowie anderen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, und einer verminderten Zunahme der Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Vorgänge in Höhe von 47,1 Mio. € (Vorjahr: 43,4 Mio. €) betreffen im Berichtsjahr im Wesentlichen Effekte aus Neubewertungen von Verpflichtungen aus Pensionen und pensionsähnlichen Zusagen (vgl. Punkt 32 „Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer“) sowie zahlungsunwirksame Vorgänge aus Leasingverträgen.

Die gezahlten Zinsen in Höhe von 741,7 Mio. € (Vorjahr: 744,8 Mio. €) resultieren in Höhe von 619,6 Mio. € (Vorjahr: 616,4 Mio. €) aus Leasingverhältnissen beim Leasingnehmer.

Bei den erhaltenen Zinsen in Höhe von 82,1 Mio. € (Vorjahr: 121,1 Mio. €) entfallen 2,6 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €) auf Finanzierungsleasingverhältnisse beim Leasinggeber.

### Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt im Berichtsjahr -2.406,8 Mio. € (Vorjahr: -2.742,6 Mio. €). Die Verringerung der Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von 335,8 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus reduzierten Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sowie Einzahlungen aus der Übernahme der Beherrschung über Tochterunternehmen oder sonstiger Geschäftseinheiten. Gegenläufig nahmen die Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien ab.

Die Einzahlungen aus den Abgängen finanzieller Vermögenswerte und at equity bilanzierter Unternehmen resultieren in Höhe von 1.051,0 Mio. € (Vorjahr: 847,0 Mio. €) aus der Tilgung von kurz- und langfristigen Darlehen. Davon betreffen 809,5 Mio. € (Vorjahr: 656,4 Mio. €) Darlehen an Gemeinschaftsunternehmen und 211,2 Mio. € (Vorjahr: 183,1 Mio. €) Darlehen an assoziierte Unternehmen.

Die Einzahlungen aus dem Verlust der Beherrschung über Tochterunternehmen oder sonstige Geschäftseinheiten in Höhe von 61,7 Mio. € (Vorjahr: 72,9 Mio. €) resultieren im Wesentlichen mit 41,0 Mio. € aus der Veräußerung von diversen Märkten, die im Rahmen einer Privatisierungsstrategie an Kaufleute übergeben wurden, sowie mit 11,1 Mio. € aus der Veräußerung von 50,0 Prozent der

Anteile an der Immobilien Mitte Grundstücksgesellschaft mbH (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Desinvestitionen“).

Die Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 2.495,7 Mio. € (Vorjahr: 2.768,6 Mio. €) betreffen im Wesentlichen Expansionsinvestitionen in das Filialnetz sowie Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen bei Filialen, Lagerstandorten und Produktionsunternehmen.

Die Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte und at equity bilanzierte Unternehmen betreffen in Höhe von 1.208,3 Mio. € (Vorjahr: 930,0 Mio. €) gewährte kurz- und langfristige Darlehen. Davon betreffen Auszahlungen in Höhe von 311,3 Mio. € (Vorjahr: 250,1 Mio. €) Darlehen an assoziierte Unternehmen und Auszahlungen in Höhe von 849,6 Mio. € (Vorjahr: 645,9 Mio. €) Darlehen an Gemeinschaftsunternehmen.

Der positive Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus der Übernahme der Beherrschung über Tochterunternehmen oder sonstige Geschäftseinheiten in Höhe von 47,7 Mio. € (Vorjahr: Auszahlungen 113,5 Mio. €) resultiert in Höhe von 97,3 Mio. € aus einem Zahlungsmittelzufluss aus dem Erwerb der MTCH AG, Opfikon (Schweiz), während sich aus den Anteilerwerben an der Hispanitalia Hotel S.r.l., Rom (Italien), und der I.D. Riva Tours GmbH, Gräfelfing, jeweils Zahlungsmittelabflüsse von insgesamt 38,2 Mio. € ergaben (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Akquisitionen“).

## Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt -1.442,2 Mio. € (Vorjahr: -1.669,9 Mio. €). Der Rückgang der Zahlungsmittelabflüsse gegenüber dem Vorjahr um 227,7 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Nettoeinzahlungen aus der Aufnahme und Tilgung von Finanzkrediten sowie gegenläufig erhöhten Auszahlungen für die Reduzierung von Schulden aus Leasingverhältnissen.

Insgesamt führten die Aufnahme und Tilgung von Finanzkrediten zu Zahlungsmittelzuflüssen in Höhe von 477,9 Mio. € (Vorjahr: 151,2 Mio. €), was insbesondere auf die im Berichtsjahr begebene Anleihe zurückzuführen ist (vgl. Punkt 34 „Sonstige finanzielle Schulden“).

Aus der Inanspruchnahme der syndizierten Kreditlinie resultierten im Berichtsjahr Einzahlungen in Höhe von 299,9 Mio. € (Vorjahr: 250,0 Mio. €). Die Tilgung der im syndizierten Kredit enthaltenen Kreditlinien führte zu Auszahlungen von 269,1 Mio. € (Vorjahr: Nettoeinzahlungen in Höhe von 219,8 Mio. €) und damit insgesamt zu einem Zahlungsmittelzufluss.

Darüber hinaus führte die Tilgung des 2018 aufgenommenen Schuldscheindarlehens zu Zahlungsmittelabflüssen von 467,0 Mio. €. Im Vorjahr beliefen sich die Zahlungsmittelabflüsse aus der Tilgung zweier Schuldscheindarlehen auf 258,5 Mio. €.

Im Rahmen der Aufnahme und Tilgung von Immobilienfinanzierungen ergaben sich im Berichtsjahr Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von 51,4 Mio. € (Vorjahr: Nettoauszahlungen in Höhe von 46,8 Mio. €).

Die Einzahlungen von 130,4 Mio. € (Vorjahr: 137,7 Mio. €) und Auszahlungen von 145,5 Mio. € (Vorjahr: 123,6 Mio. €) aus der Aufnahme und Tilgung von Darlehen gegenüber (nicht konsolidierten)

verbundenen, assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen führten insgesamt zu Zahlungsmittelabflüssen aus der Finanzierungstätigkeit.

Weiterhin führten die unterjährige Aufnahme und Tilgung von Darlehen von nahestehenden Unternehmen zu Einzahlungen in Höhe von 46,0 Mio. € (Vorjahr: 41,7 Mio. €) und Auszahlungen in Höhe von 41,0 Mio. € (Vorjahr: 51,3 Mio. €).

Zu den Auszahlungen für die Reduzierung von Schulden aus Leasingverhältnissen in Höhe von 1.884,8 Mio. € (Vorjahr: 1.794,1 Mio. €) vgl. Punkt 23 „Leasing“. Die Auszahlungen betreffen den Tilgungsanteil des Leasingnehmers. Die Zinszahlungen werden unter den gezahlten Zinsen im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ausgewiesen. Die Auszahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, werden im Konzernergebnis und damit ebenfalls im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ausgewiesen.

Die gezahlten Dividenden in Höhe von 21,9 Mio. € (Vorjahr: 34,1 Mio. €) resultieren mit 11,8 Mio. € aus Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter (Vorjahr: 25,3 Mio. €).

## Schulden aus Finanzierungstätigkeit

Die Schulden aus Finanzierungstätigkeit betreffen insbesondere Leasingverbindlichkeiten, Darlehen, Tages- und Termingelder von Kreditinstituten und Schuldscheindarlehen sowie die im Berichtsjahr begebene Anleihe. Daneben liegen auch Darlehen von verbundenen, assoziierten, nahestehenden und Gemeinschaftsunternehmen vor.

## Überleitung der Schulden aus Finanzierungstätigkeit

in Mio. €	31.12.2025	31.12.2024
<b>Sonstige finanzielle Schulden zum 01.01.</b>	<b>17.617,7</b>	<b>16.493,7</b>
unverzinsliche finanzielle Schulden	-382,7	-229,6
<b>Finanzschulden zum 01.01.</b>	<b>17.235,0</b>	<b>16.264,1</b>
Schulden aus operativem Verrechnungsverkehr	-80,8	-52,4
Kontokorrentkredite	-0,2	-7,0
Sonstige Schulden aus operativer Tätigkeit	-3,8	-70,3
<b>Schulden aus Finanzierungstätigkeit 01.01.</b>	<b>17.150,2</b>	<b>16.134,4</b>
zahlungswirksame Veränderung	-1.406,9	-1.643,0
davon Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	1.514,0	712,4
davon Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-1.036,1	-561,3
davon Auszahlungen aus der Tilgung von Schulden aus Leasingverhältnissen	-1.884,8	-1.794,1
nicht zahlungswirksame Veränderung	2.514,7	2.658,7
davon Zugänge aus Leasingverhältnissen beim Leasingnehmer	2.463,9	2.132,8
davon Änderungen des Konsolidierungskreises	34,4	523,4
davon Währungsumrechnung	17,6	-10,6
davon Umbuchungen	-4,8	1,7
davon sonstige Veränderungen	3,6	11,4
<b>Schulden aus Finanzierungstätigkeit 31.12.</b>	<b>18.258,0</b>	<b>17.150,1</b>
Schulden aus operativem Verrechnungsverkehr	71,4	80,9
Kontokorrentkredite	27,6	0,2
Sonstige Schulden aus operativer Tätigkeit	15,7	3,8
<b>Finanzschulden zum 31.12.</b>	<b>18.372,7</b>	<b>17.235,0</b>
unverzinsliche finanzielle Schulden	343,0	382,7
<b>Sonstige finanzielle Schulden zum 31.12.</b>	<b>18.715,7</b>	<b>17.617,7</b>

Die sonstigen nicht zahlungswirksamen Veränderungen der Schulden aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 3,6 Mio. € (Vorjahr: 11,4 Mio. €) resultieren mit -5,3 Mio. € (Vorjahr: 13,1 Mio. €) aus bedingten Kaufpreisbestandteilen aus Unternehmenserwerben in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Touristik.

# Sonstige Angaben

## 38. Angaben zum Kapitalmanagement

Die finanzwirtschaftliche Steuerung des Konzerns dient der nachhaltigen Wahrung einer größtmöglichen finanziellen Flexibilität und ist darauf ausgerichtet, die jederzeitige Handlungsfreiheit hinsichtlich der operativen, finanziellen und strategischen Unternehmensentwicklung des Konzerns zu sichern. Der Konzern hat sich einem starken Finanzprofil und der Wahrung einer guten Bonitätseinschätzung verpflichtet. Zur Erhaltung dieses Finanzprofils orientiert sich der Konzern an international akzeptierten, für das Rating relevanten Finanzrelationen.

Für den Konzern wurde eine Finanzpolitik definiert, deren maßgebliche Kennzahl sich wie folgt darstellt:

$$\text{Verschuldungsfaktor}^* = \frac{\text{Nettoverschuldung}}{\text{EBITDA}}$$

\* Der Verschuldungsfaktor ist nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften nach den IFRS und kann in der Definition und Berechnung bei anderen Unternehmen abweichend sein.

Der Verschuldungsfaktor ergibt sich aus dem Verhältnis zwischen der Nettoverschuldung und dem EBITDA gemäß folgender Definition:

Die Nettoverschuldung berücksichtigt die folgenden Bestandteile:

- Finanzschulden (siehe Punkt 34 „Sonstige finanzielle Schulden“),
- abzüglich der sonstigen Schulden aus Finanzgeschäften (siehe Punkt 34 „Sonstige finanzielle Schulden“),
- abzüglich der Schulden aus Zinsswaps (siehe Punkt 34 „Sonstige finanzielle Schulden“),
- abzüglich der Schulden gegenüber Beteiligungsunternehmen (siehe Punkt 34 „Sonstige finanzielle Schulden“),
- zuzüglich der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen (siehe Punkt 32 „Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer“),
- abzüglich der latenten Steuern aus leistungsorientierten Verpflichtungen (siehe Punkt 18 „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“),
- abzüglich der überschüssigen Barmittel.\*

Daneben berücksichtigt das EBITDA die folgenden Bestandteile:

- EBITDA des Konzerns,
- zuzüglich der erhaltenen Dividenden (siehe Konzern-Kapitalflussrechnung),
- zuzüglich des nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands (siehe Punkt 32 „Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer“),
- zu-/abzüglich der Verluste bzw. der Gewinne aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und finanziellen Vermögenswerten (siehe Konzern-Kapitalflussrechnung),
- zuzüglich Verluste aus Wertberichtigungen auf nicht-finanzielle Vermögenswerte,

- zu-/abzüglich Wertberichtigungen/ Wertaufholungen finanzieller Vermögensgegenstände,
- zuzüglich der vorläufigen EBITDAs der Gesellschaften der REWE-Kaufleute,
- abzüglich der von den Gesellschaften der REWE-Kaufleute erhaltenen Dividenden.

\* kurzfristig bzw. ohne Zeitverzug zur Verfügung stehende Barmittel

Auf Basis dieser Berechnungsgrundlage wurde als Maximalwert für den Verschuldungsfaktor eine Bandbreite von 3,0 bis 3,3 festgelegt. Das Management erstellt Strategien und Planungen so, dass die Kennzahl für den Konzern in der Regel unterhalb der Untergrenze und jedenfalls unterhalb der Obergrenze dieser Bandbreite liegt. Sollte die Grenze des Verschuldungsfaktors aufgrund außerordentlicher Entwicklungen verletzt werden, werden Maßnahmen entwickelt, ihn schnellstmöglich wieder auf das angestrebte Niveau zurückzusteuern.

Zum 31. Dezember 2025 liegt die entsprechende Kennzahl nach dieser Berechnungsmethode bei 3,0 (Vorjahr: 2,8).

Die Finanzierungsstruktur, die Liquidität und die Finanzrisikopositionen werden im Konzern zentral gesteuert. Das Kapitalmanagement beinhaltet darüber hinaus Entscheidungen über variable oder festverzinsliche Kreditaufnahmen. Bei niedrigem Zinsniveau bietet die Aufnahme von festverzinslichen Darlehen eine Möglichkeit, sich gegen das Risiko von Zinssteigerungen abzusichern. Bei hohem Zinsniveau stellt die Wahl variabler Darlehen eine Option dar, um von möglichen Zinssenkungen zu profitieren. Alternativ zu der Aufnahme solcher Darlehen kann im Rahmen des Kapitalmanagements je nach Zinssituation auch der Einsatz von Zinsderivaten beschlossen werden, um einen vergleichbaren Effekt zu erzielen. Die kurzfristige Liquiditätssteuerung für den Konzern erfolgt für das Folgejahr auf monatlicher Basis und wird fortlaufend aktualisiert. Der mittelfristige Liquiditätsbedarf wird für das jeweilige Kalenderjahr auf Basis der Mittelfristplanung ermittelt und dient somit als Grundlage für die Finanzierungsstrategie.

Zur Steuerung finanzwirtschaftlicher Risiken (z. B. Wechselkursrisiken, Zinsänderungsrisiken, Bonitätsrisiken) im Konzern ist ein zentrales Treasury Committee eingesetzt. Darüber hinaus existieren Treasury Committees auf Ebene der Geschäftsfelder. Diese Gremien dienen insbesondere der wechselseitigen Information und Meinungsbildung sowie einer engen Abstimmung der unterschiedlichen Konzerneinheiten zu Fragen und Strategien.

Des Weiteren wird das im Konzern gebündelte Know-how genutzt, um die Konzerngesellschaften im In- und Ausland in allen relevanten Finanzfragen zu beraten und zu betreuen. Das reicht von grundsätzlichen Überlegungen zur Finanzierung von Akquisitions- und Investitionsvorhaben bis hin zur Unterstützung der lokalen Finanzverantwortlichen der einzelnen Konzerngesellschaften in Gesprächen mit Banken und Finanzdienstleistern vor Ort.

## 39. Management der finanzwirtschaftlichen Risiken

Der Konzern ist durch seine Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, insbesondere dem Währungsrisiko, dem Liquiditätsrisiko, dem Zinsrisiko, dem Rohstoffpreisisiko sowie dem Adressenausfallrisiko.

Diese Risiken werden der Konzernrichtlinie zum Finanzmanagement gemäß systematisch gesteuert. Die finanziellen Risiken werden in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten identifiziert, bewertet und abgesichert. Über Risikopolitik und -strategie berät und entscheidet ein zentrales Treasury Committee.

Der Handlungsrahmen, die Verantwortlichkeiten, die finanzwirtschaftliche Berichterstattung und die Kontrollmechanismen für Finanzinstrumente sind in Richtlinien detailliert festgelegt. Insbesondere gehört hierzu eine klare Funktionstrennung zwischen Handel und Abwicklung.

Das übergreifende Management finanzwirtschaftlicher Risiken ist auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklungen auf den Finanzmärkten fokussiert und zielt darauf ab, negative Auswirkungen auf die Finanzlage zu minimieren. Hierbei hat die Risikobegrenzung generell Vorrang vor Rentabilitätsaspekten.

Zur Absicherung gegen Zinsänderungs-, Währungs- und Rohstoffpreissrisiken werden Termingeschäfte, Swaps und Optionen eingesetzt. Diese werden unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten bzw. Schulden ausgewiesen.

## Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente

in Mio. €	Beizulegender Zeitwert - Sonstige finanzielle Vermögenswerte -		Beizulegender Zeitwert - Sonstige finanzielle Schulden -	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
Zinsswaps	1,0	1,8	0,0	0,0
Devisenderivate	10,0	39,7	37,7	9,8
davon innerhalb Cashflow hedges	7,9	30,9	18,1	1,7
davon außerhalb einer hedge-Beziehung	2,1	8,8	19,6	8,1
Rohstoffderivate	0,1	0,4	0,6	2,1
davon innerhalb Cashflow hedges	0,1	0,4	0,6	1,8
davon außerhalb einer hedge-Beziehung	0,0	0,0	0,0	0,3
<b>Gesamt</b>	<b>11,1</b>	<b>41,9</b>	<b>38,3</b>	<b>11,9</b>

## Währungsrisiko

Der Konzern ist international tätig und infolgedessen einem potenziellen Währungsrisiko ausgesetzt.

Währungsrisiken, d. h. potenzielle Wertschwankungen eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen des Wechselkurses, bestehen insbesondere dort, wo Vermögenswerte und Schulden in einer anderen als der funktionalen Währung der Konzerngesellschaften bestehen bzw. bei planmäßigem Geschäftsverlauf entstehen werden. Bei der funktionalen Währung der Konzerngesellschaften handelt es sich in erster Linie um den Euro. Der Konzernrichtlinie zum Finanzmanagement gemäß sind Fremdwährungsforderungen und -schulden nach den definierten Strategien durch Derivate zu sichern. Die Vertragspartner des Konzerns bei derivativen Finanzinstrumenten sind Banken bester Bonität.

Zur Absicherung der Währungsrisiken dürfen ausschließlich marktgängige derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden, deren korrekte finanzmathematische und buchhalterische Abbildung in den Treasury-Systemen sichergestellt sein muss.

Im Geschäftsfeld Touristik und bei der REWE - Zentral GmbH, Köln, werden zukünftige Fremdwährungszahlungen durch den Abschluss von entsprechenden Derivaten gesichert und – bei Vorliegen der Voraussetzungen zur Anwendung von hedge accounting – als Cashflow hedge abgebildet. In beiden Fällen handelt es sich um eine Plansicherung (Absicherung von mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen).

Im Rahmen des touristischen Devisenrisikomanagements werden die aus dem Einkauf touristischer Leistungen resultierenden Fremdwährungsschulden (Grundgeschäfte) durch den Einsatz von Kurs-sicherungsgeschäften gegen die Gefahr ergebnismindernder Währungseinflüsse abgesichert. Diese Devisentransaktionsrisiken entstehen zum Zeitpunkt der Festlegung der Kalkulationskurse für die verschiedenen Saisonbereiche. Zu diesen Zeitpunkten handelt es sich bei den Grundgeschäften um geplante Fremdwährungsschulden, die sich erst im Zuge der später eingehenden Buchungen sukzessive konkretisieren. Den Grundgeschäften werden im Rahmen der Währungssicherung Devisentermingeschäfte, -swaps und -optionen gegenübergestellt. Deren Ziel ist es, die Grundgeschäftsposition gegen ergebniswirksame Devisenkursveränderungen zu sichern.

Bei Vorliegen der Voraussetzungen für die Anwendung von hedge accounting gemäß IFRS 9 erfolgt die bilanzielle Abbildung der Sicherungsbilanzierung im Rahmen eines Cashflow hedge. Bei Abschluss der Devisentermingeschäfte und -swaps werden 100,0 Prozent des Nominalvolumens designiert. Sofern die Unternehmen davon ausgehen, dass keine hohe Wahrscheinlichkeit mehr hinsichtlich des Eintritts des erwarteten Grundgeschäfts besteht (dies ist beispielsweise der Fall, wenn sich Zahlungen um mehr als zwei Monate verschieben), wird die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften beendet und die kumulierten Gewinne oder Verluste, die bis dahin im Eigenkapital erfasst wurden, werden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Die im Rahmen des touristischen Devisenrisikomanagements abgeschlossenen Devisenoptionen, die keine Plain-Vanilla-Optionen darstellen, werden als freistehende Derivate abgebildet.

Bei der REWE - Zentral GmbH werden ebenfalls Devisentermingeschäfte und -swaps abgeschlossen. Diese dienen der Absicherung von Währungskursschwankungen aus warenwirtschaftlichen Kontrakten. Zum Zeitpunkt der Sicherung handelt es sich bei den Grundgeschäften um geplante Einkäufe in Fremdwährung, die sich im Zeitablauf von Rahmenkontrakten zu einzelnen Bestellungen konkretisieren. Bei Vorliegen der Voraussetzungen für die Anwendung von hedge accounting gemäß IFRS 9 erfolgt eine Bilanzierung der Sicherungsbeziehung im Rahmen eines Cashflow hedge. Dies gilt jedoch nur für die abgeschlossenen Devisentermingeschäfte. Bei Abschluss und Designation der Derivate werden 90,0 Prozent des Nominalvolumens designiert. 10,0 Prozent des Nominalvolumens der Derivate werden nicht in die Sicherungsbeziehung designiert und freistehend erfasst. Sofern die REWE - Zentral GmbH davon ausgeht, dass erwartete Grundgeschäfte nicht mehr eintreten (dies ist beispielsweise bei einer Verschiebung einer Lieferung in den Folgemonat oder bei Wegfall einer Lieferung der Fall), wird die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften beendet und die kumulierten Gewinne oder Verluste, die bis dahin im Eigenkapital erfasst wurden, werden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Die Devisenswaps bei der REWE - Zentral GmbH werden als freistehende Derivate bilanziert.

Zusätzlich werden zur Absicherung des Währungsrisikos aus bereits entstandenen Fremdwährungsforderungen und -schulden kurzfristig fällige Devisentermingeschäfte und Devisenswaps abgeschlossen. Diese werden als freistehende Derivate ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Erträge und Aufwendungen aus der Bewertung freistehender Derivate werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen. Die Währungsumrechnungseffekte aus den gesicherten Grundgeschäften werden ebenfalls im Betriebsergebnis gezeigt. Dadurch, dass bereits Bewertungseffekte aus den freistehenden Derivaten entstehen können, bevor entsprechende Grundgeschäfte (wie Reisevorleistungen im Vorjahr) bilanziert werden, können Ergebnisverschiebungen im Betriebsergebnis entstehen.

Der mit den oben beschriebenen freistehenden Derivaten verbundene Ergebniseffekt in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen beläuft sich insgesamt auf einen Aufwand in Höhe von 7,0 Mio. € (Vorjahr: Ertrag 10,4 Mio. €). Darüber hinaus werden Aufwendungen von 40,4 Mio. € (Vorjahr: Erträge von 2,1 Mio. €) für die Währungssicherung von Fremdwährungsdarlehen im Finanzergebnis ausgewiesen (vgl. Punkt 15 „Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten“).

Die Erträge und Aufwendungen aus der Bewertung freistehender Derivate enthalten auch Effekte aus der Beendigung zuvor bestehender Sicherungsbeziehungen. Hieraus resultieren unwesentliche Ergebniseffekte.

Die Buchwerte der Sicherungsinstrumente sind der obigen Tabelle unter Punkt 39 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken“ zu entnehmen.

## Nominalvolumina der Devisenderivate im Cashflow hedge pro Währung

ISO-Code	Land	Währung	Kauf Nominalvolumen in Mio. Einheiten 2025	Verkauf Nominalvolumen in Mio. Einheiten 2025	Kauf Nominalvolumen in Mio. Einheiten 2024	Verkauf Nominalvolumen in Mio. Einheiten 2024
AED	Vereinigte Arabische Emirate	Dirham	272,6	0,0	317,6	0,0
AUD	Australien	Dollar	11,5	0,0	9,0	0,0
CAD	Kanada	Dollar	14,6	0,0	12,4	0,0
CHF	Schweiz	Franken	7,3	124,6	2,6	77,3
CNY	China	Yuan	73,5	0,0	71,7	0,0
CZK	Tschechische Republik	Krone	0,0	1.115,1	0,0	0,0
DKK	Dänemark	Krone	10,5	0,0	6,0	0,0
GBP	Großbritannien	Pfund	6,7	72,4	5,3	71,0
HKD	Hongkong	Dollar	2,3	0,0	1,5	0,0
HUF	Ungarn	Forint	0,0	1.501,2	0,0	0,0
INR	Indien	Rupie	113,5	0,0	109,8	0,0
ISK	Island	Krone	480,0	0,0	328,3	0,0
JPY	Japan	Yen	811,2	15,0	371,0	0,0
MAD	Marokko	Dirham	17,0	0,0	10,6	0,0
NOK	Norwegen	Krone	65,3	0,0	46,9	0,0
NZD	Neuseeland	Dollar	9,5	0,0	7,7	0,0
QAR	Katar	Riyal	10,3	0,0	8,7	0,0
RON	Rumänien	Leu	0,0	37,2	0,0	0,0
SEK	Schweden	Krone	631,7	1.414,5	656,1	924,1
SGD	Singapur	Dollar	2,7	0,0	2,8	0,0
THB	Thailand	Baht	2.577,0	0,0	2.680,0	5,0
USD	USA	Dollar	420,1	0,0	441,7	7,5
ZAR	Südafrika	Rand	252,1	0,0	237,8	5,5

Die eingesetzten Devisenderivate haben zum Stichtag insgesamt eine Laufzeit von bis zu sechzehn Monaten. Im Berichtsjahr ergaben sich hierfür folgende durchschnittliche Geschaftskurse:

## Durchschnittliche Geschäftskurse der Devisenderivate im Cashflow hedge

ISO-Code	Land	Währung	Kauf Durchschnittskurs je € 2025	Verkauf Durchschnittskurs je € 2025	Kauf Durchschnittskurs je € 2024	Verkauf Durchschnittskurs je € 2024
AED	Vereinigte Arabische Emirate	Dirham	4,188	-	3,888	-
AUD	Australien	Dollar	1,848	-	1,686	-
CAD	Kanada	Dollar	1,653	-	1,522	-
CHF	Schweiz	Franken	0,941	0,873	0,934	0,901
CNY	China	Yuan	8,253	-	7,811	-
CZK	Tschechische Republik	Krone	0,000	23,112	-	-
DKK	Dänemark	Krone	8,159	-	7,954	-
GBP	Großbritannien	Pfund	0,865	0,806	0,869	0,813
HKD	Hongkong	Dollar	9,094	-	8,525	8,598
HUF	Ungarn	Forint	0,000	375,298	-	-
INR	Indien	Rupie	115,977	-	102,898	-
ISK	Island	Krone	162,906	-	165,282	-
JPY	Japan	Yen	177,586	176,534	167,673	-
MAD	Marokko	Dirham	11,000	-	10,892	-
NOK	Norwegen	Krone	12,617	-	12,067	-
NZD	Neuseeland	Dollar	2,029	-	1,829	-
QAR	Katar	Riyal	3,967	-	3,575	-
RON	Rumänien	Leu	0,000	4,368	-	-
SEK	Schweden	Krone	7,680	10,437	8,185	11,116
SGD	Singapur	Dollar	1,511	-	1,460	-
THB	Thailand	Baht	37,824	-	38,134	37,924
USD	USA	Dollar	1,169	-	1,092	1,104
ZAR	Südafrika	Rand	22,560	-	21,778	20,764

## Weitere Angaben zu Devisenderivaten im Cashflow hedge

in Mio. €	2025	2024
Wertänderung zur Ermittlung der Ineffektivität von Grundgeschäften	-35,4	40,5
Wertänderung zur Ermittlung der Ineffektivität von Sicherungsinstrumenten	-39,2	38,8
Bestand der im sonstigen Ergebnis erfassten Beträge des gesicherten Risikos bestehender Sicherungsbeziehungen	-14,1	-46,4
Sicherungsgewinne und -verluste der Berichtsperiode, die im sonstigen Ergebnis erfasst wurden	-59,4	43,0
davon designierte Risikokomponenten	-67,8	37,2
davon Absicherungskosten	8,4	5,8
Umgliederung aus der Rücklage für die Absicherung von Zahlungsströmen in den Materialaufwand	21,4	-7,3
davon Umgliederungsbetrag aus der Rücklage für Cashflow hedges	27,4	-2,0
davon Umgliederungsbetrag aus der Rücklage für Absicherungskosten für hedge accounting	-6,0	-5,3
Ausbuchungen der Rücklagen gegen die erstmaligen Anschaffungskosten von Vorräten	4,5	-2,3
davon designierte Risikokomponenten	5,6	-1,3
davon Absicherungskosten	-1,1	-1,0
bereits im Materialaufwand erfasst	-3,3	-1,2

Ineffektivitäten aus Wertänderungen der designierten Komponente von Sicherungsgeschäften können aus Kreditwertanpassungen resultieren. Diese Kreditwertanpassungen beziehen sich auf das eigene Ausfallrisiko bzw. das Risiko der Gegenpartei (Debit bzw. Credit Valuation Adjustments). Außerdem können diese aus Gewinnen oder Verlusten bei Ersteinbuchung resultieren, die durch Kursschwankungen zwischen Handelszeitpunkt und Abschluss des Geschäfts mit der Bank entstehen können (sogenannte Day one Gains or Losses). Die Auswirkungen aus diesen Ineffektivitäten werden ebenfalls in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen gezeigt. Die daraus resultierenden Ergebniseffekte sind für den Konzern unwesentlich.

Das Ergebnis aus Währungsgeschäften würde um 55,2 Mio. € (Vorjahr: 46,5 Mio. €) geringer ausfallen, wenn der Euro gegenüber den wesentlichen Fremdwährungen am Bilanzstichtag um zehn Prozentpunkte stärker gewesen wäre. Wäre der Euro gegenüber den wesentlichen Fremdwährungen um zehn Prozentpunkte schwächer gewesen, dann wäre das Ergebnis aus Währungsgeschäften um 55,2 Mio. € (Vorjahr: 46,5 Mio. €) höher ausgefallen. Zinseffekte wurden nicht berücksichtigt. Davon würden 48,2 Mio. € (Vorjahr: 36,9 Mio. €) auf Veränderungen des Euros gegenüber dem Rumänischen Leu entfallen.

Das Eigenkapital aus Währungsgeschäften würde um 31,5 Mio. € (Vorjahr: 38,0 Mio. €) geringer ausfallen, wenn der Euro gegenüber den wesentlichen Fremdwährungen am Bilanzstichtag um zehn Prozentpunkte stärker gewesen wäre. Wäre der Euro gegenüber den wesentlichen Fremdwährungen um zehn Prozentpunkte schwächer gewesen, dann wäre das Eigenkapital aus Währungsgeschäften um 31,5 Mio. € (Vorjahr: 38,0 Mio. €) höher ausgefallen. Davon würden 35,4 Mio. € (Vorjahr: 39,4 Mio. €) auf Veränderungen des Euros gegenüber dem US-Dollar entfallen. Zinseffekte wurden nicht berücksichtigt.

## Liquiditätsrisiko

Im Zuge des Liquiditätsmanagements wird sichergestellt, dass die einbezogenen Unternehmen jederzeit über die RIF durch ausreichend ungenutzte Kreditlinien über genügend Liquidität verfügen,

sodass auch dann keine Liquiditätsrisiken bestehen, wenn unerwartet auftretende Ereignisse negative finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf die Liquiditätslage haben.

Als Finanzinstrumente werden Darlehen sowie Fest- und Tagesgelder eingesetzt.

Dem Konzern stehen derzeit im Wesentlichen folgende Fremdfinanzierungsmittel zur Verfügung:

in Mio. €	31.12.2025	31.12.2024	Laufzeitende
Syndizierte Kreditlinie	3.000,0	2.500,0	16. Oktober 2030; max. Laufzeit 16. Oktober 2031
Bond 2025	1.000,0	0,0	3. Juli 2028 und 3. Juli 2032
Sustainability-Linked Bond	900,0	900,0	13. September 2030
Schuldscheindarlehen (SSD 2018)	172,5	639,5	28. Februar 2025 bis 28. Februar 2028*
Schuldscheindarlehen (SSD 2019)	70,0	70,0	21. Dezember 2026 bis 20. Dezember 2029*
US Private Placement (USPP)	30,0	30,0	15. August 2027
<b>Gesamt</b>	<b>5.172,5</b>	<b>4.139,5</b>	

\* mehrere Tranchen mit unterschiedlichen Fälligkeiten

Der Konzern hat die bestehende syndizierte Kreditlinie mit Vertrag vom 16. Oktober 2025 refinanziert. Der Vertrag hat eine Laufzeit von fünf Jahren mit zwei Verlängerungsoptionen um jeweils ein Jahr. Die bestehende syndizierte Kreditlinie wurde Ende 2025 um 500,0 Mio. € auf 3.000,0 Mio. € erhöht. Die syndizierte Kreditlinie wurde zum aktuellen Bilanzstichtag in Höhe von 1.268,0 Mio. € (Vorjahr: 1.237,2 Mio. €) in Anspruch genommen.

Im Juli 2025 hat der Konzern über die RIF eine zweite Unternehmensanleihe mit einem Volumen von 1.000,0 Mio. € begeben. Die Emission erfolgte in zwei Tranchen à 500,0 Mio. € mit Laufzeiten von drei Jahren bzw. sieben Jahren. Die Verzinsung beträgt je nach Laufzeit 2,75 Prozent bzw. 3,5 Prozent.

Im September 2023 hat der Konzern über die RIF einen Sustainability-Linked Bond (SLB) mit einem Volumen von 900,0 Mio. € und einem Kupon von 4,875 Prozent begeben. Im Rahmen dieser Anleihe verpflichten sich die REWE Markt GmbH, Köln, und die PENNY Markt GmbH, Köln, zur Einhaltung von drei CO<sub>2</sub>-Reduktionszielen nach den Kriterien der Science Based Targets initiative (SBTi). Bei Nichterreichen der Ziele bis zum Jahr 2030 fällt ein erhöhter Rückzahlungsbetrag an.

Daneben bestehen weitere bilaterale Kreditlinien zwischen einzelnen Gesellschaften und Banken.

Wie unter Punkt 35 „Schulden aus Lieferungen und Leistungen“ beschrieben, hat der Konzern mehrere SCF-Vereinbarungen abgeschlossen, deren Zweck insbesondere die Stärkung der Lieferantenbindung ist. Der Konzern schließt diese Vereinbarungen nur mit Factoring-Anbietern sehr guter Bonität („Investment Grade“) ab.

Sollte dennoch ein Factoring-Anbieter nicht willens oder nicht mehr in der Lage sein, die SCF-Vereinbarung weiterhin einzuhalten, und sollten die Lieferanten auf kürzere oder der Konzern auf verlängerte Zahlungsfristen angewiesen sein, könnte sich in dieser Situation ein potenzielles Liquiditätsrisiko ergeben. Wir schätzen dieses Risiko jedoch als gering ein.

Durch den internen Finanzausgleich (Cash pooling) werden eine Reduzierung des Fremdfinanzierungsvolumens sowie eine Optimierung der Geld- und Kapitalanlagen erreicht. Das Cash pooling ermöglicht die Nutzung der Liquiditätsüberschüsse einzelner Gesellschaften zur internen Finanzierung des Geldbedarfs anderer einbezogener Unternehmen. Durch die

Finanzsteuerung wird die optimale Verwendung der Finanzressourcen der Konzernunternehmen sichergestellt.

Der Konzern hat keine wesentlichen Saldierungen von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden mit konzernfremden Gesellschaften vorgenommen. Globalaufrechnungsvereinbarungen bestehen im Zusammenhang mit dem Zentralregulierungsgeschäft und derivativen Finanzinstrumenten.

Die folgenden Übersichten geben Aufschluss über die vertraglich vereinbarten undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen für finanzielle Schulden. Sofern ein Kündigungsrecht besteht, wurde der Zahlungsmittelabfluss zum frühestmöglichen Kündigungszeitpunkt unterstellt.

## Liquiditätsanalyse finanzieller Schulden

in Mio. €	31.12.2025 Buchwert	2026	2027	2028	2029	2030	2031 ff.
Originäre Finanzinstrumente	Vertraglich fixierte Zahlungsströme	1 Jahr und weniger	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Langfristige sonstige finanzielle Schulden	14.556,7	19,7	2.111,8	2.562,4	1.614,9	2.260,3	6.368,6
Langfristige Schulden aus Lieferungen und Leistungen	14,8	0,0	4,1	3,8	1,7	3,2	1,9
Kurzfristige sonstige finanzielle Schulden	4.120,7	4.134,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kurzfristige Schulden aus Lieferungen und Leistungen	9.448,0	9.448,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

in Mio. €	31.12.2024 Buchwert	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff.
Originäre Finanzinstrumente	Vertraglich fixierte Zahlungsströme	1 Jahr und weniger	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Langfristige sonstige finanzielle Schulden	13.200,4	12,9	2.020,3	1.796,3	1.681,7	1.313,8	6.669,0
Langfristige Schulden aus Lieferungen und Leistungen	20,8	0,0	8,3	7,4	1,4	2,2	1,6
Kurzfristige sonstige finanzielle Schulden	4.405,4	4.434,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kurzfristige Schulden aus Lieferungen und Leistungen	9.281,1	9.281,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

\*Anpassung Vorjahr aufgrund Ausweisänderung der Vergütungen an Kunden von „Sonstige Rückstellungen“ in „Schulden aus Lieferungen und Leistungen“ (vgl. Punkt 33 „Sonstige Rückstellungen“).

Die Zahlungsmittelabflüsse der originären Finanzinstrumente enthalten neben den Tilgungsanteilen auch den Zinsanteil, sodass die Summe der Zahlungsmittelabflüsse gegebenenfalls den Buchwert des betrachteten Geschäftsjahres übersteigt.

Die künftigen undiskontierten Zahlungen bilanzierter Leasingverhältnisse sind in Punkt 23 „Leasing“ dargestellt.

Die finanziellen Schulden in der Liquiditätsanalyse beinhalten ausschließlich originäre Finanzinstrumente. Zusätzlich sind in der Bilanz derivative Finanzinstrumente in Höhe von 38,3 Mio. € (Vorjahr: 11,9 Mio. €) ausgewiesen.

## Liquiditätsanalyse der Derivate

in Mio. €	2026 Cashflows	2027 ff. Cashflows
<b>Währungsderivate</b>		
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>		
Einzahlungen	897,5	2,8
Auszahlungen	889,4	2,7
<b>Finanzielle Schulden</b>		
Einzahlungen	1.894,0	3,6
Auszahlungen	1.938,5	3,6
<b>Zinsderivate</b>		
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>		
Einzahlungen	0,7	1,1
Auszahlungen	0,4	0,6

in Mio. €	2025 Cashflows	2026 ff. Cashflows
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>	<b>bis 1 Jahr</b>	<b>zwischen 1 und weniger 2 Jahren</b>
<b>Währungsderivate</b>		
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>		
Einzahlungen	1.397,3	5,5
Auszahlungen	1.355,3	5,3
<b>Finanzielle Schulden</b>		
Einzahlungen	978,4	34,1
Auszahlungen	993,2	35,7
<b>Zinsderivate</b>		
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>		
Einzahlungen	2,0	1,7
Auszahlungen	0,9	1,0

## Zinsrisiko

Zinsrisiken entstehen grundsätzlich durch Änderungen der Marktzinssätze für verzinsliche Vermögenswerte sowie verzinsliche Schulden. Alle Vermögenswerte und Schulden mit variabler Verzinsung bzw. kurzfristigen Zinsfestschreibungen setzen den Konzern einem Cashflow-Risiko aus. Aus den festverzinslichen Schulden mit längerer Zinsfestschreibung entsteht ein fair value-Zinsrisiko. Zum Jahresende waren 19,4 Prozent (Vorjahr: 18,4 Prozent) der Bankschulden festverzinslich.

Aus verzinslichen Vermögenswerten und Schulden können sich Auswirkungen auf das Ergebnis und das Eigenkapital durch Zinsschwankungen ergeben. Diese Risiken werden in Form einer

Sensitivitätsanalyse ermittelt. Aus dieser geht hervor, welche Auswirkungen sich durch Änderungen der relevanten Parameter – insbesondere des Zinssatzes – ergeben würden.

Mit Vereinbarungen vom 28. Februar 2018 hat die RIF vier Zinsswaps mit unterschiedlichen externen Banken zur Absicherung variabler Zinszahlungen auf verschiedene Tranchen eines Schulscheindarlehens abgeschlossen. Drei dieser Zinsswaps wurden im Jahr 2025 fällig, während der vierte weiterhin besteht.

Die Bilanzierung dieser Zinsswap-Vereinbarung erfolgt als Cashflow hedge. Da die wesentlichen Vertragskonditionen (Critical Terms) von (erwarteten) Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten wie Laufzeit und Nominalvolumen übereinstimmen, kommt es nicht zur Erfassung von Ineffektivitäten.

### Konditionen der abgeschlossenen Zinsswaps

Fälligkeit	Nominalvolumen in Mio. €	Festzins in %
28.02.2028	31,0	1,225

Zudem wurden 2022 weitere Zinsswaps abgeschlossen. Diese dienen der Absicherung des Zinsänderungsrisikos der im Jahr 2023 begebenen Anleihe. Für diese Swaps mit Laufzeiten bis 20. Dezember 2029 und 28. Februar 2030 bestand zum 30. Juni 2023 eine „Mandatory Break Clause“. In 2023 erfolgte daraus eine automatische vorzeitige Erfüllung durch Ausgleichszahlung.

Die Bilanzierung dieser Zinsswap-Vereinbarungen erfolgte als Cashflow hedge. Im Berichtsjahr wurden Erträge aus der Amortisation der Swaps von 4,3 Mio. € (Vorjahr: 4,3 Mio. €) im Finanzergebnis erfasst (vgl. Punkt 15 „Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten“).

### Weitere Angaben zu den Zinsswaps im Cashflow hedge

in Mio. €	2025	2024
Wertänderung zur Ermittlung der Ineffektivität von Grundgeschäften	-0,9	-3,0
Wertänderung zur Ermittlung der Ineffektivität von Sicherungsinstrumenten	0,0	-3,0
Bestand der im sonstigen Ergebnis erfassten Beträge des gesicherten Risikos bestehender Sicherungsbeziehungen	20,6	3,2
Sicherungsgewinne und -verluste der Berichtsperiode, die im sonstigen Ergebnis erfasst wurden	-3,0	-3,0
davon designierte Risikokomponenten	-3,0	-3,0
Umgliederung aus der Rücklage für die Absicherung von Zahlungsströmen in den Zinsertrag / Zinsaufwand	-2,2	-4,3
davon Umgliederungsbetrag aus der Rücklage für Cashflow hedges	-2,2	-4,3

Hinsichtlich der Zinssicherungsgeschäfte im Rahmen der Cashflow hedge-Bilanzierung würde das Eigenkapital um rund 0,6 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €) höher ausfallen, wenn das Zinsniveau zum

Bilanzstichtag um 100 Basispunkte höher wäre. Wäre das Zinsniveau um 100 Basispunkte geringer ausgefallen, würde das Eigenkapital um rund 0,6 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €) geringer ausfallen.

Es besteht ferner ein Zinsrisiko aus originären, variabel verzinslichen Finanzinstrumenten. Eine Erhöhung des Zinsniveaus um 100 Basispunkte hätte ein um 0,5 Mio. € (Vorjahr: 3,8 Mio. €) schlechteres Zinsergebnis, eine Verringerung des Zinsniveaus um 100 Basispunkte ein um 0,5 Mio. € (Vorjahr: 3,8 Mio. €) besseres Zinsergebnis zur Folge.

## Rohstoffpreisrisiko

Im Geschäftsfeld Touristik erfolgen Rohstoffpreissicherungen, die sich aus Verträgen mit verschiedenen Fluggesellschaften ergeben, die wiederum Preisgleitklauseln in Bezug auf den Preis von Flugbenzin enthalten. Die abgeschlossenen Warentermingeschäfte werden zum Teil im Cashflow hedge und zum Teil als freistehende Derivate bilanziert.

Durch die im Berichtsjahr fälligen Rohstoffderivate wurde insgesamt ein Volumen von 120.140 metrischen Tonnen (Vorjahr: 141.230 metrische Tonnen) Flugbenzin gesichert. Die eingesetzten Derivate hatten eine maximale Laufzeit von 16 Monaten (Vorjahr: 13 Monate).

Zum Berichtsstichtag ergibt sich ein gesichertes Volumen aus offenen Warentermingeschäften von 43.300 metrischen Tonnen (Vorjahr: 77.640 metrische Tonnen). Diese haben eine Restlaufzeit von 11 Monaten (Vorjahr: 12 Monate).

## Ausfallrisiko

Das Bonitäts- oder Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten entsteht dann, wenn eine Vertragspartei ihren Verpflichtungen teilweise oder vollständig nicht nachkommen kann und dadurch bei der anderen Partei finanzielle Verluste verursacht.

Eventuelle Ausfallrisiken bestehen im Bereich der Zahlungsmittel, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Ausleihungen und Darlehen, der sonstigen Forderungen sowie bei derivativen Finanzinstrumenten mit positiven Marktwerten.

Kreditrisiken aufgrund von Geldanlagen, Verträgen über derivative Finanzinstrumente und Finanztransaktionen werden gemindert, indem derartige Transaktionen im Rahmen festgelegter Limits und nur mit Banken guter bis sehr guter Bonität, was einem unabhängigen Mindestrating von „Investment Grade“ entspricht, abgeschlossen werden. Auch der Zahlungsverkehr wird über solche Banken abgewickelt. Die Bonität und Risikotragfähigkeit der Partnerbanken werden fortlaufend und systematisch überprüft. Die Festlegung und die Überwachung der Limits erfolgen funktional getrennt zwischen Handel und Abwicklung.

Im Zuge des Debitorenmanagements, der betriebswirtschaftlichen Überwachung der Debitoren sowie der laufenden Überwachung der Forderungen sind Mindestanforderungen an die Bonität und individuelle Höchstgrenzen für das finanzielle Engagement festgelegt.

Das Geschäft mit Großkunden unterliegt einer gesonderten Bonitätsüberwachung. Gemessen an dem gesamten Risiko-Exposure aus dem Ausfallrisiko sind die Forderungen gegen diese Kontrahenten im Einzelnen jedoch nicht so groß, dass sich außerordentliche Risikokonzentrationen

begründen würden. Verkäufe an Kund:innen des Einzelhandels werden in bar, über EC-Cash, PayPal oder gängige Kreditkarten abgewickelt. Die Bargeldlogistik im Einzelhandel unterliegt einer gesonderten Überwachung.

Wesentliche Ausleihungen und Darlehen werden durch externe Ratings überwacht, um potenzielle Ausfallrisiken frühzeitig zu erkennen. Darüber hinaus bestehen erhaltene Sicherheiten (z. B. Bankbürgschaften, abgetretenes Vorratsvermögen) in Höhe von 634,5 Mio. € (Vorjahr: 465,5 Mio. €).

### Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern wendet die Vorschriften des mehrstufigen Wertminderungsmodells nach IFRS 9 auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte an. Zum Erstanfang solcher finanziellen Forderungen wird eine Wertminderung in Höhe des zwölfmonatigen Kreditverlusts angesetzt. Soweit eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos seit Zugangszeitpunkt identifiziert wird, wird der erwartete Kreditverlust über die Restlaufzeit abgebildet.

Das Ausfallrisiko von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und von Leasingforderungen wird unter Anwendung des vereinfachten Wertminderungsmodells anhand einer Wertminderungsmatrix ermittelt, die auf historischen Ausfallraten basiert, die um aktuelle und zukunftsorientierte Informationen ergänzt werden. Über die laufende Überwachung der Debitoren werden objektive Hinweise für eine Wertminderung identifiziert und über individuelle Wertkorrekturen abgebildet. Soweit nach angemessener Einschätzung keine Realisierbarkeit mehr gegeben ist, wird die Forderung ausgebucht. Zu den Indikatoren, wonach nach angemessener Einschätzung keine Realisierbarkeit mehr gegeben ist, zählen unter anderem das Versäumnis des Schuldners, sich zu einem Rückzahlungsplan gegenüber dem Konzern zu verpflichten.

Aufgrund der großen Anzahl von Kund:innen an unterschiedlichen Standorten besteht keine Konzentration von Kreditrisiken. Die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2025 kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

### Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. €	2025	2024
Stand zum 1. Januar	68,0	111,6
Zuführungen	26,1	14,2
Auflösungen/Inanspruchnahmen	-20,2	-57,8
Wechselkurseffekte und sonstige Veränderungen	1,8	0,0
Stand zum 31. Dezember	75,7	68,0

Die Zuführungen ergeben sich aus der Entwicklung des Forderungsbestands und aus laufenden risikoorientierten Anpassungen der Wertberichtigungen. Im Berichtsjahr ergaben sich keine wesentlichen Effekte aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Im Vorjahr waren hierin 44,0 Mio. € enthalten, die aus der Auflösung einer Wertberichtigung gegenüber einem Großhandelskunden resultierten.

Die nicht individuell wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden, wie zuvor beschrieben, anhand einer Wertminderungsmatrix mit ihrem erwarteten Kreditverlust angesetzt.

Die Altersstruktur der nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

### Gliederung der Altersstruktur der überfälligen, nicht wertgeminderten Forderungen im Sinne des erwarteten Kreditverlusts nach IFRS 9

in Mio. €	31.12.2025	davon zum Bilanzstichtag überfällig und nicht wertgemindert			
	Buchwert	weniger als 30 Tage	zwischen 30 und 60 Tagen	zwischen 60 und 90 Tagen	über 90 Tage
Erwartete Verlustquote	0,0%	0,0%	0,2%	0,4%	0,3%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.053,7	1.750,1	58,6	22,3	222,7
Wertminderung	1,0	0,1	0,1	0,1	0,6

in Mio. €	31.12.2024	davon zum Bilanzstichtag überfällig und nicht wertgemindert			
	Buchwert	weniger als 30 Tage	zwischen 30 und 60 Tagen	zwischen 60 und 90 Tagen	über 90 Tage
Erwartete Verlustquote	0,4%	0,0%	0,4%	1,0%	4,4%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.205,7	1.949,2	46,6	22,8	187,1
Wertminderung	9,6	0,9	0,2	0,2	8,3

Die Leasingforderungen belaufen sich zum Stichtag auf 38,8 Mio. € (Vorjahr: 35,2 Mio. €). Diesbezüglich wurde anhand der erwarteten Verlustquote von 1,0 Prozent ein unwesentliches Ausfallrisiko der Bewertungsstufe 1 ausgewiesen. Wertminderungen der Stufen 2 und 3 erfolgten weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte im Anwendungsbereich des allgemeinen Wertminderungsmodells haben grundsätzlich ein geringes Ausfallrisiko.

Aufgrund der großen Anzahl an Lieferanten an unterschiedlichen Standorten besteht keine Risikokonzentration, was dazu führt, dass der identifizierte Zwölf-Monats-Kreditverlust von sonstigen Forderungen gegen Lieferanten unwesentlich ist. Zur Übersicht der finanziellen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte verweisen wir auf die Bilanz nach Klassen.

Der Aufwand aus Wertberichtigungen auf sonstige finanzielle Vermögenswerte nach dem allgemeinen Wertminderungsmodell kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

## Wertberichtigungen auf sonstige finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €	2025	2024
Stufe 1	0,0	0,2
Stufe 2	3,1	1,4
Stufe 3	0,0	0,2
<b>Summe Wertberichtigungen</b>	<b>3,1</b>	<b>1,8</b>

Im Geschäftsjahr und im Vorjahr gab es keine Stufentransfers zwischen den Bewertungsstufen.

Aufwendungen aus Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte werden zusammen mit Erträgen aus Zuschreibungen aus in Vorjahren vorgenommenen Wertminderungen im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen.

## 40. Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten

### Finanzinstrumente nach Klassen und Bewertungskategorien zum 31. Dezember 2025

IFRS 7 schreibt für zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente verpflichtend deren Einstufung in eine Bewertungshierarchie nach IFRS 13 vor. Es wird zwischen drei Stufen der Bewertung unterschieden.

Stufe 1 beinhaltet Finanzinstrumente, deren beizulegende Zeitwerte aus notierten Preisen abgeleitet werden können.

Stufe 2 beinhaltet Finanzinstrumente, deren beizulegende Zeitwerte nicht aus notierten Preisen abgeleitet werden können, deren bewertungsrelevante Inputfaktoren aber direkt oder indirekt am Markt beobachtet werden können.

Finanzinstrumente, die weder Stufe 1 noch Stufe 2 zugeordnet werden können, werden in Stufe 3 eingeordnet. Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts werden hier nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierende Faktoren herangezogen.

## Buchwerte und Wertansätze nach Klassen und Bewertungskategorien

in Mio. €	Buchwert 31.12.2025	Wertansatz nach IFRS 9			Wertansatz nach IFRS 16
		(fortgeführte) Anschaffungs- kosten	beizulegender Zeitwert ergebnisneutral	beizulegender Zeitwert ergebniswirksam	
<b>AKTIVA – Finanzielle Vermögenswerte</b>					
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	2.319,9	2.067,8	55,9	157,4	38,8
sonstige Forderungen gegen Lieferanten	1.377,1	1.377,1	0,0	0,0	0,0
Ausleihungen und Darlehen	566,8	566,8	0,0	0,0	0,0
Gesellschafterdarlehen an Kaufleute	85,9	0,0	0,0	85,9	0,0
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	11,1	0,0	9,0	2,1	0,0
Derivate ohne Hedge-Beziehung	2,1	0,0	0,0	2,1	0,0
Derivate mit Hedge-Beziehung*	9,0	0,0	9,0	0,0	0,0
Anteile an KapGes und sonstige Wertpapiere	114,9	0,0	46,9	68,0	0,0
Anteile an Personengesellschaften	1,4	0,0	0,0	1,4	0,0
Leasingforderungen*	38,8	0,0	0,0	0,0	38,8
übrige finanzielle Vermögenswerte	123,9	123,9	0,0	0,0	0,0
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	2.288,0	2.288,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zahlungsmittel</b>	808,9	808,9	0,0	0,0	0,0
<b>PASSIVA – Finanzielle Schulden</b>					
<b>Sonstige finanzielle Schulden</b>	18.715,7	4.706,1	18,7	37,8	13.953,1
Schulden gegenüber Kreditinstituten	1.937,6	1.937,6	0,0	0,0	0,0
Leasingschulden*	13.953,1	0,0	0,0	0,0	13.953,1
Schulden aus derivativen Finanzinstrumenten	38,3	0,0	18,7	19,6	0,0
Derivate ohne Hedge-Beziehung	19,6	0,0	0,0	19,6	0,0
Derivate mit Hedge-Beziehung*	18,7	0,0	18,7	0,0	0,0
übrige finanzielle Schulden	2.768,5	2.768,5	0,0	0,0	0,0
Schulden aus bedingten Kaufpreiszahlungen	18,2	0,0	0,0	18,2	0,0
<b>Schulden aus Lieferungen und Leistungen</b>	9.462,8	9.462,8	0,0	0,0	0,0

\* keine Bewertungskategorie gemäß IFRS 9

## Finanzinstrumente nach Klassen und Bewertungskategorien zum 31. Dezember 2024

### Buchwerte und Wertansätze nach Klassen und Bewertungskategorien

in Mio. €	Buchwert 31.12.2024	Wertansatz nach IFRS 9			Wertansatz nach IFRS 16
		(fortgeführte) Anschaffungs- kosten	beizulegender Zeitwert ergebnisneutral	beizulegender Zeitwert ergebniswirksam	
<b>AKTIVA – Finanzielle Vermögenswerte</b>					
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>2.121,5</b>	<b>1.862,6</b>	<b>79,9</b>	<b>143,8</b>	<b>35,2</b>
sonstige Forderungen gegen Lieferanten	1.364,3	1.364,3	0,0	0,0	0,0
Ausleihungen und Darlehen	418,4	418,4	0,0	0,0	0,0
Gesellschafterdarlehen an Kaufleute	72,6	0,0	0,0	72,6	0,0
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	41,9	0,0	33,2	8,7	0,0
Derivate ohne Hedge-Beziehung	8,7	0,0	0,0	8,7	0,0
Derivate mit Hedge-Beziehung*	33,2	0,0	33,2	0,0	0,0
Anteile an KapGes. und sonstige Wertpapiere	107,8	0,0	46,7	61,1	0,0
Anteile an Personengesellschaften	1,4	0,0	0,0	1,4	0,0
Leasingforderungen*	35,2	0,0	0,0	0,0	35,2
übrige finanzielle Vermögenswerte	79,9	79,9	0,0	0,0	0,0
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>2.326,2</b>	<b>2.326,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Zahlungsmittel</b>	<b>754,6</b>	<b>754,6</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>PASSIVA – Finanzielle Schulden</b>					
<b>Sonstige finanzielle Schulden</b>	<b>17.617,7</b>	<b>4.254,4</b>	<b>3,5</b>	<b>33,7</b>	<b>13.326,1</b>
Schulden gegenüber Kreditinstituten	2.323,9	2.323,9	0,0	0,0	0,0
Leasingschulden*	13.326,1	0,0	0,0	0,0	13.326,1
Schulden aus derivativen Finanzinstrumenten	11,9	0,0	3,5	8,4	0,0
Derivate ohne Hedge-Beziehung	8,4	0,0	0,0	8,4	0,0
Derivate mit Hedge-Beziehung*	3,5	0,0	3,5	0,0	0,0
übrige finanzielle Schulden	1.930,5	1.930,5	0,0	0,0	0,0
Schulden aus bedingten Kaufpreiszahlungen	25,3	0,0	0,0	25,3	0,0
<b>Schulden aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>9.301,9</b>	<b>9.301,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

\* keine Bewertungskategorie gemäß IFRS 9

Die finanziellen Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert angesetzt sind, beinhalten:

#### Gesellschafterdarlehen an REWE-Kaufleute

Das Bewertungsmodell berücksichtigt den Barwert der erwarteten Zahlungen, abgezinst mit einem risikoadjustierten Diskontierungssatz. Wesentliche nicht beobachtbare Parameter, die bei der Level 3-Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der Gesellschafterdarlehen verwendet werden, basieren auf zukünftigen Geschäftsentwicklungen und vergangenheitsorientierten Ausfallquoten unter Berücksichtigung von tatsächlichen Tilgungsleistungen. Der Rückzahlungsanspruch jedes Gesellschafterdarlehens bildet die Wertobergrenze. Bei diesen Vermögenswerten ergeben sich zum 31. Dezember 2025 keine wesentlichen Bewertungseffekte. Der geschätzte beizulegende Zeitwert

dieser Vermögenswerte würde steigen bzw. sinken, wenn die erwarteten Zahlungsströme höher bzw. niedriger oder die Ausfallquoten niedriger bzw. höher wären.

### **Anteile an Kapitalgesellschaften und Wertpapiere sowie Anteile an Personengesellschaften**

Die Bewertung dieser Vermögenswerte erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst. Die Ausübung des Wahlrechts zur erfolgsneutralen Bewertung wird in jedem Einzelfall entschieden. Im Wesentlichen erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts auf Basis von Bewertungsparametern der Stufe 2 der Bewertungshierarchie gemäß IFRS 13. Die Bewertung wird dabei unter Heranziehung von beobachtbaren Marktparametern von vergleichbaren Unternehmen (Peergroup) abgeleitet.

In Einzelfällen wird die Ausnahmeregelung des IFRS 9.B5.2.3 angewendet, wonach die Anschaffungskosten einen angemessenen Schätzwert des beizulegenden Zeitwerts darstellen können.

Für bestimmte Eigenkapitalinstrumente wird bei erstmaligem Ansatz das Wahlrecht ausgeübt, Wertänderungen erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis zu erfassen. Die Entwicklung der beizulegenden Zeitwerte dieser Eigenkapitalinstrumente stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

Bei den Beteiligungen HatchTech Group B.V., Veenendaal (Niederlande), Wingcopter GmbH, Darmstadt, Formo Bio GmbH, Berlin, und Mushlabs GmbH, Hamburg, wurde die Eigenkapitaloption zur erfolgsneutralen Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert ausgeübt. Die HatchTech Group B.V. wurde geringfügig erfolgsneutral auf einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von 14,5 Mio. € (Vorjahr: 14,5 Mio. €) abgewertet. Die Wingcopter GmbH wurde um 2,6 Mio. € erfolgsneutral auf einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von 14,9 Mio. € (Vorjahr: 12,3 Mio. €) aufgewertet. Die Formo Bio GmbH wurde neben dem Erwerb eigener Anteile in Höhe von 0,5 Mio. € um 1,8 Mio. € erfolgsneutral auf einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von 10,7 Mio. € (Vorjahr: 12,5 Mio. €) abgewertet. Die Mushlab GmbH wurde um 1,2 Mio. € erfolgsneutral auf einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von 6,8 Mio. € (Vorjahr: 8,0 Mio. €) abgewertet. Die übrigen Eigenkapitaltitel werden zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewertet.

Die **Forderungen und Schulden aus derivativen Finanzinstrumenten** sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet und der Stufe 2 der Bewertungshierarchie zugeordnet. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst, sofern die Derivate nicht als Sicherungsinstrumente im Rahmen eines Hedge Accounting designed sind.

Die **übrigen finanziellen Schulden** enthalten eine im Rahmen eines Erwerbs abgeschlossene bedingte Kaufpreiszahlung. Das Bewertungsmodell berücksichtigt den Barwert der erwarteten Zahlungen, abgezinst mit einem risikoadjustierten Diskontierungssatz. Wesentliche nicht beobachtbare Parameter, die bei der Level 3-Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der bedingten Kaufpreiszahlung verwendet werden, basieren auf den Vertragsbedingungen (hauptsächlich EBITDA-bezogene Leistungsindikatoren), auf der diesbezüglich vorgenommenen Wahrscheinlichkeitsbewertung verschiedener Szenarien zur möglichen Geschäftsentwicklung und darauf, wie sich das aktuelle wirtschaftliche Umfeld voraussichtlich darauf auswirkt. Diese Schuld wird der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet. Der geschätzte beizulegende Zeitwert würde steigen bzw. sinken, wenn die erwarteten Zahlungsströme höher bzw. niedriger wären. Aus der Bewertung bedingter

Kaufpreiszahlungen ergab sich im Berichtsjahr saldiert ein Ertrag von 2,3 Mio. € (Vorjahr: Aufwand 0,8 Mio. €), der im sonstigen Finanzergebnis erfasst wurde.

## Angaben zum beizulegenden Zeitwert

Gegenüberstellung der Buchwerte und der beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente in den jeweiligen Klassen

in Mio. €	31.12.2025		31.12.2024	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
<b>AKTIVA</b>				
<b>Langfristig</b>	<b>614,2</b>	<b>619,1</b>	<b>495,8</b>	<b>500,1</b>
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	614,2	619,1	495,8	500,1
<b>Kurzfristig</b>	<b>4.802,6</b>	<b>4.803,0</b>	<b>4.706,5</b>	<b>4.706,5</b>
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.705,7	1.706,1	1.625,7	1.625,7
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.288,0	2.288,0	2.326,2	2.326,2
Kurzfristige Zahlungsmittel	808,9	808,9	754,6	754,6
<b>PASSIVA</b>				
<b>Langfristig</b>	<b>14.571,5</b>	<b>14.690,5</b>	<b>13.221,2</b>	<b>13.336,6</b>
Langfristige sonstige finanzielle Schulden	14.556,7	14.675,7	13.200,4	13.315,8
Langfristige Schulden aus Lieferungen und Leistungen	14,8	14,8	20,8	20,8
<b>Kurzfristig</b>	<b>13.607,0</b>	<b>13.607,7</b>	<b>13.698,4</b>	<b>13.705,8</b>
Kurzfristige sonstige finanzielle Schulden	4.159,0	4.159,7	4.417,3	4.424,7
Kurzfristige Schulden aus Lieferungen und Leistungen	9.448,0	9.448,0	9.281,1	9.281,1

Bei den kurzfristigen Forderungen und Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie den Zahlungsmitteln entsprechen die Buchwerte aufgrund der kurzen Restlaufzeit näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten.

Langfristige Forderungen und Schulden aus Lieferungen und Leistungen werden auf den Barwert abgezinst und entsprechen der Stufe 2 der Bewertungshierarchie. Die Buchwerte entsprechen in diesem Fall im Wesentlichen den beizulegenden Zeitwerten.

Bei der Bewertung der übrigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden wird grundsätzlich auf Börsenkurse zurückgegriffen. Soweit kein Börsenkurs vorhanden ist, erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts mittels anerkannter Discounted-Cashflow-Bewertungsverfahren. Dem Bewertungsmodell werden dabei die zum Bilanzstichtag gültigen Zinsstrukturkurven und Wechselkurse zugrunde gelegt.

## Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten

Gliederung der Erträge und Aufwendungen aus Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9

Ertrag (+)/Aufwand (-) in Mio. €	2025	2024
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	24,2	41,3
Finanzielle Vermögenswerte und Schulden zum Zeitwert ergebniswirksam bilanziert	-36,7	37,9
Finanzielle Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten	-19,6	-24,7

Die Erträge aus finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten enthalten im Wesentlichen Erträge aus Währungskurseffekten sowie vormals wertberichtigten Forderungen. Gegenläufig sind im Wesentlichen Verluste aus Wertberichtigungen finanzieller Forderungen enthalten.

Das Ergebnis der ergebniswirksam zum Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden umfasst im Wesentlichen die Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten.

Die Aufwendungen aus finanziellen Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten enthalten im Wesentlichen Währungskursverluste.

Der Zinsertrag aus Finanzinstrumenten, die nicht ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, beträgt 12,4 Mio. € (Vorjahr: 13,2 Mio. €); die entsprechenden Zinsaufwendungen betragen 116,8 Mio. € (Vorjahr: 106,6 Mio. €).

## Globalnettingvereinbarungen oder sonstige Vereinbarungen

Der Konzern schließt gemäß den Globalnettingvereinbarungen (Rahmenvertrag) Derivategeschäfte ab. In bestimmten Fällen – z. B. wenn ein Kreditereignis wie ein Verzug eintritt – werden alle ausstehenden Transaktionen unter der Vereinbarung beendet und der Wert zur Beendigung ermittelt. Dieser ist als einziger Nettobetrag zum Ausgleich aller Transaktionen zu zahlen.

Das Recht auf eine Saldierung ist nur beim Eintritt künftiger Ereignisse, wie z. B. einem Verzug oder anderen Kreditereignissen, durchsetzbar.

Die nachstehende Tabelle legt die Buchwerte der erfassten Finanzinstrumente dar, die den dargestellten Vereinbarungen unterliegen.

in Mio. €	31.12.2025		
	Bruttobeträge von Finanzinstrumen- ten in der Bilanz	Zugehörige Finanzinstrumen- te, die nicht saldiert werden	Nettobetrag
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>			
Devisenderivate	6,9	6,9	0,0
<b>Finanzielle Schulden</b>			
Devisenderivate	34,7	6,9	27,8
<hr/>			
in Mio. €	31.12.2024		
	Bruttobeträge von Finanzinstrumen- ten in der Bilanz	Zugehörige Finanzinstrumen- te, die nicht saldiert werden	Nettobetrag
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>			
Devisenderivate	38,9	9,0	29,9
<b>Finanzielle Schulden</b>			
Devisenderivate	9,0	9,0	0,0

## 41. Eventualschulden/-forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen

### Eventualschulden zum Bilanzstichtag

in Mio. €	31.12.2025	31.12.2024
Eventualschulden aus Bürgschaften	544,3	523,5
Sonstige Eventualschulden	35,3	55,6
<b>Gesamt</b>	<b>579,6</b>	<b>579,1</b>

Die Eventualschulden aus Bürgschaften existieren im Wesentlichen in den Geschäftsfeldern Group Functions und Touristik. Im Geschäftsfeld Group Functions wurden sie hauptsächlich für offene Warenschulden ausgelegt. In einigen Ländern des Geschäftsfelds Touristik sind nach den dort gültigen Gesetzen Reisegarantien und Bürgschaften des Veranstalters abzugeben, um die Ausfallrisiken des Veranstalters gegenüber den Kund:innen abzusichern.

Die sonstigen Eventualschulden enthalten im Wesentlichen Eventualschulden aus der Delkredereübernahme. Diese betreffen die mit Vertragslieferanten vereinbarte Schuldmitübernahme aus Warenbezügen von Mitgliedsbetrieben, deren Abrechnung erst im Folgejahr erfolgt.

Die angegebenen Werte entsprechen den Nominalbeträgen. Die besicherten Schulden haben einen kurzfristigen Charakter.

Eventualschulden werden angegeben, es sei denn, dass die Wahrscheinlichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen als gering (remote) einzustufen ist.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Des Weiteren bestehen im Geschäftsfeld Touristik Verpflichtungen aus Garantiekontingentverträgen und Vorauszahlungen mit Hotels und verschiedenen Fluggesellschaften in Höhe von 745,8 Mio. € (Vorjahr: 752,1 Mio. €).

## 42. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Abschlussstichtag kam es zu einer Verschärfung geopolitischer Spannungen und militärischer Auseinandersetzungen im Nahen Osten, an denen die USA, Israel und der Iran beteiligt sind und die weiterhin andauern. Es zeichnet sich ab, dass diese Entwicklungen das globale wirtschaftliche Umfeld belasten können. Mögliche Auswirkungen ergeben sich insbesondere durch steigende Energie-, Rohstoff- und Dieselpreise, Unsicherheiten in internationalen Liefer- und Transportketten, erhöhte Volatilität an den Beschaffungs- und Finanzmärkten sowie ein verändertes Konsum- und Nachfrageverhalten. Im Touristikgeschäft führen geopolitische Unsicherheiten und Veränderungen im internationalen Reiseverkehr kurzfristig zu einer gedämpften Nachfrage- und Buchungsentwicklung, betrieblichen Einschränkungen im operativen Ablauf sowie zu finanziellen Auswirkungen aus veränderten Kundenentscheidungen. Das Ausmaß der Effekte ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht abzusehen. Für Deutschland gehen führende Wirtschaftsforschungsinstitute in der Gemeinschaftsdiagnose aus dem Frühjahr 2026 von einem Wirtschaftswachstum von 0,4 Prozent aus. Die Inflationsrate wird hiernach mittlerweile auf 2,8 Prozent geschätzt. Auswirkungen auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 haben sich wegen des Iran-Kriegs nicht ergeben; es handelt sich um ein wertbegründendes Ereignis des Geschäftsjahres 2026. Die Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf 2026 werden laufend analysiert; bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

Mit Kaufverträgen vom 15. April 2026 erwerben REWE Regiemarkt GmbH, Köln, und PENNY Markt GmbH, Köln, im Rahmen eines Share Deal sämtliche Anteile an zwei noch vom Verkäufer zu gründende NewCos, die rund 38 Standorte umfassen, von der tegut... gute Lebensmittel GmbH & Co. KG, Fulda. Zwei Standorte gehen in Form eines Asset Deal im Rahmen des Erwerbs zweier Erbbaurechte, die sich im Eigentum der tegut... Immobilien GmbH, Fulda, befinden, auf die REWE Märkte 111 GmbH, Köln, über.

Der Verkäufer ist eine Gesellschaft der tegut-Gruppe, eines im Lebensmitteleinzelhandel tätigen Unternehmensverbundes mit Schwerpunkt auf dem Betrieb von Supermärkten und Nahversorgungsmärkten, der insbesondere auf die Vermarktung hochwertiger Lebensmittel mit einem Fokus auf Bio- und nachhaltige Sortimente ausgerichtet ist.

Der vorläufige Kaufpreis der Transaktion beläuft sich auf einen mittleren zweistelligen Millionenbetrag.

Die geplanten Erwerbe stehen derzeit noch unter Vorbehalt der Zustimmung durch das Bundeskartellamt. Die Angaben nach IFRS 3.B64 können nicht gemacht werden, da aufgrund der zeitlichen Nähe der Transaktion zur Freigabe dieses Konzernabschlusses zur Veröffentlichung die erstmalige Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses noch nicht abgeschlossen ist.

## 43. Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

in Mio. €	Geschäftsvolumen		Salden ausstehend zum 31. Dezember Bilanz	
	2025	2024	2025	2024
<b>Verkauf von Waren, Erbringung von Dienstleistungen, Vermietung von Vermögenswerten</b>				
Tochterunternehmen (nicht konsolidierte)	0,8	0,8	6,6	4,1
Gemeinschaftsunternehmen	449,9	426,1	1,1	0,1
Assoziierte Unternehmen*	15.913,0	13.251,5	612,0	722,4
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	164,4	177,4	55,6	51,0
<b>Kauf von Waren, Anmietung von Vermögenswerten</b>				
Tochterunternehmen (nicht konsolidierte)	6,1	0,0	3,3	6,8
Gemeinschaftsunternehmen*	5.312,4	5.484,5	2,8	0,5
Assoziierte Unternehmen*	197,9	117,1	2,2	1,2
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	26,8	20,9	5,9	6,3

\*Vorjahreswert Geschäftsvolumen angepasst

in Mio. €	Geschäftsvolumen		Salden ausstehend zum 31. Dezember Bilanz	
	2025	2024	2025	2024
<b>Sonstige</b>				
Tochterunternehmen (nicht konsolidierte) – gewährte Ausleihungen	9,2	7,5	8,5	9,2
Tochterunternehmen (nicht konsolidierte) – erhaltene Darlehen	15,5	0,3	0,0	0,0
Tochterunternehmen (nicht konsolidierte) – Cashpooling Forderungen	8,6	7,7	0,7	1,0
Tochterunternehmen (nicht konsolidierte) – Cashpooling Verbindlichkeiten	6,7	5,8	7,0	5,6
Tochterunternehmen (nicht konsolidiert) – Zinsertrag	0,2	0,2	0,0	0,0
Gemeinschaftsunternehmen – gewährte Ausleihungen	849,6	652,4	55,4	15,3
Gemeinschaftsunternehmen – erhaltene Darlehen	42,0	57,6	15,1	12,8
Gemeinschaftsunternehmen – Cashpooling Forderungen	688,2	576,8	10,9	9,9
Gemeinschaftsunternehmen – Cashpooling Verbindlichkeiten	1,8	52,3	0,0	0,0
Gemeinschaftsunternehmen – Zinserträge	3,3	3,6	0,0	0,0
Gemeinschaftsunternehmen – Zinsaufwendungen	0,0	0,8	0,0	0,0
Assoziierte Unternehmen – gewährte Ausleihungen	311,3	250,1	425,9	326,7
Assoziierte Unternehmen – erhaltene Darlehen	72,8	79,8	206,6	227,0
Assoziierte Unternehmen – Cashpooling Forderung	7,9	15,4	0,5	0,0
Assoziierte Unternehmen – Cashpooling Verbindlichkeiten	28,8	43,3	23,0	29,0
Assoziierte Unternehmen – Zinserträge	13,2	13,3	0,0	0,0
Assoziierte Unternehmen – Zinsaufwendungen	5,3	7,9	0,0	0,0
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen erhaltene Darlehen/Termingelder	1.828,5	1.596,7	72,8	67,7
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen – Cashpooling Forderungen	3,4	3,7	30,3	29,7
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen – Cashpooling Verbindlichkeiten	145,5	109,0	36,8	44,0
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen – Zinserträge	0,9	1,2	0,0	0,0
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen – Zinsaufwendungen	2,7	3,5	0,0	0,0

Die Forderungen gegen nicht konsolidierte Tochterunternehmen sind in den sonstigen Forderungen aus Finanzgeschäften und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen enthalten (vgl. Punkt 25 „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ und Punkt 26 „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“).

Die Schulden gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen sind in den Schulden gegenüber verbundenen Unternehmen und den Schulden aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten (vgl. Punkt 34 „Sonstige finanzielle Schulden“ und Punkt 35 „Schulden aus Lieferungen und Leistungen“).

Alle Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind vertraglich vereinbart und wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

## Bezüge für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

Gesamtbezüge für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen der RZF sowie der Mitglieder des Aufsichtsrats (Angaben nach HGB)

in Mio. €	2025	2024
Vorstand	21,9	16,0
Aufsichtsrat	1,4	1,4
<b>Gesamt</b>	<b>23,3</b>	<b>17,4</b>

Aufgliederung der Bezüge für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen der RZF sowie der Mitglieder des Aufsichtsrats (Angaben nach IAS 24)

in Mio. €	2025	2024
Kurzfristig fällige Leistungen	11,4	11,2
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses*	3,4	3,0
Andere längerfristig fällige Leistungen	10,0	6,3
<b>Gesamt</b>	<b>24,8</b>	<b>20,5</b>

\* laufender und nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand

Für noch nicht ausgezahlte übrige Vergütungen wurden zum 31. Dezember 2025 Rückstellungen in Höhe von 9,8 Mio. € (Vorjahr: 8,2 Mio. €) passiviert. Diese betreffen insbesondere langfristige erfolgsabhängige Vergütungen.

Jedem Mitglied der Arbeitnehmendenvertretung, das in den Aufsichtsrat der RZF gewählt wurde, steht weiterhin ein reguläres Gehalt im Rahmen seines Arbeitsvertrags zu. Die Höhe der Vergütung richtet sich nach den entsprechenden dienstvertraglichen Regelungen.

## Pensionsverpflichtungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

Für aktuelle Vorstandsmitglieder sind Pensionsverpflichtungen in Höhe von 19,9 Mio. € (Vorjahr: 18,0 Mio. €) und für ehemalige Vorstandsmitglieder in Höhe von 37,0 Mio. € (Vorjahr: 45,5 Mio. €) dotiert. An die ehemaligen Vorstandsmitglieder wurden im Berichtsjahr Rentenzahlungen in Höhe von 2,9 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €) geleistet.

## 44. Honorare für Leistungen des Abschlussprüfers gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB

Der Abschlussprüfer des Konzernabschlusses und des Lageberichts der RZF als Genossenschaft ist nach § 14 Abs. 2 PublG grundsätzlich der zuständige Prüfungsverband. Im Berichtsjahr wechselte der zuständige Prüfungsverband vom DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V., Berlin, auf den nun zuständigen Prüfungsverband REWE Prüfungsverband e. V., Köln. Für das Berichtsjahr hat der REWE Prüfungsverband e. V. unter Anwendung von § 55 Abs. 3 GenG diese Prüfung auf die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin (im Weiteren kurz „KPMG“), übertragen.

Die folgende Übersicht zeigt das für die KPMG als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses im Berichtsjahr erfasste Gesamthonorar im Inland:

### Gesamthonorar für den Konzernabschlussprüfer im Berichtsjahr

in Mio. €	2025	2024
Honorare für Abschlussprüfungsleistungen	6,0	5,6
davon für Vorjahre	0,2	0,3
Honorare für andere Bestätigungsleistungen	0,3	0,2
Honorare für sonstige Leistungen	2,6	2,6
<b>Gesamt</b>	<b>8,9</b>	<b>8,4</b>

Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen umfassen vor allem Honorare für die gesetzliche Prüfung des Konzernabschlusses und der Jahresabschlüsse sowie alle für freiwillige Abschlussprüfungen erforderlichen Leistungen bei der RZF und ihrer einbezogenen Konzernunternehmen.

Die Honorare für sonstige Leistungen umfassen überwiegend Honorare für Dienstleistungen im Rahmen der Neu- und Weiterentwicklung von IT-Projekten.

Im Konzern haben einbezogene inländische Unternehmen, die andere Abschlussprüfer als KPMG beauftragt haben, von der Befreiungsvorschrift des § 285 Nr. 17 HGB Gebrauch gemacht. Von diesen Unternehmen erhielten andere Abschlussprüfer im Geschäftsjahr insgesamt 0,9 Mio. € (Vorjahr:

0,9 Mio. €) als Honorar für Abschlussprüfungsleistungen. Honorare für Steuerberatungsleistungen betragen 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €).

## 45. Befreiungswahlrechte nach §§ 264 Abs. 3, 264b und 291 HGB

Nachfolgende inländische Tochtergesellschaften in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft bzw. Personenhandelsgesellschaft werden die Befreiungsvorschriften gemäß § 264 Abs. 3 HGB und § 264b HGB nutzen und deshalb auf die Offenlegung ihrer Jahresabschlüsse 2025 sowie auf die Erstellung eines Lageberichts und überwiegend auch auf die Erstellung eines Anhangs verzichten. Die Inanspruchnahme der Befreiung gemäß § 291 HGB ist durch eine Fußnote kenntlich gemacht:

---

**Nr. Gesellschaft, Sitz**


---

1. AK Diskont Beteiligungs-GmbH, Dortmund
2. akzenta GmbH & Co. KG, Wuppertal\*
3. ALDIANA GmbH, Frankfurt am Main\*
4. Amtliches Allgäuer Reisebüro, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart
5. amv GmbH, München
6. Becker Projektierungsgesellschaft mbH, Köln\*
7. Centor-Warenhandels-GmbH, Köln
8. clevertours.com GmbH, Köln
9. cofact financial services GmbH, Elz
10. DEGOR Grundbesitzverwaltung GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal
11. DELUS GmbH & Co. Objekt Frankfurt KG, Pullach i. Isartal
12. DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Buttenheim KG, Pullach i. Isartal
13. DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Dreieich KG, Pullach i. Isartal
14. DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Gießen KG, Pullach i. Isartal
15. DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Großbeeren KG, Pullach i. Isartal
16. DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Köln-Langel KG, Pullach i. Isartal
17. DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Neuhausen KG, Pullach i. Isartal
18. DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Norderstedt oHG, Pullach i. Isartal
19. DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Rosbach oHG, Pullach i. Isartal
20. DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Rüsseina KG, Pullach i. Isartal
21. DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Stelle KG, Pullach i. Isartal
22. DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Wiesloch KG, Pullach i. Isartal
23. DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekte Dietzenbach KG, Pullach i. Isartal
24. DELUS Verwaltung GmbH & Co. Vermietungs-KG, Pullach i. Isartal
25. DER Deutsches Reisebüro GmbH & Co. OHG, Frankfurt am Main\*
26. DER Reisebüro OTTO GmbH, Hof
27. DER Reisebüro Service GmbH, Köln
28. DERTOUR Central Europe GmbH, Köln\*
29. DERTOUR Deutschland GmbH, Köln\*
30. DERTOUR DMC GmbH, Köln\*
31. DERTOUR Group GmbH, Köln\*
32. DERTOUR Hotels & Resorts GmbH, Köln\*
33. DERTOUR Immobilien GmbH, Köln
34. DERTOUR Partner-Service Verwaltungs GmbH, Köln
35. DERTOUR Reisebüro Südwest GmbH, Baden-Baden
36. DESUMA Immobilien 1 GmbH, Köln
37. DESUMA Immobilien 2 GmbH, Köln
38. Dienstleistungszentrum Südmarkt GmbH & Co. oHG, Starbach
39. -EHA- Energie-Handels-Gesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg\*
40. Entsorgungsgesellschaft Handel "Pro Umwelt" mbH, Köln
41. Eurogroup Deutschland GmbH, Langenfeld\*
42. Ferd. Rückforth Nachfolger GmbH, Köln\*

---

**Nr. Gesellschaft, Sitz**


---

43. GAROL GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal
44. GBI Gesellschaft für Beteiligungs- und Immobilienverwaltung mbH, Köln\*
45. Gebrüder Mayer Produktions- und Vertriebs GmbH, Wahrenholz
46. Glockenbrot Bäckerei GmbH & Co. Immobilien KG, Pullach i. Isartal
47. Glockenbrot Bäckerei GmbH & Co. oHG, Köln\*
48. Glockenbrot Bäckerei Verwaltungs GmbH, Köln\*
49. HLS Handel und Lager Service Gesellschaft mbH, Köln
50. IMPULS Grundstücksverwaltungsgesellschaft Objekte Nord mbH, Köln
51. IMPULS Grundstücksverwaltungsgesellschaft Objekte Süd mbH, Köln
52. ja-Lebensmittelvertriebsgesellschaft mbH, Köln
53. Latscha Filialbetriebe Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln
54. Lekkerland SE, Köln\*
55. MEDIAPPOINT GmbH, Frechen
56. Meister feines Fleisch - feine Wurst GmbH, Köln
57. Michael Brücken Kaufpark GmbH & Co. OHG, Dortmund
58. NORIL Verwaltung GmbH & Co. Vermietungs-KG, Pullach i. Isartal
59. OC Food Solutions GmbH, Köln
60. OC fulfillment GmbH, Köln
61. OC Payment GmbH, Köln
62. OVO Vertriebs-GmbH, Köln
63. Penny Immobilien EINS GmbH, Köln
64. PENNY Markt GmbH, Köln\*
65. Perwenitz Fleisch- & Wurstwaren GmbH, Köln
66. Pro Tours GmbH, Köln
67. Rema Beteiligungs-GmbH, Dortmund\*
68. REMUS Grundbesitzverwaltung GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal
69. REWE - Zentral GmbH\*
70. REWE Berlin Logistik GmbH, Köln
71. REWE Beteiligungs-Holding Aktiengesellschaft, Köln\*
72. REWE Deutscher Supermarkt AG & Co. KGaA, Köln\*
73. REWE Digital Fulfilment Services GmbH, Köln
74. REWE digital GmbH, Köln\*
75. REWE Dortmund Markt GmbH, Dortmund\*
76. REWE Dortmund SE & Co. KG, Dortmund\*
77. REWE DORTMUND Vertriebsgesellschaft mbH, Dortmund\*
78. REWE eFood GmbH, Köln\*
79. REWE Group Business Solutions GmbH, Köln
80. REWE Group Buying GmbH, Köln
81. REWE Group Fruchtlogistik GmbH, Köln
82. REWE Group Marketing GmbH, Köln
83. REWE Immobilien 1 GmbH, Köln
84. REWE Immobilien 2 GmbH & Co. KG, Köln

---

**Nr. Gesellschaft, Sitz**

---

- 85. REWE Immobilien 3 GmbH & Co. KG, Köln
- 86. REWE Internationale Beteiligungs Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln\*
- 87. REWE LOG 1 GmbH, Köln
- 88. REWE LOG 11 GmbH, Köln
- 89. REWE LOG 12 GmbH, Köln
- 90. REWE LOG 13 GmbH, Köln
- 91. REWE LOG 14 GmbH, Köln
- 92. REWE LOG 3 GmbH, Köln
- 93. REWE LOG 30 GmbH, Köln
- 94. REWE LOG 31 GmbH, Köln
- 95. REWE LOG 32 GmbH, Köln
- 96. REWE LOG 33 GmbH, Köln
- 97. REWE LOG 34 GmbH, Köln
- 98. REWE LOG 36 GmbH, Köln
- 99. REWE LOG 37 GmbH, Köln
- 100. REWE LOG 4 GmbH, Köln
- 101. REWE LOG 5 GmbH, Köln
- 102. REWE LOG 50 GmbH, Köln\*
- 103. REWE LOG 52 GmbH, Köln
- 104. REWE LOG 53 GmbH, Köln
- 105. REWE LOG 6 GmbH, Köln
- 106. REWE LOG 60 GmbH, Köln
- 107. REWE LOG 62 GmbH, Köln
- 108. REWE LOG 63 GmbH, Köln
- 109. REWE LOG 7 GmbH, Köln
- 110. REWE LOG 70 GmbH, Köln
- 111. REWE LOG 71 GmbH, Köln
- 112. REWE LOG 72 GmbH, Köln
- 113. REWE LOG 9 GmbH, Köln
- 114. REWE Markt Böblingen GmbH, Köln
- 115. REWE Markt Brakel GmbH, Köln
- 116. REWE Markt Braunschweig GmbH, Köln
- 117. REWE Markt Düsseldorf GmbH, Köln
- 118. REWE Markt Emden GmbH, Köln
- 119. REWE Markt Ettlingen GmbH, Köln
- 120. REWE Markt Euskirchen GmbH, Köln
- 121. REWE Markt GmbH, Köln\*
- 122. REWE Markt Oldenburg GmbH, Köln
- 123. REWE Markt Salzgitter GmbH, Köln
- 124. REWE Markt Übach-Palenberg GmbH, Köln
- 125. REWE Markt Wernigerode GmbH, Köln
- 126. REWE Märkte 1 GmbH, Köln

---

**Nr. Gesellschaft, Sitz**

---

- 127. REWE Märkte 10 GmbH, Köln
- 128. REWE Märkte 100 GmbH, Köln
- 129. REWE Märkte 101 GmbH, Köln
- 130. REWE Märkte 102 GmbH, Köln
- 131. REWE Märkte 103 GmbH, Köln
- 132. REWE Märkte 104 GmbH, Köln
- 133. REWE Märkte 105 GmbH, Köln
- 134. REWE Märkte 106 GmbH, Köln
- 135. REWE Märkte 107 GmbH, Köln
- 136. REWE Märkte 108 GmbH, Köln
- 137. REWE Märkte 109 GmbH, Köln
- 138. REWE Märkte 11 GmbH, Köln
- 139. REWE Märkte 110 GmbH, Köln
- 140. REWE Märkte 111 GmbH, Köln
- 141. REWE Märkte 112 GmbH, Köln
- 142. REWE Märkte 113 GmbH, Köln
- 143. REWE Märkte 114 GmbH, Köln
- 144. REWE Märkte 115 GmbH, Köln
- 145. REWE Märkte 116 GmbH, Köln
- 146. REWE Märkte 12 GmbH, Köln
- 147. REWE Märkte 13 GmbH, Köln
- 148. REWE Märkte 14 GmbH, Köln
- 149. REWE Märkte 15 GmbH, Köln
- 150. REWE Märkte 16 GmbH, Köln
- 151. REWE Märkte 17 GmbH, Köln
- 152. REWE Märkte 18 GmbH, Köln
- 153. REWE Märkte 19 GmbH, Köln
- 154. REWE Märkte 2 GmbH, Köln
- 155. REWE Märkte 21 GmbH, Köln
- 156. REWE Märkte 22 GmbH, Köln
- 157. REWE Märkte 24 GmbH, Köln
- 158. REWE Märkte 3 GmbH, Köln
- 159. REWE Märkte 30 GmbH, Köln
- 160. REWE Märkte 32 GmbH, Köln
- 161. REWE Märkte 33 GmbH, Köln
- 162. REWE Märkte 34 GmbH, Köln
- 163. REWE Märkte 35 GmbH, Köln\*
- 164. REWE Märkte 36 GmbH, Köln
- 165. REWE Märkte 38 GmbH, Köln
- 166. REWE Märkte 39 GmbH, Köln
- 167. REWE Märkte 4 GmbH, Köln
- 168. REWE Märkte 40 GmbH, Köln

---

**Nr. Gesellschaft, Sitz**

---

169.	REWE Märkte 41 GmbH, Köln
170.	REWE Märkte 42 GmbH, Köln
171.	REWE Märkte 43 GmbH, Köln
172.	REWE Märkte 44 GmbH, Köln
173.	REWE Märkte 45 GmbH, Köln
174.	REWE Märkte 46 GmbH, Köln
175.	REWE Märkte 47 GmbH, Köln
176.	REWE Märkte 48 GmbH, Köln
177.	REWE Märkte 49 GmbH, Köln
178.	REWE Märkte 5 GmbH, Köln
179.	REWE Märkte 51 GmbH, Köln
180.	REWE Märkte 52 GmbH, Köln
181.	REWE Märkte 53 GmbH, Köln
182.	REWE Märkte 54 GmbH, Köln
183.	REWE Märkte 55 GmbH, Köln
184.	REWE Märkte 56 GmbH, Köln
185.	REWE Märkte 57 GmbH, Köln
186.	REWE Märkte 58 GmbH, Köln
187.	REWE Märkte 59 GmbH, Köln
188.	REWE Märkte 6 GmbH, Köln*
189.	REWE Märkte 60 GmbH, Köln*
190.	REWE Märkte 61 GmbH, Köln
191.	REWE Märkte 62 GmbH, Köln
192.	REWE Märkte 63 GmbH, Köln
193.	REWE Märkte 64 GmbH, Köln
194.	REWE Märkte 65 GmbH, Köln
195.	REWE Märkte 66 GmbH, Köln
196.	REWE Märkte 7 GmbH, Köln
197.	REWE Märkte 70 GmbH, Köln
198.	REWE Märkte 71 GmbH, Köln
199.	REWE Märkte 72 GmbH, Köln
200.	REWE Märkte 73 GmbH, Köln
201.	REWE Märkte 74 GmbH, Köln*
202.	REWE Märkte 75 GmbH, Köln
203.	REWE Märkte 76 GmbH, Köln
204.	REWE Märkte 77 GmbH, Köln
205.	REWE Märkte 78 GmbH, Köln
206.	REWE Märkte 79 GmbH, Köln
207.	REWE Märkte 8 GmbH, Köln
208.	REWE Märkte 9 GmbH, Köln
209.	REWE Märkte 90 GmbH, Köln
210.	REWE Märkte 91 GmbH, Köln
211.	REWE Märkte 92 GmbH, Köln
212.	REWE Märkte 93 GmbH, Köln
213.	REWE Märkte 94 GmbH, Köln

---

**Nr. Gesellschaft, Sitz**

---

- 214. REWE Märkte 95 GmbH, Köln
- 215. REWE Märkte 96 GmbH, Köln
- 216. REWE Partner GmbH, Köln
- 217. REWE Regiemarkt GmbH, Köln
- 218. REWE RZ GmbH, Köln
- 219. REWE Südmarkt GmbH, Köln\*
- 220. REWE Ventures GmbH, Köln\*
- 221. REWE Verkaufsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln\*
- 222. REWE Warenhandels-gesellschaft mbH, Köln\*
- 223. REWE Wein online GmbH, Köln
- 224. REWE Zentrale-Business Organisation GmbH, Köln
- 225. REWE-Beteiligungs-Holding International GmbH, Köln\*
- 226. REWE-Beteiligungs-Holding National GmbH, Köln\*
- 227. REWE-Projektentwicklung GmbH, Köln\*
- 228. REWE-Versicherungsdienst-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln
- 229. REWE-Zentrale-Dienstleistungsgesellschaft mbH, Köln\*
- 230. Rheika Lebensmittel Alois Sans GmbH & Co., Köln
- 231. Schmidt & Co. GmbH, Köln\*
- 232. SÜDEMA Grundbesitz GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal
- 233. Südmarkt Olching GmbH & Co.oHG, Köln
- 234. toom Baumarkt Beteiligungsgesellschaft mbH, Köln
- 235. toom Baumarkt GmbH, Köln\*
- 236. toom Baumarkt Immobilien 1 GmbH & Co. KG, Köln
- 237. toom Baustoff-Fachhandel GmbH, Köln
- 238. TourContact Reisebüro Cooperation Verwaltung GmbH, Köln
- 239. TRIMEX Transit Import Carl Nielsen GmbH & Co. KG, Frechen
- 240. Wilhelm Brandenburg GmbH & Co. oHG, Köln\*
- 241. Wilhelm Brandenburg Immobilien 2 GmbH & Co. KG, Köln
- 242. Wilhelm Brandenburg Immobilien 3 GmbH & Co. KG, Köln
- 243. Wilhelm Brandenburg Verwaltungs GmbH, Köln\*
- 244. ZooRoyal Petcare GmbH, Köln

\* Die Gesellschaft wird mit ihren Tochtergesellschaften in den EU/EWR-Konzernabschluss der REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, einbezogen und wird von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit.

## 46. Vorstand und Aufsichtsrat

Dem Vorstand der RZF gehörten im Berichtszeitraum und im Zeitraum bis zur Erstellung des Konzernabschlusses 2025 folgende Mitglieder an:

Lionel Souque	Vorsitzender des Vorstands der REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln Discount National, Convenience, Touristik, Selbstständigkeit und Genossenschaft, Corporate Affairs, Corporate Audit, Handel International (seit 01.10.2025)
Jan Kunath (bis 30.09.2025)	Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der REWE- ZENTRALFINANZ eG, Köln Handel International, toom Baumarkt
Dr. Daniela Büchel	Mitglied des Vorstands der REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, und der REWE Beteiligungs-Holding Aktiengesellschaft, Köln Human Resources und Nachhaltigkeit, Arbeitsdirektorin
Christoph Eltze	Mitglied des Vorstands der REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, und der REWE Beteiligungs-Holding Aktiengesellschaft, Köln Digital und Technologie, toom Baumarkt (seit 01.10.2025)
Peter Maly	Mitglied des Vorstands der REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, und der REWE Beteiligungs-Holding Aktiengesellschaft, Köln Vollsortiment National, Logistik und Supply Chain Management
Hans-Jürgen Moog	Mitglied des Vorstands der REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, und der REWE Beteiligungs-Holding Aktiengesellschaft, Köln Ware und Einkauf
Telerik Schischmanow	Mitglied des Vorstands der REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, und der REWE Beteiligungs-Holding Aktiengesellschaft, Köln Betriebswirtschaft, Finanzen, Steuern, Investmentmanagement/M&A, Konzerncontrolling, EHA

Dem Aufsichtsrat der RZF gehörten im Berichtszeitraum und im Zeitraum bis zur Erstellung des Konzernabschlusses 2025 folgende Mitglieder an:

Stefan Lenk	Aufsichtsratsvorsitzender REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln (seit 14.06.2025) Kaufmann und Aufsichtsratsvorsitzender der REWE DORTMUND Großhandel eG, Dortmund
Kay Dreysse (seit 14.06.2025)	Kaufmann und Mitglied des Vorstands der REWE West eG., Hürth
Michael Fricke	Kaufmann und Mitglied des Vorstands der REWE Handels eG Hungen, Hungen
Jan Kaiser	Kaufmann und Mitglied des Vorstands der REWE Nord-Ost eG, Teltow
Thomas Kunkel	Kaufmann und Mitglied des Vorstands der REWE Süd/Südwest eG, Fellbach
Jürgen Lang	Kaufmann und Mitglied des Vorstands der REWE Süd/Südwest eG, Fellbach
Lutz Richrath	Kaufmann und Mitglied des Vorstands der REWE West eG, Hürth
Sven Schäfer	Kaufmann und Aufsichtsratsvorsitzender der REWE Handels eG Hungen, Hungen
René Schneider	Kaufmann und Mitglied des Vorstands der REWE Nord-Ost eG, Teltow
Christoph Steverding	Kaufmann und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der REWE DORTMUND Großhandel eG, Dortmund
Erich Stockhausen (bis 14.06.2025)	Aufsichtsratsvorsitzender REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln Kaufmann und Mitglied des Vorstands der REWE West eG, Hürth

Dem Aufsichtsrat der RZF gehörten ferner die folgenden Arbeitnehmendenvertreter:innen an:

Helmut Göttmann (bis 14.06.2025)	Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, freigestelltes Betriebsratsmitglied Region Südwest, Wiesloch
Orhan Akman	Gewerkschaftssekretär bei ver.di, Berlin
Uwe Bassermann	Gesamtbetriebsratsmitglied REWE Markt GmbH/Penny-Markt GmbH, Köln, freigestellter Betriebsratsvorsitzender Region Mitte I, Rosbach v. d. H.
Franziska Blumenthal	Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, (seit 14.06.2025) Freigestellte Gesamtbetriebsratsvorsitzende, REWE Markt GmbH/PENNY Markt GmbH, Köln, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Region Nord, Lehrte
Monika di Silvestre	Landesfachbereichsleiterin Handel bei ver.di, Mainz
Corinna Groß	Bundesfachgruppenleiterin Einzelhandel, ver.di, Berlin
Silvia Haupt	Gesamtbetriebsratsmitglied REWE Markt GmbH/PENNY Markt GmbH, Köln, freigestellte stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Region Nord, Norderstedt
Claudia Kottke-Kynast	Gesamtbetriebsratsmitglied toom Baumarkt GmbH, Köln, freigestellte Betriebsratsvorsitzende, toom Baumarkt GmbH, Region Ost, Leipzig
Vivien Schmitt	Leiterin Holding Executive HR, REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln
André Stürmer (seit 14.06.2025)	Freigestellter stellvertretender Gesamtbetriebsratsvorsitzender REWE Markt GmbH / Penny-Markt GmbH, Köln, Betriebsratsvorsitzender Region Südwest, Wiesloch
Peggy Zeretzki	Gesamtbetriebsratsmitglied REWE Markt GmbH/PENNY Markt GmbH, Köln, freigestellte Betriebsratsvorsitzende Region Mitte II, Logistik und Verwaltung, Rosbach v. d. H.

Köln, den 22. April 2026

Der Vorstand

Lionel Souque

Dr. Daniela Büchel

Christoph Eltze

Peter Maly

Hans-Jürgen Moog

Telerik Schischmanow

## Übersicht über den Anteilsbesitz der Konzern- und sonstigen Beteiligungsunternehmen zum 31. Dezember 2025

### a) Konsolidierte Gesellschaften

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2025	31.12.2024
			%	%
1.	ACR Zanzibar Club Management Limited, Makunduchi	Tansania	100,0	-
2.	ACS Reisen AG, Zürich	Schweiz	100,0	100,0
3.	Adeg-Invest Zentrale Realitätenverwertung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
4.	ADEG Logistik GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
5.	ADEG Markt GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
6.	ADEG Verbrauchermärkte GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
7.	Ademus Grundstücksverwaltungs GmbH, Köln	Deutschland	87,0	87,0
8.	Adventure Specialists B.V., Amsterdam	Niederlande	100,0	100,0
9.	Adventure Specialists BVBA, Gent	Belgien	99,0	100,0
10.	Adventure Travel Experience Inc., New Castle	USA	100,0	-
11.	Agena S.r.l., Affi(VR)	Italien	100,0	100,0
12.	AHLAN DERTOOUR GmbH, Hurghada	Ägypten	100,0	100,0
13.	AHRC Aldiana Hotel Resort Consulting SARL, Midoun	Tunesien	99,0	99,0
14.	a-ja Resort und Hotel GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
15.	a-ja Resort Warnemünde GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
16.	a-ja Resort Zürich GmbH, Zürich	Schweiz	100,0	100,0
17.	AK Diskont Beteiligungs-GmbH, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
18.	Akzenta AK Diskont Markt GmbH, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
19.	akzenta Beteiligungs-GmbH, Wuppertal	Deutschland	100,0	100,0
20.	akzenta GmbH & Co. KG, Wuppertal	Deutschland	100,0	100,0
21.	akzenta Immobilien GmbH, Köln	Deutschland	85,0	85,0
22.	akzenta Verwaltungs GmbH, Wuppertal	Deutschland	100,0	100,0
23.	ALDIANA Clubhotel Bad Mitterndorf GmbH, Bad Mitterndorf	Österreich	100,0	100,0
24.	ALDIANA GmbH, Frankfurt am Main	Deutschland	100,0	100,0
25.	ALDIANA Management + Consulting AG, Wilen b. Wollerau	Schweiz	100,0	100,0
26.	Aldiana Management GmbH, Bad Mitterndorf	Österreich	100,0	100,0
27.	Aldiana Side Beach, ACR Side Turizm Ltd., Muratpaşa-Antalya	Türkei	100,0	100,0
28.	Amero Grundstücksverwaltungs GmbH, Köln	Deutschland	87,0	87,0
29.	Amtliches Allgäuer Reisebüro, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart	Deutschland	100,0	100,0
30.	amv GmbH, München	Deutschland	100,0	100,0
31.	Anixe Polska Sp. z.o.o., Breslau	Polen	100,0	100,0
32.	A-ROSA Collection Betriebsgesellschaft mbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
33.	A-ROSA Collection Zürs GmbH, Zürs	Österreich	100,0	100,0
34.	A-ROSA Resort GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
35.	A-ROSA Resort Hinterglemm GmbH, Hinterglemm	Österreich	100,0	100,0

36.	A-ROSA Resort Sylt GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
37.	A+R s.r.o., Jirny	Tschechien	100,0	100,0
38.	AVM Holding GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
39.	AVM Immobilien GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
40.	Badeschloss Bad Gastein Hotelbetriebsgesellschaft mbH, Bad Gastein	Deutschland	100,0	100,0
41.	Becker Projektierungsgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
42.	Bergresort Werfenweng Hotelbetriebsgesellschaft mbH, Werfenweng	Deutschland	100,0	100,0
43.	bestkauf SB Warenhäuser GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
44.	BF International Service kft, Budapest	Ungarn	100,0	-
45.	Billa Aktiengesellschaft, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
46.	Billa Beteiligungs GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
47.	BILLA Bulgaria EOOD, Sofia	Bulgarien	100,0	100,0
48.	Billa Großhandel GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
49.	BILLA Immobilien GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
50.	BILLA Nedvizhivosti EOOD, Sofia	Bulgarien	100,0	100,0
51.	Billa Realitäten GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
52.	BILLA REALITY SLOVENSKO spol.s.r.o., Bratislava	Slowakei	100,0	100,0
53.	Billa Reality spol. s r.o., Ricany u Prahy	Tschechien	100,0	100,0
54.	Billa Regiemarkt GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
55.	BILLA Russia GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
56.	BILLA Service EOOD, Sofia	Bulgarien	100,0	100,0
57.	BILLA, spol. s r. o., Ricany u Prahy	Tschechien	100,0	100,0
58.	BILLA s.r.o., Bratislava	Slowakei	100,0	100,0
59.	BIPA d.o.o., Zagreb	Kroatien	100,0	100,0
60.	BIPA Parfumerien Gesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
61.	BIPA ROMANIA DROGHERIE S.R.L., Stefanestii de Jos, Jud. Ilov	Rumänien	100,0	100,0
62.	Blue Dolphin Hotel Operating and Administration Fuerteventura, S.L.U, Morro Jablepajara	Spanien	100,0	100,0
63.	BML-REWE Einkaufsgesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
64.	Carrier Limited, Manchester	Großbritannien	100,0	100,0
65.	Carrier Transport Limited, Cheadle	Großbritannien	100,0	100,0 <sup>3</sup>
66.	Centor-Warenhandels-GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
67.	clevertours.com GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
68.	cofact financial services GmbH, Elz	Deutschland	100,0	100,0
69.	Convenience Concept B.V., Son	Niederlande	100,0	100,0
70.	Convenience Retail Solutions B.V., HR Son	Niederlande	100,0	100,0
71.	Conway - The Convenience Company Belgien, Temse	Belgien	100,0	100,0
72.	Conway - The Convenience Company SA, Quer	Spanien	70,0	70,0
73.	Corfu Villas Limited, Dorking	Großbritannien	100,0	100,0
74.	CV Villas Transport Ltd, Dorking	Großbritannien	100,0	100,0 <sup>3</sup>
75.	DEGOR Grundbesitzverwaltung GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	100,0	94,0
76.	DELUS GmbH & Co. Objekt Frankfurt KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	85,0	81,0
77.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Buttenheim KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	85,0	87,0
78.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Dreieich KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	85,0	87,0
79.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekte Dietzenbach KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	85,0	87,0
80.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Gießen KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	85,0	87,0
81.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Großbeeren KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	85,0	87,0

82.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Köln-Langel KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	85,0	85,5
83.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Neuhausen KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	85,0	87,0
84.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Norderstedt oHG, Pullach i. Isartal	Deutschland	85,0	86,0
85.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Rosbach oHG, Pullach i. Isartal	Deutschland	85,0	86,0
86.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Rüsseina KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	85,0	87,0
87.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Stelle KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	85,0	87,0
88.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Wiesloch KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	85,0	87,0
89.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Vermietungs-KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	85,0	87,0
90.	DER ASIA TOURS CO., LTD., Bangkok	Thailand	49,0	49,0 <sup>1</sup>
91.	DER Deutsches Reisebüro GmbH & Co. OHG, Frankfurt am Main	Deutschland	100,0	100,0
92.	DERPART Reisevertrieb GmbH, Frankfurt am Main	Deutschland	50,0	50,0 <sup>2</sup>
93.	DER Reisebüro Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	Deutschland	100,0	100,0
94.	DER Reisebüro Göbel GmbH, Schweinfurt	Deutschland	66,0	66,0
95.	DER Reisebüro OTTO GmbH, Hof	Deutschland	100,0	100,0
96.	DER Reisebüro Service GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
97.	DER Reisecenter TUI GmbH, Berlin	Deutschland	100,0	50,0
98.	DERTOUR America Inc., Miami	USA	100,0	100,0
99.	DERTOUR Austria GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
100.	DERTOUR BULGARIA OOD, Sofia	Bulgarien	75,0	75,0
101.	DERTOUR Central Europe GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
102.	DERTOUR Cesko s. r. o., Prag	Tschechien	100,0	100,0
103.	DERTOUR Destination Services AG, Wilen	Schweiz	100,0	100,0
104.	DERTOUR Deutschland GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
105.	DERTOUR DMC GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
106.	DERTOUR d.o.o., Belgrad	Serbien	75,0	75,0
107.	DERTOUR France SAS, St. Ouen	Frankreich	100,0	100,0
108.	DERTOUR Group GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
109.	DERTOUR Hotels & Resorts GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
110.	DERTOUR Hungária Kft., Budapest	Ungarn	75,0	75,0
111.	DERTOUR Immobilien GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
112.	DER Touristik CZ a.s., Prag	Tschechien	100,0	100,0
113.	DER Touristik Eastern Europe a.s., Prag	Tschechien	100,0	100,0
114.	DER Touristik Hotel & Investment Hellas AE, Rhodos	Griechenland	100,0	100,0
115.	DER Touristik Hotels Lemnos Single Member Societe Anonyme, Athen	Griechenland	100,0	100,0 <sup>3</sup>
116.	DER Touristik Hotels Syvota Single Member Societe Anonyme, Athen	Griechenland	100,0	100,0 <sup>3</sup>
117.	DER Touristik SK a.s., Bratislava	Slowakei	100,0	100,0
118.	DER Touristik Suisse AG, Zürich	Schweiz	100,0	100,0
119.	DER Touristik Transport UK Limited, Dorking	Großbritannien	100,0	100,0
120.	DER Touristik Tunisie S.A.R.L., Tunis	Tunesien	99,0	99,0
121.	DER Touristik UK Limited, Dorking	Großbritannien	100,0	100,0
122.	DERTOUR Nordic AB, Stockholm	Schweden	100,0	100,0
123.	DERTOUR Partner-Service Verwaltungs GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
124.	DERTOUR Polska Sp.z.o.o., Warschau	Polen	75,0	75,0
125.	DERTOUR Reisebüro Südwest GmbH, Baden-Baden	Deutschland	100,0	100,0
126.	DERTOUR Services, S.L.U., Palma de Mallorca	Spanien	100,0	100,0
127.	DERTOUR Slovakia s.r.o., Bratislava	Slowakei	75,0	75,0
128.	Destination Touristic Services EOOD, Varna	Bulgarien	100,0	100,0

129.	Destination Touristic Services S.A.R.L., Tunis	Tunesien	100,0	100,0
130.	Destination Touristik Services d.o.o., Pula	Kroatien	100,0	100,0
131.	Destination Turistik Hizmetleri Ticaret Limited Sirketi, Muratpasa	Türkei	100,0	100,0
132.	DESUMA Immobilien 1 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
133.	DESUMA Immobilien 2 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
134.	Deutsches Reisebüro S.r.l., Rom	Italien	100,0	100,0
135.	Dienstleistungszentrum Südmarkt GmbH & Co. oHG, Starbach	Deutschland	100,0	100,0
136.	DIY Union GmbH, Köln	Deutschland	100,0	50,0
137.	DR Hospitality GmbH & Co. KG, Rostock	Deutschland	74,9	74,9
138.	DR Hospitality Verwaltungsgesellschaft mbH, Rostock	Deutschland	74,9	74,9
139.	DSR Baltic Logistik GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
140.	DSR Hotel Holding GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
141.	DTH Real Estate Fuerteventura, S.L., Fuerteventura	Spanien	100,0	100,0
142.	DTS Cyprus Ltd, Agios Athanasios	Zypern	60,0	60,0
143.	DTS INCOMING HELLAS TOURISTIC SERVICES SOCIETE ANONYME, Heraklion	Griechenland	70,0	70,0
144.	EHA Austria Energie-Handels-gesellschaft mbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
145.	-EHA- Energie-Handels-Geschäftsführungs-Gesellschaft mbH, Hamburg	Deutschland	90,0	90,0
146.	-EHA- Energie-Handels-Gesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	Deutschland	100,0	100,0
147.	Elbchausee Immobilienverwaltung GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
148.	Emileon AB, Stockholm	Schweden	100,0	100,0
149.	Entsorgungsgesellschaft Handel "Pro Umwelt" mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
150.	Eurogroup Deutschland GmbH, Langenfeld	Deutschland	100,0	100,0
151.	EUROGROUP ESPANA FRUTAS Y VERDURAS SA, Valencia	Spanien	100,0	100,0
152.	EUROGROUP ITALIA S.R.L., Verona	Italien	100,0	100,0
153.	EXIM S.A., Warschau	Polen	100,0	100,0
154.	Explore Aviation Ltd., Farnborough	Großbritannien	100,0	-
155.	Explore Worldwide Adventures Ltd., Vancouver	Kanada	100,0	-
156.	Explore Worldwide Australia Pty Ltd, Fortitude Valley	Australien	100,0	-
157.	Explore Worldwide Ltd., Farnborough	Großbritannien	100,0	-
158.	Expres Verkaufsförderungs-GmbH, Frechen	Deutschland	100,0	100,0
159.	Ferd. Rückforth Nachfolger GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
160.	Finass Reisen AG, Wetzikon	Schweiz	100,0	-
161.	Fürstenhaus am Achensee Pertisau Hotelbetriebsgesellschaft mbH, Pertisau	Deutschland	100,0	100,0
162.	GAROL GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	0,0	0,0 <sup>1</sup>
163.	GBI Gesellschaft für Beteiligungs- und Immobilienverwaltung mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
164.	Gebrüder Mayer Produktions- und Vertriebs GmbH, Wahrenholz	Deutschland	100,0	100,0
165.	Gilden Holding B.V., Son en Breugel	Niederlande	100,0	100,0
166.	Globus Immobilien GmbH, Köln	Deutschland	85,0	85,0
167.	Glockenbrot Bäckerei GmbH & Co. Immobilien KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	87,0	87,0
168.	Glockenbrot Bäckerei GmbH & Co. oHG, Köln	Deutschland	100,0	100,0
169.	Glockenbrot Bäckerei Verwaltungs GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
170.	GO CARIBIC, S.R.L., Puerto Plata	Dominikanische Republik	100,0	100,0
171.	Golf and Travel AG, Root	Schweiz	100,0	100,0
172.	Golf Club Acaya S.r.l., Vernole (LE)	Italien	100,0	100,0
173.	Golf Club Monasteri S.S.D. S.r.l., Siracusa (SR)	Italien	100,0	100,0
174.	Golf Plaisir Resebyrå Aktiebolag, Stockholm	Schweden	100,0	100,0

175.	GO!Reisen GmbH, Bremen	Deutschland	80,0	80,0
176.	Gothisches Haus Wernigerode Hotelbetriebsgesellschaft mbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
177.	GO VACATION AFRICA (PTY) LTD, Gauteng	Südafrika	65,0	65,0
178.	GO VACATION (CAMBODIA) CO., LTD., Pnomh Penh	Kambodscha	100,0	100,0
179.	Go Vacation Egypt for Tourism S.A.E., Hurghada	Ägypten	60,0	96,0 <sup>2</sup>
180.	Go Vacation Lanka Co (Pvt) Ltd, Colombo	Sri Lanka	40,0	40,0 <sup>2</sup>
181.	GO VACATION SPAIN SL, Palma de Mallorca	Spanien	100,0	100,0
182.	GO VACATION VIETNAM COMPANY LIMITED, Hanoi	Vietnam	99,0	99,0
183.	Grundstücksverwertungs-Gesellschaft Schwerte-Ost mit beschränkter Haftung, Köln	Deutschland	85,0	85,0
184.	Heinr. Hill Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln	Deutschland	85,0	85,0
185.	HENRI Hospitality and Traveling GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
186.	Henri Hotel Berlin GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
187.	Henri Hotel Cuxhaven GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
188.	Henri Hotel Düsseldorf GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
189.	Henri Hotel Garmisch-Partenkirchen GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	-
190.	Henri Hotel GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
191.	Hispanitalia Hotels S.r.l., Rom	Italien	100,0	-
192.	HLS Handel und Lager Service Gesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
193.	Hoteles y Resorts ALDIANA S.L., Cádiz	Spanien	100,0	100,0
194.	Hotel Louis C. Jacob GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
195.	Hotel Neptun Betriebsgesellschaft mbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
196.	HOTELPLAN ÇAĞRI MERKEZİ, Antalya	Türkei	100,0	-
197.	Hotelplan Internat. Reiseorg. GmbH, Innsbruck	Österreich	100,0	-
198.	Hotelplan Ltd., Farnborough	Großbritannien	100,0	-
199.	Hotelplan (Transport) Ltd, Farnborough	Großbritannien	100,0	-
200.	Hotelplan Travel s.r.l., Torino	Italien	100,0	-
201.	Hotelplan (UK Group) Ltd, Farnborough	Großbritannien	100,0	-
202.	Hotel Vela S.L.U., Chiclana de la Frontera	Spanien	100,0	100,0
203.	I.D.-Riva Tours d.o.o., Porec	Kroatien	100,0	-
204.	I.D.-Riva Tours GmbH, Gräfelting	Deutschland	100,0	-
205.	Ifen Hotel Kleinwalsertal Hotelbetriebsgesellschaft mbH, Kleinwalsertal	Deutschland	100,0	100,0
206.	IKI Lietuva, UAB, Vilnius	Litauen	93,8	93,8
207.	Immobilien Süd Grundstücksgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	87,0	87,0
208.	IMPULS Grundstücksverwaltungsgesellschaft Objekte Nord mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
209.	IMPULS Grundstücksverwaltungsgesellschaft Objekte Süd mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
210.	Intravel Ltd, Farnborough	Großbritannien	100,0	-
211.	INSEL IMMOBILIENMANAGEMENT- UND INVESTMENTBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
212.	Intubit AG, Zug	Schweiz	100,0	100,0
213.	Itinerary Ltd, Farnborough	Großbritannien	100,0	-
214.	IVONA Property Omega GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
215.	ja-Lebensmittelvertriebsgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
216.	"JA! NATÜRLICH" Naturprodukte Gesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
217.	Journey Latin America Limited, London	Großbritannien	100,0	100,0
218.	Jules Verne Ltd, London	Großbritannien	100,0	100,0
219.	Jules Verne Transport Limited, Cheadle	Großbritannien	100,0	100,0 <sup>3</sup>
220.	K 2 Liegenschaftsverwertungsgesellschaft mbH, Klagenfurt	Österreich	100,0	100,0

221.	KARTAGO TOURS Zrt., Budapest	Ungarn	100,0	100,0
222.	KB Ampflwang Besitz Gesellschaft m.b.H., Ampflwang	Österreich	100,0	100,0
223.	KB Ampflwang Management GmbH, Ampflwang	Österreich	100,0	100,0
224.	Kirker Travel Limited, London	Großbritannien	100,0	100,0
225.	Kirker Travel Services Limited, London	Großbritannien	100,0	100,0 <sup>3</sup>
226.	KOBAN Grundbesitzverwaltung Objekt Egelsbach GmbH, Köln	Deutschland	87,0	87,0
227.	KOBAN Grundbesitzverwaltung & Vermietungs GmbH, Köln	Deutschland	87,0	87,0
228.	K+R Projekt s.r.o., Prag	Tschechien	100,0	100,0
229.	KS Holding Danmark AS, Kopenhagen	Dänemark	100,0	100,0
230.	Kurhaus Binz Hotelbetriebsgesellschaft mbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
231.	Latscha Filialbetriebe Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln	Deutschland	85,0	85,0
232.	Lekkerland Beheer N.V., Son	Niederlande	100,0	100,0
233.	Lekkerland Nederland B.V., Son	Niederlande	100,0	100,0
234.	Lekkerland SE, Köln	Deutschland	100,0	100,0
235.	Lime Travel AB, Stockholm	Schweden	100,0	100,0
236.	Lucullumar - Sociedade Hoteleira e Turismo S.A., Caniço de Baixo	Portugal	100,0	100,0
237.	MAREAL Immobilienverwaltungs GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
238.	Marian & Co. Gesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
239.	Masters Transport Service S.A.E., Hurghada	Ägypten	100,0	60,0
240.	Masters Travel Service S.A.E., Hurghada	Ägypten	99,9	60,0
241.	max digital GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
242.	MAXFIVE GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
243.	MEDIAPOINT GmbH, Frechen	Deutschland	100,0	100,0
244.	Meister feines Fleisch - feine Wurst GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
245.	Merkur Realitäten GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
246.	Michael Brücken Kaufpark GmbH & Co. OHG, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
247.	Michael Brücken Kaufpark Verwaltungs GmbH, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
248.	Miracle Tourism LLC, Dubai	Vereinigte Arabische Emirate	100,0	100,0
249.	Mira Management S.r.l., Affi(VR)	Italien	100,0	75,0
250.	MTCH AG, Opfikon	Schweiz	100,0	-
251.	Mühlbach am Hochkönig Clubhotel GmbH, Mühlbach am Hochkönig	Österreich	100,0	100,0
252.	Nordperd Göhren Hotelbetriebsgesellschaft mbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
253.	NORIL Verwaltung GmbH & Co. Vermietungs-KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	85,0	85,0
254.	NWT New World Travel Inc., New York	USA	100,0	100,0
255.	OC Food Solutions GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
256.	OC fulfillment GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
257.	OC Payment GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
258.	Online Travel Information Services AG, Koblenz	Schweiz	100,0	100,0
259.	Ostseehotel Kühlungsborn Hotelbetriebsgesellschaft mbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
260.	OVO Vertriebs-GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
261.	pay.cetera B.V., Venlo	Niederlande	100,0	100,0
262.	Penny GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
263.	Penny Immobilien EINS GmbH, Köln	Deutschland	85,0	85,0
264.	Penny-Market Kft, Alsónémedi	Ungarn	100,0	100,0
265.	PENNY MARKET S.R.L., Mailand	Italien	100,0	100,0
266.	Penny Market s.r.o., Radonice	Tschechien	100,0	100,0

267.	PENNY Markt GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
268.	Perwenitz Fleisch- & Wurstwaren GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
269.	PMI Guest Services, S.L., Palma de Mallorca	Spanien	100,0	100,0
270.	PRONTO Energieberatung GmbH & Co. KG, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
271.	Pronto Projektentwicklung GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
272.	Pro Tours GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
273.	Railtour (Suisse) SA, Bern	Schweiz	61,8	61,8
274.	Reisebüro Rominger Bodenseereisebüro GmbH, Konstanz	Deutschland	62,5	62,5
275.	Reisebüro ROMINGER SÜDLAND GmbH, Biberach an der Riß	Deutschland	68,0	68,0
276.	REISEWELT GmbH, Frankfurt am Main	Deutschland	100,0	100,0
277.	Rema Beteiligungs-GmbH, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
278.	REMUS Grundbesitzverwaltung GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	85,0	81,0
279.	Repros S.r.l., Mailand	Italien	100,0	100,0
280.	Rewe Austria Fleischwaren GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
281.	Rewe Austria Genussküche GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
282.	REWE Berlin Logistik GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
283.	REWE Beteiligungs-Holding Aktiengesellschaft, Köln	Deutschland	100,0	100,0
284.	REWE-Beteiligungs-Holding International GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
285.	REWE-Beteiligungs-Holding National GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
286.	REWE Deutscher Supermarkt AG & Co. KGaA, Köln	Deutschland	100,0	100,0
287.	REWE digital Austria GmbH, Premstätten	Österreich	100,0	100,0
288.	REWE DIGITAL BULGARIA EOOD, Sofia	Bulgarien	100,0	100,0
289.	REWE Digital Fulfilment Services GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
290.	REWE digital GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
291.	REWE digital Spain S.L., Malaga	Spanien	100,0	100,0
292.	REWE Dortmund Immobilien EINS GmbH, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
293.	REWE Dortmund Markt GmbH, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
294.	REWE Dortmund SE & Co. KG, Dortmund	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
295.	REWE Dortmund Service GmbH, Dortmund	Deutschland	100,0	-
296.	REWE DORTMUND Vertriebsgesellschaft mbH, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
297.	REWE Dortmund Verwaltung SE, Dortmund	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
298.	REWE eFood GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
299.	REWE Far East Limited, Hongkong	Hongkong	100,0	100,0
300.	REWE GROSSHANDEL GMBH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
301.	REWE Group Business Solutions GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
302.	REWE Group Buying GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
303.	REWE Group Buying Italy S.r.l., Oppeano	Italien	100,0	100,0
304.	REWE Group Fruchtlogistik GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
305.	REWE Group Marketing GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
306.	REWE Immobilien 1 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
307.	REWE Immobilien 2 GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	87,0	87,0
308.	REWE Immobilien 3 GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	87,0	87,0
309.	REWE Immobilien Beteiligungs GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
310.	REWE Innovations GmbH, Wien	Österreich	100,0	100,0
311.	REWE International AG, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
312.	REWE International Dienstleistungsgesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
313.	REWE Internationale Beteiligungs Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln	Deutschland	100,0	100,0

314.	REWE International Finance B.V., Venlo	Niederlande	100,0	100,0
315.	REWE International Lager- und Transportgesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
316.	REWE Kooperations GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
317.	REWE LOG 1 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
318.	REWE LOG 3 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
319.	REWE LOG 4 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
320.	REWE LOG 5 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
321.	REWE LOG 6 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
322.	REWE LOG 7 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
323.	REWE LOG 9 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
324.	REWE LOG 10 GmbH, Köln	Deutschland	51,0	51,0
325.	REWE LOG 11 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
326.	REWE LOG 12 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
327.	REWE LOG 13 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
328.	REWE LOG 14 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
329.	REWE LOG 30 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
330.	REWE LOG 31 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
331.	REWE LOG 32 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
332.	REWE LOG 33 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
333.	REWE LOG 34 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
334.	REWE LOG 36 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
335.	REWE LOG 37 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
336.	REWE LOG 38 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
337.	REWE LOG 50 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
338.	REWE LOG 52 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
339.	REWE LOG 53 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
340.	REWE LOG 60 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
341.	REWE LOG 62 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
342.	REWE LOG 63 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
343.	REWE LOG 64 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
344.	REWE LOG 70 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
345.	REWE LOG 71 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
346.	REWE LOG 72 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
347.	REWE Marken GbR, Köln	Deutschland	100,0	100,0
348.	REWE Markt Böblingen GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
349.	REWE Markt Brakel GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
350.	REWE Markt Braunschweig GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
351.	REWE Markt Bühl GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
352.	REWE Markt Donaueschingen GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
353.	REWE Markt Düsseldorf GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
354.	REWE Märkte 1 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
355.	REWE Märkte 2 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
356.	REWE Märkte 3 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
357.	REWE Märkte 4 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
358.	REWE Märkte 5 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
359.	REWE Märkte 6 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
360.	REWE Märkte 7 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0

361.	REWE Märkte 8 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
362.	REWE Märkte 9 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
363.	REWE Märkte 100 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
364.	REWE Märkte 101 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
365.	REWE Märkte 102 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
366.	REWE Märkte 103 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
367.	REWE Märkte 104 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
368.	REWE Märkte 105 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
369.	REWE Märkte 106 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
370.	REWE Märkte 107 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
371.	REWE Märkte 108 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
372.	REWE Märkte 109 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
373.	REWE Märkte 10 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
374.	REWE Märkte 110 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
375.	REWE Märkte 111 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
376.	REWE Märkte 112 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
377.	REWE Märkte 113 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
378.	REWE Märkte 114 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
379.	REWE Märkte 115 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
380.	REWE Märkte 116 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
381.	REWE Märkte 117 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
382.	REWE Märkte 118 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
383.	REWE Märkte 119 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
384.	REWE Märkte 11 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
385.	REWE Märkte 12 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
386.	REWE Märkte 130 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
387.	REWE Märkte 131 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
388.	REWE Märkte 13 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
389.	REWE Märkte 14 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
390.	REWE Märkte 15 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
391.	REWE Märkte 16 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
392.	REWE Märkte 17 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
393.	REWE Märkte 18 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
394.	REWE Märkte 19 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
395.	REWE Märkte 21 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
396.	REWE Märkte 22 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
397.	REWE Märkte 24 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
398.	REWE Märkte 30 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
399.	REWE Märkte 32 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
400.	REWE Märkte 33 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
401.	REWE Märkte 34 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
402.	REWE Märkte 35 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
403.	REWE Märkte 36 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
404.	REWE Märkte 38 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
405.	REWE Märkte 39 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
406.	REWE Märkte 40 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
407.	REWE Märkte 41 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0

408.	REWE Märkte 42 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
409.	REWE Märkte 43 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
410.	REWE Märkte 44 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
411.	REWE Märkte 45 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
412.	REWE Märkte 46 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
413.	REWE Märkte 47 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
414.	REWE Märkte 48 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
415.	REWE Märkte 49 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
416.	REWE Märkte 51 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
417.	REWE Märkte 52 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
418.	REWE Märkte 53 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
419.	REWE Märkte 54 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
420.	REWE Märkte 55 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
421.	REWE Märkte 56 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
422.	REWE Märkte 57 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
423.	REWE Märkte 58 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
424.	REWE Märkte 59 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
425.	REWE Märkte 60 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
426.	REWE Märkte 61 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
427.	REWE Märkte 62 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
428.	REWE Märkte 63 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
429.	REWE Märkte 64 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
430.	REWE Märkte 65 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
431.	REWE Märkte 66 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
432.	REWE Märkte 67 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
433.	REWE Märkte 68 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
434.	REWE Märkte 70 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
435.	REWE Märkte 71 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
436.	REWE Märkte 72 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
437.	REWE Märkte 73 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
438.	REWE Märkte 74 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
439.	REWE Märkte 75 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
440.	REWE Märkte 76 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
441.	REWE Märkte 77 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
442.	REWE Märkte 78 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
443.	REWE Märkte 79 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
444.	REWE Märkte 90 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
445.	REWE Märkte 91 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
446.	REWE Märkte 92 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
447.	REWE Märkte 93 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
448.	REWE Märkte 94 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
449.	REWE Märkte 95 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
450.	REWE Märkte 96 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
451.	REWE Markt Emden GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
452.	REWE Märkte Mitte GmbH, Köln	Deutschland	51,0	51,0
453.	REWE Markt Ettlingen GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
454.	REWE Markt Euskirchen GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0

455.	REWE Markt GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
456.	REWE Markt Hallstadt GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
457.	REWE Markt Jettingen GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
458.	REWE Markt Mülheim-Kärlich GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
459.	REWE Markt Oldenburg GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
460.	REWE Markt Passau GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
461.	REWE Markt Salzgitter GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
462.	REWE Markt Schwentinal GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
463.	REWE Markt Übach-Palenberg GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
464.	REWE Markt Uelzen GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
465.	REWE Markt Wernigerode GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
466.	REWE Markt Wetzlar GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
467.	REWENTA Fonds 6 s.r.o., Prag	Tschechien	100,0	100,0
468.	REWENTA Immobilien Verwaltung GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
469.	REWE Partner GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
470.	REWE-Projektentwicklung GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
471.	REWE PROJEKTENTWICKLUNG ROMANIA S.R.L., Stefanestii de Jos	Rumänien	100,0	100,0
472.	REWE Regiemarkt GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
473.	REWE Romania SRL, Stefanestii de jos	Rumänien	100,0	100,0
474.	REWE RZ GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
475.	REWE Services Shanghai Co., Ltd., Shanghai	China	100,0	100,0
476.	REWE Südmarkt GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
477.	REWE-Unterstützungsverein für Kaufleute e.V., Köln	Deutschland	100,0	100,0
478.	REWE Ventures GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
479.	REWE Verkaufsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln	Deutschland	100,0	100,0
480.	REWE-Versicherungsdienst-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln	Deutschland	100,0	100,0
481.	REWE Verwaltungs- und Vertriebs GmbH, Hürth	Deutschland	50,1	50,1
482.	REWE Vorratsgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
483.	REWE Warenhandels-gesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
484.	REWE Wein online GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
485.	REWE Zentrale-Business Organisation GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
486.	REWE-Zentrale-Dienstleistungsgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
487.	REWE - Zentral GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
488.	RG Verlag GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
489.	Rheika Lebensmittel Alois Sans GmbH & Co., Köln	Deutschland	87,0	87,0
490.	SANS Grundstücksverwaltungs GmbH, Köln	Deutschland	87,0	87,0
491.	Sapor Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
492.	Sapor Polen Beteiligungen Ges.m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
493.	Schlosshotel Kitzbühel GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
494.	Schmidt & Co. GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
495.	Solmar Villas Limited, Burton-on-Trent DE14 2WX	Großbritannien	100,0	100,0
496.	Sotavento S.A.U., Fuerteventura	Spanien	100,0	100,0
497.	Spartuolis, UAB, Vilnius	Litauen	100,0	100,0
498.	S+R Projektentwicklung Kft., Alsónémedi	Ungarn	100,0	100,0
499.	Strandhotel Bansin Hotelbetriebsgesellschaft mbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
500.	Strandidyll Heringsdorf Hotelbetriebsgesellschaft mbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
501.	SÜDEMA Grundbesitz GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	0,0	0,0 <sup>1</sup>

502.	Südmarkt Olching GmbH & Co.oHG, Köln	Deutschland	<b>100,0</b>	100,0
503.	Sutrans N.V., Temse	Belgien	<b>100,0</b>	100,0
504.	TCI-Go Vacation India Private Limited, Gurgaon	Indien	<b>51,0</b>	51,0
505.	toom Baumarkt Beteiligungsgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	<b>100,0</b>	100,0
506.	toom Baumarkt GmbH, Köln	Deutschland	<b>100,0</b>	100,0
507.	toom Baumarkt Immobilien 1 GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	<b>100,0</b>	100,0
508.	toom Baumarkt Immobilien Beteiligungsgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	<b>100,0</b>	100,0
509.	toom Baustoff-Fachhandel GmbH, Köln	Deutschland	<b>100,0</b>	100,0
510.	Topfit GmbH, Regensburg	Deutschland	<b>100,0</b>	100,0
511.	TourContact Reisebüro Cooperation Verwaltung GmbH, Köln	Deutschland	<b>100,0</b>	100,0
512.	Travel Brands S.A., Bucharest	Rumänien	<b>100,0</b>	100,0
513.	Travel Charme Salo S.r.L., Bozen	Italien	<b>100,0</b>	100,0
514.	TRIMEX Transit Import Carl Nielsen GmbH & Co. KG, Frechen	Deutschland	<b>100,0</b>	100,0
515.	UAB Greituolis, Vilnius	Litauen	<b>100,0</b>	100,0
516.	Unser Ö-Bonus Club GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	<b>100,0</b>	100,0
517.	Vega S.r.l., Affi(VR)	Italien	<b>100,0</b>	100,0
518.	vtours GmbH, Aschaffenburg	Deutschland	<b>100,0</b>	-
519.	W&D Venture I GmbH, Köln	Deutschland	<b>100,0</b>	100,0
520.	Wegenstein Gesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	<b>100,0</b>	100,0
521.	Wilhelm Brandenburg GmbH & Co. oHG, Köln	Deutschland	<b>100,0</b>	100,0
522.	Wilhelm Brandenburg Immobilien 2 GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	<b>87,0</b>	87,0
523.	Wilhelm Brandenburg Immobilien 3 GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	<b>87,0</b>	87,0
524.	Wilhelm Brandenburg Verwaltungs GmbH, Köln	Deutschland	<b>100,0</b>	100,0
525.	WISUS Immobilien 1 GmbH, Köln	Deutschland	<b>85,0</b>	0,0 <sup>1</sup>
526.	WISUS Immobilien 2 GmbH, Köln	Deutschland	<b>85,0</b>	81,9
527.	Württ. Reisebüro Otto Schmid GmbH & Co. KG., Ulm	Deutschland	<b>60,0</b>	60,0
528.	Xtravel AB, Stockholm	Schweden	<b>100,0</b>	100,0
529.	ZooRoyal Petcare GmbH, Köln	Deutschland	<b>100,0</b>	100,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2025	31.12.2024
			%	%
1.	ACR Zanzibar Club Management Limited, Makunduchi	Tansania	100,0	-
2.	ACS Reisen AG, Zürich	Schweiz	100,0	100,0
3.	Adeg-Invest Zentrale Realitätenverwertung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
4.	ADEG Logistik GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
5.	ADEG Markt GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
6.	ADEG Verbrauchermärkte GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
7.	Ademus Grundstücksverwaltungs GmbH, Köln	Deutschland	87,0	87,0
8.	Adventure Specialists B.V., Amsterdam	Niederlande	100,0	100,0
9.	Adventure Specialists BVBA, Gent	Belgien	99,0	100,0
10.	Adventure Travel Experience Inc., New Castle	USA	100,0	-
11.	Agena S.r.l., Affi(VR)	Italien	100,0	100,0
12.	AHLAN DERTOOUR GmbH, Hurghada	Ägypten	100,0	100,0
13.	AHRC Aldiana Hotel Resort Consulting SARL, Midoun	Tunesien	99,0	99,0
14.	a-ja Resort und Hotel GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
15.	a-ja Resort Warnemünde GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
16.	a-ja Resort Zürich GmbH, Zürich	Schweiz	100,0	100,0
17.	AK Diskont Beteiligungs-GmbH, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
18.	Akzenta AK Diskont Markt GmbH, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
19.	akzenta Beteiligungs-GmbH, Wuppertal	Deutschland	100,0	100,0
20.	akzenta GmbH & Co. KG, Wuppertal	Deutschland	100,0	100,0
21.	akzenta Immobilien GmbH, Köln	Deutschland	85,0	85,0
22.	akzenta Verwaltungs GmbH, Wuppertal	Deutschland	100,0	100,0
23.	ALDIANA Clubhotel Bad Mitterndorf GmbH, Bad Mitterndorf	Österreich	100,0	100,0
24.	ALDIANA GmbH, Frankfurt am Main	Deutschland	100,0	100,0
25.	ALDIANA Management + Consulting AG, Wilen b. Wollerau	Schweiz	100,0	100,0
26.	Aldiana Management GmbH, Bad Mitterndorf	Österreich	100,0	100,0
27.	Aldiana Side Beach, ACR Side Turizm Ltd., Muratpaşa-Antalya	Türkei	100,0	100,0
28.	Amero Grundstücksverwaltungs GmbH, Köln	Deutschland	87,0	87,0
29.	Amtliches Allgäuer Reisebüro, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart	Deutschland	100,0	100,0
30.	amv GmbH, München	Deutschland	100,0	100,0
31.	Anixe Polska Sp. z.o.o., Breslau	Polen	100,0	100,0
32.	A-ROSA Collection Betriebsgesellschaft mbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
33.	A-ROSA Collection Zürs GmbH, Zürs	Österreich	100,0	100,0
34.	A-ROSA Resort GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
35.	A-ROSA Resort Hinterglemm GmbH, Hinterglemm	Österreich	100,0	100,0
36.	A-ROSA Resort Sylt GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
37.	A+R s.r.o., Jirny	Tschechien	100,0	100,0
38.	AVM Holding GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
39.	AVM Immobilien GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
40.	Badeschloss Bad Gastein Hotelbetriebsgesellschaft mbH , Bad Gastein	Deutschland	100,0	100,0
41.	Becker Projektierungsgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
42.	Bergresort Werfenweng Hotelbetriebsgesellschaft mbH, Werfenweng	Deutschland	100,0	100,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2025	31.12.2024
			%	%
43.	bestkauf SB Warenhäuser GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
44.	BF International Service kft, Budapest	Ungarn	100,0	-
45.	Billa Aktiengesellschaft, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
46.	Billa Beteiligungs GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
47.	BILLA Bulgaria EOOD, Sofia	Bulgarien	100,0	100,0
48.	Billa Großhandel GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
49.	BILLA Immobilien GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
50.	BILLA Nedvizhivosti EOOD, Sofia	Bulgarien	100,0	100,0
51.	Billa Realitäten GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
52.	BILLA REALITY SLOVENSKO spol.s.r.o., Bratislava	Slowakei	100,0	100,0
53.	Billa Reality spol. s r.o., Ricany u Prahy	Tschechien	100,0	100,0
54.	Billa Regiemarkt GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
55.	BILLA Russia GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
56.	BILLA Service EOOD, Sofia	Bulgarien	100,0	100,0
57.	BILLA, spol. s r. o., Ricany u Prahy	Tschechien	100,0	100,0
58.	BILLA s.r.o., Bratislava	Slowakei	100,0	100,0
59.	BIPA d.o.o., Zagreb	Kroatien	100,0	100,0
60.	BIPA Parfumerien Gesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
61.	BIPA ROMANIA DROGHERIE S.R.L., Stefanestii de Jos, Jud. Ilov	Rumänien	100,0	100,0
62.	Blue Dolphin Hotel Operating and Administration Fuerteventura, S.L.U, Morro Jablepajara	Spanien	100,0	100,0
63.	BML-REWE Einkaufsgesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
64.	Carrier Limited, Manchester	Großbritannien	100,0	100,0
65.	Carrier Transport Limited, Cheadle	Großbritannien	100,0	100,0 <sup>3</sup>
66.	Centor-Warenhandels-GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
67.	clevertours.com GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
68.	cofact financial services GmbH, Elz	Deutschland	100,0	100,0
69.	Convenience Concept B.V., Son	Niederlande	100,0	100,0
70.	Convenience Retail Solutions B.V., HR Son	Niederlande	100,0	100,0
71.	Conway - The Convenience Company Belgien, Temse	Belgien	100,0	100,0
72.	Conway - The Convenience Company SA, Quer	Spanien	70,0	70,0
73.	Corfu Villas Limited, Dorking	Großbritannien	100,0	100,0
74.	CV Villas Transport Ltd, Dorking	Großbritannien	100,0	100,0 <sup>3</sup>
75.	DEGOR Grundbesitzverwaltung GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	100,0	94,0
76.	DELUS GmbH & Co. Objekt Frankfurt KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	85,0	81,0
77.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Buttenheim KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	85,0	87,0
78.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Dreieich KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	85,0	87,0
79.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekte Dietzenbach KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	85,0	87,0
80.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Gießen KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	85,0	87,0
81.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Großbeeren KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	85,0	87,0
82.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Köln-Langel KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	85,0	85,5
83.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Neuhausen KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	85,0	87,0
84.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Norderstedt oHG, Pullach i. Isartal	Deutschland	85,0	86,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2025	31.12.2024
			%	%
85.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Rosbach oHG, Pullach i. Isartal	Deutschland	85,0	86,0
86.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Rüsseina KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	85,0	87,0
87.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Stelle KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	85,0	87,0
88.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Wiesloch KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	85,0	87,0
89.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Vermietungs-KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	85,0	87,0
90.	DER ASIA TOURS CO., LTD., Bangkok	Thailand	49,0	49,0 <sup>1</sup>
91.	DER Deutsches Reisebüro GmbH & Co. OHG, Frankfurt am Main	Deutschland	100,0	100,0
92.	DERPART Reisevertrieb GmbH, Frankfurt am Main	Deutschland	50,0	50,0 <sup>2</sup>
93.	DER Reisebüro Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	Deutschland	100,0	100,0
94.	DER Reisebüro Göbel GmbH, Schweinfurt	Deutschland	66,0	66,0
95.	DER Reisebüro OTTO GmbH, Hof	Deutschland	100,0	100,0
96.	DER Reisebüro Service GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
97.	DER Reisecenter TUI GmbH, Berlin	Deutschland	100,0	50,0
98.	DERTOUR America Inc., Miami	USA	100,0	100,0
99.	DERTOUR Austria GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
100.	DERTOUR BULGARIA OOD, Sofia	Bulgarien	75,0	75,0
101.	DERTOUR Central Europe GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
102.	DERTOUR Cesko s. r. o., Prag	Tschechien	100,0	100,0
103.	DERTOUR Destination Services AG, Wilen	Schweiz	100,0	100,0
104.	DERTOUR Deutschland GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
105.	DERTOUR DMC GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
106.	DERTOUR d.o.o., Belgrad	Serbien	75,0	75,0
107.	DERTOUR France SAS, St. Ouen	Frankreich	100,0	100,0
108.	DERTOUR Group GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
109.	DERTOUR Hotels & Resorts GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
110.	DERTOUR Hungária Kft., Budapest	Ungarn	75,0	75,0
111.	DERTOUR Immobilien GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
112.	DER Touristik CZ a.s., Prag	Tschechien	100,0	100,0
113.	DER Touristik Eastern Europe a.s., Prag	Tschechien	100,0	100,0
114.	DER Touristik Hotel & Investment Hellas AE, Rhodos	Griechenland	100,0	100,0
115.	DER Touristik Hotels Lemnos Single Member Societe Anonyme, Athen	Griechenland	100,0	100,0 <sup>3</sup>
116.	DER Touristik Hotels Syvota Single Member Societe Anonyme, Athen	Griechenland	100,0	100,0 <sup>3</sup>
117.	DER Touristik SK a.s., Bratislava	Slowakei	100,0	100,0
118.	DER Touristik Suisse AG, Zürich	Schweiz	100,0	100,0
119.	DER Touristik Transport UK Limited, Dorking	Großbritannien	100,0	100,0
120.	DER Touristik Tunisie S.A.R.L., Tunis	Tunesien	99,0	99,0
121.	DER Touristik UK Limited, Dorking	Großbritannien	100,0	100,0
122.	DERTOUR Nordic AB, Stockholm	Schweden	100,0	100,0
123.	DERTOUR Partner-Service Verwaltungs GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
124.	DERTOUR Polska Sp.z.o.o., Warschau	Polen	75,0	75,0
125.	DERTOUR Reisebüro Südwest GmbH, Baden-Baden	Deutschland	100,0	100,0
126.	DERTOUR Services, S.L.U., Palma de Mallorca	Spanien	100,0	100,0
127.	DERTOUR Slovakia s.r.o., Bratislava	Slowakei	75,0	75,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2025	31.12.2024
			%	%
128.	Destination Touristic Services EOOD, Varna	Bulgarien	100,0	100,0
129.	Destination Touristic Services S.A.R.L., Tunis	Tunesien	100,0	100,0
130.	Destination Touristik Services d.o.o., Pula	Kroatien	100,0	100,0
131.	Destination Turistik Hizmetleri Ticaret Limited Sirketi, Muratpasa	Türkei	100,0	100,0
132.	DESUMA Immobilien 1 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
133.	DESUMA Immobilien 2 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
134.	Deutsches Reisebüro S.r.l., Rom	Italien	100,0	100,0
135.	Dienstleistungszentrum Südmarkt GmbH & Co. oHG, Starbach	Deutschland	100,0	100,0
136.	DIY Union GmbH, Köln	Deutschland	100,0	50,0
137.	DR Hospitality GmbH & Co. KG, Rostock	Deutschland	74,9	74,9
138.	DR Hospitality Verwaltungsgesellschaft mbH, Rostock	Deutschland	74,9	74,9
139.	DSR Baltic Logistik GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
140.	DSR Hotel Holding GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
141.	DTH Real Estate Fuerteventura, S.L., Fuerteventura	Spanien	100,0	100,0
142.	DTS Cyprus Ltd, Agios Athanasios	Zypern	60,0	60,0
143.	DTS INCOMING HELLAS TOURISTIC SERVICES SOCIETE ANONYME, Heraklion	Griechenland	70,0	70,0
144.	EHA Austria Energie-Handels-Gesellschaft mbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
145.	-EHA- Energie-Handels-Geschäftsführungs-Gesellschaft mbH, Hamburg	Deutschland	90,0	90,0
146.	-EHA- Energie-Handels-Gesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	Deutschland	100,0	100,0
147.	Elbchausee Immobilienverwaltung GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
148.	Emileon AB, Stockholm	Schweden	100,0	100,0
149.	Entsorgungsgesellschaft Handel "Pro Umwelt" mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
150.	Eurogroup Deutschland GmbH, Langenfeld	Deutschland	100,0	100,0
151.	EUROGROUP ESPANA FRUTAS Y VERDURAS SA, Valencia	Spanien	100,0	100,0
152.	EUROGROUP ITALIA S.R.L., Verona	Italien	100,0	100,0
153.	EXIM S.A., Warschau	Polen	100,0	100,0
154.	Explore Aviation Ltd., Farnborough	Großbritannien	100,0	-
155.	Explore Worldwide Adventures Ltd., Vancouver	Kanada	100,0	-
156.	Explore Worldwide Australia Pty Ltd, Fortitude Valley	Australien	100,0	-
157.	Explore Worldwide Ltd., Farnborough	Großbritannien	100,0	-
158.	Expres Verkaufsförderungs-GmbH, Frechen	Deutschland	100,0	100,0
159.	Ferd. Rückforth Nachfolger GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
160.	Finass Reisen AG, Wetzikon	Schweiz	100,0	-
161.	Fürstenhaus am Achensee Pertisau Hotelbetriebsgesellschaft mbH, Pertisau	Deutschland	100,0	100,0
162.	GAROL GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	0,0	0,0 <sup>1</sup>
163.	GBI Gesellschaft für Beteiligungs- und Immobilienverwaltung mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
164.	Gebrüder Mayer Produktions- und Vertriebs GmbH, Wahrenholz	Deutschland	100,0	100,0
165.	Gilden Holding B.V., Son en Breugel	Niederlande	100,0	100,0
166.	Globus Immobilien GmbH, Köln	Deutschland	85,0	85,0
167.	Glockenbrot Bäckerei GmbH & Co. Immobilien KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	87,0	87,0
168.	Glockenbrot Bäckerei GmbH & Co. oHG, Köln	Deutschland	100,0	100,0
169.	Glockenbrot Bäckerei Verwaltungs GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2025	31.12.2024
			%	%
170.	GO CARIBIC, S.R.L., Puerto Plata	Dominikanische Republik	100,0	100,0
171.	Golf and Travel AG, Root	Schweiz	100,0	100,0
172.	Golf Club Acaya S.r.l., Vernole (LE)	Italien	100,0	100,0
173.	Golf Club Monasteri S.S.D. S.r.l., Siracusa (SR)	Italien	100,0	100,0
174.	Golf Plaisir Resebyrå Aktiebolag, Stockholm	Schweden	100,0	100,0
175.	GO!Reisen GmbH, Bremen	Deutschland	80,0	80,0
176.	Gothisches Haus Wernigerode Hotelbetriebsgesellschaft mbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
177.	GO VACATION AFRICA (PTY) LTD, Gauteng	Südafrika	65,0	65,0
178.	GO VACATION (CAMBODIA) CO., LTD., Pnomh Penh	Kambodscha	100,0	100,0
179.	Go Vacation Egypt for Tourism S.A.E., Hurghada	Ägypten	60,0	96,0 <sup>2</sup>
180.	Go Vacation Lanka Co (Pvt) Ltd, Colombo	Sri Lanka	40,0	40,0 <sup>2</sup>
181.	GO VACATION SPAIN SL, Palma de Mallorca	Spanien	100,0	100,0
182.	GO VACATION VIETNAM COMPANY LIMITED, Hanoi	Vietnam	99,0	99,0
183.	Grundstücksverwertungs-Gesellschaft Schwerte-Ost mit beschränkter Haftung, Köln	Deutschland	85,0	85,0
184.	Heinr. Hill Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln	Deutschland	85,0	85,0
185.	HENRI Hospitality and Traveling GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
186.	Henri Hotel Berlin GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
187.	Henri Hotel Cuxhaven GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
188.	Henri Hotel Düsseldorf GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
189.	Henri Hotel Garmisch-Partenkirchen GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	-
190.	Henri Hotel GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
191.	Hispanitalia Hotels S.r.l., Rom	Italien	100,0	-
192.	HLS Handel und Lager Service Gesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
193.	Hoteles y Resorts ALDIANA S.L., Cádiz	Spanien	100,0	100,0
194.	Hotel Louis C. Jacob GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
195.	Hotel Neptun Betriebsgesellschaft mbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
196.	HOTELPLAN ÇAĞRI MERKEZİ , Antalya	Türkei	100,0	-
197.	Hotelplan Internat. Reiseorg. GmbH, Innsbruck	Österreich	100,0	-
198.	Hotelplan Ltd., Farnborough	Großbritannien	100,0	-
199.	Hotelplan (Transport) Ltd, Farnborough	Großbritannien	100,0	-
200.	Hotelplan Travel s.r.l., Torino	Italien	100,0	-
201.	Hotelplan (UK Group) Ltd, Farnborough	Großbritannien	100,0	-
202.	Hotel Vela S.L.U., Chiclana de la Frontera	Spanien	100,0	100,0
203.	I.D.-Riva Tours d.o.o., Porec	Kroatien	100,0	-
204.	I.D.-Riva Tours GmbH, Gräfelting	Deutschland	100,0	-
205.	Ifen Hotel Kleinwalsertal Hotelbetriebsgesellschaft mbH, Kleinwalsertal	Deutschland	100,0	100,0
206.	IKI Lietuva, UAB, Vilnius	Litauen	93,8	93,8
207.	Immobilien Süd Grundstücksgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	87,0	87,0
208.	IMPULS Grundstücksverwaltungsgesellschaft Objekte Nord mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
209.	IMPULS Grundstücksverwaltungsgesellschaft Objekte Süd mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
210.	Inntravel Ltd, Farnborough	Großbritannien	100,0	-
211.	INSEL IMMOBILIENMANAGEMENT- UND INVESTMENTBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH, Köln	Deutschland	100,0	100,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2025	31.12.2024
			%	%
212.	Intubit AG, Zug	Schweiz	100,0	100,0
213.	Itinerary Ltd, Farnborough	Großbritannien	100,0	-
214.	IVONA Property Omega GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
215.	ja-Lebensmittelvertriebsgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
216.	"JA! NATÜRLICH" Naturprodukte Gesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
217.	Journey Latin America Limited, London	Großbritannien	100,0	100,0
218.	Jules Verne Ltd, London	Großbritannien	100,0	100,0
219.	Jules Verne Transport Limited, Cheadle	Großbritannien	100,0	100,0 <sup>3</sup>
220.	K 2 Liegenschaftsverwertungsgesellschaft mbH, Klagenfurt	Österreich	100,0	100,0
221.	KARTAGO TOURS Zrt., Budapest	Ungarn	100,0	100,0
222.	KB Ampflwang Besitz Gesellschaft m.b.H., Ampflwang	Österreich	100,0	100,0
223.	KB Ampflwang Management GmbH, Ampflwang	Österreich	100,0	100,0
224.	Kirker Travel Limited, London	Großbritannien	100,0	100,0
225.	Kirker Travel Services Limited, London	Großbritannien	100,0	100,0 <sup>3</sup>
226.	KOBAN Grundbesitzverwaltung Objekt Egelsbach GmbH, Köln	Deutschland	87,0	87,0
227.	KOBAN Grundbesitzverwaltung & Vermietungs GmbH, Köln	Deutschland	87,0	87,0
228.	K+R Projekt s.r.o., Prag	Tschechien	100,0	100,0
229.	KS Holding Danmark AS, Kopenhagen	Dänemark	100,0	100,0
230.	Kurhaus Binz Hotelbetriebsgesellschaft mbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
231.	Latscha Filialbetriebe Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln	Deutschland	85,0	85,0
232.	Lekkerland Beheer N.V., Son	Niederlande	100,0	100,0
233.	Lekkerland Nederland B.V., Son	Niederlande	100,0	100,0
234.	Lekkerland SE, Köln	Deutschland	100,0	100,0
235.	Lime Travel AB, Stockholm	Schweden	100,0	100,0
236.	Lucullumar - Sociedade Hoteleira e Turismo S.A., Caniço de Baixo	Portugal	100,0	100,0
237.	MAREAL Immobilienverwaltungs GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
238.	Marian & Co. Gesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
239.	Masters Transport Service S.A.E., Hurghada	Ägypten	100,0	60,0
240.	Masters Travel Service S.A.E., Hurghada	Ägypten	99,9	60,0
241.	max digital GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
242.	MAXFIVE GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
243.	MEDIAPOINT GmbH, Frechen	Deutschland	100,0	100,0
244.	Meister feines Fleisch - feine Wurst GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
245.	Merkur Realitäten GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
246.	Michael Brücken Kaufpark GmbH & Co. OHG, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
247.	Michael Brücken Kaufpark Verwaltungs GmbH, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
248.	Miracle Tourism LLC, Dubai	Vereinigte Arabische Emirate	100,0	100,0
249.	Mira Management S.r.l., Affi(VR)	Italien	100,0	75,0
250.	MTCH AG, Opfikon	Schweiz	100,0	-
251.	Mühlbach am Hochkönig Clubhotel GmbH, Mühlbach am Hochkönig	Österreich	100,0	100,0
252.	Nordperd Göhren Hotelbetriebsgesellschaft mbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
253.	NORIL Verwaltung GmbH & Co. Vermietungs-KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	85,0	85,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2025	31.12.2024
			%	%
254.	NWT New World Travel Inc., New York	USA	100,0	100,0
255.	OC Food Solutions GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
256.	OC fulfillment GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
257.	OC Payment GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
258.	Online Travel Information Services AG, Koblenz	Schweiz	100,0	100,0
259.	Ostseehotel Kühlungsborn Hotelbetriebsgesellschaft mbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
260.	OVO Vertriebs-GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
261.	pay.cetera B.V., Venlo	Niederlande	100,0	100,0
262.	Penny GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
263.	Penny Immobilien EINS GmbH, Köln	Deutschland	85,0	85,0
264.	Penny-Market Kft, Alsónémedi	Ungarn	100,0	100,0
265.	PENNY MARKET S.R.L., Mailand	Italien	100,0	100,0
266.	Penny Market s.r.o., Radonice	Tschechien	100,0	100,0
267.	PENNY Markt GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
268.	Perwenitz Fleisch- & Wurstwaren GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
269.	PMI Guest Services, S.L., Palma de Mallorca	Spanien	100,0	100,0
270.	PRONTO Energieberatung GmbH & Co. KG, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
271.	Pronto Projektentwicklung GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
272.	Pro Tours GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
273.	Railtour (Suisse) SA, Bern	Schweiz	61,8	61,8
274.	Reisebüro Rominger Bodenseereisebüro GmbH, Konstanz	Deutschland	62,5	62,5
275.	Reisebüro ROMINGER SÜDLAND GmbH, Biberach an der Riß	Deutschland	68,0	68,0
276.	REISEWELT GmbH, Frankfurt am Main	Deutschland	100,0	100,0
277.	Rema Beteiligungs-GmbH, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
278.	REMUS Grundbesitzverwaltung GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	85,0	81,0
279.	Repos S.r.l., Mailand	Italien	100,0	100,0
280.	Rewe Austria Fleischwaren GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
281.	Rewe Austria Genussküche GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
282.	REWE Berlin Logistik GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
283.	REWE Beteiligungs-Holding Aktiengesellschaft, Köln	Deutschland	100,0	100,0
284.	REWE-Beteiligungs-Holding International GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
285.	REWE-Beteiligungs-Holding National GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
286.	REWE Deutscher Supermarkt AG & Co. KGaA, Köln	Deutschland	100,0	100,0
287.	REWE digital Austria GmbH, Premstätten	Österreich	100,0	100,0
288.	REWE DIGITAL BULGARIA EOOD, Sofia	Bulgarien	100,0	100,0
289.	REWE Digital Fulfillment Services GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
290.	REWE digital GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
291.	REWE digital Spain S.L., Malaga	Spanien	100,0	100,0
292.	REWE Dortmund Immobilien EINS GmbH, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
293.	REWE Dortmund Markt GmbH, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
294.	REWE Dortmund SE & Co. KG, Dortmund	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
295.	REWE Dortmund Service GmbH, Dortmund	Deutschland	100,0	-
296.	REWE DORTMUND Vertriebsgesellschaft mbH, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2025	31.12.2024
			%	%
297.	REWE Dortmund Verwaltung SE, Dortmund	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
298.	REWE eFood GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
299.	REWE Far East Limited, Hongkong	Hongkong	100,0	100,0
300.	REWE GROSSHANDEL GMBH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
301.	REWE Group Business Solutions GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
302.	REWE Group Buying GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
303.	REWE Group Buying Italy S.r.l., Oppeano	Italien	100,0	100,0
304.	REWE Group Fruchtlogistik GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
305.	REWE Group Marketing GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
306.	REWE Immobilien 1 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
307.	REWE Immobilien 2 GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	87,0	87,0
308.	REWE Immobilien 3 GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	87,0	87,0
309.	REWE Immobilien Beteiligungs GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
310.	REWE Innovations GmbH, Wien	Österreich	100,0	100,0
311.	REWE International AG, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
312.	REWE International Dienstleistungsgesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
313.	REWE Internationale Beteiligungs Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln	Deutschland	100,0	100,0
314.	REWE International Finance B.V., Venlo	Niederlande	100,0	100,0
315.	REWE International Lager- und Transportgesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
316.	REWE Kooperations GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
317.	REWE LOG 1 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
318.	REWE LOG 3 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
319.	REWE LOG 4 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
320.	REWE LOG 5 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
321.	REWE LOG 6 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
322.	REWE LOG 7 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
323.	REWE LOG 9 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
324.	REWE LOG 10 GmbH, Köln	Deutschland	51,0	51,0
325.	REWE LOG 11 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
326.	REWE LOG 12 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
327.	REWE LOG 13 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
328.	REWE LOG 14 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
329.	REWE LOG 30 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
330.	REWE LOG 31 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
331.	REWE LOG 32 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
332.	REWE LOG 33 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
333.	REWE LOG 34 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
334.	REWE LOG 36 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
335.	REWE LOG 37 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
336.	REWE LOG 38 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
337.	REWE LOG 50 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
338.	REWE LOG 52 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
339.	REWE LOG 53 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2025	31.12.2024
			%	%
340.	REWE LOG 60 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
341.	REWE LOG 62 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
342.	REWE LOG 63 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
343.	REWE LOG 64 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
344.	REWE LOG 70 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
345.	REWE LOG 71 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
346.	REWE LOG 72 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
347.	REWE Marken GbR, Köln	Deutschland	100,0	100,0
348.	REWE Markt Böblingen GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
349.	REWE Markt Brakel GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
350.	REWE Markt Braunschweig GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
351.	REWE Markt Bühl GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
352.	REWE Markt Donaueschingen GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
353.	REWE Markt Düsseldorf GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
354.	REWE Märkte 1 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
355.	REWE Märkte 2 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
356.	REWE Märkte 3 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
357.	REWE Märkte 4 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
358.	REWE Märkte 5 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
359.	REWE Märkte 6 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
360.	REWE Märkte 7 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
361.	REWE Märkte 8 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
362.	REWE Märkte 9 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
363.	REWE Märkte 100 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
364.	REWE Märkte 101 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
365.	REWE Märkte 102 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
366.	REWE Märkte 103 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
367.	REWE Märkte 104 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
368.	REWE Märkte 105 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
369.	REWE Märkte 106 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
370.	REWE Märkte 107 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
371.	REWE Märkte 108 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
372.	REWE Märkte 109 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
373.	REWE Märkte 10 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
374.	REWE Märkte 110 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
375.	REWE Märkte 111 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
376.	REWE Märkte 112 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
377.	REWE Märkte 113 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
378.	REWE Märkte 114 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
379.	REWE Märkte 115 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
380.	REWE Märkte 116 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
381.	REWE Märkte 117 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
382.	REWE Märkte 118 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2025	31.12.2024
			%	%
383.	REWE Märkte 119 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
384.	REWE Märkte 11 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
385.	REWE Märkte 12 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
386.	REWE Märkte 130 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
387.	REWE Märkte 131 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
388.	REWE Märkte 13 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
389.	REWE Märkte 14 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
390.	REWE Märkte 15 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
391.	REWE Märkte 16 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
392.	REWE Märkte 17 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
393.	REWE Märkte 18 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
394.	REWE Märkte 19 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
395.	REWE Märkte 21 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
396.	REWE Märkte 22 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
397.	REWE Märkte 24 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
398.	REWE Märkte 30 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
399.	REWE Märkte 32 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
400.	REWE Märkte 33 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
401.	REWE Märkte 34 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
402.	REWE Märkte 35 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
403.	REWE Märkte 36 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
404.	REWE Märkte 38 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
405.	REWE Märkte 39 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
406.	REWE Märkte 40 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
407.	REWE Märkte 41 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
408.	REWE Märkte 42 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
409.	REWE Märkte 43 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
410.	REWE Märkte 44 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
411.	REWE Märkte 45 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
412.	REWE Märkte 46 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
413.	REWE Märkte 47 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
414.	REWE Märkte 48 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
415.	REWE Märkte 49 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
416.	REWE Märkte 51 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
417.	REWE Märkte 52 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
418.	REWE Märkte 53 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
419.	REWE Märkte 54 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
420.	REWE Märkte 55 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
421.	REWE Märkte 56 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
422.	REWE Märkte 57 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
423.	REWE Märkte 58 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
424.	REWE Märkte 59 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
425.	REWE Märkte 60 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2025	31.12.2024
			%	%
426.	REWE Märkte 61 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
427.	REWE Märkte 62 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
428.	REWE Märkte 63 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
429.	REWE Märkte 64 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
430.	REWE Märkte 65 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
431.	REWE Märkte 66 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
432.	REWE Märkte 67 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
433.	REWE Märkte 68 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
434.	REWE Märkte 70 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
435.	REWE Märkte 71 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
436.	REWE Märkte 72 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
437.	REWE Märkte 73 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
438.	REWE Märkte 74 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
439.	REWE Märkte 75 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
440.	REWE Märkte 76 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
441.	REWE Märkte 77 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
442.	REWE Märkte 78 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
443.	REWE Märkte 79 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
444.	REWE Märkte 90 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
445.	REWE Märkte 91 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
446.	REWE Märkte 92 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
447.	REWE Märkte 93 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
448.	REWE Märkte 94 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
449.	REWE Märkte 95 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
450.	REWE Märkte 96 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
451.	REWE Markt Emden GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
452.	REWE Märkte Mitte GmbH, Köln	Deutschland	51,0	51,0
453.	REWE Markt Ettlingen GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
454.	REWE Markt Euskirchen GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
455.	REWE Markt GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
456.	REWE Markt Hallstadt GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
457.	REWE Markt Jettingen GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
458.	REWE Markt Mülheim-Kärlich GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
459.	REWE Markt Oldenburg GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
460.	REWE Markt Passau GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
461.	REWE Markt Salzgitter GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
462.	REWE Markt Schwentinal GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
463.	REWE Markt Übach-Palenberg GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
464.	REWE Markt Uelzen GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
465.	REWE Markt Wernigerode GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
466.	REWE Markt Wetzlar GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
467.	REWENTA Fonds 6 s.r.o., Prag	Tschechien	100,0	100,0
468.	REWENTA Immobilien Verwaltung GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2025	31.12.2024
			%	%
469.	REWE Partner GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
470.	REWE-Projektentwicklung GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
471.	REWE PROJEKTENTWICKLUNG ROMANIA S.R.L., Stefanestii de Jos	Rumänien	100,0	100,0
472.	REWE Regiemarkt GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
473.	REWE Romania SRL, Stefanestii de jos	Rumänien	100,0	100,0
474.	REWE RZ GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
475.	REWE Services Shanghai Co., Ltd., Shanghai	China	100,0	100,0
476.	REWE Südmarkt GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
477.	REWE-Unterstützungsverein für Kaufleute e.V., Köln	Deutschland	100,0	100,0
478.	REWE Ventures GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
479.	REWE Verkaufsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln	Deutschland	100,0	100,0
480.	REWE-Versicherungsdienst-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln	Deutschland	100,0	100,0
481.	REWE Verwaltungs- und Vertriebs GmbH, Hürth	Deutschland	50,1	50,1
482.	REWE Vorratsgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
483.	REWE Warenhandelsgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
484.	REWE Wein online GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
485.	REWE Zentrale-Business Organisation GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
486.	REWE-Zentrale-Dienstleistungsgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
487.	REWE - Zentral GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
488.	RG Verlag GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
489.	Rheika Lebensmittel Alois Sans GmbH & Co., Köln	Deutschland	87,0	87,0
490.	SANS Grundstücksverwaltungs GmbH, Köln	Deutschland	87,0	87,0
491.	Sapor Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
492.	Sapor Polen Beteiligungen Ges.m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
493.	Schlosshotel Kitzbühel GmbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
494.	Schmidt & Co. GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
495.	Solmar Villas Limited, Burton-on-Trent DE14 2WX	Großbritannien	100,0	100,0
496.	Sotavento S.A.U., Fuerteventura	Spanien	100,0	100,0
497.	Spartuolis, UAB, Vilnius	Litauen	100,0	100,0
498.	S+R Projektentwicklung Kft., Alsónémedi	Ungarn	100,0	100,0
499.	Strandhotel Bansin Hotelbetriebsgesellschaft mbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
500.	Strandidyll Heringsdorf Hotelbetriebsgesellschaft mbH, Rostock	Deutschland	100,0	100,0
501.	SÜDEMA Grundbesitz GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	0,0	0,0 <sup>1</sup>
502.	Südmarkt Olching GmbH & Co.oHG, Köln	Deutschland	100,0	100,0
503.	Sutrans N.V., Temse	Belgien	100,0	100,0
504.	TCI-Go Vacation India Private Limited, Gurgaon	Indien	51,0	51,0
505.	toom Baumarkt Beteiligungsgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
506.	toom Baumarkt GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
507.	toom Baumarkt Immobilien 1 GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	100,0	100,0
508.	toom Baumarkt Immobilien Beteiligungsgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
509.	toom Baustoff-Fachhandel GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
510.	Topfit GmbH, Regensburg	Deutschland	100,0	100,0
511.	TourContact Reisebüro Cooperation Verwaltung GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2025	31.12.2024
			%	%
512.	Travel Brands S.A., Bucharest	Rumänien	100,0	100,0
513.	Travel Charme Salo S.r.l., Bozen	Italien	100,0	100,0
514.	TRIMEX Transit Import Carl Nielsen GmbH & Co. KG, Frechen	Deutschland	100,0	100,0
515.	UAB Greituolis, Vilnius	Litauen	100,0	100,0
516.	Unser Ö-Bonus Club GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
517.	Vega S.r.l., Affi(VR)	Italien	100,0	100,0
518.	vtours GmbH, Aschaffenburg	Deutschland	100,0	-
519.	W&D Venture I GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
520.	Wegenstein Gesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
521.	Wilhelm Brandenburg GmbH & Co. oHG, Köln	Deutschland	100,0	100,0
522.	Wilhelm Brandenburg Immobilien 2 GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	87,0	87,0
523.	Wilhelm Brandenburg Immobilien 3 GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	87,0	87,0
524.	Wilhelm Brandenburg Verwaltungs GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
525.	WISUS Immobilien 1 GmbH, Köln	Deutschland	85,0	0,0 <sup>1</sup>
526.	WISUS Immobilien 2 GmbH, Köln	Deutschland	85,0	81,9
527.	Württ. Reisebüro Otto Schmid GmbH & Co. KG., Ulm	Deutschland	60,0	60,0
528.	Xtravel AB, Stockholm	Schweden	100,0	100,0
529.	ZooRoyal Petcare GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0

<sup>1</sup> Einbeziehung als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss, weil es sich um ein strukturiertes Unternehmen handelt, über das REWE Beherrschung im Sinne des IFRS 10 hat.

<sup>2</sup> Einbeziehung als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss, weil es sich um ein Unternehmen handelt, über das REWE durch vertragliche Gestaltung Beherrschung im Sinne des IFRS 10 hat.

<sup>3</sup> Gesellschaft in Liquidation

## b) Gemeinschaftsunternehmen

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2025	31.12.2024
			%	%
1.	COOP-ITS-TRAVEL AG, Volketswil	Schweiz	50,0	50,0
2.	EURELEC TRADING SC, Brüssel	Belgien	33,3	33,3
3.	Immobilien Mitte Grundstücksgesells. mbH, Köln	Deutschland	50,0	100,0
4.	PETZ REWE GmbH, Wissen	Deutschland	50,0	50,0
5.	Trinks GmbH, Hennef	Deutschland	50,0	50,0
6.	Trinks Süd GmbH, Fürstenfeldbruck	Deutschland	50,0	50,0
7.	Wasgau Food Beteiligungsgesellschaft mbH, Annweiler am Trifels	Deutschland	51,0	51,0

## c) Assoziierte Unternehmen

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2025	31.12.2024
			%	%
1.	Administratiekantoor Maxxam CBK B.V., Ede-West	Niederlande	34,4	34,4 <sup>1</sup>
2.	Allied New World, LLC, Wilmington	USA	50,0	50,0 <sup>1</sup>
3.	Alpin Gastro Markt GmbH, Maishofen	Österreich	33,4	33,4
4.	Billa Akalin OG, Winzendorf	Österreich	20,0	-
5.	Billa Alton OG, Wien	Österreich	20,0	-
6.	Billa Art OG, Forchtenstein	Österreich	20,0	-
7.	Billa Auttrit OG, Kirchberg am Wagram	Österreich	20,0	-
8.	Billa Aydin OG, Wien	Österreich	20,0	20,0
9.	Billa Balikova OG, Retz	Österreich	20,0	-
10.	Billa Balogh OG, Rust	Österreich	20,0	-
11.	Billa Bastirsch OG, Himberg	Österreich	20,0	20,0
12.	Billa Delev OG, Steyregg	Österreich	20,0	-
13.	Billa Demir OG, Wien	Österreich	20,0	20,0
14.	Billa Dinic OG, Leopoldsdorf bei Wien	Österreich	20,0	-
15.	Billa Dobnigg OG, Werndorf	Österreich	20,0	-
16.	Billa Döring OG, Maria Enzersdorf	Österreich	20,0	-
17.	Billa Gustafsson OG, Gaweinstal	Österreich	20,0	-
18.	Billa Halasz OG, Zurndorf	Österreich	20,0	-
19.	Billa Holl OG, St. Veit an der Gölsen	Österreich	20,0	20,0
20.	Billa Imamovic OG, Wien	Österreich	20,0	-
21.	Billa Kienesberger OG, Ebensee am Traunsee	Österreich	20,0	-
22.	Billa Kistler OG, Graz	Österreich	20,0	-
23.	Billa Kujawski OG, Guntramsdorf	Österreich	20,0	-
24.	Billa Leeb OG, Bruckneudorf	Österreich	20,0	-
25.	Billa Metoski OG, St. Pölten	Österreich	20,0	-
26.	Billa Mimra OG, Krems an der Donau	Österreich	20,0	20,0
27.	Billa Miskovic OG, Gloggnitz	Österreich	20,0	20,0
28.	Billa Omanovic OG, Wien	Österreich	20,0	-
29.	Billa Payer OG, Bad Gleichenberg	Österreich	20,0	-
30.	Billa Rauter OG, Villach	Österreich	20,0	-
31.	Billa Reindl OG, Attersee	Österreich	20,0	-
32.	Billa Reiss OG, Wien	Österreich	20,0	20,0
33.	Billa Rovcanin OG, Hollabrunn	Österreich	20,0	-
34.	Billa Rupp OG, Wieselburg	Österreich	20,0	-
35.	Billa Salkic OG, Wien	Österreich	20,0	-

36.	Billa Spahic OG, Pottendorf	Österreich	20,0	20,0
37.	Billa Stadler OG, Scheibbs	Österreich	20,0	-
38.	Billa Valenta OG, Weitra	Österreich	20,0	-
39.	Billa Wipprecht OG, Wien	Österreich	20,0	20,0
40.	Billa Wittmann OG, Wien	Österreich	20,0	-
41.	Billa Wojteckovsky OG, Pötsching	Österreich	20,0	20,0
42.	Billa Zaimovic OG, Eichgraben	Österreich	20,0	-
43.	Billa Zinhobl OG, Lambach	Österreich	20,0	-
44.	Billa Zivkovic OG, Wien	Österreich	20,0	-
45.	commercetools GmbH, München	Deutschland	35,8	35,8
46.	DERTOUR Partner-Service GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	34,3	34,3
47.	Flink SE, Berlin	Deutschland	20,3	19,1
48.	Fresh Solutions GmbH, Bremen	Deutschland	0,0	0,0 <sup>1</sup>
49.	HaDer JV Holding B.V., 's-Hertogenbosch	Niederlande	75,0	75,0 <sup>1</sup>
50.	Hüter Einkaufszentrum KG, Wirges	Deutschland	25,3	25,3
51.	Kontra Goffart GmbH & Co.KG, Stolberg-Breinig	Deutschland	10,0	10,0
52.	KONTRA-Markt Lindenlauf GmbH & Co. KG, Würselen-Bardenberg	Deutschland	60,0	60,0
53.	Louis C. Jacob Markenverwaltung GmbH, Rostock	Deutschland	50,0	50,0
54.	Mautourco Holdings Ltd, Forest Side	Mauritius	20,0	20,0
55.	MEDITERRANEAN TRAVEL SERVICES - INCOMING PORTUGAL S.A., Faro	Portugal	35,0	99,9
56.	Michael Brücken GmbH, Hagen	Deutschland	20,0	20,0 <sup>1</sup>
57.	Mount Lavinia Hotels & Resorts (PVT) Ltd, Malé	Malediven	50,0	- <sup>1</sup>
58.	Münchener Stadtrundfahrten oHG Arbeitsgemeinschaft der Firmen DER Deutsches Reisebüro GmbH & Co. OHG. Automobilgesellschaft Rudolf Schönecker GmbH. Math. Holzmaier & Söhne, GmbH. Taxi München eG Genossenschaft der Münchner Taxiunternehmen, München	Deutschland	25,0	25,0
59.	NEOH AG, Wien	Österreich	7,5	-
60.	NxFoods, Inc., Dover, Kent	USA	9,3	9,4 <sup>1</sup>
61.	Project Eaden GmbH, Berlin	Deutschland	8,8	-
62.	R-Kauf-Märkte GmbH&Co.KG, Mechernich	Deutschland	12,0	12,0
63.	R-Kauf-Märkte GmbH&Co.KG, Neuhäusel	Deutschland	5,0	5,0
64.	R-Kauf-Märkte GmbH&Co.KG, Rengsdorf	Deutschland	2,8	2,8
65.	REWE Acar oHG, Salzgitter	Deutschland	20,0	20,0
66.	REWE Achenbach oHG, Bammental	Deutschland	20,0	20,0
67.	REWE Achim Blumentritt oHG, Pulheim	Deutschland	20,0	20,0
68.	REWE Achim Huss oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
69.	REWE Adil Akay oHG, Neu-Isenburg-Gravenbruch	Deutschland	20,0	20,0
70.	REWE Adnan Mayhoub oHG, Weyhe	Deutschland	20,0	20,0
71.	REWE Adrian Bryant oHG, Icking	Deutschland	20,0	20,0
72.	REWE Adrian Mayer oHG, Uelzen	Deutschland	20,0	20,0
73.	REWE Adrian OHG, Bonn	Deutschland	20,0	20,0
74.	REWE Adrian Powierski oHG, Berlin / Britz	Deutschland	20,0	20,0
75.	REWE Adrian Sperlich oHG, Willingen	Deutschland	20,0	20,0
76.	REWE Adrian Stern oHG, Kiel	Deutschland	20,0	-
77.	REWE Adrian Varga oHG, Bruchsal	Deutschland	20,0	20,0
78.	REWE Ahmad Ahad oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
79.	REWE Ahmet Akay oHG, Frankfurt	Deutschland	20,0	20,0
80.	REWE Akbar Hadafmand oHG, Nürnberg	Deutschland	20,0	20,0

81.	REWE Albert Schnee oHG, Trossingen	Deutschland	20,0	20,0
82.	REWE Albin Idrizaj oHG, Haßmersheim	Deutschland	20,0	20,0
83.	REWE Albion Karaxha oHG, Immenstaad	Deutschland	20,0	20,0
84.	REWE Aleksandar Ristic oHG, Alling	Deutschland	20,0	20,0
85.	REWE Alessio Masala oHG, Burgstetten	Deutschland	20,0	20,0
86.	REWE Alexander Böhme oHG, Leipzig / Gohlis	Deutschland	20,0	20,0
87.	REWE Alexander Gerdt oHG, Bad Laasphe	Deutschland	20,0	20,0
88.	REWE Alexander Goßmann oHG, Suhl-Schmiedefeld	Deutschland	20,0	20,0
89.	REWE Alexander Hammann oHG, Wetzlar-Nauborn	Deutschland	20,0	20,0
90.	REWE Alexander Herber oHG, Beilstein	Deutschland	20,0	20,0
91.	REWE Alexander Kern oHG, Hattersheim-Okriftel	Deutschland	20,0	20,0
92.	REWE Alexander Krüger oHG, Bad Kreuznach	Deutschland	20,0	20,0
93.	REWE Alexander Marchel oHG, Linden	Deutschland	20,0	20,0
94.	REWE Alexander Meier oHG, Eutin	Deutschland	20,0	20,0
95.	REWE Alexander Mudrack oHG, Eisenberg	Deutschland	20,0	20,0
96.	REWE Alexander Müller oHG, Oberau	Deutschland	20,0	20,0
97.	REWE Alexander Petzold oHG, Breitengüßbach	Deutschland	20,0	20,0
98.	REWE Alexander Pütz oHG, Bergisch Gladbach	Deutschland	20,0	-
99.	REWE Alexander Sangel oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
100.	REWE Alexander Schäfer oHG, Kleinostheim	Deutschland	20,0	20,0
101.	REWE Alexander Schulz oHG, Lemgo	Deutschland	20,0	20,0
102.	REWE Alexander Sept oHG, Bergisch Gladbach	Deutschland	20,0	20,0
103.	REWE Alexander Tutlewski oHG, Schwarzenbek	Deutschland	20,0	20,0
104.	REWE Alexander Vogt oHG, Velburg	Deutschland	20,0	20,0
105.	REWE Alexander Weigelt oHG, Sachsenheim	Deutschland	20,0	20,0
106.	REWE Alexander Wutke oHG, Bad Heilbrunn	Deutschland	20,0	20,0
107.	REWE Alexander Zitlau oHG, Köln-Kalk	Deutschland	20,0	20,0
108.	REWE Alexandra Frankenbach oHG, Oberndorf	Deutschland	20,0	20,0
109.	REWE Alexandra Scharrer oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
110.	REWE Alex Schmid oHG, Erbach	Deutschland	20,0	20,0
111.	REWE Alex Schwagerus oHG, Augsburg	Deutschland	20,0	20,0
112.	REWE Ali Akay oHG, Liederbach a. T.-Oberliederbach	Deutschland	20,0	20,0
113.	REWE Ali Alamyar oHG, Frankfurt / Rödelheim	Deutschland	20,0	-
114.	REWE Ali Sahin oHG, Frankfurt/Main	Deutschland	20,0	20,0
115.	REWE Almir Schalla oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
116.	REWE Ambroise Forssman-Trevedy OHG, Bergisch Gladbach	Deutschland	20,0	-
117.	REWE Ana-Maria Stalder oHG, Diemelstadt	Deutschland	20,0	20,0
118.	REWE Andrea Ahrendt oHG, Teterow	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
119.	REWE Andrea Flammuth oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
120.	REWE Andrea Fritz oHG, Lorch	Deutschland	20,0	20,0
121.	REWE Andreas Bortar oHG, Cham	Deutschland	20,0	20,0
122.	REWE Andreas Friesen oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
123.	REWE Andreas Golob oHG, Villingen-Schwenningen	Deutschland	20,0	20,0
124.	REWE Andreas Gruber GmbH & Co. oHG, Bruckmühl	Deutschland	20,0	20,0
125.	REWE Andreas Heilek oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
126.	REWE Andreas Kijaczek oHG, Oberaula	Deutschland	20,0	20,0
127.	REWE Andreas Kindermann oHG, Pfarrkirchen	Deutschland	20,0	20,0

128.	REWE Andreas Klautke oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
129.	REWE Andreas Kriegisch oHG, München	Deutschland	20,0	-
130.	REWE Andreas Kühnast oHG, Nahe	Deutschland	20,0	20,0
131.	REWE Andreas Kurz oHG, Abtsgmünd	Deutschland	20,0	20,0
132.	REWE Andreas Scherf oHG, Goslar	Deutschland	20,0	20,0
133.	REWE Andreas Schmid oHG, Burglengenfeld	Deutschland	20,0	20,0
134.	REWE Andreas Spangl oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
135.	REWE Andreas Straub oHG, Illingen	Deutschland	20,0	20,0
136.	REWE Andreas Ziegler oHG, Rabenau-Londorf	Deutschland	20,0	20,0
137.	REWE Andre Döring oHG, Neuruppin	Deutschland	20,0	20,0
138.	REWE André Kniesche oHG, Bad Dübren	Deutschland	20,0	20,0
139.	REWE André Mau oHG, Rostock	Deutschland	20,0	20,0
140.	REWE André Schäfer oHG, Euskirchen	Deutschland	20,0	20,0
141.	REWE Andre Scheibel oHG, Salzhäusen	Deutschland	20,0	20,0
142.	REWE Andre Utay oHG, Frankfurt-Bockenheim	Deutschland	20,0	20,0
143.	REWE Andy Hübener oHG, Wismar / West	Deutschland	20,0	20,0
144.	REWE Andy Linde oHG, Zeuthen	Deutschland	20,0	20,0
145.	REWE Andy Müller oHG, Alzenau	Deutschland	20,0	-
146.	REWE Andy Odisho oHG, Holzappel	Deutschland	20,0	20,0
147.	REWE Angelika Ber oHG, Ottersweier	Deutschland	20,0	20,0
148.	REWE Anja Jeschke oHG, Jengen	Deutschland	20,0	20,0
149.	REWE Anja Mohr oHG, Fuldaabrück	Deutschland	20,0	20,0
150.	REWE Anja Schaller oHG, Vohenstrauß	Deutschland	20,0	20,0
151.	REWE Anja Seelmann oHG, Bamberg	Deutschland	20,0	20,0
152.	REWE Anja Straub oHG, Wangen	Deutschland	20,0	20,0
153.	REWE Anja Sug oHG, Hildburghäusen	Deutschland	20,0	20,0
154.	REWE Anna Matzke oHG, Haßfurt	Deutschland	20,0	20,0
155.	REWE Anna Pauly oHG, Kall	Deutschland	20,0	20,0
156.	REWE Anne Erdmann oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
157.	REWE Anne Skiba oHG, Ebersbach-Neugersdorf	Deutschland	20,0	20,0
158.	REWE Ann-Kathrin Masanetz oHG, Murrhardt	Deutschland	20,0	-
159.	REWE Antje Eismann oHG, Jena	Deutschland	20,0	20,0
160.	REWE Antje Fack oHG, Arnstadt	Deutschland	20,0	20,0
161.	REWE Antje Holzschuh oHG, Neustadt-Wied	Deutschland	20,0	20,0
162.	REWE Antje Michalski oHG, Neustadt	Deutschland	20,0	20,0
163.	REWE Antoni Mirakai oHG, Lauterbach	Deutschland	20,0	20,0
164.	REWE Antonio Coluccia oHG, Pforzheim/Brötzingen	Deutschland	20,0	-
165.	REWE Anton Wiebe oHG, Herzebrock-Clarholz	Deutschland	20,0	20,0
166.	REWE Ariana Kumal oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
167.	REWE Arina Fester oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
168.	REWE Arkadius Jodlowiec oHG, Langenhagen	Deutschland	20,0	20,0
169.	REWE Armin Lenzen OHG, Brühl	Deutschland	20,0	20,0
170.	REWE Arsim Haxhijaj oHG, Flensburg	Deutschland	20,0	20,0
171.	REWE Arthur Badt oHG, Marsberg	Deutschland	20,0	20,0
172.	REWE Arthur Becker oHG, Paderborn	Deutschland	20,0	20,0
173.	REWE Arthur Boos GmbH & Co. oHG, Niederkassel-Mondorf	Deutschland	20,0	20,0
174.	REWE Arthur Sattler GmbH & Co. oHG, Ebersberg	Deutschland	20,0	20,0

175.	REWE Astrid Gogol oHG, Köln-Dellbrück	Deutschland	20,0	20,0
176.	REWE Aupperle OHG, Fellbach	Deutschland	20,0	20,0
177.	REWE Axel Flentje oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
178.	REWE Aysel Elmas oHG, Sulingen	Deutschland	20,0	-
179.	REWE Azhari OHG, Mülheim-Kärlich	Deutschland	20,0	20,0
180.	REWE Baisch OHG, Bodelshausen	Deutschland	20,0	20,0
181.	REWE Baki Demolli oHG, Edermünde-Grifte	Deutschland	20,0	20,0
182.	REWE Bartholomaeus OHG, Neuwied	Deutschland	20,0	20,0
183.	REWE Bastian Hirschmann oHG, Bamberg	Deutschland	20,0	20,0
184.	REWE Bastian Hummel oHG, Beilngries	Deutschland	20,0	20,0
185.	REWE Bastian Preuß oHG, Kiel	Deutschland	20,0	-
186.	REWE Beate Sader oHG, Cottbus	Deutschland	20,0	20,0
187.	REWE Beatrix Heynckes OHG, Tönisvorst	Deutschland	20,0	20,0
188.	REWE Becker oHG, Karlsdorf-Neuthard	Deutschland	20,0	20,0
189.	REWE Behrooz Bagherzadeh oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
190.	REWE Bellinger OHG, Schelklingen	Deutschland	20,0	20,0
191.	REWE Bell oHG, Blankenheim	Deutschland	20,0	20,0
192.	REWE Benedikt Bühler oHG, Aidlingen	Deutschland	20,0	20,0
193.	REWE Benedikt Kirschner oHG, Lenting	Deutschland	20,0	20,0
194.	REWE Benedikt Theile oHG, Bamberg	Deutschland	20,0	20,0
195.	REWE Benjamin Adam oHG, Werther	Deutschland	20,0	20,0
196.	REWE Benjamin Albert oHG, Hauneck-Unterhaun	Deutschland	20,0	20,0
197.	REWE Benjamin Bachmann oHG, Lübeck	Deutschland	20,0	20,0
198.	REWE Benjamin Baldauf oHG, Raunheim	Deutschland	20,0	20,0
199.	REWE Benjamin Elwanger oHG, Schneverdingen	Deutschland	20,0	-
200.	REWE Benjamin Freund oHG, Pfaffenhofen	Deutschland	20,0	20,0
201.	REWE Benjamin Geschwill oHG, Görlitz-Rauschwalde	Deutschland	20,0	20,0
202.	REWE Benjamin Glang oHG, Krefeld	Deutschland	20,0	20,0
203.	REWE Benjamin Haase oHG, Neustadt	Deutschland	20,0	20,0
204.	REWE Benjamin Müller oHG, Daun	Deutschland	20,0	20,0
205.	REWE Benjamin Sabo oHG, Biberbach an der Riß	Deutschland	20,0	20,0
206.	REWE Benjamin Schober oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
207.	REWE Benjamin Schreck oHG, Schönebeck (Elbe)	Deutschland	20,0	-
208.	REWE Benjamin Stein oHG, Am Mellensee	Deutschland	20,0	20,0
209.	REWE Benjamin Wiese oHG, Velten	Deutschland	20,0	20,0
210.	REWE Berndnik OHG, München	Deutschland	20,0	20,0
211.	REWE Bernd Huber oHG, Neckartenzlingen	Deutschland	20,0	20,0
212.	REWE Bernd-Josef Hoffmann GmbH & Co. oHG, Höhr-Grenzhausen	Deutschland	20,0	20,0
213.	REWE Bernd Kaffenberger oHG, Bad Vilbel	Deutschland	20,0	20,0
214.	REWE Bernd Sorgalla oHG, Stade	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
215.	REWE Bernd Stummer oHG, Augsburg	Deutschland	20,0	20,0
216.	REWE Bernd Uderhardt oHG, Dormagen	Deutschland	20,0	20,0
217.	REWE Bernhard Hoss oHG, Gechingen	Deutschland	20,0	20,0
218.	REWE Bernhard Scheller oHG, Dassendorf	Deutschland	20,0	20,0
219.	REWE Bernhard Weis oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
220.	REWE Bertram Pestinger oHG, Bad Buchau	Deutschland	20,0	20,0
221.	REWE Beu oHG, Sittensen	Deutschland	20,0	20,0

222.	REWE B + F Lindenlauf GmbH & Co. oHG, Hückelhoven-Hilfarth	Deutschland	20,0	20,0
223.	REWE Bianca Kröplin oHG, Berlin / Marzahn	Deutschland	20,0	20,0
224.	REWE Birgitt Ziems oHG, Schönebeck	Deutschland	20,0	20,0
225.	REWE Björn Gädeke oHG, Neuenhagen	Deutschland	20,0	20,0
226.	REWE Björn Keyser oHG, Radebeul	Deutschland	20,0	20,0
227.	REWE Björn Rohe OHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
228.	REWE Bluhm oHG, Walsrode	Deutschland	20,0	20,0
229.	REWE Bock OHG, Königswinter	Deutschland	20,0	20,0
230.	REWE Bock OHG, Schwegenheim	Deutschland	20,0	20,0
231.	REWE Boie oHG, Harsefeld	Deutschland	20,0	20,0
232.	REWE Bolte oHG, Langenhagen	Deutschland	20,0	20,0
233.	REWE Bombe oHG, Neuerburg	Deutschland	20,0	20,0
234.	REWE Boris Safonov oHG, Hainburg	Deutschland	20,0	20,0
235.	REWE Boris Vespermann oHG, Blaustein	Deutschland	20,0	20,0
236.	REWE Borowicz OHG, Bötzingen	Deutschland	20,0	20,0
237.	REWE Brehmer OHG, Essingen	Deutschland	20,0	20,0
238.	REWE Britta Friederichs oHG, Neuss	Deutschland	20,0	20,0
239.	REWE Britta Picarra dos Santos oHG, Nienburg	Deutschland	20,0	20,0
240.	REWE Buhlmann OHG, Hahnstätten	Deutschland	20,0	20,0
241.	REWE Buhrandt OHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
242.	REWE Bülent Deniz oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0
243.	REWE Bülent Yigit oHG, Neu-Isenburg	Deutschland	20,0	20,0
244.	REWE Burmeister oHG, Rosengarten/Klecken	Deutschland	20,0	20,0
245.	REWE Cammann OHG, Harsum	Deutschland	20,0	20,0
246.	REWE Can Güler oHG, Offenbach-Mathildenviertel	Deutschland	20,0	20,0
247.	REWE Carmelina Papa oHG, Gottmadingen	Deutschland	20,0	20,0
248.	REWE Carmen Pollner oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
249.	REWE Carsten Behrens oHG, Quickborn	Deutschland	20,0	20,0
250.	REWE Carsten Krage oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
251.	REWE Carsten Reincke oHG, Augsburg	Deutschland	20,0	20,0
252.	REWE Carsten Rüttinger oHG, Sinsheim	Deutschland	20,0	20,0
253.	REWE Celal Erdem oHG, Niederaula	Deutschland	20,0	20,0
254.	REWE Cemal Harite oHG, Nersingen	Deutschland	20,0	20,0
255.	REWE-Center Höfling OHG, Duderstadt	Deutschland	20,0	20,0
256.	REWE Center Jürgen Hundertmark GmbH & Co. KG, Kaisersesch	Deutschland	7,5	7,5
257.	REWE-Center Rothamel OHG, Schmalkalden	Deutschland	20,0	20,0
258.	REWE Cevahir oHG, Bad Mergentheim	Deutschland	20,0	20,0
259.	REWE Cezary Szpula oHG, Bremervörde	Deutschland	20,0	20,0
260.	REWE Chris-Marcel Grotheer oHG, Tarmstedt	Deutschland	20,0	20,0
261.	REWE Christian Bäckermann oHG, Zetel	Deutschland	20,0	20,0
262.	REWE Christian Beushausen oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
263.	REWE Christian Borchers oHG, Kiel	Deutschland	20,0	20,0
264.	REWE Christian Burkhardt oHG, Potsdam / Schlaatz	Deutschland	20,0	-
265.	REWE Christian Dadt oHG, Neuberg-Ravolzhausen	Deutschland	20,0	20,0
266.	REWE Christian Eggert oHG, Isernhagen	Deutschland	20,0	20,0
267.	REWE Christiane Günther oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
268.	REWE Christian Esch GmbH & Co. oHG, Mönchengladbach	Deutschland	20,0	20,0

269.	REWE Christian Fichna oHG , Allendorf-Battenfeld	Deutschland	20,0	20,0
270.	REWE Christian Franke oHG, Westhausen	Deutschland	20,0	-
271.	REWE Christian Friebe oHG, Erfurt	Deutschland	20,0	20,0
272.	REWE Christian Groß oHG, Dransfeld	Deutschland	20,0	20,0
273.	REWE Christian Krüger oHG, Teltow	Deutschland	20,0	20,0
274.	REWE Christian Leven oHG, Groß-Umstadt	Deutschland	20,0	-
275.	REWE Christian Märker oHG, Ginsheim-Gustavsburg	Deutschland	20,0	20,0
276.	REWE Christian Meyer oHG, Nienburg	Deutschland	20,0	20,0
277.	REWE Christian Naumann oHG, Kirchhain	Deutschland	20,0	20,0
278.	REWE Christian Oder oHG, Obrigheim	Deutschland	20,0	20,0
279.	REWE Christian Prell oHG, Espenau	Deutschland	20,0	20,0
280.	REWE Christian Saupe oHG, Meuselwitz	Deutschland	20,0	-
281.	REWE Christian Schmidt oHG, Hoyerswerda	Deutschland	20,0	20,0
282.	REWE Christian Schulz oHG, Beelitz OT Beelitz-Heilstätten	Deutschland	20,0	20,0
283.	REWE Christian Schuster OHG, Daaden	Deutschland	20,0	20,0
284.	REWE Christian Seidel oHG, Oyten	Deutschland	20,0	20,0
285.	REWE Christian Springer oHG, Zwiesel	Deutschland	20,0	20,0
286.	REWE Christian Stecher oHG, Gau-Odernheim	Deutschland	20,0	20,0
287.	REWE Christian Stelzer oHG, Reichenbach	Deutschland	20,0	20,0
288.	REWE Christian Thalheim oHG, Seesen	Deutschland	20,0	20,0
289.	REWE Christian von Fintel oHG, Rotenburg (Wümme)	Deutschland	20,0	20,0
290.	REWE Christian Werner oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
291.	REWE Christian Wincierz oHG, Ebeleben	Deutschland	20,0	20,0
292.	REWE Christina Graep oHG, Eberswalde	Deutschland	20,0	20,0
293.	REWE Christina Zauske oHG, Wittingen	Deutschland	20,0	20,0
294.	REWE Christine Horst oHG, Detmold	Deutschland	20,0	20,0
295.	REWE Christine Riemer oHG, Luckau	Deutschland	20,0	-
296.	REWE Christine Sattler oHG, Sangerhausen	Deutschland	20,0	20,0
297.	REWE Christof Wenglorz oHG, Kassel	Deutschland	20,0	20,0
298.	REWE Christoph Albrecht oHG, Schöppenstedt	Deutschland	20,0	20,0
299.	REWE Christoph Bachmann oHG, Bad Liebenstein	Deutschland	20,0	20,0
300.	REWE Christoph Bechter oHG, Babenhausen	Deutschland	20,0	20,0
301.	REWE Christophe Daguerre oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
302.	REWE Christopher Otte oHG, Kassel	Deutschland	20,0	20,0
303.	REWE Christopher Pickel oHG, Nürnberg	Deutschland	20,0	20,0
304.	REWE Christopher Scheide oHG, Uder	Deutschland	20,0	-
305.	REWE Christopher Szabó oHG, Leipzig / Neustadt-Neuschönefeld	Deutschland	20,0	20,0
306.	REWE Christopher Titze oHG, Schwielowsee OT Geltow	Deutschland	20,0	20,0
307.	REWE Christoph Görs oHG, Lugau	Deutschland	20,0	-
308.	REWE Christoph Gosewisch oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
309.	REWE Christoph Holzschuh oHG, Krefeld	Deutschland	20,0	20,0
310.	REWE Christoph Kluwe oHG, Bestensee	Deutschland	20,0	20,0
311.	REWE Christoph Schnellbächer oHG, Dieburg	Deutschland	20,0	-
312.	REWE Cindy Wilgotzki oHG, Magdeburg	Deutschland	20,0	20,0
313.	REWE Claudia Istas oHG, Weilerswist	Deutschland	20,0	20,0
314.	REWE Constanze Ihme oHG, Heilbad Heiligenstadt	Deutschland	20,0	20,0
315.	REWE Craemer OHG, Euskirchen	Deutschland	20,0	20,0

316.	REWE Daehnhardt oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
317.	REWE Daniela Fischer oHG, Am Ettersberg	Deutschland	20,0	20,0
318.	REWE Daniela Gatz oHG, Falkensee	Deutschland	20,0	20,0
319.	REWE Daniela Rietzschel oHG, Augsburg	Deutschland	20,0	20,0
320.	REWE Daniel Bunzeck oHG, Burg	Deutschland	20,0	20,0
321.	REWE Daniel Dugandzic GmbH & Co. oHG, Bedburg-Kaster	Deutschland	20,0	20,0
322.	REWE Daniel Freund oHG, Blankenhain	Deutschland	20,0	20,0
323.	REWE Daniel Gärtner oHG, Gemmrigheim	Deutschland	20,0	20,0
324.	REWE Daniel Gebremedhin oHG, Frankfurt am Main	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
325.	REWE Daniel Gehweiler oHG, Riedenburg	Deutschland	20,0	20,0
326.	REWE Daniel Harting oHG, Giesen	Deutschland	20,0	20,0
327.	REWE Daniel Holland oHG, Mannheim/Waldhof	Deutschland	20,0	-
328.	REWE Daniel Jahn oHG, Bergtheim	Deutschland	20,0	20,0
329.	REWE Daniel Kopp oHG, Dettingen	Deutschland	20,0	20,0
330.	REWE Daniel Kühn oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
331.	REWE Daniel Kunkel oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
332.	REWE Daniel Ludorf oHG, Heppenheim	Deutschland	20,0	20,0
333.	REWE Daniel Nickel oHG, Mömbris / Heimbach	Deutschland	20,0	20,0
334.	REWE Daniel Petrat oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0
335.	REWE Daniel Rössing oHG, Willebadessen	Deutschland	20,0	20,0
336.	REWE Daniel Schoeneck oHG, Berlin/Französisch Buchholz	Deutschland	20,0	20,0
337.	REWE Daniel Schulze oHG, Wilhelmshaven	Deutschland	20,0	20,0
338.	REWE Daniel Steinherr oHG, Freiburg	Deutschland	20,0	-
339.	REWE Daniel Stümpfle oHG, Haar-Gronsdorf	Deutschland	20,0	20,0
340.	REWE Daniel Weber oHG, Saarbrücken/Klarenthal	Deutschland	20,0	20,0
341.	REWE Daniel Woisch oHG, Ronnenberg/Empelde	Deutschland	20,0	20,0
342.	REWE Danijel Hrnjic oHG, Puchheim	Deutschland	20,0	20,0
343.	REWE Danny Kögler oHG, Selbitz	Deutschland	20,0	20,0
344.	REWE Danny Söllner oHG, An der Schmücke	Deutschland	20,0	20,0
345.	REWE Danny Wedekind oHG, Vetschau	Deutschland	20,0	20,0
346.	REWE Darius Blakala oHG, Waldkraiburg	Deutschland	20,0	-
347.	REWE Davide Spiga oHG, Frankfurt am Main	Deutschland	20,0	20,0
348.	REWE David Hegemann oHG, Düsseldorf	Deutschland	20,0	20,0
349.	REWE David Irmischer oHG, Ebersbach	Deutschland	20,0	20,0
350.	REWE David Latta oHG, Schauenburg-Hoof	Deutschland	20,0	20,0
351.	REWE David Nikolov oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	-
352.	REWE David Pohle oHG, Schwielowsee	Deutschland	20,0	20,0
353.	REWE David Schnibben oHG, Plön	Deutschland	20,0	-
354.	REWE David Stigler oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
355.	REWE Davut Erdem oHG, Neuried	Deutschland	20,0	20,0
356.	REWE Deininger OHG, Diedorf	Deutschland	20,0	20,0
357.	REWE Dejvid Skender oHG, Allmendingen	Deutschland	20,0	20,0
358.	REWE Dell oHG, München	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
359.	REWE Denise Eckert oHG, Waren	Deutschland	20,0	-
360.	REWE Denise Hornung oHG, Querfurt	Deutschland	20,0	20,0
361.	REWE Denise Kappenberger oHG, Roedental	Deutschland	20,0	20,0
362.	REWE Denis Poellath oHG, Itzehoe	Deutschland	20,0	20,0

363.	REWE Denis Schlösser oHG, Kaiserslautern	Deutschland	20,0	20,0
364.	REWE Denis Schneider oHG, Wetter	Deutschland	20,0	20,0
365.	REWE Dennis Dorkowski oHG, Hessisch-Oldendorf	Deutschland	20,0	20,0
366.	REWE Dennis Henkelmann oHG, Berlin / Friedrichshain	Deutschland	20,0	20,0
367.	REWE Dennis Maul oHG, Hameln	Deutschland	20,0	20,0
368.	REWE Dennis Olejnyk oHG, Schildow	Deutschland	20,0	-
369.	REWE Dennis Rein oHG, Burladingen	Deutschland	20,0	20,0
370.	REWE Dennis Schneider oHG, Gummersbach	Deutschland	20,0	20,0
371.	REWE Dennis Steinbeck oHG, Reutlingen	Deutschland	20,0	20,0
372.	REWE Dennis Weirich oHG, Strassenhaus	Deutschland	20,0	20,0
373.	REWE Dennis Wenzlaff oHG, Berlin / Westend	Deutschland	20,0	-
374.	REWE Dennis Wiemann oHG, Stolzenau	Deutschland	20,0	20,0
375.	REWE Detlef Nieth oHG, Burgkirchen	Deutschland	20,0	20,0
376.	REWE Dettling OHG, Bad Schussenried	Deutschland	20,0	20,0
377.	REWE Diana Michalik GmbH & Co. oHG, Lonsee	Deutschland	20,0	20,0
378.	REWE Diedrichs oHG, Neustadt	Deutschland	20,0	20,0
379.	REWE Dieter Schneider OHG, Denzlingen	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
380.	REWE Dietrich Wenzel oHG, Vlotho	Deutschland	20,0	20,0
381.	REWE Dimitrij Herhold oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
382.	REWE Dimitri Schämberger oHG, Goslar	Deutschland	20,0	-
383.	REWE Di Prospero oHG, Grafenau	Deutschland	20,0	20,0
384.	REWE Dirk Haberlick oHG, Ockenheim	Deutschland	20,0	20,0
385.	REWE Dirk Pfleger oHG, St. Augustin	Deutschland	20,0	20,0
386.	REWE Dmitri Springer oHG, Rietberg/Neuenkirchen	Deutschland	20,0	20,0
387.	REWE Dominic Mayer oHG, Gräfenberg	Deutschland	20,0	20,0
388.	REWE Dominik Bachmeier oHG, Wiesentheid	Deutschland	20,0	20,0
389.	REWE Dominik Diederichs oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
390.	REWE Dominik Lingstädt oHG, Neuenhagen	Deutschland	20,0	20,0
391.	REWE Dominik Rohde oHG, Walldürn	Deutschland	20,0	20,0
392.	REWE Dominik Stahl oHG, Wörnitz	Deutschland	20,0	20,0
393.	REWE Dominik Zupp oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
394.	REWE Dominique Müller oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
395.	REWE Douglas Toll oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
396.	REWE Dreyse GmbH+Co. KG, Wilnsdorf	Deutschland	28,6	28,6
397.	REWE Drietchen oHG, Bad Sooden-Allendorf	Deutschland	20,0	20,0
398.	REWE Dustin Hofmann oHG, Bad Langensalza	Deutschland	20,0	20,0
399.	REWE Eberhardt oHG, Pfullendorf	Deutschland	20,0	20,0
400.	REWE Eckert OHG, Vaihingen an der Enz	Deutschland	20,0	20,0
401.	REWE Eddie Buder oHG, Weimar	Deutschland	20,0	20,0
402.	REWE Ederer oHG, Roding	Deutschland	20,0	20,0
403.	REWE Eduard Schulz oHG, Lemgo	Deutschland	20,0	20,0
404.	REWE Ehlert oHG, Ulm	Deutschland	20,0	20,0
405.	REWE Eileen Scholz oHG, Weida	Deutschland	20,0	20,0
406.	REWE Ekrem Özdemir oHG, Weilmünster	Deutschland	20,0	20,0
407.	REWE Elias Elahad oHG, Braunschweig	Deutschland	20,0	20,0
408.	REWE Elisabeth Ott oHG, Hameln	Deutschland	20,0	20,0
409.	REWE Elisa Harrop oHG, Frankfurt / Rödelheim	Deutschland	20,0	-

410.	REWE Eliza Schindler oHG, Karlsruhe	Deutschland	20,0	-
411.	REWE Elmar Engel oHG, Biberach an der Riß	Deutschland	20,0	20,0
412.	REWE Emal Ahmadzai oHG, Köln	Deutschland	20,0	-
413.	REWE Emil Möbus oHG, Brandenburg an der Havel	Deutschland	20,0	20,0
414.	REWE Enes Celik oHG, Nürnberg	Deutschland	20,0	-
415.	REWE Enrico Kaden oHG, Freiberg	Deutschland	20,0	20,0
416.	REWE Enrico Lomb oHG, Landshut	Deutschland	20,0	20,0
417.	REWE Enrico Weinert oHG, Dresden/Mickten	Deutschland	20,0	20,0
418.	REWE Ercan oHG, Höchst im Odenwald	Deutschland	20,0	20,0
419.	REWE Eren Gül oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
420.	REWE Erik Ehmann oHG, Sassnitz	Deutschland	20,0	20,0
421.	REWE Ervin Helac oHG, Singen	Deutschland	20,0	20,0
422.	REWE Eugen Becker oHG, Herford	Deutschland	20,0	20,0
423.	REWE Eugen Heinrich oHG, Mayen	Deutschland	20,0	20,0
424.	REWE Eugen Riesen oHG, Bad Kötzting	Deutschland	20,0	20,0
425.	REWE Eugen Wolf oHG, Biedenkopf	Deutschland	20,0	20,0
426.	REWE Eveline Duck oHG, Pforzen	Deutschland	20,0	20,0
427.	REWE Ewgeni Heinz oHG, Seevetal	Deutschland	20,0	20,0
428.	REWE Ewgenij Balagun oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
429.	REWE Fabian Dengerscherz oHG, Neunburg vorm Wald	Deutschland	20,0	20,0
430.	REWE Fabian Engelke oHG, Husum	Deutschland	20,0	20,0
431.	REWE Fabian Schäfer oHG, Durmersheim	Deutschland	20,0	20,0
432.	REWE Fabio Motta oHG, Leutkirch	Deutschland	20,0	20,0
433.	REWE Familie Müller GmbH, Bitburg	Deutschland	20,0	20,0
434.	REWE Fatih Tokmak oHG, Langen (Hessen)	Deutschland	20,0	-
435.	REWE Fatih Turkut oHG, Frankfurt am Main	Deutschland	20,0	20,0
436.	REWE Fatma Akgünyener oHG, Eschau	Deutschland	20,0	20,0
437.	REWE Faust OHG, Eichstetten	Deutschland	20,0	20,0
438.	REWE Fazli Erdogan-Zurikyan oHG, Neuss-Norf	Deutschland	20,0	20,0
439.	REWE F. Buhlmann OHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
440.	REWE Felix Bär oHG, Helmbrechts	Deutschland	20,0	20,0
441.	REWE Felix Brüggemann oHG, Köln-Nippes	Deutschland	20,0	20,0
442.	REWE Felix Pebler OHG, Nassau	Deutschland	20,0	20,0
443.	REWE Felix Schmidinger oHG, Brandenburg an der Havel / Plaue	Deutschland	20,0	-
444.	REWE Fenzile Temin-Kiy oHG, Herford	Deutschland	20,0	20,0
445.	REWE Ferdinand Muhl oHG, Nabburg	Deutschland	20,0	20,0
446.	REWE Ferdi Skenderi oHG, Bleckede	Deutschland	20,0	20,0
447.	REWE Feselmayer oHG, Kümmersbruck	Deutschland	20,0	20,0
448.	REWE Fickeis oHG, Königswinter	Deutschland	20,0	20,0
449.	REWE Fischer oHG, Bous	Deutschland	20,0	20,0
450.	REWE Flemke oHG, Barmstedt	Deutschland	20,0	20,0
451.	REWE Florian Gerke oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0
452.	REWE Florian Grifitz oHG, Rednitzhembach	Deutschland	20,0	20,0
453.	REWE Florian Kunkel oHG, Augsburg	Deutschland	20,0	20,0
454.	REWE Florian Potrykus oHG, Hannover/Misburg	Deutschland	20,0	20,0
455.	REWE Florian Schill oHG, Grimma	Deutschland	20,0	20,0
456.	REWE-Fördergesellschaft Nord-Ost mbH, Teltow	Deutschland	20,0	20,0 <sup>1</sup>

457.	REWE-Fördergesellschaft Rhein-Lahn mbH, Hürth	Deutschland	50,0	50,0
458.	REWE-Fördergesellschaft Rhein-Sieg mbH, Hürth	Deutschland	33,6	33,6
459.	REWE-Fördergesellschaft Süd/Südwest mbH, Fellbach	Deutschland	20,0	20,0 <sup>1</sup>
460.	REWE-Fördergesellschaft West mbH, Hürth	Deutschland	20,0	20,0
461.	REWE Frank Burkhardt oHG, Asperg	Deutschland	20,0	20,0
462.	REWE Frank Fritsch oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
463.	REWE Frank Glawe oHG, Berlin / Lichtenberg	Deutschland	20,0	20,0
464.	REWE Frank Irsigler oHG, Altötting	Deutschland	20,0	20,0
465.	REWE Frank Lindenlauf OHG, Heinsberg	Deutschland	20,0	20,0
466.	REWE Frank Mohaupt oHG, Bad Herrenalb	Deutschland	20,0	20,0
467.	REWE Frank Möllhoff oHG, Hermsdorf	Deutschland	20,0	20,0
468.	REWE Frank Neumann oHG, Leipzig / Gohlis-Süd	Deutschland	20,0	20,0
469.	REWE Frank Ortlepp oHG, Arnstadt	Deutschland	20,0	20,0
470.	REWE Frank Seper oHG, Weilheim an der Teck	Deutschland	20,0	20,0
471.	REWE Franziska Nieß oHG, Herbrechtingen	Deutschland	20,0	20,0
472.	REWE Frederic Cahon oHG, Bonn	Deutschland	20,0	20,0
473.	REWE Friedrich Jähnel oHG, Jessen	Deutschland	20,0	20,0
474.	REWE Fritz Starke oHG, Ottendorf-Okrilla	Deutschland	20,0	20,0
475.	REWE Fuchs OHG, Prüm	Deutschland	20,0	20,0
476.	REWE Funk OHG, Runkel-Ennerich	Deutschland	20,0	20,0
477.	REWE-FÜR SIE Eigengeschäft GmbH, Köln	Deutschland	80,0	80,0
478.	REWE Gabriel Uras oHG, Staufenberg / Mainzlar	Deutschland	20,0	-
479.	REWE Gärtner oHG, Bergisch Gladbach	Deutschland	20,0	20,0
480.	REWE Gayer oHG, Feldafing	Deutschland	20,0	20,0
481.	REWE Geissler OHG, Wolfschlugen	Deutschland	20,0	20,0
482.	REWE Genschel oHG, Ibbenbüren	Deutschland	20,0	20,0
483.	REWE Georgios Grigorakis oHG, Frankfurt / Eschersheim	Deutschland	20,0	20,0
484.	REWE Georg Szedlak oHG, Gehrden	Deutschland	20,0	20,0
485.	REWE Gerrit Hemm oHG, Windeck-Dattenfeld	Deutschland	20,0	20,0
486.	REWE Gesine Hiekel oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
487.	REWE Gierke oHG, Buxtehude	Deutschland	20,0	20,0
488.	REWE Giese oHG, Springe-Eldagsen	Deutschland	20,0	20,0
489.	REWE Gjergj Olaku OHG, Koblenz	Deutschland	20,0	20,0
490.	REWE Goce Jandreoski oHG, Gütersloh	Deutschland	20,0	20,0
491.	REWE Gordon Schneider oHG, Brandenburg	Deutschland	20,0	20,0
492.	REWE Graf oHG, Ulm Wiblingen	Deutschland	20,0	20,0
493.	REWE Gregor Efentzidis oHG, Renningen	Deutschland	20,0	20,0
494.	REWE Gritzner OHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
495.	REWE-Gruber oHG, Aßling	Deutschland	20,0	20,0
496.	REWE Grünh oHG, Lübeck	Deutschland	20,0	20,0
497.	REWE Guido Hörle GmbH & Co. oHG, Vallendar	Deutschland	20,0	20,0
498.	REWE Guido Hörschemeyer oHG, Holdorf	Deutschland	20,0	20,0
499.	REWE Günay oHG, Bad Saulgau	Deutschland	20,0	20,0
500.	REWE Güntner OHG, Filderstadt	Deutschland	20,0	20,0
501.	REWE Gutzelnig oHG, Tegernheim	Deutschland	20,0	20,0
502.	REWE Haberkorn OHG, Mainburg	Deutschland	20,0	20,0
503.	REWE Hakan Aydin oHG, Gmund	Deutschland	20,0	20,0

504.	REWE Hakan Bagtas oHG, Frankfurt/ Niederursel	Deutschland	20,0	-
505.	REWE Hakan Özgüc oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0
506.	REWE Halbich oHG, Emmering	Deutschland	20,0	20,0
507.	REWE Hanna Herzog oHG, Freital	Deutschland	20,0	20,0
508.	REWE Hannes Griffel oHG, Rostock / Groß Klein	Deutschland	20,0	20,0
509.	REWE Hansen oHG, Flensburg	Deutschland	20,0	20,0
510.	REWE Hans-Jürgen Schnitzer oHG, Oberstdorf	Deutschland	20,0	20,0
511.	REWE Hartges OHG, Mönchengladbach	Deutschland	20,0	20,0
512.	REWE Harun Baykus oHG, Berlin / Köpenick	Deutschland	20,0	-
513.	REWE Hasenöhrle OHG, Sindelfingen	Deutschland	20,0	20,0
514.	REWE Hauber oHG, Wiesloch	Deutschland	20,0	20,0
515.	REWE Hedro Masso oHG, Florstadt	Deutschland	20,0	20,0
516.	REWE Hegedüs oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
517.	REWE Heide Drotteff oHG, Straubing	Deutschland	20,0	20,0
518.	REWE Heike Knappe oHG, Fredersdorf-Vogelsdorf	Deutschland	20,0	20,0
519.	REWE Heike Thietz oHG, Illerkirchberg	Deutschland	20,0	20,0
520.	REWE Heiko Onusseit oHG, Bad Kreuznach	Deutschland	20,0	20,0
521.	REWE Heinz Schmitz oHG, Gangelt-Birgden	Deutschland	20,0	20,0
522.	REWE Hendrik Müller oHG, Steffenberg-Niedereisenhausen	Deutschland	20,0	20,0
523.	REWE Hendrik Schröder oHG, Schwentimental/Raisdorf	Deutschland	20,0	20,0
524.	REWE Hendryk Kania oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
525.	REWE Henry Mattusch oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
526.	REWE Herbel OHG, Rommerskirchen	Deutschland	20,0	20,0
527.	REWE Herbert Wilke oHG, Malchin	Deutschland	20,0	-
528.	REWE Heribert Alschbach oHG, Viersen	Deutschland	20,0	20,0
529.	REWE Hessami oHG, Bonn	Deutschland	20,0	20,0
530.	REWE Heynckes oHG, Mönchengladbach	Deutschland	20,0	20,0
531.	REWE Höcker GmbH & Co. oHG, Herrsching	Deutschland	20,0	20,0
532.	REWE Hodyra oHG, Kreuzau	Deutschland	20,0	20,0
533.	REWE Holger Appel oHG, Speyer	Deutschland	20,0	20,0
534.	REWE Holger Bertram oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
535.	REWE Holger Gaul oHG, Blankenfelde-Mahlow	Deutschland	20,0	20,0
536.	REWE Holger Rohe OHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
537.	REWE Holy oHG, Ulm	Deutschland	20,0	20,0
538.	REWE Hufnagl OHG, Fürstzell	Deutschland	20,0	20,0
539.	REWE Husein Dugonjic oHG, Unterschleißheim	Deutschland	20,0	20,0
540.	REWE Hüseyin Bilkay oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
541.	REWE Hüseyin Özdemir oHG, Ludwigshafen / Mundenheim	Deutschland	20,0	-
542.	REWE Ibrahim Özmentekin oHG, Trebur	Deutschland	20,0	20,0
543.	REWE Ilka Schilling oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
544.	REWE Ilyas Aksüt oHG, Norderstedt	Deutschland	20,0	20,0
545.	REWE Imran Butt oHG, Fürth	Deutschland	20,0	20,0
546.	REWE Ines Wolf oHG, Falkenberg	Deutschland	20,0	20,0
547.	REWE Ioannis Mouratidis oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
548.	REWE Irfan Sinanovic oHG, Giebelstadt	Deutschland	20,0	20,0
549.	REWE Iskender Bayram oHG, Niefern-Öschelbronn	Deutschland	20,0	20,0
550.	REWE Istas Verbrauchermarkt GmbH & Co. OHG, Erfstadt-Lechenich	Deutschland	10,0	10,0

551.	REWE Ivan Jerkovic oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
552.	REWE Ivica Pobic oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
553.	REWE Ivonne Schönbein oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
554.	REWE Izzet Türköz oHG, Altusried	Deutschland	20,0	20,0
555.	REWE Jacqueline Keller oHG, Hardheim	Deutschland	20,0	20,0
556.	REWE Jacqueline Orschel oHG, Unstrut-Hainich	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
557.	REWE Jacqueline Podschun oHG, Braunsbedra	Deutschland	20,0	20,0
558.	REWE Jahn oHG, Hilders	Deutschland	20,0	20,0
559.	REWE Jakubek OHG, Bergisch Gladbach	Deutschland	20,0	20,0
560.	REWE Jana Gießler oHG, Bad Berka	Deutschland	20,0	20,0
561.	REWE Jana Hoch oHG, Hohenmölsen	Deutschland	20,0	20,0
562.	REWE Jana Stübner oHG, Römhild	Deutschland	20,0	20,0
563.	REWE Janet Pomian oHG, Guben	Deutschland	20,0	20,0
564.	REWE Janett Kansy oHG, Berg bei Neumarkt	Deutschland	20,0	20,0
565.	REWE Janine Linde oHG, Senden	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
566.	REWE Janine Matthes oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
567.	REWE Janin Vetter oHG, Dessau-Roßlau	Deutschland	20,0	20,0
568.	REWE Jan Kaiser oHG, Uslar	Deutschland	20,0	20,0
569.	REWE Jan Stahl oHG, Alsbach / Hähnlein	Deutschland	20,0	-
570.	REWE Janzen oHG, Oldenburg	Deutschland	20,0	20,0
571.	REWE Jasmin May-Kunz oHG, Boppard	Deutschland	20,0	20,0
572.	REWE Jasmin Wahl oHG, Burghaun	Deutschland	20,0	20,0
573.	REWE Jennifer Biniek oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
574.	REWE Jennifer Dumler oHG, Rathenow	Deutschland	20,0	20,0
575.	REWE Jenny Zinnow oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
576.	REWE Jens Heimbrodt oHG, Dallgow-Doeberitz	Deutschland	20,0	20,0
577.	REWE Jens Kaluscha oHG, Spenge	Deutschland	20,0	20,0
578.	REWE Jens Piclum oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	-
579.	REWE Jens Ullmann oHG, Bruchsal	Deutschland	20,0	20,0
580.	REWE Jens Wechsler oHG, Osnabrück	Deutschland	20,0	20,0
581.	REWE Jérôme Digeon oHG, Illingen	Deutschland	20,0	20,0
582.	REWE Jirko Lehberg oHG, Berlin	Deutschland	20,0	-
583.	REWE Joachim Bolz oHG, Eschweiler	Deutschland	20,0	20,0
584.	REWE Joachim Silberzahn oHG, Wedemark	Deutschland	20,0	20,0
585.	REWE Jochen Widmann oHG, Ebingen	Deutschland	20,0	20,0
586.	REWE Johannes Fieber oHG, Mannheim	Deutschland	20,0	20,0
587.	REWE Jonas Zubeil oHG, Gießen	Deutschland	20,0	20,0
588.	REWE Jörg Domma oHG, Saarlouis / Roden	Deutschland	20,0	20,0
589.	REWE Jörg Kühne oHG, Bad Bramstedt	Deutschland	20,0	20,0
590.	REWE Jörg Randebrock oHG, Wesseling	Deutschland	20,0	20,0
591.	REWE Jörg Schäfer oHG, Bad Neuenahr-Ahrweiler	Deutschland	20,0	20,0
592.	REWE Joschua Zimmermann oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	-
593.	REWE Josef Seifert oHG, Berlin / Wedding	Deutschland	20,0	20,0
594.	REWE Josephine Weigl oHG, Erfurt/Rieth	Deutschland	20,0	20,0
595.	REWE Joshua Grundmann oHG, Breuna	Deutschland	20,0	20,0
596.	REWE Jost Wengenroth OHG, Plaidt	Deutschland	20,0	20,0
597.	REWE Judith Schönefeld oHG, Greifswald	Deutschland	20,0	20,0

598.	REWE Julia Cheffi oHG, München	Deutschland	20,0	-
599.	REWE Julia Hetzer oHG, Leuna	Deutschland	20,0	-
600.	REWE Julian Schüngel oHG, Twistetal-Berndorf	Deutschland	20,0	20,0
601.	REWE Julia Radke oHG, Hennstedt	Deutschland	20,0	20,0
602.	REWE Jürgen Cernota oHG, Passau	Deutschland	20,0	20,0
603.	REWE Jürgen Czernoch oHG, Spardorf	Deutschland	20,0	20,0
604.	REWE Jürgen Maziejewski oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
605.	REWE Jürgen Müller oHG, Ebelsbach	Deutschland	20,0	20,0
606.	REWE Jürgen Pouwels oHG, Lingen	Deutschland	20,0	20,0
607.	REWE Jurica Rasic oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
608.	REWE Juri Judow oHG, Calberlah	Deutschland	20,0	20,0
609.	REWE Juri Nezlów oHG, Waging am See	Deutschland	20,0	20,0
610.	REWE Kadir Sarisoy oHG, München	Deutschland	20,0	-
611.	REWE Käfer OHG, Wüstenrot	Deutschland	20,0	20,0
612.	REWE Kai Hoffmann oHG, Rülzheim	Deutschland	20,0	20,0
613.	REWE Kai Köhler oHG, Speyer	Deutschland	20,0	20,0
614.	REWE Kai Kohlmorgen oHG, Neumünster	Deutschland	20,0	20,0
615.	REWE Kai Prochazka oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
616.	REWE Kai Uwe Grasmück oHG, Fulda	Deutschland	20,0	20,0
617.	REWE Kai Windmüller oHG, Hoppegarten	Deutschland	20,0	20,0
618.	REWE Kamil Malgir oHG, Kelsterbach	Deutschland	20,0	20,0
619.	REWE Karaaslan oHG, Heidelberg	Deutschland	20,0	20,0
620.	REWE Karsten Schmidt oHG, Berlin	Deutschland	20,0	-
621.	REWE Katharina Schell oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
622.	REWE Katharina Schiersch oHG, Tostedt	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
623.	REWE Kathrin Balcke oHG, Kaufungen	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
624.	REWE Kathrin Bräuer oHG, Neustadt	Deutschland	20,0	20,0
625.	REWE Kathrin Hofmann oHG, Wurzen	Deutschland	20,0	20,0
626.	REWE Kathrin Watzke oHG, Stockelsdorf	Deutschland	20,0	-
627.	REWE Katja Nehlert oHG, Roßleben-Wiehe	Deutschland	20,0	20,0
628.	REWE Katja Steindorf Hohenhausen oHG, Merseburg	Deutschland	20,0	-
629.	REWE Katrin Pillukat oHG, Zarrentin	Deutschland	20,0	20,0
630.	REWE Katrin Ritscher oHG, Rehfelde	Deutschland	20,0	20,0
631.	REWE Kazim Üzüüm oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
632.	REWE Kelterbaum oHG, Troisdorf	Deutschland	20,0	20,0
633.	REWE Kerstin Dreißig oHG, Ohrdruf	Deutschland	20,0	20,0
634.	REWE K. Esser GmbH & Co. oHG, Aachen-Brand	Deutschland	20,0	20,0
635.	REWE Kessler OHG, Eberbach	Deutschland	20,0	20,0
636.	REWE Keven Albrecht oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
637.	REWE Kevin Bräutigam oHG, Wendeburg	Deutschland	20,0	20,0
638.	REWE Kevin Fitz oHG, Ulm / Böfingen	Deutschland	20,0	20,0
639.	REWE Kevin Junker oHG, Frankfurt am Main	Deutschland	20,0	20,0
640.	REWE Kevin Klauer oHG, Kehl am Rhein	Deutschland	20,0	20,0
641.	REWE Kevin Kuper oHG, Garrel	Deutschland	20,0	20,0
642.	REWE Kevin Zöller OHG, Morbach	Deutschland	20,0	-
643.	REWE Kiezko oHG, Hildesheim	Deutschland	20,0	20,0
644.	REWE Kim Ide oHG, Elmshorn	Deutschland	20,0	20,0

645.	REWE Kirkamm oHG, Aalen/Wasseralfingen	Deutschland	20,0	20,0
646.	REWE Kirsten Hausmann oHG, Buttenwiesen	Deutschland	20,0	20,0
647.	REWE Klaus-Dieter Scholz oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
648.	REWE Klaus Eßwein oHG, Hagenbach	Deutschland	20,0	20,0
649.	REWE Klaus Scheider oHG, Wiesbaden	Deutschland	20,0	20,0
650.	REWE Klein oHG, Erlangen	Deutschland	20,0	20,0
651.	REWE Kleinschmidt OHG, Lindlar	Deutschland	20,0	20,0
652.	REWE Klingenberg oHG, Gaggenau	Deutschland	20,0	20,0
653.	REWE Klings oHG, Helmstedt	Deutschland	20,0	20,0
654.	REWE Knoepfler oHG, Magdeburg	Deutschland	20,0	20,0
655.	REWE Koc oHG, Eching am Ammersee	Deutschland	20,0	20,0
656.	REWE Koch GmbH&Co.KG, Adenau	Deutschland	2,9	2,9
657.	REWE Koll OHG, Kürten	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
658.	REWE Konrad Schulz oHG, Penig	Deutschland	20,0	20,0
659.	REWE Korbinian Röckenschuß oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
660.	REWE Kornelius Golbik oHG, Mömbris	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
661.	REWE Körner oHG, Cremlingen	Deutschland	20,0	20,0
662.	REWE Köstermann oHG, Gnarrenburg	Deutschland	20,0	20,0
663.	REWE Kost OHG, Spraitbach	Deutschland	20,0	20,0
664.	REWE Krause oHG, Lüneburg	Deutschland	20,0	20,0
665.	REWE Kriegel oHG, Erolzheim	Deutschland	20,0	20,0
666.	REWE Kristin Naumann oHG, Ebsdorfergrund / Dreihausen	Deutschland	20,0	-
667.	REWE Kühme OHG, Extertal	Deutschland	20,0	20,0
668.	REWE Kunkel oHG, Kempten	Deutschland	20,0	20,0
669.	REWE Kurz GmbH & Co. oHG, Aalen	Deutschland	20,0	20,0
670.	REWE Labinot Asllani oHG, Lichtenstein	Deutschland	20,0	20,0
671.	REWE Labinot Haziri oHG, Fürth	Deutschland	20,0	20,0
672.	REWE Lang OHG, Korb	Deutschland	20,0	20,0
673.	REWE Larissa Hieb oHG, Obermichelbach	Deutschland	20,0	20,0
674.	REWE Lars Klingauf oHG, Reppenstedt	Deutschland	20,0	20,0
675.	REWE Lars Klöckner oHG, St. Goarshausen	Deutschland	20,0	20,0
676.	REWE Lars Markus oHG, Bad Driburg	Deutschland	20,0	20,0
677.	REWE Lars Meyer oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0
678.	REWE Lars Runge oHG, Greifswald	Deutschland	20,0	20,0
679.	REWE Last OHG, Edewecht	Deutschland	20,0	20,0
680.	REWE Laute oHG, Brandenburg an der Havel	Deutschland	20,0	20,0
681.	REWE Lazarus Betz oHG, Reinhardshagen	Deutschland	20,0	-
682.	REWE Legner OHG, Bretten	Deutschland	20,0	20,0
683.	REWE Leitenstorfer OHG, Markt Indersdorf	Deutschland	20,0	20,0
684.	REWE Lena Isenbruck oHG, Kirn	Deutschland	20,0	-
685.	REWE Levent Yakisik oHG, Frankfurt-Nordend-West	Deutschland	20,0	20,0
686.	REWE Leyla El Hamdani OHG, Mechernich	Deutschland	20,0	20,0
687.	REWE Lichtenberg oHG, Heilbad Heiligenstadt	Deutschland	20,0	20,0
688.	REWE Lindenlauf oHG, Hückelhoven-Ratheim	Deutschland	20,0	20,0
689.	REWE Liroy Dampha oHG, Püttlingen	Deutschland	20,0	20,0
690.	REWE Lucas Musculus oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
691.	REWE Lucas Pilaske oHG, Beelitz	Deutschland	20,0	20,0

692.	REWE Lucass Onar oHG, Gedern	Deutschland	20,0	20,0
693.	REWE Lucian Voichita oHG, Erlangen	Deutschland	20,0	20,0
694.	REWE Luisa Bühl oHG, Hirschaid	Deutschland	20,0	20,0
695.	REWE Lukas Eßinger oHG, Pfullingen	Deutschland	20,0	20,0
696.	REWE Lukas Montag oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	-
697.	REWE Lukas Müller oHG, Wyk auf Föhr	Deutschland	20,0	-
698.	REWE Lukas Nonn oHG, Hadamar	Deutschland	20,0	20,0
699.	REWE Lukas OHG, Stephanskirchen	Deutschland	20,0	20,0
700.	REWE Lukas Wahl oHG, Bad Bocklet	Deutschland	20,0	20,0
701.	REWE Lutterbach oHG, Paderborn	Deutschland	20,0	20,0
702.	REWE Lutz Ahlers oHG, Pattensen	Deutschland	20,0	20,0
703.	REWE Madelaine Pfau oHG, Berlin / Pankow	Deutschland	20,0	-
704.	REWE Mahmut Mersinioglu oHG, Köln	Deutschland	20,0	-
705.	REWE Mahyar Molavijoo oHG, Alsbach-Hähnlein	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
706.	REWE Maik Seiler oHG, Lübeck	Deutschland	20,0	20,0
707.	REWE Majorow oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
708.	REWE Malte Rehmke oHG, Bordesholm	Deutschland	20,0	20,0
709.	REWE Malte Zubke oHG, Schönberg/Holstein	Deutschland	20,0	20,0
710.	REWE Mändle oHG, Neu-Ulm-Pfuhl	Deutschland	20,0	20,0
711.	REWE Mandy Bronsert oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
712.	REWE Mandy Görnitz-Krüger oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
713.	REWE Mandy Kanter oHG, Magdeburg	Deutschland	20,0	20,0
714.	REWE Mandy Moeller oHG, Schleusingen	Deutschland	20,0	20,0
715.	REWE Mandy Pfeiffer Eisenmann oHG, Halle	Deutschland	20,0	20,0
716.	REWE Manuela Greger oHG, Chemnitz	Deutschland	20,0	20,0
717.	REWE Manuela Hammel oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
718.	REWE Manuela Kimes oHG, Wöllstadt	Deutschland	20,0	20,0
719.	REWE Manuel Alpsy oHG, Bad Homburg	Deutschland	20,0	20,0
720.	REWE Manuela Schrein oHG, Heidelberg	Deutschland	20,0	20,0
721.	REWE Manuela von Krüchten oHG, Hürtgenwald	Deutschland	20,0	20,0
722.	REWE Manuel Gallauch oHG, Langweid-Stettenhofen	Deutschland	20,0	20,0
723.	REWE Manuel Heltner oHG, Herbolzheim	Deutschland	20,0	20,0
724.	REWE Manuel Kaiser oHG, Dautphetal	Deutschland	20,0	20,0
725.	REWE Manuel Pfeffer oHG, Merkendorf	Deutschland	20,0	20,0
726.	REWE Manuel Studer oHG, Bad Endbach	Deutschland	20,0	20,0
727.	REWE Manuel Wieber oHG, Schlitz	Deutschland	20,0	20,0
728.	REWE Marc Adams oHG, Nonnweiler-Otzenhausen	Deutschland	20,0	20,0
729.	REWE Marc Aßmann oHG, Leun	Deutschland	20,0	20,0
730.	REWE Marc Balkow oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
731.	REWE Marc Schaurer oHG, Berglern	Deutschland	20,0	20,0
732.	REWE Marcel Bohling oHG, Rethem/Aller	Deutschland	20,0	20,0
733.	REWE Marcel Claus oHG, Chemnitz	Deutschland	20,0	20,0
734.	REWE Marcel Dechant oHG, Rastatt	Deutschland	20,0	20,0
735.	REWE Marcel Doeveling oHG, Paderborn	Deutschland	20,0	20,0
736.	REWE Marcel Ettner oHG, Dudenhofen	Deutschland	20,0	20,0
737.	REWE Marcel Fiebig oHG, Nordhausen	Deutschland	20,0	20,0
738.	REWE Marcel Lebensky oHG, Lorch	Deutschland	20,0	20,0

739.	REWE Marcel Meyer oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
740.	REWE Marcel Peters oHG, Isernhagen	Deutschland	20,0	20,0
741.	REWE Marcel Scheibe oHG, Pößneck	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
742.	REWE Marcel Simons oHG, Bonn	Deutschland	20,0	20,0
743.	REWE Marcel Tuffin oHG, Berlin / Friedrichsfelde	Deutschland	20,0	20,0
744.	REWE Marcel Voss oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
745.	REWE Marcel Weyermann oHG, Berlin / Prenzlauer Berg	Deutschland	20,0	20,0
746.	REWE Marco Marach oHG, Verden	Deutschland	20,0	20,0
747.	REWE Marco Martin oHG, Heusweiler	Deutschland	20,0	20,0
748.	REWE Marco Pfeffel oHG, Neuss-Reuschenberg	Deutschland	20,0	20,0
749.	REWE Marco Sterna oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
750.	REWE Marco Wagner oHG, Rehlingen-Siersburg	Deutschland	20,0	20,0
751.	REWE Marco Weiß oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0
752.	REWE Marc Strelow oHG, Lauffen am Neckar	Deutschland	20,0	20,0
753.	REWE Marcus Morrone oHG, Aschaffenburg	Deutschland	20,0	20,0
754.	REWE Marcus Schlese oHG, Harzgerode	Deutschland	20,0	20,0
755.	REWE Marcus Schöne oHG, Halle	Deutschland	20,0	20,0
756.	REWE Marén Hünecke oHG, Bad Nenndorf	Deutschland	20,0	20,0
757.	REWE Marina Schuster oHG, Katzenelnbogen	Deutschland	20,0	20,0
758.	REWE Mario Celebi oHG, Mainz	Deutschland	20,0	20,0
759.	REWE Mario Dettmar oHG, Kassel / Niedرزwehren	Deutschland	20,0	20,0
760.	REWE Mario Kachel oHG, Tambach-Dietharz	Deutschland	20,0	20,0
761.	REWE Mario Karlstedt oHG, Amt Creuzburg	Deutschland	20,0	20,0
762.	REWE Marion Mehrl oHG, Schwarzenfeld	Deutschland	20,0	20,0
763.	REWE Mario Steko oHG, Erkelenz	Deutschland	20,0	20,0
764.	REWE Mark Rankel oHG, Westhofen	Deutschland	20,0	20,0
765.	REWE-Markt Adolph OHG, Katlenburg	Deutschland	20,0	20,0
766.	REWE-Markt Alberts oHG, Harsewinkel	Deutschland	20,0	20,0
767.	REWE-Markt Alexander Beinecke oHG, Erfurt	Deutschland	20,0	20,0
768.	REWE Markt Alexander Pohl oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
769.	REWE-Markt Altergott OHG, Bevern	Deutschland	20,0	20,0
770.	REWE-Markt Amrell OHG, Bad Blankenburg	Deutschland	20,0	20,0
771.	REWE-Markt Anderlik OHG, Ebersdorf	Deutschland	20,0	20,0
772.	REWE Markt Andrea Retzler oHG, Bad Liebenwerda	Deutschland	20,0	20,0
773.	REWE Markt Andreas Fleischer oHG, Wustermark	Deutschland	20,0	20,0
774.	REWE Markt Andreas Lück oHG, Oranienburg	Deutschland	20,0	20,0
775.	REWE Markt Angela Krauße oHG, Erfurt	Deutschland	20,0	20,0
776.	REWE Markt Anja Wirker oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
777.	REWE Markt Anke Baumeister oHG, Zehdenick	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
778.	REWE Markt Annett Drieschner oHG, Oelsnitz	Deutschland	20,0	20,0
779.	REWE Markt Annett Peuser oHG, Halle (Saale)	Deutschland	20,0	20,0
780.	REWE-Markt Bakalla OHG, Olsberg	Deutschland	20,0	20,0
781.	REWE-Markt Bauer oHG, Wilhelmsthal-Steinberg	Deutschland	20,0	20,0
782.	REWE-Markt Baum oHG, Ilmenau	Deutschland	20,0	20,0
783.	REWE-Markt Becker oHG, Bad Rodach	Deutschland	20,0	20,0
784.	REWE-Markt Becker OHG, Paderborn	Deutschland	20,0	20,0
785.	REWE Markt Berszinski GmbH & Co. oHG, Kassel	Deutschland	20,0	20,0

786.	REWE-Markt Beume OHG, Kassel	Deutschland	20,0	20,0
787.	REWE Markt Bianka Hesse oHG, Schwarzheide	Deutschland	20,0	20,0
788.	REWE-Markt Bierwirth OHG, Seesen	Deutschland	20,0	20,0
789.	REWE-Markt Binder OHG, Hersbruck	Deutschland	20,0	20,0
790.	REWE-Markt Bleifuß OHG, Kleinheubach	Deutschland	20,0	20,0
791.	REWE-Markt Borkmann oHG, Kaltennordheim	Deutschland	20,0	20,0
792.	REWE-Markt Bosen oHG, Brühl	Deutschland	20,0	20,0
793.	REWE-Markt Brähler OHG, Eiterfeld	Deutschland	20,0	20,0
794.	REWE-Markt Brendel oHG, Kronach	Deutschland	20,0	20,0
795.	REWE-Markt Bruch OHG, Breidenbach	Deutschland	20,0	20,0
796.	REWE-Markt Brückner oHG, Mücke	Deutschland	20,0	20,0
797.	REWE-Markt Burkard OHG, Hirschaid-Sassanfahrt	Deutschland	20,0	20,0
798.	REWE-Markt Burkhardt OHG, Niederorschel	Deutschland	20,0	20,0
799.	REWE-Markt Busche OHG, Einbeck	Deutschland	20,0	20,0
800.	REWE Markt Carmen Jänisch OHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
801.	REWE Markt Carola Rautenberg oHG, Freital	Deutschland	20,0	20,0
802.	REWE Markt Claudia Fischer oHG, Nuthetal	Deutschland	20,0	20,0
803.	REWE-Markt Claudia Stoll oHG, Lahntal	Deutschland	20,0	20,0
804.	REWE Markt Cornelia Awischus oHG, Leipzig/Lausen	Deutschland	20,0	20,0
805.	REWE Markt Daniela Ketzscher oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
806.	REWE-Markt Dennis Henke oHG, Brieselang	Deutschland	20,0	20,0
807.	REWE Markt Diana Martens oHG, Grimmen	Deutschland	20,0	20,0
808.	REWE-Markt Dicke oHG, Bad Wünnenberg	Deutschland	20,0	20,0
809.	REWE Markt Doreen Urban oHG, Forst	Deutschland	20,0	20,0
810.	REWE-Markt Eckart OHG, Biebergemünd	Deutschland	20,0	20,0
811.	REWE-Markt Ehlert OHG, Fulda-Rothwesten	Deutschland	20,0	20,0
812.	REWE-Markt Ehlert OHG, Grebenstein	Deutschland	20,0	20,0
813.	REWE - Markt Engelhaupt oHG, Memmelsdorf-Lichteneiche	Deutschland	20,0	20,0
814.	REWE Markt Eric Wildenhain oHG, Dessau-Roßlau	Deutschland	20,0	20,0
815.	REWE-Markt Esser OHG, Rheinbach	Deutschland	20,0	20,0
816.	REWE-Markt Fackelmann OHG, Sömmerda	Deutschland	20,0	20,0
817.	REWE-Markt Faulhammer oHG, Herborn	Deutschland	20,0	20,0
818.	REWE-Markt Fix oHG, Neunkirchen am Sand	Deutschland	20,0	20,0
819.	REWE-Markt Förster OHG, Mücheln	Deutschland	20,0	20,0
820.	REWE Markt Frank Zander oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
821.	REWE-Markt Fricke OHG, Homberg (Ohm)	Deutschland	20,0	20,0
822.	REWE-Markt Fröhlich OHG, Nürnberg	Deutschland	20,0	20,0
823.	REWE-Markt Fröhlich-Wehner OHG, Maßbach	Deutschland	20,0	20,0
824.	REWE-Markt Fuchs oHG, Karben-Kloppenheim	Deutschland	20,0	20,0
825.	REWE-Markt Fürst oHG, Wiesau	Deutschland	20,0	20,0
826.	REWE-Markt Gerd Carl oHG, Plech	Deutschland	20,0	20,0
827.	REWE-Markt Gert oHG, Paderborn	Deutschland	20,0	20,0
828.	REWE-Markt Gilsoul oHG, Dörentrup	Deutschland	20,0	20,0
829.	REWE-Markt Gippert oHG, Moringen	Deutschland	20,0	20,0
830.	REWE-Markt Glemser oHG, Würzburg	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
831.	REWE-Markt Glock GmbH & Co. oHG, Suhl	Deutschland	20,0	20,0
832.	REWE-Markt Göbel GmbH & Co. OHG, Teistungen	Deutschland	20,0	20,0

833.	REWE-Markt Götzelmann GmbH & Co. oHG, Gerolzhofen	Deutschland	20,0	20,0
834.	REWE-Markt Grimm oHG, Staufenberg-Landwehrhagen	Deutschland	10,0	10,0
835.	REWE Markt Grit Ehmman oHG, Bergen	Deutschland	20,0	20,0
836.	REWE-Markt Groß oHG, Kassel	Deutschland	20,0	20,0
837.	REWE-Markt Gürntke oHG, Bad Lausick	Deutschland	20,0	20,0
838.	REWE-Markt Häber oHG, Röthenbach a.d. Pegnitz	Deutschland	20,0	20,0
839.	REWE Markt Hans-Georg Möller oHG, Borsdorf	Deutschland	20,0	20,0
840.	REWE-Markt Hauke OHG, Wildflecken	Deutschland	20,0	20,0
841.	REWE-Markt Heidrich OHG, Erndtebrück	Deutschland	20,0	20,0
842.	REWE Markt Heike Kockejei oHG, Großräschen	Deutschland	20,0	20,0
843.	REWE Markt Heike Winter oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
844.	REWE-Markt Heimann OHG, Waischenfeld	Deutschland	20,0	20,0
845.	REWE-Markt Heinisch oHG, Himmelkron	Deutschland	20,0	20,0
846.	REWE Markt Henkel OHG, Gründau	Deutschland	20,0	20,0
847.	REWE-Markt Herröder oHG, Freigericht	Deutschland	20,0	20,0
848.	REWE-Markt Herzing oHG, Birstein	Deutschland	20,0	20,0
849.	REWE - Markt Hetzer oHG, Leuna	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
850.	REWE-Markt Hinz OHG, Kölleda	Deutschland	20,0	20,0
851.	REWE-Markt Hofmann oHG, Ebensfeld	Deutschland	20,0	20,0
852.	REWE-Markt Hofmann oHG, Gera	Deutschland	20,0	20,0
853.	REWE-Markt Hofmann OHG, Ochsenfurt	Deutschland	20,0	20,0
854.	REWE-Markt Höhne OHG, Nordhausen	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
855.	REWE-Markt Hoh oHG, Scheßlitz	Deutschland	20,0	20,0
856.	REWE Markt Immo Grollmisch oHG, Quedlinburg	Deutschland	20,0	20,0
857.	REWE Markt Ines Sackel oHG, Brandenburg an der Havel	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
858.	REWE Markt Jana Büttner oHG, Schwerin	Deutschland	20,0	20,0
859.	REWE Markt Jan Radke OHG, Lübbenau	Deutschland	20,0	20,0
860.	REWE Markt Jens Geidel OHG, Delitzsch	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
861.	REWE-Markt Johannes Hösch OHG, Freudenberg	Deutschland	20,0	20,0
862.	REWE Markt Juliane Hoff oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
863.	REWE-Markt Jürgens oHG, Willingen	Deutschland	20,0	20,0
864.	REWE-Markt Kahle OHG, Friedland Groß-Schneen	Deutschland	20,0	20,0
865.	REWE-Markt Kaiser OHG, Fronhausen	Deutschland	20,0	20,0
866.	REWE-Markt Kanne oHG, Steinheim	Deutschland	20,0	20,0
867.	REWE-Markt Karsubke OHG, Göttingen	Deutschland	20,0	20,0
868.	REWE-Markt Kehr OHG, Neuental / Bischhausen	Deutschland	20,0	20,0
869.	REWE-Markt Kellner oHG, Speichersdorf	Deutschland	20,0	20,0
870.	REWE-Markt Kelm OHG, Kassel	Deutschland	20,0	20,0
871.	REWE-Markt Kerkau OHG, Lauenförde	Deutschland	20,0	20,0
872.	REWE Markt Kerstin Daedelow oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
873.	REWE Markt Kerstin Holz oHG, Neubrandenburg	Deutschland	20,0	20,0
874.	REWE Markt Kerstin Radke oHG, Senftenberg	Deutschland	20,0	20,0
875.	REWE Markt Kerstin Vogel oHG, Cottbus	Deutschland	20,0	20,0
876.	REWE-Markt Kieffer GmbH & Co. oHG, Dornburg-Camburg	Deutschland	20,0	20,0
877.	REWE-Markt Kirsch OHG, Geisa	Deutschland	20,0	20,0
878.	REWE-Markt Kiwitt oHG, Detmold	Deutschland	20,0	20,0
879.	REWE-Markt Klatt oHG, Marktrodach	Deutschland	20,0	20,0

880.	REWE-Markt Klocke oHG, Lage	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
881.	REWE-Markt Knapp OHG, Frielendorf	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
882.	REWE Markt Knapp OHG, Neukirchen	Deutschland	20,0	20,0
883.	REWE-Markt Köhler oHG, Hildesheim	Deutschland	19,9	19,9
884.	REWE-Markt Kramer OHG, Löhnberg	Deutschland	20,0	20,0
885.	REWE-Markt Krämer oHG, Schotten	Deutschland	20,0	20,0
886.	REWE-Markt Krause OHG, Stadtoldendorf	Deutschland	20,0	20,0
887.	REWE-Markt Krauß OHG, Erfurt	Deutschland	20,0	20,0
888.	REWE-Markt Krauß OHG, Apolda	Deutschland	20,0	20,0
889.	REWE Markt Kristina Feibig oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
890.	REWE-Markt Krodel OHG, Pressath	Deutschland	20,0	20,0
891.	REWE-Markt Krumbach OHG, Augustdorf	Deutschland	20,0	20,0
892.	REWE-Markt Kubitzka oHG, Leopoldshöhe	Deutschland	20,0	20,0
893.	REWE-Markt Leifholz OHG, Lügde	Deutschland	20,0	20,0
894.	REWE-Markt Lemp OHG, Heuchelheim	Deutschland	20,0	20,0
895.	Rewe-Markt Lerch GmbH + Co OHG, Gemünden (Gemünden)	Deutschland	10,0	10,0
896.	REWE Markt Linß oHG, Steinach	Deutschland	20,0	20,0
897.	REWE-Markt Löhner oHG, Schwarzenbach/Wald	Deutschland	20,0	20,0
898.	REWE-Markt Lutz oHG, Würzburg	Deutschland	20,0	20,0
899.	REWE Markt Manuela Böhme OHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
900.	REWE-Markt Manuela Busche oHG, Einbeck	Deutschland	20,0	20,0
901.	REWE Markt Marcel Engels oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
902.	REWE Markt Marcin Paczek oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
903.	REWE Markt Marlene Kramer oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
904.	REWE-Markt Martin OHG, Flieden	Deutschland	20,0	20,0
905.	REWE Markt Mathias Lehmann oHG, Neubrandenburg	Deutschland	20,0	20,0
906.	Rewe Markt Matthias Becker oHG, Prenzlau	Deutschland	20,0	20,0
907.	REWE-Markt Matthias Jacobs OHG, Rosdorf	Deutschland	20,0	20,0
908.	REWE-Markt Meserjakov OHG, Altstadt-Oberau	Deutschland	20,0	20,0
909.	REWE-Markt Messerschmidt OHG, Kirchheim	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
910.	REWE-Markt Meyer oHG, Borgentreich	Deutschland	10,0	10,0
911.	REWE-Markt Meyer oHG, Waldböckelheim	Deutschland	20,0	20,0
912.	REWE Markt Michael Batz oHG, Potsdam	Deutschland	20,0	20,0
913.	REWE Markt Michael Siebert oHG, Wandlitz OT Basdorf	Deutschland	20,0	20,0
914.	REWE Markt Michael Wörner oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
915.	REWE Markt Mike Gabrich oHG, Leegebruch	Deutschland	20,0	20,0
916.	REWE-Markt Mischke oHG, Bad Staffelstein	Deutschland	20,0	20,0
917.	REWE-Markt Möhring OHG, Elze	Deutschland	20,0	20,0
918.	REWE-Markt Mohr oHG, Homberg-Efze	Deutschland	20,0	20,0
919.	REWE-Markt Müller oHG, Neustadt an der Orla	Deutschland	20,0	20,0
920.	REWE-Markt Müller OHG, Stadtsteinach	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
921.	REWE-Markt Mumme oHG, Bielefeld	Deutschland	20,0	20,0
922.	REWE-Markt Nagler oHG, Greifenstein	Deutschland	20,0	20,0
923.	REWE-Markt Nicolas Heiderich oHG, Anröchte	Deutschland	20,0	20,0
924.	REWE-Markt Nies OHG, Hungen	Deutschland	20,0	20,0
925.	REWE Markt Peter Lehmann oHG, Potsdam	Deutschland	20,0	20,0
926.	REWE Markt Petra Luda oHG, Brandenburg	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>

927.	REWE-Markt Preisner OHG, Hardeggen	Deutschland	20,0	20,0
928.	REWE-Markt Rainer Lapp oHG, Gelnhausen	Deutschland	20,0	20,0
929.	REWE Markt Ramona Reiche oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
930.	REWE-Markt Remmert-Bobe oHG, Steinheim	Deutschland	20,0	20,0
931.	REWE Markt René Schneider oHG, Bernau bei Berlin	Deutschland	20,0	20,0
932.	REWE Markt Ricardo Steinbrück oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
933.	REWE - Markt Richter oHG, Burgebrach	Deutschland	20,0	20,0
934.	REWE Markt Ridders OHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
935.	REWE Markt Rocco Bräsemann oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
936.	REWE Markt Ronny Jarius oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
937.	REWE-Markt Roppelt OHG, Kitzingen	Deutschland	20,0	20,0
938.	REWE-Markt Rößling OHG, Warburg-Scherfede	Deutschland	20,0	20,0
939.	REWE-Markt Rudel OHG, Bamberg	Deutschland	20,0	20,0
940.	REWE-Markt Rüthing OHG, Büren-Steinhausen	Deutschland	20,0	20,0
941.	REWE-Markt Saal OHG, Paderborn	Deutschland	20,0	20,0
942.	REWE Markt Sabine Schürer oHG, Werdau	Deutschland	20,0	20,0
943.	REWE Markt Sandra Lehmann oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
944.	REWE-Markt Schäfer GmbH & Co. OHG, Hofgeismar	Deutschland	20,0	20,0
945.	REWE Markt Scharmann OHG, Romrod	Deutschland	20,0	20,0
946.	REWE-Markt Schmidt oHG, Lage-Müssen	Deutschland	20,0	20,0
947.	REWE-Markt Schmidt OHG, Waldkappel	Deutschland	20,0	20,0
948.	REWE-Markt Schöttler OHG, Schlangen	Deutschland	20,0	20,0
949.	REWE-Markt Schott oHG, Zeulenroda-Triebes	Deutschland	20,0	20,0
950.	REWE-Markt Schrempf OHG, Ebern	Deutschland	20,0	20,0
951.	REWE-Markt Schwalb oHG, Adelsdorf	Deutschland	20,0	20,0
952.	REWE-Markt Schwamberger oHG, Hammelburg	Deutschland	20,0	20,0
953.	REWE Markt Sebastian Schubert oHG, Zwickau	Deutschland	20,0	20,0
954.	REWE-Markt Siegel oHG, Dassel-Markoldendorf	Deutschland	20,0	20,0
955.	REWE Markt Siegfried Grube oHG, Potsdam	Deutschland	20,0	20,0
956.	REWE Markt Stefan Köckeritz oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
957.	REWE-Markt Steiner oHG, Pressig-Rothenkirchen	Deutschland	20,0	20,0
958.	REWE-Markt Stein oHG, Wildeck	Deutschland	20,0	20,0
959.	REWE-Markt Stephan Fink oHG, Korbach	Deutschland	20,0	20,0
960.	REWE-Markt Sternberger OHG, Nordheim	Deutschland	20,0	20,0
961.	REWE-Markt Stoll GmbH & Co. oHG, Langenselbold	Deutschland	20,0	20,0
962.	REWE-Markt Stoll OHG, Schwabach	Deutschland	20,0	20,0
963.	REWE-Markt Stolpowski OHG, Heilsbronn	Deutschland	20,0	20,0
964.	REWE-Markt Ströer OHG, Gotha	Deutschland	20,0	20,0
965.	REWE Markt Sven Böttcher oHG, Chemnitz	Deutschland	20,0	20,0
966.	REWE-Markt Tätzner oHG, Schweinfurt	Deutschland	20,0	20,0
967.	REWE-Markt T. Dunker oHG, Einbeck	Deutschland	20,0	20,0
968.	REWE Markt Thomas Berges oHG, Cottbus	Deutschland	20,0	20,0
969.	REWE-Markt Thomas Höfling GmbH & Co. oHG, Gleichen	Deutschland	20,0	20,0
970.	REWE Markt Thomas Höppner oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
971.	REWE Markt Thomas Pausch oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
972.	REWE Markt Thomas Wietasch oHG, Halle	Deutschland	20,0	20,0
973.	REWE-Markt Tietz OHG, Kassel	Deutschland	20,0	20,0

974.	REWE-Markt Tino Stützer oHG, Jena	Deutschland	20,0	20,0
975.	REWE-Markt Tobias Krause oHG, Forchheim	Deutschland	20,0	20,0
976.	REWE-Markt Torben Dunker oHG, Dassel	Deutschland	20,0	20,0
977.	REWE Markt Träger GmbH & Co. oHG, Fuldata	Deutschland	20,0	20,0
978.	REWE-Markt Treude oHG, Bad Berleburg	Deutschland	20,0	20,0
979.	REWE-Markt Treutlein OHG, Euerdorf	Deutschland	20,0	20,0
980.	REWE-Markt Uras oHG, Buseck	Deutschland	20,0	20,0
981.	REWE Markt Uwe Andreß oHG, Zwenkau	Deutschland	20,0	20,0
982.	REWE Markt Uwe Zschorn oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
983.	Rewe Markt Viertel oHG, Lichtenau	Deutschland	20,0	20,0
984.	REWE Markt Volker Brand oHG, Magdeburg	Deutschland	20,0	20,0
985.	REWE-Markt Weidling oHG, Nidda-Eichelsdorf	Deutschland	20,0	20,0
986.	REWE-Markt Weigel oHG, Gebesee	Deutschland	20,0	20,0
987.	REWE-Markt Weiß OHG, Weilrod	Deutschland	20,0	20,0
988.	REWE-Markt Wild oHG, Wertheim	Deutschland	20,0	20,0
989.	REWE-Markt Wilhelm OHG, Waldbrunn	Deutschland	20,0	20,0
990.	REWE-Markt Wilkens OHG, Habichtswald-Ehlen	Deutschland	20,0	20,0
991.	REWE-Markt Winkler oHG, Hof	Deutschland	20,0	20,0
992.	REWE-Markt Wittmann oHG, Neunkirchen am Brand	Deutschland	20,0	20,0
993.	REWE Markt Yvonne Berkefeld oHG, Zwickau	Deutschland	20,0	20,0
994.	REWE-Markt Zieten oHG, Dillenburg	Deutschland	20,0	20,0
995.	REWE-Markt Zwingel OHG, Bubenreuth	Deutschland	20,0	20,0
996.	REWE Markus Brzezina oHG, Ingelheim	Deutschland	20,0	20,0
997.	REWE Markus Dörrenbächer oHG, Hettenleidelheim	Deutschland	20,0	20,0
998.	REWE Markus Hauptig oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0
999.	REWE Markus Labod oHG, Dessau-Roßlau	Deutschland	20,0	20,0
1000.	REWE Markus Lischka oHG, Landsberg	Deutschland	20,0	20,0
1001.	REWE Markus Martin oHG, Buttenheim	Deutschland	20,0	20,0
1002.	REWE Markus Mauz oHG, Weinheim	Deutschland	20,0	20,0
1003.	REWE Markus Meyer OHG, Ransbach-Baumbach	Deutschland	20,0	20,0
1004.	REWE Markus Simon oHG, Lich	Deutschland	20,0	-
1005.	REWE Markus von Lieres und Wilkau oHG, Bad Oldesloe	Deutschland	20,0	20,0
1006.	REWE Martin Balke oHG, Kronshagen	Deutschland	20,0	20,0
1007.	REWE Martin Bornemann oHG, Meine	Deutschland	20,0	20,0
1008.	REWE Martin Eideloth oHG, Mistelgau	Deutschland	20,0	20,0
1009.	REWE Martin Kolbe oHG, Altenkunstadt	Deutschland	20,0	20,0
1010.	REWE Martin Krämer oHG, Hettstedt	Deutschland	20,0	20,0
1011.	REWE Martin Maicher oHG, Düsseldorf	Deutschland	20,0	20,0
1012.	REWE Martin Nothelle oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
1013.	REWE Martin Sitterer oHG, Giengen an der Brenz	Deutschland	20,0	-
1014.	REWE Martin Trapp oHG, Hanau / Klein-Auheim	Deutschland	20,0	-
1015.	REWE Marvin Kozlowski oHG, Hannover/Bemerode	Deutschland	20,0	-
1016.	REWE Mathias Affeldt oHG, Segeberg	Deutschland	20,0	20,0
1017.	REWE Mathias Götz oHG, Grossrosseln	Deutschland	20,0	20,0
1018.	REWE Mathias Starch oHG, Greifswald	Deutschland	20,0	20,0
1019.	REWE Matthes oHG, Alfeld (Leine)	Deutschland	20,0	20,0
1020.	REWE Matthias Böker oHG, Potsdam	Deutschland	20,0	20,0

1021.	REWE Matthias Fröhlich oHG, Bamberg	Deutschland	20,0	20,0
1022.	REWE Matthias Härzschel oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
1023.	REWE Matthias Maschotta oHG, Ahlhorn	Deutschland	20,0	-
1024.	REWE Matthias Reiher oHG, Lutherstadt Wittenberg	Deutschland	20,0	20,0
1025.	REWE Matthias Rump oHG, Bad Fallingbostal	Deutschland	20,0	20,0
1026.	REWE Matthias Schäm oHG, Gardelegen	Deutschland	20,0	20,0
1027.	REWE Maurice Lochte oHG, Salzhemmendorf/Flecken	Deutschland	20,0	-
1028.	REWE Maximilian Kluge oHG, Ahrensfelde OT Blumberg	Deutschland	20,0	-
1029.	REWE Maxim Nowokreschenow oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
1030.	REWE Max Schubert oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0
1031.	REWE Max Trebeljahr oHG, Potsdam	Deutschland	20,0	-
1032.	REWE Meczurat oHG, Langenhagen	Deutschland	20,0	20,0
1033.	REWE Mehmed Porobic oHG, Fridingen	Deutschland	20,0	20,0
1034.	REWE Mehmet Deveci, Frankfurt am Main (Gateway Gardens)	Deutschland	20,0	20,0
1035.	REWE Mehmet Dölen oHG, Bürgstadt	Deutschland	20,0	20,0
1036.	REWE Mehmet Kaysal oHG, Lengede	Deutschland	20,0	20,0
1037.	REWE Mehmet Öztürk oHG, Essenbach	Deutschland	20,0	20,0
1038.	REWE Melanie Engelhardt oHG, Roth	Deutschland	20,0	20,0
1039.	REWE Melanie Patzer oHG, Anklam	Deutschland	20,0	-
1040.	REWE Melanie Tolk oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
1041.	REWE Melissa Schleicher oHG, Vacha	Deutschland	20,0	-
1042.	REWE Metin Kanbur oHG, Waibstadt	Deutschland	20,0	20,0
1043.	REWE Michael Alscher oHG, Leisnig	Deutschland	20,0	20,0
1044.	REWE Michael Birnbreier oHG, Laupheim	Deutschland	20,0	20,0
1045.	REWE Michael Döffinger oHG, Neuenstein	Deutschland	20,0	20,0
1046.	REWE Michael Ermer oHG, Jüchen	Deutschland	20,0	20,0
1047.	REWE Michael Glathe oHG, Burgstädt	Deutschland	20,0	20,0
1048.	REWE Michael Gut oHG, St. Georgen im Schwarzwald	Deutschland	20,0	20,0
1049.	REWE Michael Heinzelmann oHG, Meßkirch	Deutschland	20,0	20,0
1050.	REWE Michael Herker oHG, Thale	Deutschland	20,0	20,0
1051.	REWE Michael Holmer oHG, Türkheim	Deutschland	20,0	20,0
1052.	REWE Michael Kuhnke oHG, Goldberg	Deutschland	20,0	20,0
1053.	REWE Michael Lamm oHG, Siegen-Weidenau	Deutschland	20,0	20,0
1054.	REWE Michael Leidinger oHG, Lebach	Deutschland	20,0	-
1055.	REWE Michael Lohnert oHG, Hofheim	Deutschland	20,0	20,0
1056.	REWE Michael Maier oHG, Herrieden	Deutschland	20,0	20,0
1057.	REWE Michael Mayr oHG, Königsbrunn	Deutschland	20,0	20,0
1058.	REWE Michael Meige oHG, Echzell	Deutschland	20,0	20,0
1059.	REWE Michael Nägele oHG, Asbach-Bäumenheim	Deutschland	20,0	-
1060.	REWE Michael Reinartz oHG, Aachen	Deutschland	20,0	20,0
1061.	REWE Michael Reising oHG, Erlensee	Deutschland	20,0	20,0
1062.	REWE Michael Roth oHG, Stuttgart	Deutschland	20,0	20,0
1063.	REWE Michael Schmatloch oHG, Großkrotzenburg	Deutschland	20,0	20,0
1064.	REWE Michael Simon oHG, Fernwald-Steinbach	Deutschland	20,0	20,0
1065.	REWE Michael Stephan oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
1066.	REWE Michael Weisbrod oHG, Darmstadt-Griesheim	Deutschland	20,0	20,0
1067.	REWE Michael Wolf oHG, Dippoldiswalde	Deutschland	20,0	20,0

1068.	REWE Michael Zawisza oHG, Bad Arolsen	Deutschland	20,0	20,0
1069.	REWE Michalik oHG, Blaustein	Deutschland	20,0	20,0
1070.	REWE Michel Fritzsche oHG, Weißenfels	Deutschland	20,0	20,0
1071.	REWE Mihael Stojkovic oHG, Ketsch	Deutschland	20,0	20,0
1072.	REWE Mike Baer oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
1073.	REWE Mike Hüttenrauch oHG, Wolfsburg	Deutschland	20,0	20,0
1074.	REWE Mike Laugs oHG, Selfkant-Tüddern	Deutschland	20,0	-
1075.	REWE Mike Schneider oHG, Merdingen	Deutschland	20,0	20,0
1076.	REWE Mimoza Selimi oHG, Bessenbach / Keilberg	Deutschland	20,0	-
1077.	REWE Mirco Bieber oHG, Piding	Deutschland	20,0	20,0
1078.	REWE Mirco Weisenborn oHG, Ober-Mörlen	Deutschland	20,0	20,0
1079.	REWE Mirjam Palm oHG, Neuhardenberg	Deutschland	20,0	20,0
1080.	REWE Mirko Müller oHG, Lampertheim	Deutschland	20,0	20,0
1081.	REWE Mockenhaupt GmbH & Co. oHG, Mudersbach	Deutschland	20,0	20,0
1082.	REWE Mohamed Boufoussan oHG, Frankfurt / Flughafen	Deutschland	20,0	-
1083.	REWE Mohamed Laoukili oHG, Kriftel	Deutschland	20,0	20,0
1084.	REWE Mölders oHG, Neuffen	Deutschland	20,0	20,0
1085.	REWE Moritz Breske oHG, Kiel	Deutschland	20,0	-
1086.	REWE Moritz Weil oHG, Grävenwiesbach	Deutschland	20,0	20,0
1087.	REWE Muammer Eroglu oHG, Königstein im Taunus	Deutschland	20,0	20,0
1088.	REWE Murat Aslim oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
1089.	REWE Muris Basic oHG, Steinbach (Taunus)	Deutschland	20,0	20,0
1090.	REWE Nadine Pfeifer oHG, Reichenbach im Vogtland	Deutschland	20,0	20,0
1091.	REWE Nathanael Pfau oHG, Schwäbisch Gmünd / Rehnenhof	Deutschland	20,0	-
1092.	REWE Neda Musura oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
1093.	REWE Nele von Poten oHG, Lübeck	Deutschland	20,0	20,0
1094.	REWE Nepomuck GmbH & Co. KG, Alsdorf	Deutschland	50,0	50,0
1095.	REWE Nick Buhmann oHG, Lindau	Deutschland	20,0	20,0
1096.	REWE Nick Michalik GmbH & Co. oHG, Dornstadt	Deutschland	20,0	20,0
1097.	REWE Nico Barbera oHG, Kempen	Deutschland	20,0	20,0
1098.	REWE Nico Grunert oHG, Andernach	Deutschland	20,0	20,0
1099.	REWE Nico Kamptz oHG, Neuwied-Niederbieber	Deutschland	20,0	-
1100.	REWE Nicolai Kauferstein oHG, Elz	Deutschland	20,0	20,0
1101.	REWE Nicolas Heinisch oHG, Haßloch	Deutschland	20,0	20,0
1102.	REWE Nicole Amling oHG, Lübeck	Deutschland	20,0	20,0
1103.	REWE Nicole Köhler oHG, Blankenfelde-Mahlow	Deutschland	20,0	20,0
1104.	REWE Nicole Kunzendorf oHG, Lichtenstein / Sachsen	Deutschland	20,0	20,0
1105.	REWE Nicole Labudde oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
1106.	REWE Nicole Peikert oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
1107.	REWE Nicole Riedinger oHG, Münsingen	Deutschland	20,0	20,0
1108.	REWE Nicole Scheelen oHG, Wildau	Deutschland	20,0	-
1109.	REWE Nicole Scholer oHG, Schiffweiler	Deutschland	20,0	20,0
1110.	REWE Nicole Strunskus oHG, St. Michaelisdonn	Deutschland	20,0	20,0
1111.	REWE Nicole Trautwein oHG, Reilingen	Deutschland	20,0	20,0
1112.	REWE Nico Radloff oHG, Creuzburg	Deutschland	20,0	20,0
1113.	REWE Nieß oHG, Gundelfingen a.d. Donau	Deutschland	20,0	20,0
1114.	REWE Nieth OHG, Wangen	Deutschland	20,0	20,0

1115.	REWE Nihal Tezcanli oHG, Manching	Deutschland	20,0	20,0
1116.	REWE Nihat Özgül oHG, Frankfurt-Nieder-Eschbach	Deutschland	20,0	20,0
1117.	REWE Niklas Gerlach oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0
1118.	REWE Niklas Restle oHG, Eurasburg	Deutschland	20,0	20,0
1119.	REWE Niklas Riebel oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
1120.	REWE Nikolaos Pagoulatos oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
1121.	REWE Nikolaus Materna oHG, Hohenkammer	Deutschland	20,0	20,0
1122.	REWE Nils-Julian Drescher oHG, Kappeln	Deutschland	20,0	20,0
1123.	REWE Nils Stiem oHG, Nessetal OT Goldbach	Deutschland	20,0	20,0
1124.	REWE Niyazi Isik oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
1125.	REWE Noah Reh oHG, Laichingen	Deutschland	20,0	-
1126.	REWE Nord-Ost Immobilien GmbH, Teltow	Deutschland	26,0	26,0 <sup>1</sup>
1127.	REWE Norma Zych oHG, Spremlingen	Deutschland	20,0	20,0
1128.	REWE Oberle oHG, Stockach	Deutschland	20,0	20,0
1129.	REWE Oelgeschläger oHG, Nordstemmen	Deutschland	20,0	20,0
1130.	REWE Oguz Türkyilmaz oHG, Nideggen	Deutschland	20,0	20,0
1131.	REWE Oleg Moor oHG, Hannover-Kronsrode	Deutschland	20,0	20,0
1132.	REWE Oleg Scheifler oHG, Bielefeld	Deutschland	20,0	20,0
1133.	REWE Olga Berg oHG, Harsefeld	Deutschland	20,0	20,0
1134.	REWE Oliver Fischer oHG, Bodolz	Deutschland	20,0	20,0
1135.	REWE Oliver Frank GmbH&Co. oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
1136.	REWE Oliver Heinzel oHG, Teltow	Deutschland	20,0	20,0
1137.	REWE Oliver Herhaus oHG, Hohen Neuendorf	Deutschland	20,0	20,0
1138.	REWE Oliver Hermeier oHG, Neunkirchen-Seelscheid	Deutschland	20,0	20,0
1139.	REWE Oliver Jänisch oHG, Altlandsberg OT Bruchmühle	Deutschland	20,0	20,0
1140.	REWE Oliver Jäschke oHG, Hilpoltstein	Deutschland	20,0	20,0
1141.	REWE Oliver Knapp oHG, Schwalmstadt	Deutschland	10,0	10,0
1142.	REWE Oliver Scherff oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
1143.	REWE Oliver Wehling oHG, Osnabrück	Deutschland	20,0	20,0
1144.	REWE Ömer Demirhan oHG, Kornwestheim	Deutschland	20,0	20,0
1145.	REWE Orhan Kavukcu oHG, Lüneburg	Deutschland	20,0	20,0
1146.	REWE Övünc Bekar oHG, Großwallstadt	Deutschland	20,0	20,0
1147.	REWE Özcan Cal oHG, Wiebaden/ Dotzheim	Deutschland	20,0	20,0
1148.	REWE Özgür Ögünc oHG, Lauenburg	Deutschland	20,0	20,0
1149.	REWE Pascal Kneuer oHG, Nürnberg	Deutschland	20,0	20,0
1150.	REWE Pascal Valentin oHG, Solms	Deutschland	20,0	20,0
1151.	REWE Patricia Grützmacher oHG, Kiel	Deutschland	20,0	20,0
1152.	REWE Patrick Dolata oHG, Bad Zwischenahn	Deutschland	20,0	20,0
1153.	REWE Patrick Franz oHG, Bad Soden-Salmünster	Deutschland	20,0	20,0
1154.	REWE Patrick Kroppen oHG, Grefrath	Deutschland	20,0	20,0
1155.	REWE Patrick Lenz oHG, Wildeshausen	Deutschland	20,0	20,0
1156.	REWE Patrick Linn oHG, Künzell	Deutschland	20,0	20,0
1157.	REWE Patrick Lukowsky oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
1158.	REWE Patrick Meier oHG, Müllheim	Deutschland	20,0	20,0
1159.	REWE Patrick Mohr oHG, Wiesbaden	Deutschland	20,0	20,0
1160.	REWE Patrick Ney oHG, Geestland (Langen)	Deutschland	20,0	20,0
1161.	REWE Patrick Schaller oHG, Schleswig	Deutschland	20,0	20,0

1162.	REWE Patrick Schätzle oHG, Müntertal	Deutschland	20,0	20,0
1163.	REWE Patrick Stabler oHG, Oettingen	Deutschland	20,0	20,0
1164.	REWE Patrick Vorig oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
1165.	REWE Patrick Wartha oHG, Lohr am Main	Deutschland	20,0	20,0
1166.	REWE Patrick Wilfert oHG, Schieder-Schwalenberg	Deutschland	20,0	20,0
1167.	REWE Paul Dederichs oHG, Willich	Deutschland	20,0	20,0
1168.	REWE Paul Golly oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
1169.	REWE Paul Haese oHG, Kyritz	Deutschland	20,0	20,0
1170.	REWE Pauling OHG, Mayen	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
1171.	REWE Peggy Engel oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
1172.	REWE Peter Arnold oHG, Nußloch	Deutschland	20,0	20,0
1173.	REWE Peter Erichsen oHG, Klein Nordende	Deutschland	20,0	20,0
1174.	REWE Peter Kehrer oHG, Scheidegg	Deutschland	20,0	20,0
1175.	REWE Peter Knakowski oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
1176.	REWE Peter Kotlarski oHG, Meerbusch-Osterath	Deutschland	20,0	20,0
1177.	REWE Peter Richter oHG, Templin	Deutschland	20,0	20,0
1178.	REWE Peter Schüller oHG, Eschweiler	Deutschland	20,0	20,0
1179.	REWE Peter Teucke oHG, Dillingen	Deutschland	20,0	20,0
1180.	REWE Peter Ziegler oHG, Bonn-Beuel	Deutschland	20,0	20,0
1181.	REWE Petra Landes oHG, Rain am Lech	Deutschland	20,0	20,0
1182.	REWE Phil Baseniak oHG, Wolfenbüttel	Deutschland	20,0	20,0
1183.	REWE Philip Monien oHG, Syke	Deutschland	20,0	20,0
1184.	REWE Philipp Barthel oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
1185.	REWE Philipp Dreisvogt oHG, Bad Hersfeld	Deutschland	20,0	20,0
1186.	REWE Philipp Fischer oHG, Werder	Deutschland	20,0	20,0
1187.	REWE Philipp Grofe oHG, Düsseldorf	Deutschland	20,0	20,0
1188.	REWE Philipp Menz oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
1189.	REWE Phillip Wolf oHG, Schwäbisch Gmünd	Deutschland	20,0	20,0
1190.	REWE Ponzer GmbH & Co. oHG, Karlsruhe	Deutschland	20,0	20,0
1191.	REWE Porombka oHG, Bad Sachsa	Deutschland	20,0	20,0
1192.	REWE Post oHG, Kaarst	Deutschland	20,0	20,0
1193.	REWE Rade Savic oHG, Küps	Deutschland	20,0	20,0
1194.	REWE Rafael Döring oHG, Nordhorn	Deutschland	20,0	20,0
1195.	REWE Raimund Wieselhuber oHG, Rohrbach	Deutschland	20,0	20,0
1196.	REWE Rainer Czerlinski oHG, Stuttgart	Deutschland	20,0	20,0
1197.	REWE Rainer Hahn oHG, Baienfurt	Deutschland	20,0	20,0
1198.	REWE Rainer Nuvoli oHG, Stuttgart	Deutschland	20,0	20,0
1199.	REWE Rainer Quermann oHG, Bielefeld	Deutschland	20,0	20,0
1200.	REWE Ralf Peters oHG, Düren	Deutschland	20,0	20,0
1201.	REWE Ralf Rieger oHG, Süderbrarup	Deutschland	20,0	20,0
1202.	REWE Ralf Ruscher oHG, Flöha	Deutschland	20,0	20,0
1203.	REWE Ralf Wollersheim oHG, Merzenich	Deutschland	20,0	20,0
1204.	REWE Ramazan Zor GmbH & Co. oHG, Wiesbaden	Deutschland	20,0	20,0
1205.	REWE Ramona Roscher oHG, Jena	Deutschland	20,0	20,0
1206.	REWE Regina Karge oHG, Barth	Deutschland	20,0	20,0
1207.	REWE Regina Widmer oHG, Paderborn-Sennelager	Deutschland	20,0	20,0
1208.	REWE Rena Magdalena Langosz oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0

1209.	REWE Rene Giese oHG, Pulheim	Deutschland	20,0	20,0
1210.	REWE René Hartmann oHG, Hildesheim	Deutschland	20,0	20,0
1211.	REWE Rene Irrgang oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
1212.	REWE Rene Klüver oHG, Ratekau	Deutschland	20,0	20,0
1213.	REWE René Müller oHG, Karlsruhe/Oststadt	Deutschland	20,0	20,0
1214.	REWE René Scholz oHG, Gera	Deutschland	20,0	20,0
1215.	REWE Riccardo Mann oHG, Halle	Deutschland	20,0	20,0
1216.	REWE Ricco Hahn oHG, Naunhof	Deutschland	20,0	20,0
1217.	REWE Richard Geitner oHG, Stadtroda	Deutschland	20,0	20,0
1218.	REWE Richard Theiler oHG, Bad Urach	Deutschland	20,0	20,0
1219.	REWE Richber oHG, Neustadt	Deutschland	20,0	20,0
1220.	REWE Richrath Supermärkte GmbH&Co.OHG, Bergheim	Deutschland	10,0	10,0
1221.	REWE Rico Adolph oHG, Fürstenwalde	Deutschland	20,0	20,0
1222.	REWE Rico Faulhammer oHG, Bischoffen-Niederweidbach	Deutschland	20,0	20,0
1223.	REWE Riethmüller oHG, Goettingen	Deutschland	20,0	20,0
1224.	REWE Ritterescu oHG, Sulzbach/Rosenberg	Deutschland	20,0	20,0
1225.	REWE Rizzi OHG, Winnenden	Deutschland	20,0	20,0
1226.	REWE Rizzo oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
1227.	REWE Robby Heggenstaller oHG, Thalheim (Erzgebirge)	Deutschland	20,0	20,0
1228.	REWE Robert Heß oHG, Dornburg-Camburg	Deutschland	20,0	20,0
1229.	REWE Robert Leise oHG, Augsburg	Deutschland	20,0	20,0
1230.	REWE Robert Mack oHG, Burgthann	Deutschland	20,0	20,0
1231.	REWE Robert Ortlepp oHG, Waltershausen	Deutschland	20,0	20,0
1232.	REWE Robert Renner oHG, Chemnitz	Deutschland	20,0	20,0
1233.	REWE Robin Schulz oHG, Lüchow	Deutschland	20,0	20,0
1234.	REWE Rodriguez OHG, Worms	Deutschland	20,0	20,0
1235.	REWE Rohat Kul oHG, Bremen	Deutschland	20,0	-
1236.	REWE Roland Farnhammer oHG, Tittling	Deutschland	20,0	20,0
1237.	REWE Rolf Weiland oHG, Vechta	Deutschland	20,0	20,0
1238.	REWE Roman Haslinger oHG, Laupheim	Deutschland	20,0	20,0
1239.	REWE Roman Kesselring oHG, Herberlingen	Deutschland	20,0	20,0
1240.	REWE Roman Krieger oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
1241.	REWE Roman Kulakov oHG, Mainz-Gonsenheim	Deutschland	20,0	20,0
1242.	REWE Romy Kühn oHG, Lauchhammer	Deutschland	20,0	20,0
1243.	REWE Ronny Bork oHG, Hannover/Vahrenwald	Deutschland	20,0	20,0
1244.	REWE Ronny Neue oHG, Magdeburg	Deutschland	20,0	20,0
1245.	REWE Röttcher oHG, Kaarst	Deutschland	20,0	20,0
1246.	REWE Rudat oHG, Algermissen	Deutschland	20,0	20,0
1247.	REWE Rudolf Fahn oHG, Rehburg-Loccum	Deutschland	20,0	20,0
1248.	REWE Rudolf Schmidt oHG, Diez	Deutschland	20,0	20,0
1249.	REWE Ruf oHG, Rheinhausen	Deutschland	20,0	20,0
1250.	REWE Sabine Hess oHG, Peiting	Deutschland	20,0	20,0
1251.	REWE Sabine Klitsch oHG, Gräfenhainichen	Deutschland	20,0	20,0
1252.	REWE Sabrina Fischer oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
1253.	REWE Sabrina Keller oHG, Wetzlar-Münchholzhausen	Deutschland	20,0	20,0
1254.	REWE Sabrina Kling oHG, Stuhr-Brinkum	Deutschland	20,0	20,0
1255.	REWE Sahra Cengiz oHG, Dormagen	Deutschland	20,0	-

1256.	REWE Salvatore Minacapilli oHG, Saarbrücken-Scheidt	Deutschland	20,0	20,0
1257.	REWE Samir Uras oHG, Pohlheim / Garbenteich	Deutschland	20,0	20,0
1258.	REWE Samuel Schönlé oHG, Isny	Deutschland	20,0	20,0
1259.	REWE Sander oHG, Gronau	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
1260.	REWE Sandra Burkhardt oHG, Dahlen	Deutschland	20,0	20,0
1261.	REWE Sandra Dietrich oHG, Frankfurt/Oder	Deutschland	20,0	20,0
1262.	REWE Sandra Müller oHG, Gera	Deutschland	20,0	20,0
1263.	REWE Sandro Facciaponte oHG, Babenhausen	Deutschland	20,0	-
1264.	REWE Sarina Steinicke oHG, Dillingen	Deutschland	20,0	20,0
1265.	REWE Sascha Eißmann OHG, Alsdorf	Deutschland	20,0	20,0
1266.	REWE Sascha Fox oHG, Offenbach / Bieber	Deutschland	20,0	20,0
1267.	REWE Sascha Georg oHG, Wetzlar-Niedergirmes	Deutschland	20,0	20,0
1268.	REWE Sascha Hansen oHG, Büdelsdorf	Deutschland	20,0	20,0
1269.	REWE Sascha Horn oHG, Iphofen	Deutschland	20,0	20,0
1270.	REWE Sascha Krafczyk oHG, Bad Laer	Deutschland	20,0	-
1271.	REWE Sascha Nolte oHG, Leinefelde-Worbis	Deutschland	20,0	20,0
1272.	REWE Sascha Sieger oHG, Mönchengladbach	Deutschland	20,0	20,0
1273.	REWE Sascha Ullah oHG, Sehnde	Deutschland	20,0	20,0
1274.	REWE Sauerbach OHG, Rösrath	Deutschland	20,0	20,0
1275.	REWE Schäfer OHG, Niederkassel- Lülldorf	Deutschland	20,0	20,0
1276.	REWE Schauer oHG, Euskirchen	Deutschland	20,0	20,0
1277.	REWE Schenkelberg OHG, Waldbreitbach	Deutschland	20,0	20,0
1278.	REWE Schimpf OHG, Nattheim	Deutschland	20,0	20,0
1279.	REWE Schmailzl OHG, Berching	Deutschland	20,0	20,0
1280.	REWE Schmitt OHG, Idar-Oberstein	Deutschland	40,0	40,0 <sup>2</sup>
1281.	REWE Schneeberger OHG, Sulzbach an der Murr	Deutschland	20,0	20,0
1282.	REWE-Schönwälder oHG, Schönau a. Königssee	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
1283.	REWE Schork oHG, Weinheim	Deutschland	20,0	20,0
1284.	REWE Schorn oHG, Bergheim - Niederaußem	Deutschland	20,0	20,0
1285.	REWE Schröder GmbH&Co.KG, Niedertzissen	Deutschland	4,0	4,0
1286.	REWE Schuck OHG, Herzogenrath-Merkstein	Deutschland	20,0	20,0
1287.	REWE Schulz OHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
1288.	REWE Schütt oHG, Laatzen	Deutschland	20,0	20,0
1289.	REWE Sebastian Schäfer oHG, Schönefeld bei Berlin	Deutschland	20,0	20,0
1290.	REWE Sebastian Schiplack oHG, Leipzig / Mockau-Nord	Deutschland	20,0	-
1291.	REWE Sebastian Schock oHG, Oldenburg/Holst.	Deutschland	20,0	20,0
1292.	REWE Sebastian Sommer oHG, Schöffengrund-Schwalbach	Deutschland	20,0	20,0
1293.	REWE Sebastian Stein oHG, Nieheim	Deutschland	20,0	-
1294.	REWE Sedat Tekin oHG, Heusenstamm	Deutschland	20,0	20,0
1295.	REWE Selcuk Memoglu oHG, Marburg	Deutschland	20,0	20,0
1296.	REWE Selcuk Sallabas oHG, Eschborn	Deutschland	20,0	20,0
1297.	REWE Selim Senkaya oHG, Berlin / Reinickendorf	Deutschland	20,0	20,0
1298.	REWE Semai Akale oHG, Mainz-Neustadt	Deutschland	20,0	20,0
1299.	REWE Semir Rejaibia oHG, Herrenberg-Gültstein	Deutschland	20,0	20,0
1300.	REWE Sercan Övüc oHG, Bad Salzedt furth	Deutschland	20,0	20,0
1301.	REWE Serdar Kayacan oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
1302.	REWE Sergei Akopian oHG, Ahrensburg	Deutschland	20,0	20,0

1303.	REWE Sergei Sperling oHG, Bad Kreuznach / Bad Münster am Stein-Ebernburg	Deutschland	20,0	-
1304.	REWE Sergej Schlender oHG, Lohfelden	Deutschland	20,0	20,0
1305.	REWE Sergej Werner oHG, Heringen	Deutschland	20,0	20,0
1306.	REWE Serkan Ergül oHG, Hargesheim	Deutschland	20,0	20,0
1307.	REWE Servet İlhan oHG, Groß-Bieberau	Deutschland	20,0	20,0
1308.	REWE Sevdaim Terzija oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
1309.	REWE Sevdije Daci oHG, Nentershausen	Deutschland	20,0	20,0
1310.	REWE Sezgin Kitis oHG, Stuttgart	Deutschland	20,0	20,0
1311.	REWE Shkelqim Lumi oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
1312.	REWE Sievering OHG, Plochingen	Deutschland	20,0	20,0
1313.	REWE Simon Bacher oHG, Haan	Deutschland	20,0	-
1314.	REWE Simone Dietzler oHG, Lahnstein	Deutschland	20,0	20,0
1315.	REWE Simone Lehmann oHG, Berlin-Charlottenburg	Deutschland	20,0	20,0
1316.	REWE Simone Mehmeti oHG, Wiesbaden	Deutschland	20,0	20,0
1317.	REWE Simon Kashanna oHG, Memmingen	Deutschland	20,0	20,0
1318.	REWE Simon Pflessler oHG, Kiel/Projensdorf	Deutschland	20,0	20,0
1319.	REWE Sinthayhu Tadesse oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
1320.	REWE Smajli OHG, Mössingen	Deutschland	20,0	20,0
1321.	REWE Sommer oHG, Magdeburg	Deutschland	20,0	20,0
1322.	REWE Sophie Kluwe oHG, Trebbin	Deutschland	20,0	20,0
1323.	REWE Sophie Walther oHG, Gotha	Deutschland	20,0	20,0
1324.	REWE Sören Mettler OHG, Meisenheim	Deutschland	20,0	20,0
1325.	REWE Sören Prokop oHG, Beverungen	Deutschland	20,0	20,0
1326.	REWE Sören Schmidt oHG, Jork	Deutschland	20,0	20,0
1327.	REWE Spodat oHG, Stadtkyll	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
1328.	REWE Stanistic OHG, Freising	Deutschland	20,0	20,0
1329.	REWE Stanislawski & Laas GmbH & Co. oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
1330.	REWE Stefan Fritz oHG, Böblingen	Deutschland	20,0	20,0
1331.	REWE Stefan Guggenmos oHG, Neuburg	Deutschland	20,0	20,0
1332.	REWE Stefan Hagen oHG, Bremen/Vahr	Deutschland	20,0	20,0
1333.	REWE Stefan Holzner oHG, Brunenthal	Deutschland	20,0	20,0
1334.	REWE Stefanie Voigt oHG, Brandenburg an der Havel	Deutschland	20,0	20,0
1335.	REWE Stefan Klingelhöfer oHG, Schwetzingen	Deutschland	20,0	20,0
1336.	REWE Stefan Klotz oHG, Marktbreit	Deutschland	20,0	20,0
1337.	REWE Stefan Knop oHG, Düren	Deutschland	20,0	20,0
1338.	REWE Stefan Koch oHG, Rauschenberg	Deutschland	20,0	20,0
1339.	REWE Stefan Lamke oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
1340.	REWE Stefan Langhoff oHG, Frankfurt - Kalbach	Deutschland	20,0	20,0
1341.	REWE Stefan Link oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
1342.	REWE Stefan Meilick oHG, Leipzig / Sellerhausen-Stünz	Deutschland	20,0	20,0
1343.	REWE Stefan Miggisch oHG, Waldkirchen	Deutschland	20,0	20,0
1344.	REWE Stefan Rösch oHG, Glauburg	Deutschland	20,0	20,0
1345.	REWE Stefan Sachsenweger oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
1346.	REWE Stefan Schneider oHG, Gera	Deutschland	20,0	20,0
1347.	REWE Stefan Strube oHG, Ludwigsau	Deutschland	20,0	20,0
1348.	REWE Stefan Weinrowsky oHG, Drochtersen	Deutschland	20,0	20,0
1349.	REWE Stefan Wittmann oHG, Wiesbaden / Mainz-Kastel	Deutschland	20,0	-

1350.	REWE Stefan Woye oHG, Nauen	Deutschland	20,0	20,0
1351.	REWE Stefan Zizek oHG, Wiesbaden-Erbenheim	Deutschland	20,0	20,0
1352.	REWE Steffen Bernhardt oHG, Herleshausen	Deutschland	20,0	20,0
1353.	REWE Steffen Krickow oHG, Ottersberg	Deutschland	20,0	20,0
1354.	REWE Steffen Stein oHG, Eckernförde	Deutschland	20,0	20,0
1355.	REWE Steininger OHG, Wassenberg	Deutschland	20,0	20,0
1356.	REWE Stenger OHG, Bornheim	Deutschland	20,0	20,0
1357.	REWE Stephan Dathe oHG, Weimar	Deutschland	20,0	20,0
1358.	REWE Stephan Döhler oHG, Rostock	Deutschland	20,0	20,0
1359.	REWE Stephan Hilmes oHG, Hausham	Deutschland	20,0	20,0
1360.	REWE Stephan Holzer oHG, Hoppegarten	Deutschland	20,0	20,0
1361.	REWE Stephanie Güntner oHG, Stuttgart	Deutschland	20,0	20,0
1362.	REWE Stephanie Klemm oHG, Erfurt	Deutschland	20,0	20,0
1363.	REWE Stephanie Schneider oHG, Gundelfingen	Deutschland	20,0	20,0
1364.	REWE Stephan Kansy oHG, Winkelhaid	Deutschland	20,0	20,0
1365.	REWE Stephan Matthies oHG, Lütjenburg	Deutschland	20,0	20,0
1366.	REWE Stephan Nadler oHG, Meckenbeuren	Deutschland	20,0	20,0
1367.	REWE Stephan Nowak oHG, Waidhofen	Deutschland	20,0	20,0
1368.	REWE Steven Eifler oHG, Bad Homburg v.d.H.	Deutschland	20,0	20,0
1369.	REWE Steven Horn oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
1370.	REWE Steven Neumann oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0
1371.	REWE Steven Weber oHG, Cottbus / Sandow	Deutschland	20,0	20,0
1372.	REWE Stockhausen OHG, Erkrath	Deutschland	20,0	20,0
1373.	REWE Ströhmann oHG, Sulzfeld	Deutschland	20,0	20,0
1374.	REWE Stücken OHG, Brüggen	Deutschland	20,0	20,0
1375.	REWE Suat Özbey oHG, Nandlstadt	Deutschland	20,0	20,0
1376.	REWE-Supermarkt Goffart oHG, Eschweiler	Deutschland	20,0	20,0
1377.	REWE-Supermarkt Grundhöfer OHG, Elsdorf	Deutschland	20,0	20,0
1378.	REWE-Supermarkt Hannen OHG, Geilenkirchen	Deutschland	20,0	20,0
1379.	REWE Supermarkt Rippers OHG, Grevenbroich	Deutschland	20,0	20,0
1380.	REWE Susan Greth oHG, Neuhaus a. Rennweg	Deutschland	20,0	20,0
1381.	REWE Susann Daubitz oHG, Kemnath	Deutschland	20,0	20,0
1382.	REWE Susanne Bitterlich oHG, Walzbachtal	Deutschland	20,0	20,0
1383.	REWE Susanne Werner oHG, Dresden / Klotzsche	Deutschland	20,0	-
1384.	REWE Susann Gaspar oHG, Heringen	Deutschland	20,0	20,0
1385.	REWE Susann Hoßfeld oHG, Werra-Suhl-Tal	Deutschland	20,0	20,0
1386.	REWE Susan Tscheschlog oHG, Schildow	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
1387.	REWE Sven Adlung oHG, Regensburg	Deutschland	20,0	20,0
1388.	REWE Sven Arndt oHG, Wegberg-Arsbeck	Deutschland	20,0	20,0
1389.	REWE Sven Beisel oHG, Mannheim	Deutschland	20,0	20,0
1390.	REWE Sven Fölski oHG, Berlin / Friedrichshain	Deutschland	20,0	20,0
1391.	REWE Sven Hasenstab oHG, Speicher	Deutschland	20,0	20,0
1392.	REWE Sven Hornung oHG, Bünde	Deutschland	20,0	20,0
1393.	REWE Sven Krämer oHG, Delitzsch	Deutschland	20,0	20,0
1394.	REWE Sven Kubus oHG, Aschheim-Dornach	Deutschland	20,0	20,0
1395.	REWE Sven Pilaske oHG, Potsdam	Deutschland	20,0	20,0
1396.	REWE Sven Rotter oHG, Königsbrunn	Deutschland	20,0	20,0

1397.	REWE Sven Schwarz oHG, Saulheim	Deutschland	20,0	20,0
1398.	REWE Sven Sprenger oHG, Düsseldorf	Deutschland	20,0	20,0
1399.	REWE Sven Thietz oHG, Neu-Ulm	Deutschland	20,0	20,0
1400.	REWE Sven Turnwald oHG, Nidda	Deutschland	20,0	-
1401.	REWE Sven Vogel oHG, Zeitlarn	Deutschland	20,0	20,0
1402.	REWE Swen Passinger oHG, Günzburg	Deutschland	20,0	20,0
1403.	REWE Szabolcs Magyar oHG, Frankfurt-Nied	Deutschland	20,0	20,0
1404.	REWE Tamiko Ruf oHG, Eisenberg	Deutschland	20,0	20,0
1405.	REWE Tanja Schiller oHG, Gefrees	Deutschland	20,0	20,0
1406.	REWE Tarek Anbari oHG, Altlußheim	Deutschland	20,0	20,0
1407.	REWE Tatjana Blaszczyk oHG, Obertraubling	Deutschland	20,0	20,0
1408.	REWE Taulant Raci oHG, Kirchheim	Deutschland	20,0	-
1409.	REWE Tetzlaff OHG, Neustadt	Deutschland	20,0	20,0
1410.	REWE Theis GmbH & Co.KG, Wissen	Deutschland	44,4	44,4
1411.	REWE Theoharis Geladaris oHG, Backnang	Deutschland	20,0	20,0
1412.	REWE Theresa Arndt OHG, Heinsberg	Deutschland	20,0	20,0
1413.	REWE Thieme OHG, Frechen	Deutschland	20,0	20,0
1414.	REWE Thieß Passon oHG, Ahrensburg	Deutschland	20,0	20,0
1415.	REWE Thilo Zorbach oHG, Nierstein	Deutschland	20,0	20,0
1416.	REWE Thomas Braun oHG, Frankenthal	Deutschland	20,0	20,0
1417.	REWE Thomas Dau oHG, Mengen	Deutschland	20,0	20,0
1418.	REWE Thomas Kessler oHG, Gladenbach	Deutschland	20,0	20,0
1419.	REWE Thomas Lutz oHG, Dusslingen	Deutschland	20,0	20,0
1420.	REWE Thomas Narzynski OHG, Nettetal	Deutschland	20,0	20,0
1421.	REWE Thomas Okon oHG, Schleiden-Gemünd	Deutschland	20,0	20,0
1422.	REWE Thomas Rippl oHG, Wittenberge	Deutschland	20,0	20,0
1423.	REWE Thomas Scholl oHG, Büdingen	Deutschland	20,0	20,0
1424.	REWE Thomas Schwenger oHG, Mainz	Deutschland	20,0	20,0
1425.	REWE Thomas Trautmann oHG, Fürth	Deutschland	20,0	20,0
1426.	REWE Thomas Viering oHG, Mannheim	Deutschland	20,0	20,0
1427.	REWE Thomas Vorhauer oHG, Ottobeuren	Deutschland	20,0	20,0
1428.	REWE Thomas Weizenegger oHG, Weil am Rhein	Deutschland	20,0	20,0
1429.	REWE Thomas Wirt oHG, Bielefeld	Deutschland	20,0	20,0
1430.	REWE Thomas Wolf oHG, Hallstadt	Deutschland	20,0	20,0
1431.	REWE Thomas Wurm oHG, Königsbrunn	Deutschland	20,0	20,0
1432.	REWE Thorsten Krause oHG, Barsinghausen	Deutschland	20,0	20,0
1433.	REWE Thorsten Langer oHG, Nürnberg	Deutschland	20,0	20,0
1434.	REWE Thorsten Marcordes oHG, Twistringen	Deutschland	20,0	20,0
1435.	REWE Thorsten Mölders oHG, Donzdorf	Deutschland	20,0	20,0
1436.	REWE Tim Ax oHG, Kamp-Bornhofen	Deutschland	20,0	20,0
1437.	REWE Tim Bekierz oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
1438.	REWE Tim Hauspurg oHG, Wutha-Farnroda	Deutschland	20,0	20,0
1439.	REWE Tim Hübscher oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
1440.	REWE Tim Kulicke oHG, Berlin / Neu-Hohenschönhausen	Deutschland	20,0	20,0
1441.	REWE Tim-Marlo Kaiser oHG, Wolfsburg	Deutschland	20,0	20,0
1442.	REWE Tim Metlagel oHG, Limburg	Deutschland	20,0	20,0
1443.	REWE Tim Michalik GmbH & Co. oHG, Illertissen	Deutschland	20,0	20,0

1444.	REWE Tim Mohr oHG, Rotenburg	Deutschland	20,0	20,0
1445.	REWE Timo Behrendt-Fischer oHG, Eschau	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
1446.	REWE Timo Maly oHG, Soltau	Deutschland	20,0	-
1447.	REWE Timo Pick oHG, Kell am See	Deutschland	20,0	20,0
1448.	REWE Timo Spangl oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
1449.	REWE Tim Schäfer oHG, Grünberg	Deutschland	20,0	20,0
1450.	REWE Tim Schirra oHG, Trier	Deutschland	20,0	20,0
1451.	REWE Tina Forster oHG, Münchberg	Deutschland	20,0	20,0
1452.	REWE Tina Goebel oHG, Hessisch Lichtenau	Deutschland	20,0	20,0
1453.	REWE Tino Dinter oHG, Feldkirchen	Deutschland	20,0	20,0
1454.	REWE Tino Geiling oHG, Düsseldorf	Deutschland	20,0	20,0
1455.	REWE Tino Reitmann oHG, Bernburg	Deutschland	20,0	20,0
1456.	REWE Tino Schmidt oHG, Neubukow	Deutschland	20,0	20,0
1457.	REWE Tino Uhlstein oHG, Jena	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
1458.	REWE Tipit OHG, Leingarten	Deutschland	20,0	20,0
1459.	REWE Tobias Buchner oHG, Landshut	Deutschland	20,0	20,0
1460.	REWE Tobias Faustmann oHG, Volkmarsen	Deutschland	20,0	20,0
1461.	REWE Tobias Kurbjuhn oHG, Bayreuth	Deutschland	20,0	20,0
1462.	REWE Tobias Merzbach oHG, Osterhofen	Deutschland	20,0	20,0
1463.	REWE Tobias Moritz oHG, Bad Doberan	Deutschland	20,0	20,0
1464.	REWE Tobias Mück oHG, Regenstauf	Deutschland	20,0	20,0
1465.	REWE Tobias Pesch oHG, Wegberg	Deutschland	20,0	20,0
1466.	REWE Tobias Popp oHG, Heubach	Deutschland	20,0	20,0
1467.	REWE Tobias Schmitz oHG, Mönchengladbach	Deutschland	20,0	20,0
1468.	REWE Tobias Schwarz oHG, Stegaurach	Deutschland	20,0	20,0
1469.	REWE Tobias Walbe oHG, Hannover/Südstadt	Deutschland	20,0	20,0
1470.	REWE Tolga Keles oHG, Darmstadt / Martinsviertel	Deutschland	20,0	20,0
1471.	REWE Tolksdorf oHG, Kappeln	Deutschland	20,0	20,0
1472.	REWE Tom Schwelp oHG, Riesa	Deutschland	20,0	20,0
1473.	REWE Toni Feldmann oHG, Rheinzabern	Deutschland	20,0	20,0
1474.	REWE Toni Zach oHG, Potsdam	Deutschland	20,0	20,0
1475.	REWE Tönnies OHG, Odenthal	Deutschland	20,0	20,0
1476.	REWE Torsten Kerst oHG, Arnstadt	Deutschland	20,0	20,0
1477.	REWE Torsten Stützer oHG, Magdeburg	Deutschland	20,0	20,0
1478.	REWE Trim Llugiqi oHG, Rosenheim	Deutschland	20,0	20,0
1479.	REWE Tristan Klein oHG, St. Ingbert-Rohrbach	Deutschland	20,0	20,0
1480.	REWE Uke Saliaj oHG, Nürnberg	Deutschland	20,0	20,0
1481.	REWE Ulrike Iglar oHG, Sonneberg	Deutschland	20,0	20,0
1482.	REWE Ümit Metiner oHG, Scheyern	Deutschland	20,0	20,0
1483.	REWE Umut Ayaz GmbH & Co. oHG, Dornburg-Frickhofen	Deutschland	20,0	20,0
1484.	REWE Umut Ceylan oHG, Bielefeld	Deutschland	20,0	20,0
1485.	REWE Ünal Eyüboğlu oHG, Simmern	Deutschland	20,0	20,0
1486.	REWE Uta Möller oHG, Noerenich	Deutschland	20,0	20,0
1487.	REWE Ute Kaufhold oHG, Sollstedt	Deutschland	20,0	20,0
1488.	REWE Utsch oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
1489.	REWE Uwe Angl oHG, Füssen	Deutschland	20,0	20,0
1490.	REWE Uwe Lang oHG, Stühlingen	Deutschland	20,0	20,0

1491.	REWE Uwe Reisch oHG, Bad Abbach	Deutschland	20,0	20,0
1492.	REWE Uwe Schneider oHG, Heidenrod-Kemel	Deutschland	20,0	20,0
1493.	REWE Uwe Steidel oHG, Nittendorf	Deutschland	20,0	20,0
1494.	REWE Uwe Ströbel oHG, Heilbronn	Deutschland	20,0	20,0
1495.	REWE Vadim Paul oHG, Hilchenbach	Deutschland	20,0	20,0
1496.	REWE Valdet Bekteshi oHG, Aying	Deutschland	20,0	20,0
1497.	REWE van Bürck oHG, Dinkelsbühl	Deutschland	20,0	20,0
1498.	REWE Vanessa Strigl oHG, Euerbach	Deutschland	20,0	20,0
1499.	REWE Vasfeddin Eren oHG, Lamsheim	Deutschland	20,0	-
1500.	REWE Veronika Stüwe oHG, Heidenau	Deutschland	20,0	20,0
1501.	REWE Viehmann OHG, Kassel	Deutschland	20,0	20,0
1502.	REWE Viet Nguyen Duc oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
1503.	REWE Vigheshan Gahndi oHG, Flörsheim-Weilbach	Deutschland	20,0	20,0
1504.	REWE Viktor Adler oHG, Osterholz-Scharmbeck	Deutschland	20,0	20,0
1505.	REWE Viktoria Sych oHG, Schliersee-Neuhaus	Deutschland	20,0	-
1506.	REWE Viktor Likej oHG, Hainburg	Deutschland	20,0	20,0
1507.	REWE Vincent Panocha oHG, Veitshöchheim	Deutschland	20,0	20,0
1508.	REWE Vitali Bulatow oHG, Schöllkrippen	Deutschland	20,0	20,0
1509.	REWE Vitalij Geter oHG, Buchholz/Holm-Seppensen	Deutschland	20,0	20,0
1510.	REWE Vitali Leibgan oHG, Wietze	Deutschland	20,0	20,0
1511.	REWE Vitali Wenzel oHG, Hilter	Deutschland	20,0	20,0
1512.	REWE Volkan Cakmakci oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
1513.	REWE Volker Jonuscheit oHG, Gifhorn	Deutschland	20,0	20,0
1514.	REWE Volker Weiß oHG, Wittstock	Deutschland	20,0	20,0
1515.	REWE Vuthaj OHG, Ilvesheim	Deutschland	20,0	20,0
1516.	REWE Waldmann oHG, Stuttgart	Deutschland	20,0	20,0
1517.	REWE Wassili Hofmann oHG, Memmingen	Deutschland	20,0	20,0
1518.	REWE Weber OHG, Metzgingen	Deutschland	20,0	20,0
1519.	REWE Weimper OHG, Weissenhorn	Deutschland	20,0	20,0
1520.	REWE Weller OHG, Bad Hönningen	Deutschland	20,0	20,0
1521.	REWE Wilbur OHG, Weikersheim	Deutschland	20,0	20,0
1522.	REWE Willi Schäfer oHG, Mönchengladbach	Deutschland	20,0	20,0
1523.	REWE Windl OHG, Urbach	Deutschland	20,0	20,0
1524.	REWE Wintgens OHG, Bergisch Gladbach	Deutschland	20,0	20,0
1525.	REWE Witali Wolf oHG, Marschacht	Deutschland	20,0	20,0
1526.	REWE Wladimir Pojanow oHG, Trier	Deutschland	20,0	20,0
1527.	REWE Wojtek Figielski oHG, Mannheim	Deutschland	20,0	20,0
1528.	REWE Wolfgang Leuzinger oHG, Eggenfelden	Deutschland	20,0	20,0
1529.	REWE Wüst OHG, Regen	Deutschland	20,0	20,0
1530.	REWE Xhevat Nrecaj oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
1531.	REWE Yanneck Bliesmer oHG, Schenefeld	Deutschland	20,0	20,0
1532.	REWE Yannik Schliszio oHG, Stadtlauringen	Deutschland	20,0	20,0
1533.	REWE Yasar Yavuz oHG, Stadthagen	Deutschland	20,0	20,0
1534.	REWE Yassin Al-Roubaie oHG, Berlin / Charlottenburg	Deutschland	20,0	20,0
1535.	REWE Yassine Fakhouri oHG, Düsseldorf	Deutschland	20,0	20,0

1536.	REWE Yilmaz Tezcanli oHG, Kelheim	Deutschland	20,0	20,0
1537.	REWE Yunus Cifci oHG, Hanau	Deutschland	20,0	20,0
1538.	REWE Zec oHG, Altshausen	Deutschland	20,0	20,0
1539.	REWE Zielke oHG, Tönisvorst	Deutschland	20,0	20,0
1540.	REWE Zozan Direk oHG, Mettlach-Orscholz	Deutschland	20,0	20,0
1541.	R - Kauf - Märkte Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Co.KG, Oestrich-Winkel	Deutschland	50,0	50,0
1542.	R-Kauf Märkte GmbH & Co. KG, Gebhardshain	Deutschland	20,0	20,0
1543.	SK Gaming Beteiligungs GmbH, Köln	Deutschland	23,4	23,4
1544.	Sutterlüty Handels GmbH, Egg	Österreich	24,9	24,9
1545.	sykell GmbH, Berlin	Deutschland	11,2	22,4 <sup>1</sup>
1546.	toom Baumarkt Albert Soltziem OHG, Fürstenberg	Deutschland	20,0	20,0
1547.	toom Baumarkt Alexander Miehle oHG, Hoyerswerda	Deutschland	20,0	20,0
1548.	toom Baumarkt Björn Rehse OHG, Bas Mergentheim	Deutschland	20,0	-
1549.	toom Baumarkt Christian Kastner OHG, Öhringen	Deutschland	20,0	20,0
1550.	toom Baumarkt Claus Stögbauer OHG, Bad Mergentheim	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
1551.	toom Baumarkt Dirk Braatz OHG, Spremberg	Deutschland	20,0	20,0
1552.	toom Baumarkt Felix Heyer oHG, Wismar	Deutschland	20,0	20,0
1553.	toom Baumarkt Frank Mast OHG, Schleswig	Deutschland	20,0	20,0
1554.	toom Baumarkt Gelsenkirchen GmbH & Co. OHG, Gelsenkirchen	Deutschland	20,0	20,0
1555.	toom Baumarkt Hartmut Trocha oHG, Brandenburg an der Havel	Deutschland	20,0	20,0
1556.	toom Baumarkt Hendrik Papenroth OHG, Jüterbog	Deutschland	20,0	20,0
1557.	toom Baumarkt Jan Bauch OHG, Bernau	Deutschland	20,0	20,0
1558.	toom Baumarkt Jens Heimann oHG, Ehingen Donau	Deutschland	20,0	20,0
1559.	toom Baumarkt Karsten Krüger OHG, Bergen auf Rügen	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
1560.	toom Baumarkt Kerstin Nickel OHG, Magdeburg	Deutschland	20,0	20,0
1561.	toom Baumarkt Maik Krüger OHG, Ribnitz-Damgarten	Deutschland	20,0	20,0
1562.	toom Baumarkt Maik Wollmer oHG, Burglengenfeld	Deutschland	20,0	20,0
1563.	toom Baumarkt Marcel Lisson oHG, Bergen auf Rügen	Deutschland	20,0	-
1564.	toom Baumarkt Marco Sicuro OHG, Stuttgart	Deutschland	20,0	20,0
1565.	toom Baumarkt Martin Düwell OHG, Remagen	Deutschland	20,0	20,0
1566.	toom Baumarkt Martin Skerwiderski oHG, Bernau bei Berlin	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
1567.	toom Baumarkt Michael Thies OHG, Norden	Deutschland	20,0	20,0
1568.	toom Baumarkt Mike Helbig OHG, Radeberg	Deutschland	20,0	20,0
1569.	toom Baumarkt Mike Melzer OHG, Marienberg	Deutschland	20,0	20,0
1570.	toom Baumarkt Mirko Lessing OHG, Freital	Deutschland	20,0	20,0
1571.	toom Baumarkt Mirko Pschan OHG, Fürstenwalde	Deutschland	20,0	20,0
1572.	toom Baumarkt Olaf de Waal OHG, Duisburg	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
1573.	toom Baumarkt Oliver Jähnel oHG, Senftenberg	Deutschland	20,0	20,0
1574.	toom Baumarkt René Meißner oHG, Fürstenwalde	Deutschland	20,0	20,0
1575.	toom Baumarkt Schorndorf OHG, Schorndorf	Deutschland	20,0	20,0 <sup>2</sup>
1576.	toom Baumarkt Theodoros Lazaridis oHG, Schorndorf	Deutschland	20,0	20,0
1577.	toom Baumarkt Thomas Baran OHG, Ludwigslust	Deutschland	20,0	20,0
1578.	toom Baumarkt Thomas Mai OHG, Bad Saulgau	Deutschland	20,0	20,0
1579.	toom Baumarkt Torsten Melzer OHG, Meißen	Deutschland	20,0	20,0
1580.	toom Baumarkt Udo Sill oHG, Geesthacht	Deutschland	20,0	20,0

1581.	toom BM D. Laske oHG, Anklam	Deutschland	<b>20,0</b>	20,0
1582.	toom BM M. Ebel oHG, Michelstadt	Deutschland	<b>20,0</b>	20,0
1583.	TourContact Reisebüro Cooperation GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	<b>0,0</b>	0,0 <sup>1</sup>
1584.	WASGAU Produktions & Handels AG, Pirmasens	Deutschland	<b>67,9</b>	67,9 <sup>1</sup>

<sup>1</sup> wegen Unwesentlichkeit nicht at equity einbezogen

<sup>2</sup> Gesellschaft in Liquidation

## d) Nicht konsolidierte Unternehmen

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2025	31.12.2024
			%	%
1.	Buffalo Vertriebs GmbH, Frechen	Deutschland	100,0	100,0
2.	Burghof Vertriebs GmbH, Frechen	Deutschland	100,0	100,0
3.	DER Touristik Hotels Bulgaria EOOD, Sofia	Bulgarien	100,0	100,0
4.	Food IQ GmbH, Frechen	Deutschland	100,0	100,0
5.	Getränkeland Getränke Handels- und Dienstleistungs-Verwaltung GmbH, Frechen	Deutschland	100,0	100,0
6.	Horizonte Club España S.L., Barcelona	Spanien	100,0	-
7.	Horizonte Club Holidays Ltd, Athens	Griechenland	100,0	-
8.	Inter Chalet Ferienhaus AG in Liquidation, Opfikon	Schweiz	100,0	-
9.	LoMa III Aktiengesellschaft, Köln	Deutschland	100,0	100,0
10.	Oberle Schwarzwälder Edelobstbranntweine GmbH, Achern	Deutschland	100,0	100,0
11.	REWE Bocholt GmbH & Co. Einzelhandels KG, Bocholt	Deutschland	100,0	100,0
12.	REWE Coesfeld GmbH & Co. Einzelhandels KG, Coesfeld	Deutschland	100,0	100,0
13.	REWE digital Poland sp. z o.o., Zielone Góra	Polen	50,0	50,0
14.	REWE Dorsten GmbH & Co. Einzelhandels KG, Dorsten	Deutschland	100,0	-
15.	REWE Dortmund Aplerbeck GmbH & Co. Einzelhandels KG, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
16.	REWE Dortmund Kampstraße GmbH & Co. Einzelhandels KG, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
17.	REWE Dortmund Planetenfeldstraße GmbH & Co. Einzelhandels KG, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
18.	REWE Duisburg Eschenstraße GmbH & Co. Einzelhandels KG, Duisburg	Deutschland	100,0	100,0
19.	REWE Duisburg Hamborn GmbH & Co. Einzelhandels KG, Duisburg	Deutschland	100,0	100,0
20.	REWE Essen Karnap GmbH & Co. Einzelhandels KG, Essen	Deutschland	100,0	100,0
21.	REWE Essen Porscheplatz GmbH&Co.EHKG, Essen	Deutschland	100,0	100,0
22.	REWE Essen Steeler Straße GmbH & Co. EH KG, Essen	Deutschland	100,0	100,0
23.	REWE-FÜR SIE Getränkevermarktungs- und Einkaufsgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	51,0	51,0
24.	REWE Gelsenkirchen-Ückendorf GmbH & Co. Einzelhandels KG, Gelsenkirchen	Deutschland	100,0	100,0
25.	REWE Gladbeck Wilhelmstraße GmbH & Co. Einzelhandels KG, Gladbeck	Deutschland	100,0	100,0
26.	REWE Hagen-Haspe GmbH & Co. Einzelhandels KG, Hagen	Deutschland	100,0	100,0
27.	REWE IBERIA S.L., Barcelona	Spanien	100,0	100,0
28.	REWE Kamp-Lintfort GmbH & Co. Einzelhandels KG, Kamp-Lintfort	Deutschland	100,0	100,0
29.	REWE Marl GmbH & Co. Einzelhandels KG, Marl	Deutschland	100,0	-
30.	REWE Mettmann Flur GmbH&CoEHKG, Mettmann, Mettmann	Deutschland	100,0	100,0
31.	REWE Moers Uerdinger Straße GmbH & Co. Einzelhandels KG, Moers	Deutschland	100,0	100,0
32.	REWE Monheim GmbH & Co. Einzelhandels KG, Monheim	Deutschland	100,0	100,0
33.	REWE Mülheim Aktienstraße GmbH&Co.EH KG, Mülheim an der Ruhr	Deutschland	100,0	100,0
34.	REWE Oberhausen GmbH & Co. Einzelhandels KG, Oberhausen	Deutschland	100,0	-
35.	REWE Südlohn-Oeding Einzelhandels KG, Südlohn	Deutschland	100,0	100,0
36.	TSL GmbH, Transportsystem und Logistik, Groß-Umstadt	Deutschland	100,0	100,0

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln

## Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der REWE-ZENTRALFINANZ eG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Der Konzernlagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts. Der Konzernlagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## Sonstige Informationen

Der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die im Konzernlagebericht enthaltenen lageberichtsfremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit

dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk

auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 22. April 2026

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Pütz

Sailer

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüferin